

Forster Alkoven | Integrierte

Forster



1	Allgemeines	5
1.1	Dokumentenmappe	6
1.2	Inhalt der Dokumentenmappe	6
1.3	Schlüssel	7
1.4	Zentralverriegelung der Aufbautür (optional)	7
1.5	Manuelles Öffnen der Aufbautür	7
1.6	Erklärung der Piktogramme	8
1.7	Geltungsbereich der Bedienungsanleitung	8
1.8	Bestimmungsgemäße Verwendung des Reisemobils	8
1.9	Verantwortung des Halters	9
1.10	Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)	9
1.11	Typenschild	10
1.12	Mitführungspflicht	10
1.13	Garantie / Garantieheft	11
2	Sicherheit und Brandschutz	12
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	12
2.2	Brandschutz	13
2.3	Verhalten im Brandfall	13
2.4	Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt	13
3	Fahren	15
3.1	Beim Tanken	15
3.2	AdBlue einfüllen	16
3.3	Beförderung von Personen / „zugelassene Sitzplätze“	16
3.4	Kopfstützen	17
3.5	Sitzplatz mit ISOFIX (optional)	17
3.6	Verwendung von Kindersitzen	18
3.7	Anlegen der Sicherheitsgurte bei älteren Kindern	19
3.8	Fahrersitz und Beifahrersitz verstellen	19
3.9	Fahrersitz drehen (nur bei Forster Integriert)	19
3.10	Beifahrersitz drehen (nur bei Forster Integriert)	20

3.11	Fahrzeug abschleppen	20
3.12	Reisemobil am Zielort abstellen	20
3.13	Manuelles Öffnen und Schließen der Fahrzeugtüren	21
3.14	Reifen/Reifendruck	21
3.15	Radwechsel	22
3.16	Schnellhilfe Reparatur bei Reifenpanne / „Fix & Go“	22
3.17	Leuchtweitenregulierung	22
3.18	Beladung	23
3.19	Beladen der Heckgarage	23
3.20	Multifunktionslenkrad Fiat (optional)	24
4	Technische Daten	25
4.1	Grundrisse (beispielhaft)	28
4.2	Außenansichten Forster Alkoven (beispielhaft)	34
4.3	Außenansichten Forster Integriert (beispielhaft)	36
5	Wohnen	38
5.1	Bedienelemente oberhalb der Aufbautür	38
5.2	Control Panel	38
5.3	Schalter und Steckdosen im Wohnbereich	40
5.3.1	Schalter neben der Aufbautür	40
5.3.2	Weitere Lichtquellen, Schalter und Steckdosen	40
5.4	Licht und Beleuchtung	41
5.4.1	Deckenleuchten	41
5.4.2	LED-Lichtleiste an den Oberschränken	41
5.4.3	Leuchten in Bad/WC und Dusche	41
5.4.4	Außenleuchte (optional)	41
5.4.5	Wandleuchte oberhalb des Hubbetts	41
5.4.6	LED-Leseleuchte mit Biegehals Typ 1	42
5.4.7	LED-Leseleuchte mit Biegehals Typ 2	42
5.4.8	Wandleuchte in der Heckgarage	42
5.5	TV-Nutzung (optional)	43
5.5.1	TV-Steckdose / 12 V Steckdose (optional)	43
5.5.2	Multifunktionssteckdose (optional)	43

5.6	Benutzung eines Multimedia-Systems	44
	Naviceiver/Moniceiver/Radio (optional)	44
5.7	Mückengitter im Türrahmen der Aufbautür	45
5.8	Mülleimer in der Aufbautür	45
5.9	Tisch mit beweglicher Tischplatte.....	46
5.10	Tisch, höhenverstellbar (optional)	46
5.11	Tischplatte ausklappen, drehen und ausrichten	47
5.12	Schlafplätze.....	48
5.12.1	Einzelbetten im Heck.....	48
5.12.2	Hubbett beim Forster I 745 EB/EF/QF.....	50
5.12.3	Sicherheitshinweise bei Benutzung des Hubbetts:	51
5.12.4	Sicherungsnetz bei der Benutzung des Hubbetts.....	51
5.12.5	Zentralbett beim Forster I 745 QF	52
5.12.6	Alkovenbett	53
5.12.7	Heckbett beim HB-Grundriss.....	54
5.13	Sicherheitshinweise bei Benutzung des höhenverstellbaren Heckbetts:	55
5.14	Umbau der L-Sitzgruppe zur Schlafstellung (optional)	56
5.15	Umbau der Sitzgruppe zur Schlafstellung bei Grundrissen mit Längssitzbank (optional)	57
5.16	Umbau der Sitzgruppe zur Schlafstellung beim A 699 VB (optional)	58
5.17	Heckgarage	59
5.18	Heckgarage beim A 699 VB.....	59
5.19	Zurr-Ösen in der Heckgarage	60
5.20	Bad-WC	61
5.20.1	Bad-WC Ausführung A	61
5.20.2	Bad-WC Ausführung B	62
5.20.3	Bad-WC Ausführung C	63
5.21	Separate Dusche	64
5.21.1	Duschtür sichern	65
5.21.2	Pilzlüfter im Duschbereich	65

5.21.3	Halter für Toilettenpapier hinter der Schranktür	66
5.22	Stauräume	66
5.22.1	Staufach bei den EB Grundrissen	66
5.22.2	Kleiderschrank beim A 699 VB	67
5.23	Kleiderschrank bei EB-Grundrissen	67
5.24	zusätzlicher Stauraum beim I 745 QF.....	68
5.25	Serviceklappen öffnen und schließen	69
5.26	Umbau der Längs-Sitzbank zum Sitzplatz (I 745 EF/QF)....	70
5.27	Umbau der Sitzbank rechts zum Sitzplatz (optional)	70
5.28	Umbau des Einzelsitzes zum Sitzplatz (optional)	71
5.29	Sonderausstattung.....	73
6	Fenster und Dachhauben	74
6.1	Fenster.....	75
6.2	Fenster öffnen	76
6.3	Fenster schließen	76
6.4	Lüftungsstellung.....	76
6.5	Dachhauben.....	77
6.6	Hebekippdach (optional)	78
6.7	Dachlüfter (optional)	78
6.8	Panorama-Dachfenster aufstellbar (optional)	79
6.8.1	Fixierung des Panorama-Dachfensters.....	79
6.9	Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an den Fenstern	80
6.10	Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an der Dachhaube	81
6.11	Verdunkelung Fahrerhaus (optional)	81
6.12	Richtiges Lüften	83
7	Elektrische Anlage	84
7.1	Hauptbestandteile der elektrischen Anlage.....	84
7.2	Lage der Bestandteile der elektrischen Anlage.....	85
7.3	230 V-Stromversorgung herstellen	86
7.4	230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter	86

7.5	Starterbatterie B1.....	87
7.6	Wohnraumbatterie B2	87
7.7	Batterieladegerät	88
7.8	Ladebooster	88
7.9	Wohnraumbatterie B2 laden.....	89
7.10	Batterietrennschalter	89
7.11	12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion	90
8	Heizung und Warmwasserbereitung	91
8.1	Heizung.....	91
8.2	Heizung „TRUMA Combi“	92
8.3	Warmwasserbereitung	93
8.4	Steuerung der TRUMA-Warmluftheizung	93
8.5	Lüftungsgitter der Heizung.....	94
9	WC-Anlage.....	95
9.1	WC-Anlage.....	95
9.2	WC-Schüssel	95
9.3	Fäkalientank (Kassette)	96
9.4	WC zur Benutzung vorbereiten	97
9.5	WC benutzen	98
9.6	Fäkalientank (Kassette) entleeren	98
10	Küche	101
10.1	Küche Typ I	101
10.2	Blendrahmen Küchenfenster.....	101
10.3	Küche Typ II	102
10.4	Mögliche Beschädigung des Kochfelds.....	103
10.5	Kochfeld	103
10.6	Kochfeld bedienen	104
10.7	Löschdecke	105
10.8	Kühlschrank	105
10.9	Lüftungsstellung der Kühlschranktür	106
10.10	Aufbewahrung von Lebensmitteln	106

11	Gasanlage	107
11.1	Bestandteile der Gasanlage.....	107
11.2	Gasflaschenfach	108
11.3	Gasflasche anschließen	109
11.4	Gasflasche auswechseln	110
11.5	Schnellschlussventile.....	111
11.6	Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas	112
12	Frischwasseranlage	114
12.1	Lage der Bestandteile der Frischwasseranlage.....	114
12.2	Frischwassertank	115
12.3	Auffüllen des Frischwassertanks	116
12.4	Frischwasseranlage in Betrieb nehmen / Frischwasser entnehmen	117
12.5	Frischwasserpumpe.....	117
12.6	Frischwassertank komplett entleeren	118
12.7	Frischwassertank Verschluss Typ I bedienen.....	119
12.8	Inhalt Frischwassertank auf 20 L reduzieren	119
12.9	Frischwassertank Verschluss Typ II bedienen.....	120
12.10	Warmwasser.....	121
12.11	Befüllen des Boilers	121
12.12	Entleeren des Boilers.....	121
12.13	automatisches Ablassventil „FrostControl“	122
12.14	Abwassertank	122
12.15	Abwassertank entleeren	123
12.16	Abwassertank-Beheizung (optional).....	123
13	Reinigung und Pflege	124
13.1	Außenreinigung.....	124
13.2	Pflege der Außenflächen des Reisemobils („Gelcoat“-Oberflächen).....	124
13.3	Reinigung von Fenstern und Dachhauben.....	125
13.4	Reinigung und Pflege der Dichtgummis von Türen, Dachhauben und Fenstern	126

Allgemeines

13.5	Innenreinigung.....	126
14	Stilllegung über den Winter	128
15	Wartung und Wartungsintervalle	130
16	Störungssuche	131
17	Störungen Basisfahrzeug	134
18	Stichwortverzeichnis	135

1 Allgemeines

Liebe Reisemobilistin, lieber Reisemobilist,

*vielen Dank, dass Sie sich für ein Reisemobil von **FORSTER** entschieden haben.*

Sie haben ein praxisgerechtes und zuverlässiges Reisemobil erworben, mit dem Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können.

*In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Hinweise und Tipps zur Benutzung und Pflege Ihres Fahrzeugs von **FORSTER**. Beachten Sie die Instruktionen und Warnhinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Personen, damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Reisemobil haben.*

FORSTER wünscht Ihnen eine allzeit sichere und gute Fahrt.

FORSTER Reisemobile
EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen

Telefon: +49 (0) 67 01-203 800
Telefax: +49 (0) 67 01-203 809
E-Mail: info@forster-reisemobile.de
Internet: www.forster-reisemobile.de

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen dabei helfen, sich näher mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der ersten Nutzung des Fahrzeugs aufmerksam durch.

Diese Bedienungsanleitung dient als Nachschlagewerk. Die Angaben in dieser Bedienungsanleitung basieren auf dem Stand der Entwicklung bei Drucklegung, sowie Erfahrungen aus dem Betrieb.

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt, um Ihnen die bestmögliche Qualität zu bieten. Wir bitten Sie daher um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind.

In diesem Rahmen sind Abweichungen in der Bedienungsanleitung gegenüber dem aktuellen Fahrzeug möglich; hieraus können jedoch keine Ansprüche gegen FORSTER Reisemobile bzw. die EURA MOBIL GmbH abgeleitet werden.

Diese Bedienungsanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten.

Angaben wie „vorn“, „hinten“, „links“ und „rechts“ beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils, sofern nicht anders angegeben. Alle Maße und Gewichte sind ca.-Angaben.

Wenden Sie sich bei Fragen, Problemen oder zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihren autorisierten Vertragshändler.

1.1 Dokumentenmappe

Bei der Übergabe Ihres FORSTER Fahrzeugs haben Sie auch eine Dokumentenmappe erhalten.

In ihr befinden sich wichtige Unterlagen, wie die Prüfbescheinigung der Gasanlage, die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten.

Die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten sind vor Gebrauch unbedingt zu lesen. Die in ihnen enthaltenen Informationen haben Vorrang vor den Informationen in dieser Bedienungsanleitung.

- Diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen in der Dokumentenmappe sind Bestandteil Ihres Reisemobils und müssen allen Benutzern zugänglich sein.
- Bewahren Sie die Dokumentenmappe mit allen Unterlagen deshalb immer griffbereit im Reisemobil auf.
- Bei der Veräußerung des Reisemobils müssen diese Bedienungsanleitung, die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten an den Nachbesitzer übergeben werden.

1.2 Inhalt der Dokumentenmappe

In der Dokumentenmappe sollten sich folgende Unterlagen befinden:

- Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs
- Bedienungsanleitung des Reisemobilherstellers
- Gasprüfbescheinigung
- Garantieheft
- Bedienungsanleitung Heizung
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Kühlschrank
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Gas-Kochfeld
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo WC
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Control Panel
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Frischwasserpumpe

Zusätzlich können sich in der Dokumentenmappe noch Informationen zu **optionaler Sonderausstattung** befinden (beispielhaft):

- Bedienungsanleitung Solarpanel
- Bedienungsanleitung DAB-Radio
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Markise
- Bedienungsanleitung Fahrerhausverdunkelung
- Bedienungsanleitung elektrischer Dachlüfter

1.3 Schlüssel

Mit dem Fahrzeug haben Sie folgende Schlüssel erhalten:

- 1 Fahrzeugschlüssel mit Fernbedienung der Zentralverriegelung
- 2 Ersatzschlüssel Fahrzeug
- 3 Systemschlüssel in zweifacher Ausführung

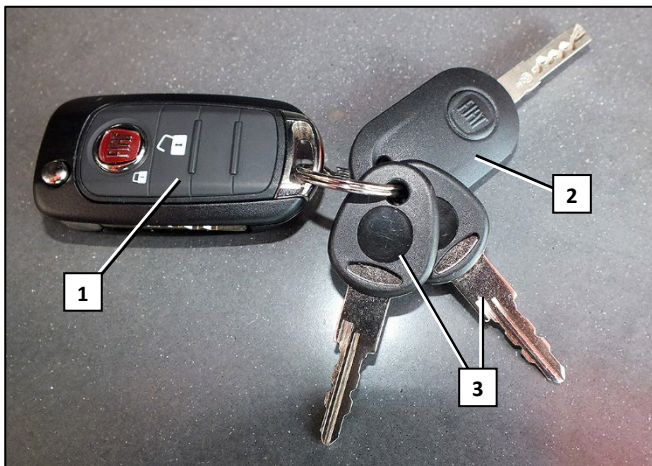


Abb. 1 Schlüssel zum Fahrzeug (Abb. beispielhaft)

Mit dem Systemschlüssel lassen sich folgende Türen, Klappen und Verschlüsse öffnen und verschließen:

- Aufbautür
- Gasflaschenfach
- Serviceklappe WC
- weitere Serviceklappen und Stauklappen
- Einfüllstutzen Frischwasser

1.4 Zentralverriegelung der Aufbautür (optional)

Die Aufbautür kann mit einer Zentralverriegelung ausgestattet sein. So ist es möglich alle Türen des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel des Basisfahrzeugs zu öffnen bzw. zu verschließen.

1.5 Manuelles Öffnen der Aufbautür

Sollte die Zentralverriegelung der Aufbautür (falls vorhanden) nicht funktionieren ist es auch möglich die Aufbautür mit dem Systemschlüssel zu öffnen.



- Führen Sie den Fahrzeugschlüssel immer mit sich.
- Lassen Sie bei Fahrtunterbrechungen und beim Abstellen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel keinesfalls im Fahrzeug liegen!

Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

1.6 Erklärung der Piktogramme

Die in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Piktogramme weisen auf wichtige Informationen und Sachverhalte hin, die beachtet werden müssen.



WARNUNG

Dieses Symbol warnt vor Gefahr für Leib und Leben!

Bei Nichtbeachtung können schwere Verletzungen, **Personenschäden oder gar Tod** die Folge sein.



ACHTUNG

Dieses Symbol warnt vor Beschädigung!

Bei Nichtbeachtung können **Sachschäden** die Folge sein.



Dieses Symbol weist auf Situationen hin, bei denen der **Kundendienst** kontaktiert werden sollte.



Dieses Symbol steht für **Umweltschutz** und weist auf entsprechendes Verhalten hin.



Dieses Symbol weist auf zusätzliche **Informationen** hin.

1.7 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung dient dem Auffinden allgemeiner Informationen für die Nutzung und Pflege Ihres Reisemobils. Sie enthält wichtige Hinweise zur Sicherheits- und Unfallverhütung.

1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung des Reisemobils

Das Reisemobil darf ausschließlich für die Nutzung als Reisemobil, zum Zwecke der privaten Personenbeförderung und der Mitnahme persönlichen Reisegepäckes verwendet werden. Es ist für die Benutzung öffentlicher Straßen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung geeignet.

Jede darüberhinausgehende oder andersartige Benutzung des Reisemobils ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

- Das Reisemobil darf nicht für Lastentransporte oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden.
- Die zulässige Anzahl mitfahrender Personen, das zulässige Gesamtgewicht des Reisemobils und die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.
- Während der Fahrt müssen sich Personen auf den mit Sicherheitsgurten ausgerüsteten, „zugelassenen Sitzplätzen“ befinden und angeschnallt sein.
- Die Benutzung der Innenraumeinrichtung, insbesondere der eingebauten Geräte und Komponenten, während der Fahrt ist verboten.

Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller und/oder seine Bevollmächtigten, Beauftragten, Händler und Vertreter wegen Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Reisemobils entstehen, sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Halter. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen der eingebauten Geräte und Komponenten.

1.9 Verantwortung des Halters

Der Halter des Reisemobils ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle. Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen.

Zu diesen Prüfungen gehören:

- Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV).
- Prüfung der Gasanlage durch einen anerkannten Sachkundigen.

Der Halter ist verpflichtet, sich laufend über aktuelle Gesetze und Bestimmungen zu informieren, aus denen sich weitere Pflichten ergeben.

Nimmt der Halter Veränderungen am Aufbau, der Innenausstattung, den eingebauten Geräten und Komponenten vor oder werden nicht zugelassene und vom Hersteller des Fahrzeugs nicht freigegebene Zubehörteile eingebaut bzw. angebaut, kann dies zu Schäden und/oder dem Verlust der Garantie führen.

1.10 Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

Das Basisfahrzeug Ihres Reisemobils hat eine Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN = Fahrgestellnummer). Geben Sie diese Nummer bei der Kommunikation mit dem Händler oder dem Hersteller stets an. Diese Nummer finden Sie im unteren Bereich der Windschutzscheibe, fahrerseitig und von außen ablesbar.



Abb. 2 Fahrzeug-Identifikationsnummer Windschutzscheibe (Abb. beispielhaft)

Zusätzlich befindet sich die Fahrzeug-Identifikationsnummer auch im Motorraum.



Abb. 3 Fahrzeug-Identifikationsnummer Motorraum (Abb. beispielhaft)

1.11 Typenschild

Das Typenschild des Reisemobilherstellers FORSTER (Trigano SPA) ist im Einstieg der Aufbautür angebracht. Es gibt Auskunft über den Hersteller und das Modell, das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten.

Das Typenschild darf nicht entfernt werden. Es dient der Identifizierung des Fahrzeuges und dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugunterlagen den Halter.



Abb. 4 Typenschild (Abb. beispielhaft)

- | | |
|---|--|
| 1 Name des Herstellers | 5 Typgenehmigungsnummer |
| 2 Ausbaustufe | 6 Max. zulässiges Zug-Gesamtgewicht |
| 3 Max. zulässiges Gesamtgewicht | 7 max. zulässige Achslast d. Hinterachse |
| 4 Max. zulässige Achslast der Vorderachse | 8 interne Modellbezeichnung |
| | 9 Fahrgestellnummer |

1.12 Mitführungspflicht

Die gesetzlich vorgeschriebene Mitführungspflicht in Deutschland gilt für folgende Gegenstände:

- Verbandskasten (Ablaufdatum beachten !)
- Warndreieck
- Warnwesten (für jede mitfahrende Person)

Zur vollen Nutzung Ihres Reisemobils benötigen Sie je nach Gebrauch noch:

- Zwei gefüllte Gasflaschen (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 3-poliges CEE-Anschlusskabel, $3 \times 2,5 \text{ mm}^2$ (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 3-poliges Verlängerungskabel bzw. Kabeltrommel, $3 \times 2,5 \text{ mm}^2$ (nicht im Lieferumfang enthalten)

1.13 Garantie / Garantieheft

Damit die Herstellergarantie wirksam wird, muss eine Garantieurkunde zum Fahrzeug vom ausliefernden Händler im „EURA MOBIL Portal“ erstellt und dem Kunden ausgehändigt werden.

Die Basisfahrzeuggarantie wird aktiviert, indem eine Kopie des Fahrzeugscheines hochgeladen wird.

Ebenfalls muss eine vom Kunden ausgefüllte und unterschriebene Datenschutzerklärung hochgeladen werden.

Diese Bearbeitung erledigt Ihr Forster Handelspartner.
Ohne diese Dokumentation kann keine Garantiebearbeitung erfolgen.

2 Sicherheit und Brandschutz

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Personen immer die nachfolgenden Hinweise.



WARNUNG **Unfallgefahr!**

- Lassen Sie Kinder nicht allein im Reisemobil.
- Fahren Sie niemals rückwärts, ohne sich von einer zweiten Person einweisen zu lassen.
- Fahren Sie mit dem Reisemobil grundsätzlich nur dann, wenn es sich in einem technisch einwandfreien Zustand befindet.
- Überschreiten Sie keinesfalls das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs durch Überladung.
- Machen Sie sich mit den Fluchtwegen und Notausgängen vertraut.
- Halten Sie alle Fluchtwege frei.



WARNUNG **Unfallgefahr bei der Benutzung der Leiter!**

- Achten Sie darauf, dass die Leiter in den Halteelementen eingehängt ist und einen festen Stand hat.
- Achten Sie darauf, dass die max. zulässige Belastung der Leiter von 100 kg nicht überschritten wird.



WARNUNG

Erstickungsgefahr durch unzureichende Belüftung!

- Sorgen Sie stets für eine ausreichende Belüftung im Innenraum des Reisemobils.
- Die Öffnungen zur Zwangsbelüftung, z.B. die Lüftungsschlitze an den Fenstern und Dachhauben, dürfen niemals abgedeckt, verhängen oder auf andere Art und Weise verschlossen werden.



Verschließen Sie alle Türen, Fenster und Klappen vor dem Verlassen des Reisemobils.



WARNUNG

Explosionsgefahr beim Umgang mit Gas und/oder gasbetriebenen Geräten!

- Bei Nicht-Benutzung der gasbetriebenen Geräte (z.B. Kochfeld, Heizung, Kühlschrank) müssen die entsprechenden Schnellschlussventile und das Sicherheitsventil der Gas-Flasche geschlossen werden.

2.2 Brandschutz

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Personen immer die nachfolgenden Hinweise.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch Feuer und Explosion!

- Halten Sie brennbare Materialien stets vom Kochfeld, eingeschalteten Beleuchtungskörpern und Heizstrahlern fern.
- Verwenden Sie keine Fremdgeräte wie tragbare Heizungen, Heizstrahler oder Gaskocher im Reisemobil.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Elektro- oder Flüssiggaskomponenten vor.
- Lassen Sie jegliche Reparaturen von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.
- Führen Sie einen Trockenpulver-Feuerlöscher gemäß ISO 7165 griffbereit im Reisemobil mit.
- Lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig auf Funktion prüfen.

2.3 Verhalten im Brandfall

Handeln Sie bei Ausbruch eines Feuers schnell und richtig:

- Evakuieren Sie Personen sofort aus dem Reisemobil und leisten Sie ggfs. Erste Hilfe.
- Trennen Sie ggfs. den externen Netzanschluss.
- Schließen Sie die Gasflaschenventile.
- Sperren Sie die unmittelbare Umgebung des Reisemobils ab und halten Sie fremde Personen fern.

- Alarmieren Sie Feuerwehr und den Rettungsdienst.
- Löschen Sie das Feuer, sofern es ohne Gefährdung von Personen möglich ist.

2.4 Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt

Gehen Sie vor Fahrtantritt die nachfolgende Liste Punkt für Punkt durch und folgen Sie den Anweisungen.



Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt (Checkliste)

- Prüfen Sie die Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen Ihres Reisemobils auf Funktion.
- Prüfen Sie den Reifendruck, Öl und Kühlwasser sowie den Füllstand der Scheibenwaschanlage des Fahrzeugs.
- Justieren Sie ggf. Seiten- und Rückspiegel.
- Befreien Sie das Dach Ihres Reisemobils ggf. von Laub, Schnee und Eis.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gasflaschen fixiert sind.
- Schließen Sie die Sicherheitsventile der Gasflaschen.
- Fahren Sie die Markise (falls vorhanden) vollständig ein.
- Schließen und verriegeln Sie alle Türen und Klappen.
- Arretieren Sie die drehbaren Frontsitze in Fahrtrichtung.
- Schließen Sie alle Fenster und Dachluken.
- Fahren Sie das Hubbett (falls vorhanden) vollständig nach oben und sichern Sie diese Position mit der Gurtschnalle.
- Fahren Sie die elektrische Trittstufe (falls vorhanden) ein.

- Verstauen und sichern Sie alle losen Gegenstände. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie das Verdunklungssystem für das Fahrerhaus in seiner Ausgangsstellung (geöffnet).
- Sichern Sie alle beweglichen Teile der Inneneinrichtung wie Türen und Tische.
- Klappen Sie die Abdeckplatte(n) des Kochfelds/Spüle (falls vorhanden) herunter.
- Führen Sie den Brausekopf der Dusche in seine Ausgangsposition.
- Sichern Sie das Flachbildschirm TV-Gerät (falls vorhanden).
- Bringen Sie die Antenne („Satellitenschüssel“) der SAT-Anlage (falls vorhanden) in Fahrposition.
- Führen Sie alle Verdunkelungsrollos und Insektenschutzrollos an Fenstern und Dachluken in ihre Ausgangsstellung (geöffnet) zurück.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Batterietrennschalter in Stellung „ON“ befindet.
- Stellen Sie sicher, dass die für die zu erwartenden Wetterverhältnisse geeigneten Reifen aufgezoogen sind.
- Stellen Sie sicher, dass das „zulässige Gesamtgewicht“ vor Fahrtantritt nicht überschritten wird.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenfach, aufrechtstehend, im Fahrzeug mitgeführt werden. Jeder andere Ort im Fahrzeug ist nicht zulässig.
- Das Gasflaschenfach darf nicht als Staufach verwendet werden.



WARNUNG

Explosionsgefahr während der Fahrt!

- vor Fahrtantritt muss das Sicherheitsventil der Gasflasche verschlossen werden.
- Während der Fahrt darf die Gasanlage nicht betrieben werden.

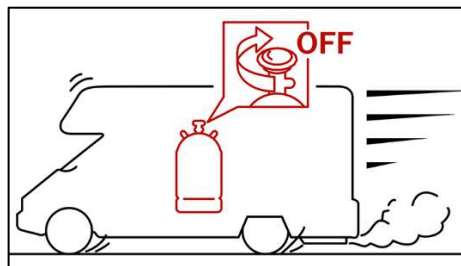


Abb. 5 Hinweis „Verschließen der Gasflasche vor Fahrtantritt“

3 Fahren



WARNUNG

Verletzungs- und Unfallgefahr beim Fahren!

- Beachten Sie die Durchfahrthöhe von Tunnels, Unterführungen und Brücken. Die Gesamthöhe Ihres Reisemobils finden Sie im Fahrzeugschein.
- Passen Sie Ihre Fahrweise während der Fahrt den Straßenverhältnissen und dem tatsächlichen Gewicht Ihres Reisemobils an.

3.1 Beim Tanken



WARNUNG

Gesundheitsgefahr beim Tanken!

- Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.
- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tankeinfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für das Frischwasser stets ab.

An der Tankstelle dürfen nur die Tanksäulen zum Betanken von PKWs benutzt werden. Die Tanksäulen zum Betanken von LKWs dürfen nicht benutzt werden, da hierbei Schäden am Fahrzeug entstehen können.

Vor dem Tanken müssen alle vorhandenen Schnellschlussventile geschlossen werden. *Siehe 11.5 Schnellschlussventile.*



WARNUNG

Explosionsgefahr beim Tanken!

- Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Heizung und die Gasanlage vollständig aus. Schließen Sie das Gasflaschenventil und die Schnellschlussventile.

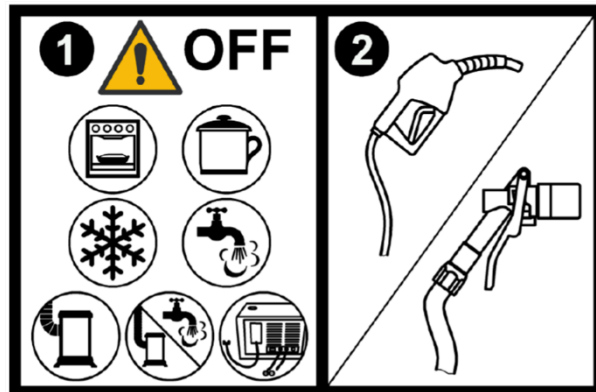


Abb. 6 Hinweis-Aufkleber „alle Schnellschlussventile vor dem Tanken schließen“

3.2 AdBlue einfüllen

Ihr Fahrzeug verfügt über eine separate Einfüllöffnung für den Diesel-Zusatzstoff AdBlue. Die AdBlue-Einfüllöffnung befindet sich direkt neben der Fahrertür. Ein Signal auf dem Display des Basisfahrzeugs weist Sie auf das rechtzeitige Nachfüllen des Zusatzstoffs hin.



Abb. 7 AdBlue Einfüllöffnung neben der Fahrertür (Abb. beispielhaft)



Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

3.3 Beförderung von Personen / „zugelassene Sitzplätze“

Ihr Fahrzeug ist mit einer bestimmten Anzahl an Sitzplätzen ausgestattet, die zur Beförderung von Personen zugelassen sind. Nur diese sind mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet. Die Anzahl ist dem Fahrzeugschein zu entnehmen. Neben Fahrer- und Beifahrersitz kann es, grundrissabhängig, noch weitere „zugelassene Sitzplätze“ geben.



Abb. 8 „zugelassene Sitzplätze“ (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Lebensgefahr durch Bremsmanöver oder Unfall!

Bei einem Bremsmanöver oder Unfall besteht Lebensgefahr für und durch Personen, die nicht angeschnallt sind:

- Benutzen Sie während der Fahrt nur die „zugelassenen Sitzplätze“ und schnallen Sie sich an.
(Alle anderen Sitzplätze und Sitzgelegenheiten sowie Schlafplätze dürfen während der Fahrt nicht benutzt werden!)
- Alle mitfahrenden Personen dürfen sich während der Fahrt nur auf den „zugelassenen Sitzplätzen“ aufhalten.
- Alle mitfahrenden Personen müssen während der Fahrt angeschnallt sein.
- Die Anschnallpflicht gilt für die gesamte Dauer der Fahrt.
- Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als „zugelassene Sitzplätze“ im Reisemobil vorhanden sind. Siehe Fahrzeugschein.
- Stellen Sie sicher, dass das „zulässige Gesamtgewicht“ des Fahrzeugs nicht überschritten ist.



Es gilt eine allgemeine Anschnallpflicht/Gurtpflicht im Fahrzeug während der Fahrt.

3.4 Kopfstützen

Während der Fahrt ist die Benutzung der Kopfstützen auf dem Fahrer- und dem Beifahrersitz vorgeschrieben.

3.5 Sitzplatz mit ISOFIX (optional)

Einer der „zugelassenen Sitzplätze“ kann optional mit „ISOFIX“-Bügeln ausgestattet sein. Dieser Sitzplatz ist mit dem „ISOFIX“-Logo gekennzeichnet.

Hier lässt sich ein für das ISOFIX-Befestigungssystem geeigneter Kindersitz befestigen.

Beachten Sie die Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.



Abb. 9 Isofix-Kennzeichnung (Abb. beispielhaft)

Grundrissabhängig kann sich im Fahrzeug auch ein keilförmiges Zusatzpolster befinden das bei der Verwendung eines, für das ISO-FIX-Befestigungssystem geeigneten Kindersitzes, in der dargestellten Weise untergelegt wird.



Abb. 10 Keilförmiges Zusatzpolster für ISOFIX (Abb. beispielhaft)

3.6 Verwendung von Kindersitzen

Befestigen Sie Kindersitze immer mit 3-Punkt Sicherheitsgurten und befolgen Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise.



WARNUNG

Hinweise zur Verwendung von Kindersitzen!

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen zur Verwendung von Kindersitzen.
- Beachten Sie die Anleitung des Herstellers des Kindersitzes.
- Kindersitze dürfen nur auf „zugelassenen Sitzplätzen“ angebracht werden.
- „Baby-Schalen“ dürfen nur auf „zugelassenen Sitzplätzen“ ohne Airbag (bzw. Airbag deaktiviert), entgegen der Fahrtrichtung angebracht werden.
- Beim Befestigen von „Baby-Schalen“ und/oder Kindersitzen muss der 3-Punkt Sicherheitsgurt immer straff gespannt sein.

3.7 Anlegen der Sicherheitsgurte bei älteren Kindern

Beim Anlegen der Sicherheitsgurte bei älteren Kindern muss die Körpergröße des Kindes beachtet werden.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass das Kind eine Mindestgröße von 150 cm aufweisen muss, um auf einem der „zugelassenen Sitzplätze“ im Fahrzeug mitfahren zu dürfen.



WARNUNG

Mögliche Gefahr beim Anlegen der Sicherheitsgurte!

- Sicherheitsgurte sind für Personen ab einer Körpergröße von 150 cm ausgelegt und somit für Kinder ungeeignet.
- Bei Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, müssen geeignete Rückhaltevorrichtungen benutzt werden.

3.8 Fahrersitz und Beifahrersitz verstellen

Fahrersitz und Beifahrersitz lassen sich auf verschiedene Art und Weise verstellen und verändern.



Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

3.9 Fahrersitz drehen (nur bei Forster Integriert)

Beim Forster Integriert sind Fahrersitz und Beifahrersitz drehbar und können um 180° zum Wohnbereich hingedreht werden.

Hierzu muss der Arretierhebel (Pfeil) am Sitz gelöst werden.

Beim Drehen muss der Fahrersitz aus der Fahrstellung nach rechts, gedreht werden. Hierbei ist zu beachten das der Hebel der Handbremse (links neben dem Fahrersitz) nicht beschädigt wird.



Abb. 11 Arretierhebel am Fahrersitz (Abb. beispielhaft)

3.10 Beifahrersitz drehen (nur bei Forster Integriert)

Beim Forster Integriert sind Fahrersitz und Beifahrersitz drehbar und können um 180° zum Wohnbereich hingedreht werden. Hierzu muss der Arretierhebel am Sitz gelöst werden. Beim Drehen muss der Beifahrersitz nach links gedreht werden.



Fahrersitz und Beifahrersitz lassen sich nur in Fahrtrichtung arretieren.



ACHTUNG!

Mögliche Beschädigung beim Drehen der Sitze!

- Beim Drehen der Fahrersitze dürfen diese nur zur Fahrzeugmitte hingedreht werden, da sonst Beschädigungen an der Unterkonstruktion und der Verkabelung möglich sind.
- Der Fahrersitz muss demnach aus der Fahrstellung nach rechts, der Beifahrersitz nach links gedreht werden.
- Beim Drehen des Fahrersitzes aus der Fahrstellung nach rechts ist zu beachten, dass der Hebel der Handbremse (neben dem Fahrersitz, falls hier vorhanden) nicht beschädigt wird.

3.11 Fahrzeug abschleppen

Im Falle einer Panne kann das Fahrzeug abgeschleppt werden. Beachten Sie hierbei die entsprechenden Hinweise in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.



WARNUNG

Unfallgefahr beim Abschleppen des Reisemobils!

- Unvorsichtiges Abschleppen des Fahrzeugs sowie Missachtung der Warnhinweise kann zu schweren Unfällen führen.

3.12 Reisemobil am Zielort abstellen

Bei der Wahl eines geeigneten Stellplatzes am Zielort, aber auch bei Zwischenübernachtungen, berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Der Untergrund des Stellplatzes muss eben und tragfähig sein.
- Nachdem das Fahrzeug abgestellt ist, schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Das Reisemobil muss sich nach dem Abstellen in der Waagrechten befinden, da es sonst zu Problemen kommen kann. (Kontrolle mit Wasserwaage empfohlen).
- Sollte es nicht möglich sein, das Reisemobil auf einer ebenen Fläche abzustellen, sind unbedingt Unterlegkeile (nicht im Lieferumfang enthalten) zu verwenden.

- Achten Sie darauf, dass ein Elektroanschluss, möglichst eine Frischwasserentnahmestelle und idealerweise eine Entsorgungsstelle für Abwasser und Fäkalien vorhanden sind.
- Die Aufbautür und alle Serviceklappen müssen gut zugänglich sein.



WARNUNG

Unfallgefahr beim Abstellen des Reisemobils!

- Das Reisemobil darf sich nach dem Abstellen nicht von selbst bewegen und muss gegen Wegrollen gesichert werden.
- Reisemobile mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 3,5 t müssen beim Abstellen an Gefällen oder Steigungen mit entsprechenden Unterlegkeilen gesichert werden.

3.13 Manuelles Öffnen und Schließen der Fahrzeurtüren

Neben dem Öffnen und Schließen der Fahrzeurtüren mittels der Funkfernbedienung am Fahrzeugschlüssel besteht auch die Möglichkeit die Fahrzeurtüren manuell zu öffnen und zu schließen. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.14 Reifen/Reifendruck

Der richtige Reifendruck und ein guter Reifenzustand sind für die Sicherheit während der Fahrt unerlässlich.

Gesetzliche Vorschriften regeln die minimal erlaubte Profiltiefe des Reifens, den richtigen Reifendruck finden Sie in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.



WARNUNG

Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck!

Durch zu niedrigen Reifendruck oder abgenutzte Reifen verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck und den Reifenzustand.
- Tauschen Sie defekte oder abgenutzte Reifen umgehend aus.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, da das Material brüchig wird; auch bei Nichtbenutzung (z.B. Reserverad).

3.15 Radwechsel



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr beim Radwechsel!

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr und falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Halten Sie die ausführlichen Anweisungen zum Radwechsel in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs ein.
- Suchen Sie ggf. eine Fachwerkstatt auf, wenn Sie mit einem Radwechsel (noch) nicht vertraut sind.



Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

3.16 Schnellhilfe Reparatur bei Reifenpanne / „Fix & Go“

Ihr Fahrzeug ist, anstelle des Reserverades, mit einem Schnellhilfe-Reparaturset für Reifenpannen („Fix & Go“) ausgestattet. Dieses System erlaubt es, einen defekten Reifen innerhalb von 15 Minuten (Herstellerangabe) wieder in einen fahrbereiten Zustand zu versetzen, sodass eine Weiterfahrt zur nächsten Werkstatt möglich ist wo der defekte Reifen dann gewechselt werden kann. Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Fahrzeugherstellers zu entnehmen.



Abb. 12 „Fix & Go“ (Abb. beispielhaft)

3.17 Leuchtweitenregulierung

Die Straßenverkehrsordnung fordert eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer, um optimale Sichtbedingungen für sich selbst und andere zu erreichen. Dazu ist die Beleuchtung dem Beladungszustand des Fahrzeuges anzupassen. Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Fahrzeugherstellers zu entnehmen.

3.18 Beladung

Achten Sie beim Beladen Ihres Reisemobils darauf, dass Sie schwere Gegenstände möglichst dicht über dem Fahrzeugboden verstauen. Leichtere Teile können Sie in den Oberschränken unterbringen. Sie erreichen dadurch eine tiefe Lage des Fahrzeugschwerpunktes, was sich günstig auf die Fahreigenschaften auswirkt. Verteilen Sie die Last gleichmäßig auf beiden Fahrzeugachsen.



WARNUNG

Unfallgefahr durch falsche Beladung!

Durch zu hohe oder ungleichmäßige Beladung verschlechtern sich Fahreigenschaften und das Bremsverhalten des Reisemobils.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Achten Sie darauf, dass Sie beim Beladen des Reisemobils das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschreiten.
- Verteilen Sie die Zuladung gleichmäßig auf das gesamte Reisemobil. Vermeiden Sie einseitige Beladung.
- Verstauen Sie schwere Teile der Zuladung möglichst weit unten.
- Verstauen Sie alle Teile der Zuladung so, dass sie während der Fahrt nicht verrutschen können.
- Verstauen Sie in Schränken, die in Fahrtrichtung geöffnet werden, keine schweren Gegenstände.
- Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt alle Türen und Schränke im Aufbau.

- Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie die Kühlschranktür sowie Schiebetüren und Duschtüren, falls vorhanden.

3.19 Beladen der Heckgarage

Achten Sie beim Beladen der Heckgarage darauf, dass die Lasten gleichmäßig auf der Grundfläche der Heckgarage verteilt sind. Vermeiden Sie Punktlast und achten Sie darauf die zulässige Belastung der Heckgarage nicht zu überschreiten.

In der Standardausführung des Reisemobils beträgt die Flächenlast der Heckgarage max. 150 kg.



ACHTUNG!

Mögliche Beschädigung der Heckgarage!

- Achten Sie beim Beladen der Heckgarage darauf, dass die Lasten gleichmäßig auf der Grundfläche der Heckgarage verteilt sind.
- Achten Sie darauf die maximal zulässige Belastung der Heckgarage nicht zu überschreiten.

3.20 Multifunktionslenkrad Fiat (optional)

Fahrzeugabhängig kann das Fahrzeug mit einem Multifunktionslenkrad ausgestattet sein.

Mit dem Multifunktionslenkrad lassen sich viele Funktionen eines angeschlossenen Multimediasystems (optional) über die am Lenkrad befindlichen Tasten und Schalter abrufen und bedienen.



Abb. 13 Multifunktionslenkrad Fiat Ducato (Abb. beispielhaft)



Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

4 Technische Daten

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten (*optional):

Technische Daten	A 699 EB	A 699 HB
Max. zulässiges Gesamtgewicht:	3500 kg	3500 kg
Basisfahrzeug:	Citroen Jumper oder Peugeot Boxer	Citroen Jumper oder Peugeot Boxer
Gesamtlänge:	6990 mm	6990 mm
Gesamtbreite:	2350 mm	2350 mm
Gesamthöhe:	3200 mm	3200 mm
Anzahl der Schlafplätze:	4 (+1*)	4 (+2*)
Anzahl „Zugelassener Sitzplatz“:	4	6
Abmessung Heckbett	2000 × 800 + 1900 × 800 mm	2000 × 1300/1150 mm
Abmessung Alkoven-Bett	2000 × 1600 mm	2000 × 1600 mm
Zusätzlicher Schlafplatz (Umbau Sitzgruppe):*	2000 × 1200 mm*	2080 × 900/800 mm*
Frischwassertank:	100 L (unter der Quersitzbank)	100 L (unter der Quersitzbank)
Abwassertank:	100 L (unter dem Fahrzeug)	100 L (unter dem Fahrzeug)
Kühlschrank:	Thetford (135 L)	Thetford (135 L)
Schnellschlussventile (Gasabsperrentile):	3 Stück (im Küchenblock)	3 Stück (im Küchenblock)
Wohnraumbatterie:	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)
Control-Panel:	NE 334	NE 334
Batterieladegerät Wohnraumbatterie:	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)
Heizungssteuerung:	Truma CP plus	Truma CP classic
Heizung:	Truma Combi	Truma Combi
Anzahl Zurr-Ösen:	4	4
Anzahl Steckdose 230 V:	1 × über Kochfeld	1 × über Kochfeld
Anzahl Steckdose 12 V:	1 × im Fahrerhaus (Basisfahrzeug)	1 × im Fahrerhaus (Basisfahrzeug)
USB Ports:	1 × USB-Doppeldose (Sitzgruppe links)	1 × USB-Doppeldose (Sitzgruppe links)
TV-Vorbereitung (= 12 V-TV-SAT-Dose):	1 × oberhalb der Dinette	1 × oberhalb der Dinette
Isofix:*	1 × in der Quersitzbank*	1 × in der Quersitzbank*

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten (*optional):

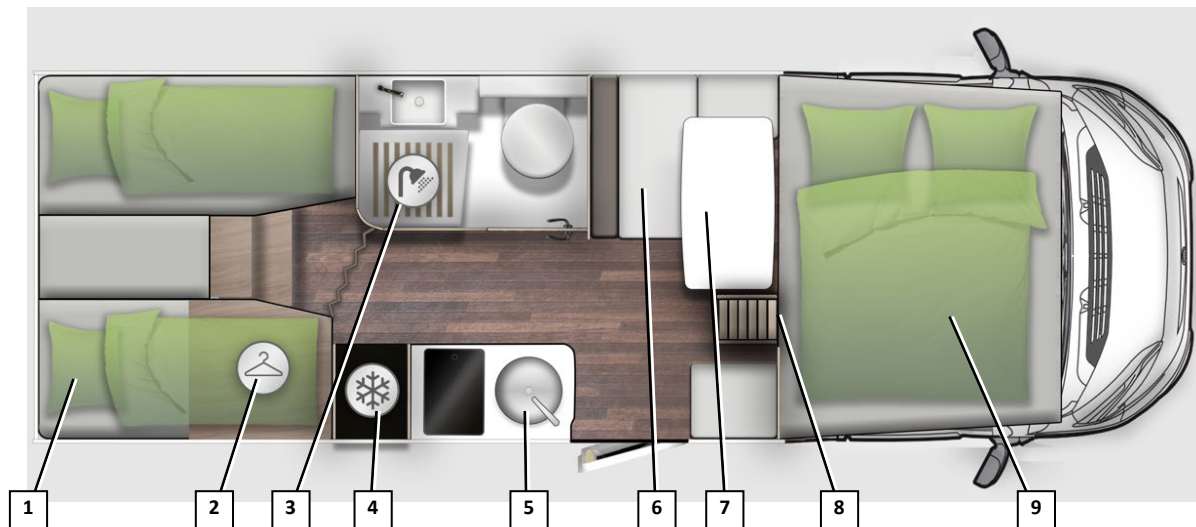
Technische Daten	A 699 DVB	A 699 VB
Max. zulässiges Gesamtgewicht:	3500 kg	3500 kg
Chassis:	Citroen Jumper oder Peugeot Boxer	Citroen Jumper oder Peugeot Boxer
Gesamtlänge:	6990 mm	6990 mm
Gesamtbreite:	2350 mm	2320 mm
Gesamthöhe:	3200 mm	3200 mm
Anzahl der Schlafplätze:	6 (+2*)	4 (+3*)
Anzahl „Zugelassener Sitzplatz“:	6	5
Abmessung Heckbett links:	-	1910 × 800 mm
Abmessung Heckbett rechts:	-	2040 × 800 mm
Abmessung Alkoven-Bett	2000 × 1600 mm	2000 × 1600 mm
Zusätzlicher Schlafplatz (Umbau Sitzgruppe):*	1260 × 2160 mm*	1200 × 2160 mm*
Frischwassertank:	100 L (unter der Längssitzbank links)	100 L (unter der Quersitzbank)
Abwassertank:	100 L (unter dem Fahrzeug)	100 L (unter dem Fahrzeug)
Kühlschrank:	Thetford (135 L)	Thetford (135 L)
Schnellschlussventile (Gasabsperrventile)	3 Stück (im Küchenblock)	3 Stück (im Küchenblock)
Wohnraumbatterie:	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)
Control-Panel:	NE 334	NE 334
Batterieladegerät Wohnraumbatterie:	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)	NE 287 (im Sitzkasten Einzelsitz rechts)
Heizungssteuerung:	Truma CP plus	Truma CP plus
Heizung:	Truma Combi	Truma Combi
Anzahl Zurr-Ösen:	4	4
Anzahl Steckdose 230 V:	1 × über Kochfeld	1 × über Kochfeld
Anzahl Steckdose 12 V:	1 × im Fahrerhaus (Basisfahrzeug)	1 × im Fahrerhaus (Basisfahrzeug)
USB Ports:	1 × USB-Doppeldose (Sitzgruppe links)	1 × USB-Doppeldose (Sitzgruppe links)
TV-Vorbereitung (= 12 V-TV-SAT-Dose):	1 × oberhalb der Dinette	1 × oberhalb der Dinette
Isofix:*	1 × in der Quersitzbank*	1 × in der Quersitzbank*

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten (*optional):

Technische Daten	I 745 EF / I 745 EB	I 745 QF
Max. zulässiges Gesamtgewicht:	3500 kg	3500 kg
Chassis:	Fiat Ducato	Fiat Ducato
Gesamtlänge:	7450 mm	7450 mm
Gesamtbreite:	2350 mm	2350 mm
Gesamthöhe:	2950 mm	2950 mm
Anzahl der Schlafplätze:	4 (+1*)	4 (+1*)
Anzahl „Zugelassener Sitzplatz“:	4/5*	4
Abmessung Einzelbett (EB):	2000 × 800 mm / 2000 × 800 mm	-
Abmessung Zentralbett (QB):	-	1900 × 1480 mm
Abmessung Hubbett vorn:*	1860 × 1320 mm	1860 × 1320 mm
Zusätzlicher Schlafplatz (Umbau Sitzgruppe):*	1030 × 2150 mm / -	1000 × 2000 mm
Frischwassertank:	100 L (unter der Sitzbank links)	100 L (unter der Sitzbank links)
Abwassertank:	100 L (unter dem Fahrzeug)	100 L (unter dem Fahrzeug)
Kühlschrank:	Thetford (145 L)	Thetford (145 L)
Schnellschlussventile (Gasabsperrentile):	3 Stück (unter der Spüle)	3 Stück (unter der Spüle)
Wohnraumbatterie:	80 Ah Gel (im Sitzkasten Einzelsitz rechts)	80 Ah Gel (im Sitzkasten Einzelsitz rechts)
Control-Panel:	NE 334	NE 334
Batterieladegerät Wohnraumbatterie:	NE 287 (unter dem Beifahrersitz)	NE 287 (unter dem Beifahrersitz)
Heizungssteuerung:	Truma CP plus	Truma CP plus
Heizung:	Truma Combi	Truma Combi
Anzahl Zurr-Ösen:	4	4
Anzahl Steckdose 230 V:	1 × über Kochfeld	1 × über Kochfeld
Anzahl Steckdose 12 V:	1 × im Fahrerhaus (Basisfahrzeug)	1 × im Fahrerhaus (Basisfahrzeug)
USB Ports:	1 × USB-Dose (hinter dem Fahrersitz)	1 × USB-Dose (hinter dem Fahrersitz)
TV-Vorbereitung (= 12 V-TV-SAT-Dose):	1 × über der Aufbautür	1 × über der Aufbautür
Isofix:*	1 × in der Quersitzbank*	1 × (in der Längssitzbank, links)*

4.1 Grundrisse (beispielhaft)

A 699 EB



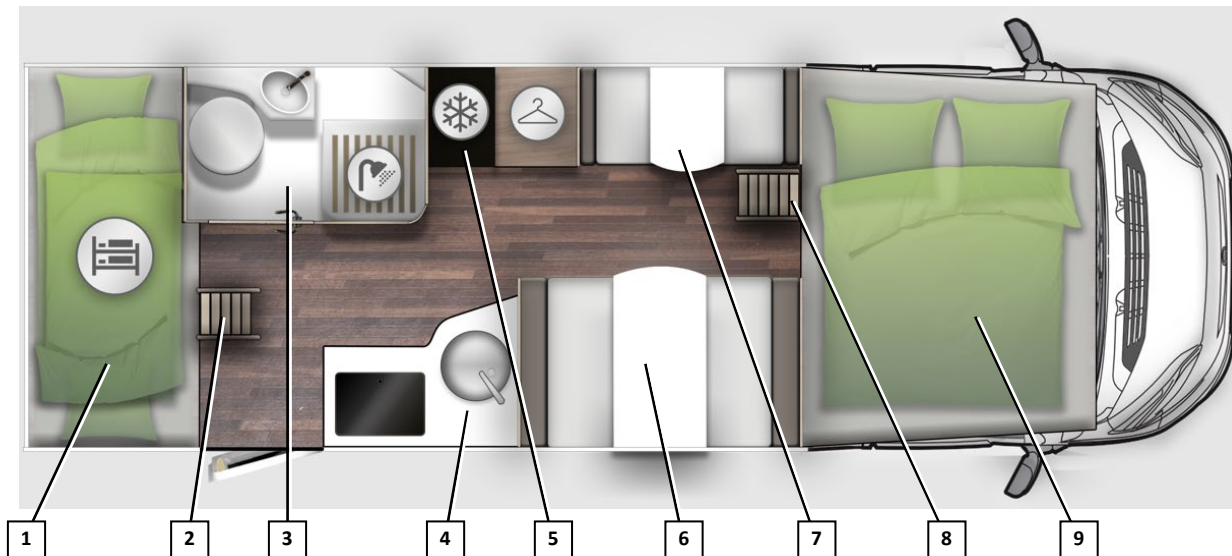
- 1 Einzelbett im Heck
- 2 Kleiderschrank im Bettkasten
- 3 Bad / WC / Dusche
- 4 Kühlschrank
- 5 Spüle + Kochfeld
- 6 Sitzbank (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch
- 8 Leiter Alkovenbett
- 9 Bett im Alkoven

A 699 HB



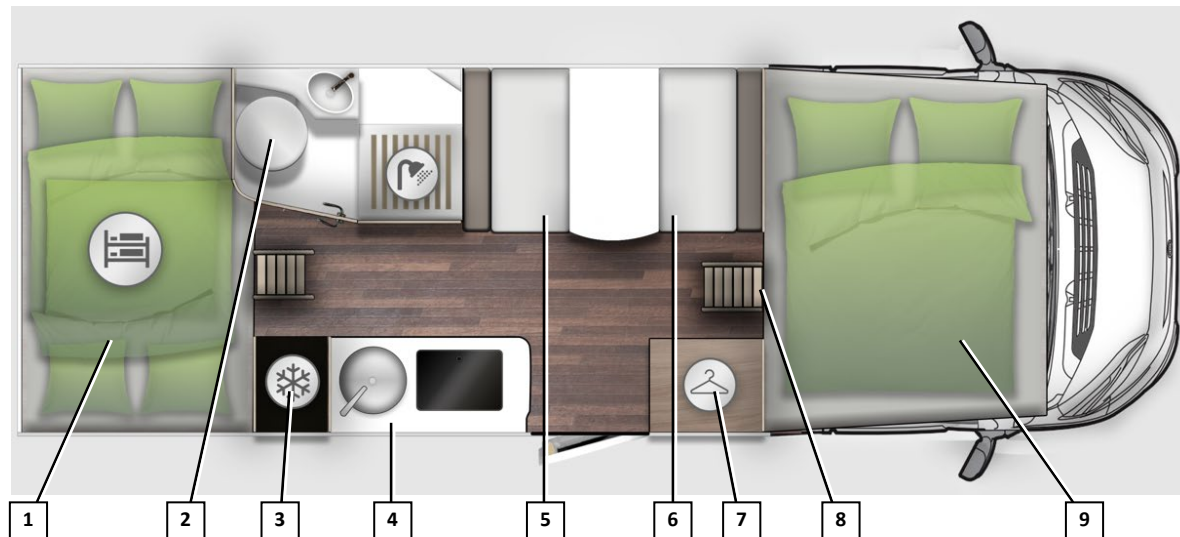
- 1 Heckbett, höhenverstellbar
- 2 Bad / WC / Dusche
- 3 Kühlschrank
- 4 Spüle + Kochfeld
- 5 Sitzbank (3. und 4. Sitzplatz)
- 6 Sitzbank (5. und 6. Sitzplatz, optional)
- 7 Kleiderschrank
- 8 Leiter Alkovenbett
- 9 Bett im Alkoven

A 699 VB



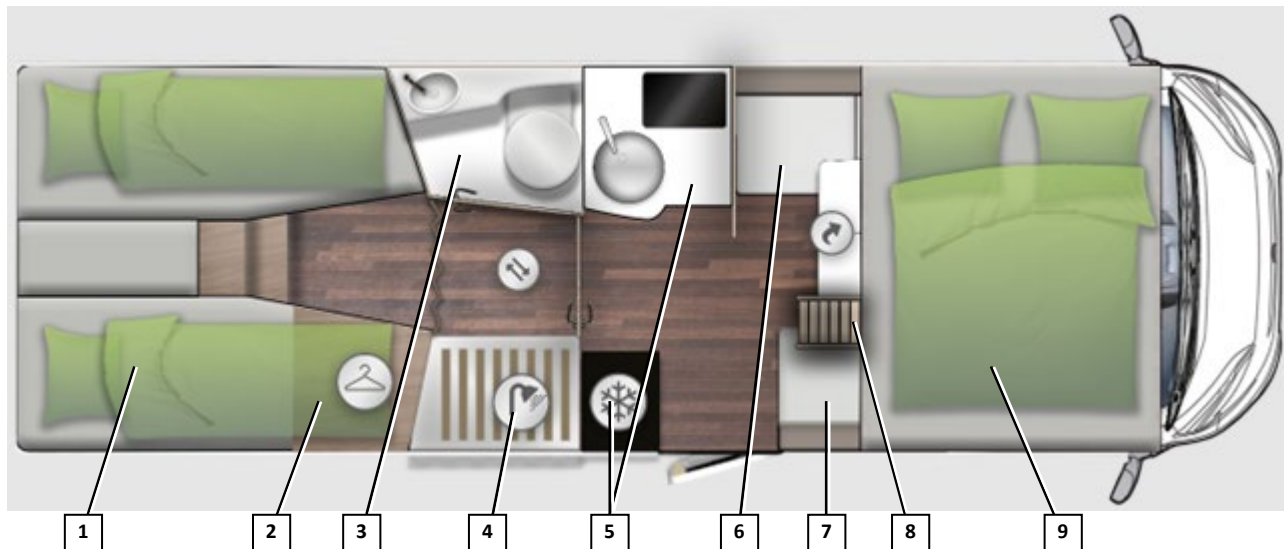
- 1 Stockbett im Heck
- 2 Leiter Stockbett
- 3 Bad / WC / Dusche
- 4 Spüle + Kochfeld
- 5 Kühlschrank
- 6 Dinette 1 (3. bis 6. Sitzplatz)
- 7 Dinette 2 (7. Sitzplatz, optional)
- 8 Leiter Alkovenbett
- 9 Bett im Alkoven

A 699 DVB



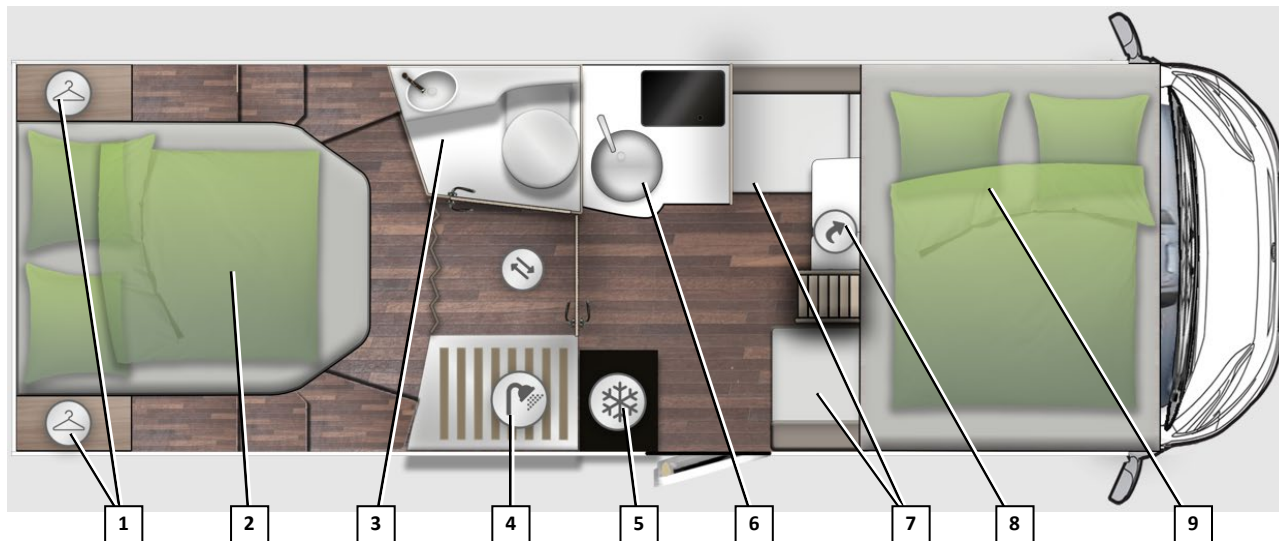
- 1 Doppel-Stockbett im Heck
- 2 Bad / WC / Dusche
- 3 Kühlschrank
- 4 Spüle + Kochfeld
- 5 Sitzbank (3. und 4. Sitzplatz)
- 6 Sitzbank (5. Und 6. Sitzplatz)
- 7 Kleiderschrank
- 8 Leiter Alkovenbett
- 9 Bett im Alkoven

I 745 EF



- 1 Einzelbett im Heck
- 2 Kleiderschrank im Bettkasten
- 3 Bad / WC
- 4 Dusche
- 5 Kühlschrank + Kochfeld + Spüle
- 6 Längssitzbank (3. Sitzplatz)
- 7 Einzelsitz (4. Sitzplatz)
- 8 Leiter Alkovenbett
- 9 Bett im Alkoven

I 745 QF



- 1 Kleiderschrank
- 2 Zentralbett („Queensbed“) im Heck
- 3 Bad / WC
- 4 Dusche
- 5 Kühlschrank
- 6 Spüle + Kochfeld
- 7 „Face to Face“-Sitzgruppe (3. und 4. Sitzplatz)
- 8 Tisch, klappbar
- 9 Hubbett manuell

4.2 Außenansichten Forster Alkoven (beispielhaft)

An der Außenseite des Fahrzeugs können sich folgende Funktionselemente befinden:



Abb. 14 Außenansicht Forster Alkoven Fahrerseite (Abb. beispielhaft)

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1 Fahrertür | 6 Abluft-Zuluft-Öffnung der Heizung |
| 2 Einfüllöffnung Kraftstofftank + AdBlue | 7 Fenster „Bad-WC“ |
| 3 Seiten-Reflektor | 8 Serviceklappe WC |
| 4 Einfüllöffnung Frischwasser | 9 Zugang Heckgarage |
| 5 Fenster „Sitzgruppe“ | 10 Seitenmarkierungslicht |



Abb. 15 Außenansicht Forster Alkoven Beifahrerseite (Abb. beispielhaft)

- | | |
|------------------------------|--|
| 1 Seitenmarkierungslicht | 6 Außenleuchte oberhalb der Aufbau­tür |
| 2 Zugang Heckgarage | 7 Aufbau­tür |
| 3 Gasflaschenfach | 8 Fenster im Alkoven |
| 4 Lüftungsgitter Kühlschrank | 9 Beifahrertür |
| 5 CEE-230 V-Anschluss | |

4.3 Außenansichten Forster Integriert (beispielhaft)

An der Außenseite des Fahrzeugs können sich folgende Funktionselemente befinden:

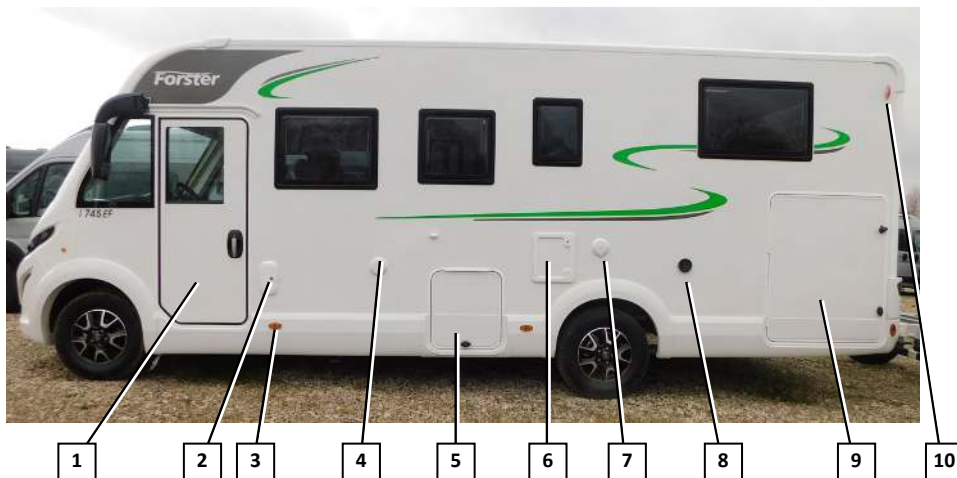


Abb. 16 Außenansicht Forster Integriert Fahrerseite (Abb. beispielhaft)

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1 Fahrertür | 6 Serviceklappe WC |
| 2 Einfüllöffnung Kraftstofftank + AdBlue | 7 CEE-230 V-Anschluss |
| 3 Seiten-Reflektor | 8 Abluft-Zuluft-Öffnung der Heizung |
| 4 Einfüllöffnung Frischwasser | 9 Zugang Heckgarage |
| 5 Gasflaschenfach | 10 Seitenmarkierungslicht |

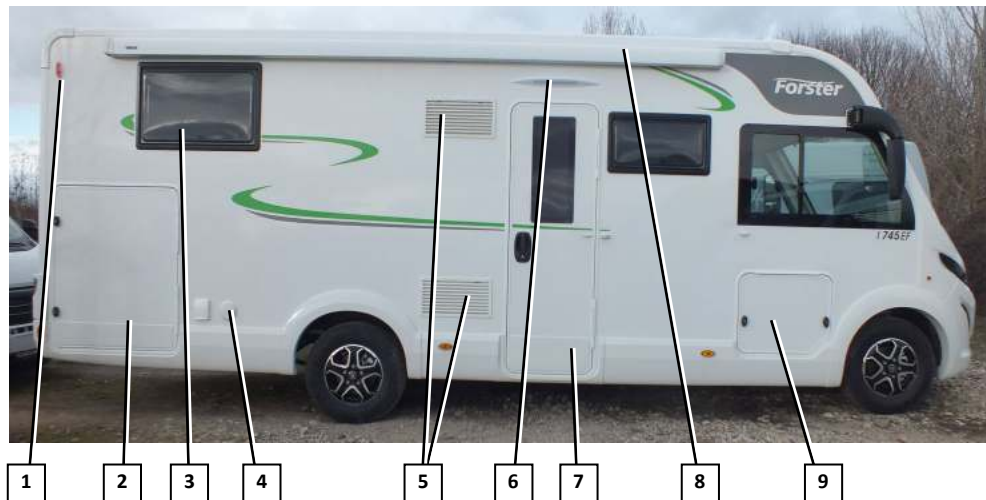


Abb. 17 Außenansicht Forster Integriert Beifahrerseite (Abb. beispielhaft)

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1 Seitenmarkierungslicht | 6 Außenleuchte oberhalb der Aufbau-tür |
| 2 Zugang Heckgarage | 7 Aufbau-tür |
| 3 Fenster im Schlafbereich | 8 Markise (optional) |
| 4 Multifunktionssteckdose (optional) | 9 Zusätzliches Staufach |
| 5 Lüftungsgitter Kühlschrank | |

5 Wohnen

5.1 Bedienelemente oberhalb der Aufbautür

Oberhalb der Aufbautür können sich folgende Bedien- und Kontrollelemente befinden:

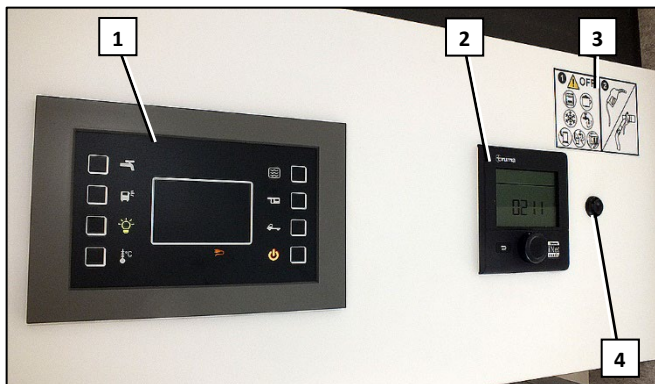


Abb. 18 Bedien- und Kontrollelemente oberhalb der Aufbautür
(Abb. beispielhaft)

- 1 Control Panel
- 2 Bedienpanel der Heizung (Truma CP plus / Truma CP classic)
- 3 Hinweis-Aufkleber
- 4 Innenraumtemperaturfühler

Das Control Panel (1) steuert und überwacht viele Funktionen Ihres Reisemobils. Siehe „Control Panel“. Mit dem Bedienpanel „Truma CP plus“ (2) wird die Heizung und der Warmwasserboiler bedient. Siehe Bedienungsanleitung „Truma CP plus / CP classic“.



Nähere Informationen sind den Anleitungen und Informationen der Hersteller der betreffenden Bedien- und Kontrollelemente zu entnehmen.

5.2 Control Panel

Das Control Panel ist das zentrale Element zur Steuerung und Überwachung der im Fahrzeug verbauten Technik.

Zur Aktivierung des Control Panels muss man für 2 Sekunden dessen Oberfläche, rechts unten berühren.

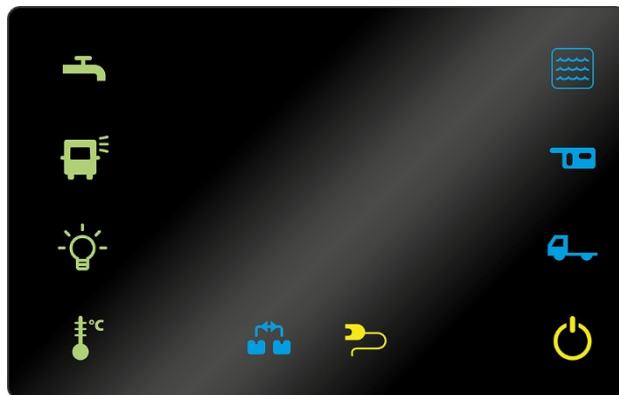


Abb. 19 Control Panel nach dem Einschalten (Abb. beispielhaft)



Taste Ein/Aus

Schaltet das Control Panel ein bzw. aus.



Taste für die Innenbeleuchtung

Diese Taste schaltet die Stromversorgung für die Innenbeleuchtung ein bzw. aus.



Taste Außenbeleuchtung

Diese Taste schaltet die Außenbeleuchtung ein bzw. aus.



Taste Frischwasserpumpe

Schaltet die Stromversorgung der Frischwasserpumpe ein bzw. aus.



Taste Frischwassertank (+ Abwassertank)

Zeigt auf Tastendruck die Füllstände von Frischwassertank S1 und Abwassertank R1 in Prozent an.

1 × Drücken = Füllstand Frischwassertank S1.

2 × Drücken = Füllstand Abwassertank R1.

Blinkt das Symbol ist der Frischwassertank leer.



Kontrollleuchte Abwassertank

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Abwassertank voll ist.



Kontrollleuchte für Batterieladung per externem Kabel / 230 V liegen an

Zeigt an, dass die Wohnraumbatterie gerade über den Außenanschluss Ihres Fahrzeugs von einem externen 230 V-Stromkreis geladen wird.



Kontrollleuchte für Ladung der Batterie B2 (Wohnraumbatterie)

Zeigt an, dass die Batterie B2 (Wohnraumbatterie) nach Anlassen des Motors gerade von der Batterie B1 (Starterbatterie) geladen wird.



Taste Innenraumtemperatur

Zeigt die aktuelle Temperatur im Aufbau an.



Messtaste Batterie B2 (Wohnraumbatterie)

Zeigt die Spannung und den Ladestand der Wohnraumbatterie an. Einmal drücken zur Anzeige der Spannung, erneut drücken zur Anzeige des Ladestands in Prozent.



Messtaste Batterie B1 (Starterbatterie)

Zeigt die Spannung und den Ladestand der Starterbatterie an. Einmal drücken zur Anzeige der Spannung, erneut drücken zur Anzeige des Ladestands in Prozent.

5.3 Schalter und Steckdosen im Wohnbereich

5.3.1 Schalter neben der Aufbau­tür

Neben der Aufbau­tür befinden sich Licht-Schalter:



Abb. 20 Lichtschalter neben der Aufbau­tür (Abb. beispielhaft)

1. Griff-Stange
2. Schalter Deckenlicht vorne
3. Schalter Ambiente-Beleuchtung, vorne und hinten

5.3.2 Weitere Lichtquellen, Schalter und Steckdosen

Zum Betrieb von Geräten die eine Spannung von 12 V benötigen gibt es im Fahrzeug eine oder mehrere 12 V-Steckdosen.

Oberhalb des Kochbereichs befindet sich i.d.R. eine LED-Lichtleiste mit eigenem Schalter und eine 230 V-Steckdose.

Eine USB-Dose befindet sich i.d.R. neben der Sitzbank unterhalb des Fensters bzw. am Steher hinter dem Fahrersitz.

Zusätzliche USB-Dosen können sich in den LED-Leseleuchten über den Betten befinden.



Abb. 21 USB-Dose (Abb. beispielhaft)

5.4 Licht und Beleuchtung

5.4.1 Deckenleuchten

Im Wohnbereich sowie im Schlafbereich können sich ovale Deckenleuchten befinden. Diese Deckenleuchten besitzen in der Mitte der Leuchtfläche einen Sensor (Pfeil), der auf Berührung reagiert und mit dem sie sich ein- und ausschalten lassen.

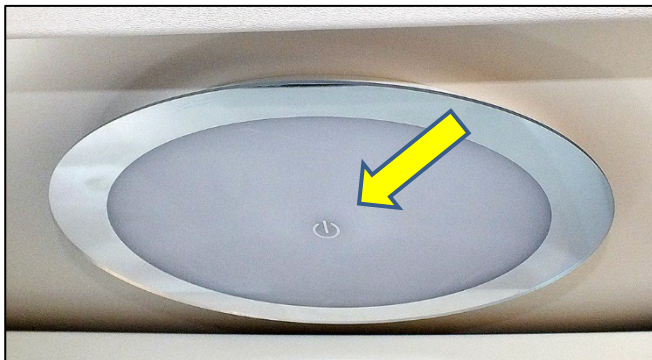


Abb. 22 Deckenleuchte oval (Abb. beispielhaft)

5.4.2 LED-Lichtleiste an den Oberschränken

Oberhalb der Sitzgruppe befindet sich i.d.R. eine LED-Lichtleiste die in das Abschlußprofil des Oberschranks eingelassen ist. Neben der LED-Lichtleiste befindet sich ein separater Schalter zum Ein- und Ausschalten der Leuchte. Auch am Oberschrank über dem Kochfeld befindet sich i.d.R. eine LED-Lichtleiste mit separatem Schalter.

5.4.3 Leuchten in Bad/WC und Dusche

Im Bad/WC und in der Dusche befinden sich i.d.R. runde Deckeneinbauleuchten. Diese Deckeneinbauleuchten werden über einen separaten Lichtschalter (am Spiegel-Wandschrank oder direkt neben der Leuchte) ein- und ausgeschaltet. Alternativ können diese Deckeneinbauleuchten in der Mitte der Leuchtfläche einen Sensor besitzen, der auf Berührung reagiert und mit der sie sich ein- und ausschalten lassen. Alternativ können sich auch LED-Lichtleisten mit separatem Schalter an der Decke der Dusche bzw. am Wandschrank (Bad/WC) befinden.

5.4.4 Außenleuchte (optional)

Über der Aufbautür befindet sich eine Außenleuchte. Die Außenleuchte wird über das Control Panel ein- und ausgeschaltet.

5.4.5 Wandleuchte oberhalb des Hubbetts

Bei Fahrzeugen mit Hubbett können sich oberhalb des Hubbetts runde Wandeinbau-Leuchten mit mittigem Sensor oder mit integriertem Schalter zum Ein- und Ausschalten befinden. Alternativ kann sich auch eine LED-Lichtleiste mit integriertem Schalter oberhalb des Hubbetts befinden.

5.4.6 LED-Leseleuchte mit Biegehals Typ 1

Im Schlafbereich können sich an den Kopfenden der Betten LED-Leseleuchten mit Biegehals befinden. Zum Ein- und Ausschalten besitzen sie einen separaten Schalter.



Abb. 23 LED-Leseleuchte Typ 1 (Abb. beispielhaft)

5.4.7 LED-Leseleuchte mit Biegehals Typ 2

Im Schlafbereich können sich an den Kopfenden der Betten LED-Leseleuchten mit Biegehals befinden. Zum Ein- und Ausschalten besitzen sie einen separaten Schalter. Im Leuchtsenkel kann eine USB-Steckdose (Pfeil) integriert sein.



Abb. 24 LED-Leseleuchte Typ 2 (Abb. beispielhaft)

5.4.8 Wandleuchte in der Heckgarage

In der Heckgarage kann sich eine Wandleuchte mit eigenem Schalter befinden.

5.5 TV-Nutzung (optional)

5.5.1 TV-Steckdose / 12 V Steckdose (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer innenliegenden TV-Steckdose ausgestattet sein. Die Dose liefert die Stromversorgung für den Betrieb von Elektrogeräten die eine Spannung von 12 V (max. 10 A) benötigen. Zusätzlich ist sie mit einer SAT-Ausgangsbuchse versehen die das SAT-Signal (bei angeschlossener SAT-Anlage) für ein TV-Gerät bereitstellt.



Abb. 25 TV-Steckdose (Abb. beispielhaft)

5.5.2 Multifunktionssteckdose (optional)

Ihr Fahrzeug kann optional mit einer außenliegenden Multifunktionssteckdose ausgestattet sein. Die Multifunktionssteckdose bietet die Möglichkeit Elektrogeräte mit einer benötigten Spannung von 230 V (1) und/oder 12 V (2) außerhalb des Fahrzeugs zu betreiben. Zum Betrieb eines TV-Geräts ist die Multifunktionssteckdose mit zwei unterschiedlichen Buchsen ausgestattet, einer SAT-Buchse (3) und einer TV-Buchse (4). Beachten Sie die maximal zulässige Belastung der 12 V Steckdose.

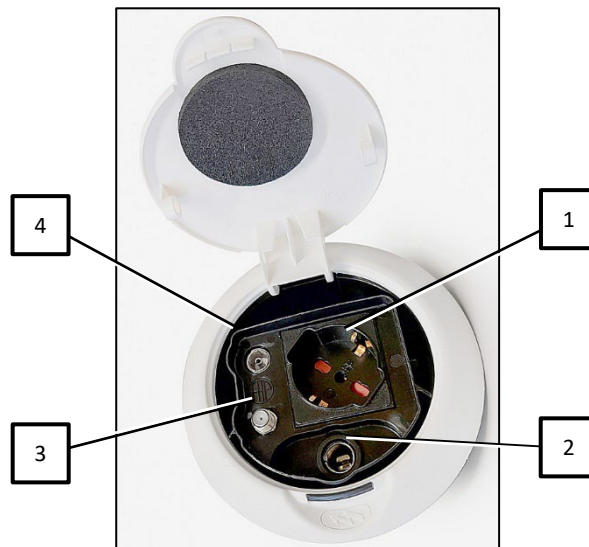


Abb. 26 Multifunktionssteckdose (Abb. beispielhaft)

5.6 Benutzung eines Multimedia-Systems Naviceiver/Moniceiver/Radio (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Multimedia-System (Naviceiver/Moniceiver/Radio) ausgestattet sein. Das Multimedia-System befindet sich im Fahrerhaus und wird über die Starterbatterie des Basisfahrzeugs mit Strom versorgt. Wird das Multimedia-System bei stehendem Fahrzeug betrieben sollte immer die 230 V-Stromversorgung hergestellt sein da sich ansonsten die Starterbatterie (B1) entladen kann.

Um das zu verhindern kann es einen 3-Positionen-Schalter geben, mit dem man die Stromversorgung des Multimedia-Systems unterbrechen kann. Er befindet sich i.d.R. am Armaturenbrett in der Nähe des Fahrersitzes.



Abb. 27 3-Positionen-Schalter für das Multimedia-System (Abb. beispielhaft)

- Wird das Multimedia-System während der Fahrt betrieben muss sich dieser Schalter in **Stellung I** befinden.
- Wird das Multimedia-System bei stehendem Fahrzeug betrieben muss sich dieser Schalter in **Stellung II** befinden.
- Ansonsten muss sich dieser Schalter in **Stellung 0** befinden da nur in dieser Stellung die Stromversorgung des Multimedia-System unterbrochen wird.



Abb. 28 Multimedia-System (Abb. beispielhaft)



Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

5.7 Mückengitter im Türrahmen der Aufbautür (optional)

Im Türrahmen der Aufbautür ist optional das herausziehbare Mückengitter integriert. Zur Bedienung des Mückengitters greifen Sie das Gitter mittig an der Griffleiste an und ziehen es vorsichtig auf die andere Seite des Türrahmens, bis es einrastet.



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung des Mückengitters!

- Das Mückengitter darf nur bei komplett geöffneter (und eingerasteter) Aufbautür verwendet werden. Bevor die Aufbautür geschlossen wird, muss das Mückengitter komplett eingefahren sein da sonst der auf der Innenseite der Tür befindliche Mülleimer das Mückengitter beschädigen kann!

5.8 Mülleimer in der Aufbautür

Auf der Innenseite der Aufbautür befindet sich der Mülleimer.



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung des Mülleimers!

Der Mülleimerinhalt darf ein Gewicht von 3 kg nicht überschreiten!

Er ist für die Verwendung von 20-Liter-Müllbeuteln ausgelegt.

Den Mülleimer kann es in unterschiedlichen Ausführungen geben.



Abb. 29 Mülleimer in der Aufbautür (Abb. beispielhaft)

5.9 Tisch mit beweglicher Tischplatte

Das Fahrzeug kann mit einem Tisch mit einer beweglichen Tischplatte ausgestattet sein. Bei gelöster Arretierung kann die Tischplatte in X- und in Y-Richtung verschoben werden.

Um die Arretierung zu lösen, muss ein breiter Hebel, unterhalb der Tischplatte (Seilzugmechanismus) hochgedrückt bzw. ein grauer Kunststoff-Hebel (1) unterhalb der Tischplatte ausgeklappt werden.

Optional kann der Tisch auch höhenverstellbar sein; in diesem Fall kann sich ein Metall-Hebel (2) unterhalb der Tischplatte befinden, der zur Seite gedrückt (in Pfeilrichtung) das Absenken der Tischplatte ermöglicht.

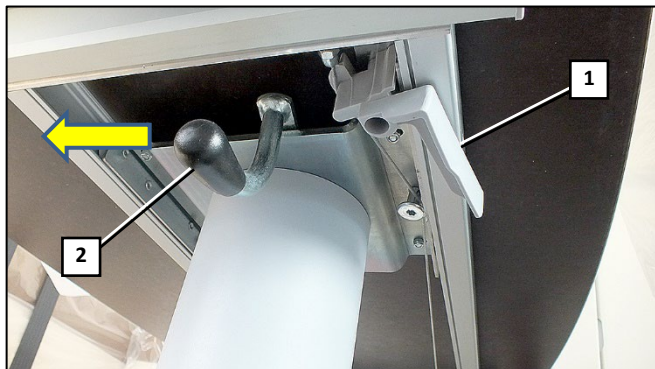


Abb. 30 Unterseitige Arretierung der Tischplatte (Abb. beispielhaft)

5.10 Tisch, höhenverstellbar (optional)

Ist beim Fahrzeug der Umbau der Sitzgruppe zu einer Schlafgelegenheit vorgesehen (optional) dann ist der Tisch der Sitzgruppe höhenverstellbar. Zum Absenken der Tischplatte kann ein Fußschalter (1) vorhanden sein. Dieser muss betätigt und gleichzeitig die Tischplatte nach unten gedrückt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Tischplatte auf der Leiste (2) am Sitzkasten zu liegen kommt.

Unterhalb der Tischplatte befinden sich Arretier-Elemente zum Ausrichten und Positionieren der Tischplatte.

Siehe auch Punkt 5.14 - 5.16 „Umbau der Sitzgruppe“.

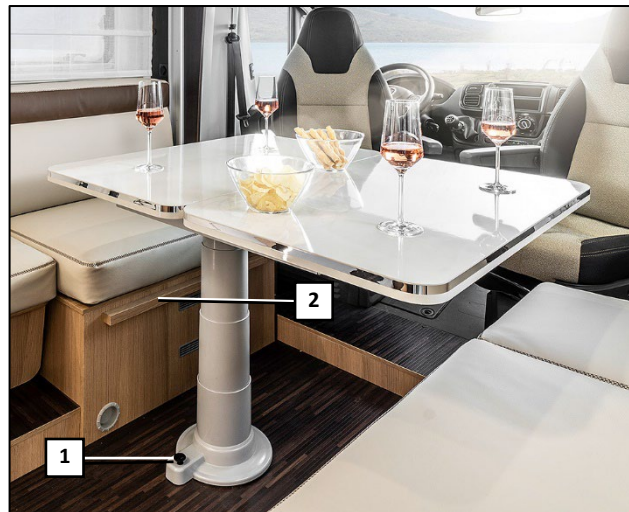


Abb. 31 Tisch, höhenverstellbar (Abb. beispielhaft)

5.11 Tischplatte ausklappen, drehen und ausrichten

Vor dem Ausklappen der Tischplatte muss diese ausgerichtet werden, damit sichergestellt ist, dass der ausgeklappte Bereich auf der Basisplatte des Tisches aufliegt.

Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Tischplatte
(Grundstellung)



Abb. 32 Grundstellung

2. Arretierung lösen und
Tischplatte um 90°
drehen



Abb. 33 90°-Drehung

3. Tischplatte ausklap-
pen.



Abb. 34 Tischplatte ausklappen

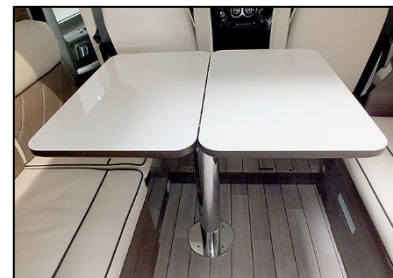


Abb. 35 Endstellung

5.12 Schlafplätze

5.12.1 Einzelbetten im Heck

Bei den EB und EF-Grundrissen befinden sich zwei Einzelbetten im Heck des Fahrzeugs. Die Einzelbetten stehen längs in Fahrtrichtung und verfügen über nach oben klappbare Lattenroste. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu den darunter befindlichen Schränken und Stauräumen. Über Türen in den Bettkästen sind diese Stauräume ebenfalls zugänglich.



Abb. 36 Einzelbett links, Lattenrost hochgeklappt (Abb. beispielhaft)

Der Zugang zu den Betten erfolgt hierbei über Trittstufen oder bei vergrößerter Liegefläche über die eingehängte Leiter.

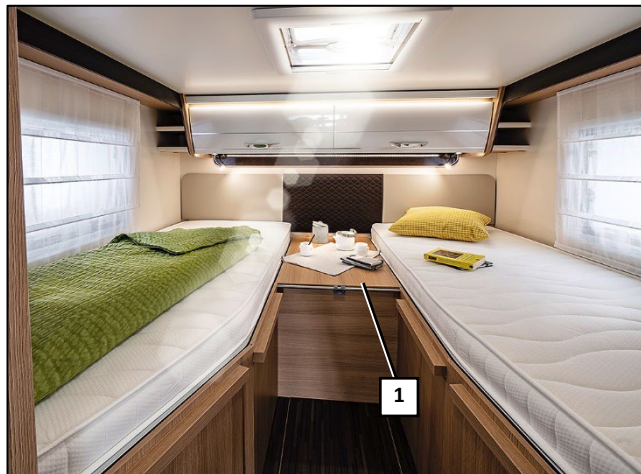


Abb. 37 Einzelbetten in Schlafstellung (Abb. beispielhaft)

Vergrößerung der Liegefläche

Durch die Verwendung der mitgelieferten Zusatz-Matratze kann eine Liegefläche zwischen den Einzelbetten generiert werden. Hierbei wird beispielsweise eine kleinere Matratze hinten aufgelegt, während die Zusatz-Matratze vorne eingehängt wird. Diese ist unterseitig mit zwei Halterungen versehen mit denen sie in die vorhandene Querstange (1) eingehängt werden kann. Hierzu müssen die Arretierungen der Halteelemente unterhalb der Matratze gelöst werden.



Abb. 38 Zusatzmatratze mit unterseitigen Halteelementen (Abb. beispielhaft)

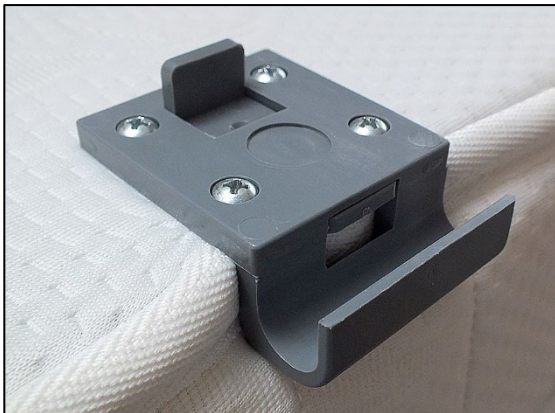


Abb. 39 Halteelement, Arretierung gelöst (Abb. beispielhaft)

Vergrößerung der Liegefläche mittels Schublade

Grundrissabhängig kann die Vergrößerung der Liegefläche auch mittels einer **ausziehbaren Schublade** erfolgen, auf die die Zusatz-Matratze aufgelegt wird. Die Schublade muss leicht angehoben und bis zum Anschlag nach vorne ausgezogen werden. Die Leiter wird hierbei in entsprechende Halteelemente an der Vorderkante der Schublade eingehängt.

Verwendung der Leiter

Bei vergrößerter Liegefläche muss die mitgelieferte Leiter an der Zusatz-Matratze, bzw. an der ausgezogenen Schublade eingehängt werden, um den Zugang zu den Einzelbetten zu ermöglichen.



WARNUNG

Unfallgefahr bei der Benutzung der Leiter!

- Achten Sie darauf, dass die Leiter in den Halteelementen eingehängt ist und einen festen Stand hat.
- Beachten Sie die maximale Tragfähigkeit der Leiter von 100 kg.

5.12.2 Hubbett beim Forster I 745 EB/EF/QF

Beim Forster I 745 befindet sich ein manuelles Hubbett oberhalb des Fahrerhauses. Vor dem Absenken des Hubbetts müssen die beiden Fahrersitze nach vorn umgeklappt werden und es muss sichergestellt werden, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Fahrweg befinden.



Abb. 40 Hubbett über dem Fahrerhaus (Abb. beispielhaft)

Zur Benutzung muss der Sicherheitsgurt (1) gelöst werden, damit das Hubbett am Griff (2) von Hand nach unten gezogen werden kann.

Am Griff befinden sich zwei Halteelemente (3) in die die Leiter eingehängt werden muss.

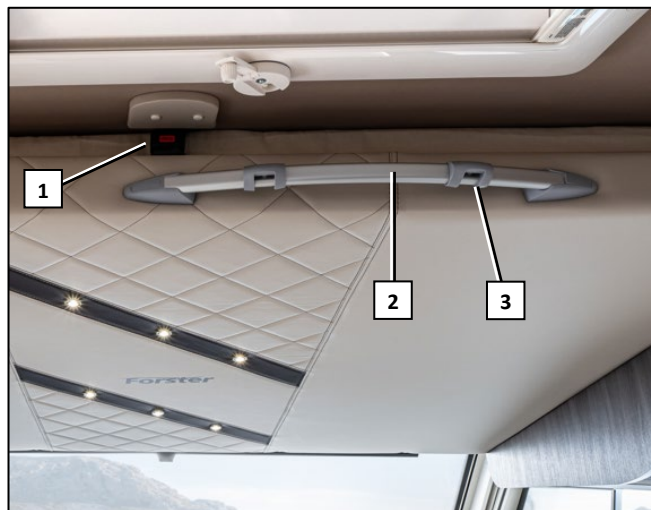


Abb. 41 Funktionselemente am Hubbett (Abb. beispielhaft)

Zur Benutzung des Hubbetts muss die mitgelieferte Leiter eingehängt werden. Unter der Matratze befindet sich ein Sicherungsnetz das fest mit dem Lattenrost verbunden ist. Das Sicherungsnetz muss bei Benutzung des Hubbetts eingehängt werden. Um das Hubbett wieder in seine Ausgangsstellung (oben) zu bringen muss man es am Griff kurz nach hinten ziehen bevor es sich nach oben schwenken lässt.

5.12.3 Sicherheitshinweise bei Benutzung des Hubbetts:



WARNUNG

Unfallgefahr bei der Benutzung des Hubbetts!

- Beachten Sie die maximale Tragfähigkeit des Hubbetts (max. 120 kg)
- Achten Sie darauf, dass die Leiter in den Halteelementen eingehängt ist und einen festen Stand hat.
- Beachten Sie die maximale Tragfähigkeit der Leiter (100 kg).



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung des Hubbetts!

- Beim Anheben des Hubbetts dürfen sich keine Gegenstände oder Lasten darauf befinden.
- Das Hubbett darf nicht als Stauraum verwendet werden.



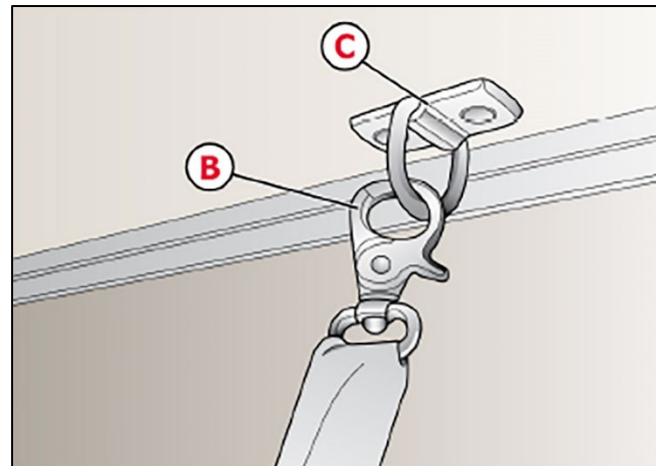
WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Bedienung des Hubbetts!

Beim Anheben und beim Absenken des Hubbetts ist darauf zu achten, dass sich keine Personen/Kinder oder Gegenstände auf dem Bett oder Personen im Fahrweg befinden!

5.12.4 Sicherungsnetz bei der Benutzung des Hubbetts

Während der Benutzung des Hubbetts muss das Sicherungsnetz eingehängt werden. Das Sicherungsnetz schützt vor versehentlichem Herausfallen und ist am Bettrahmen befestigt. Bei Nichtbenutzung des Bettes befindet es sich unter der Matratze. Zum Einhängen des Sicherungsnetzes befinden sich entsprechende Halteelemente (C) oberhalb des Bettes, in die die Karabinerhaken (B) des Sicherungsnetzes eingehängt werden können.



Sicherungsnetz einhängen (Abb. beispielhaft)

5.12.5 Zentralbett beim Forster I 745 QF

Beim Forster I 745 QF befindet sich ein großzügiges Zentralbett („Queensbed“) im Heck. Der Zugang erfolgt von beiden Seiten. Um in der Heckgarage einen größeren Stauraum, z.B. für Fahrräder zu generieren lässt sich das Zentralbett mittels eines Mechanismus anheben. Dieser Mechanismus wird von der Heckgarage aus bedient.



Abb. 42 Zentralbett beim I 745 QB (Abb. beispielhaft)

In den Stufen, links und rechts des Zentralbetts, befindet sich zusätzlicher Stauraum.

Anheben des Zentralbetts beim I 745 QF

Möchte man in der Heckgarage größere Gegenstände wie Fahrräder mitnehmen lässt sich das Zentralbett mittels eines Mechanismus anheben um in der darunterliegenden Heckgarage einen größeren Stauraum zu generieren.

Dieser Mechanismus wird von der Heckgarage aus bedient. Zum Hochfahren des Zentralbetts muss der obere Schalter (1), zum Absenken der untere Schalter (2) gedrückt werden.



Abb. 43 Schalter zum Anheben des Zentralbetts (Abb. beispielhaft)

5.12.6 Alkovenbett

Bei den Forster A-Modellen befindet sich ein Bett für zwei Personen oberhalb des Fahrerhauses. Das Alkovenbett steht quer zur Fahrtrichtung und ist vom Wohnraum aus über eine Leiter erreichbar, die in entsprechende Halteelemente am Bettrahmen eingehängt wird.



Abb. 44 Zugang zum Alkovenbett beim Forster A (Abb. beispielhaft)

Im Alkoven befindet sich eine zentrale Lichtquelle oder zwei Leseleuchten am Kopfende des Bettes.

Unter der Matratze befindet sich das Sicherungsnetz das bei Benutzung des Alkovenbetts verwendet werden muss.



Abb. 45 Sicherungsnetz beim Alkovenbett (Abb. beispielhaft)

Zum Einhängen des Sicherungsnetzes befinden sich entsprechende Halteelemente oberhalb des Bettes, in die die Karabinerhaken des Sicherungsnetzes eingehängt werden müssen.

5.12.7 Heckbett beim HB-Grundriss

Beim HB-Grundriss befindet sich ein Bett für zwei Personen im Heck des Fahrzeugs. Das Heckbett steht quer zur Fahrtrichtung und ist höhenverstellbar. Unter dem Heckbett befindet sich die Heckgarage die über eine Tür (1) vom Wohnraum aus erreichbar ist.



Abb. 46 Zugang zum Heckbett beim HB-Grundriss (Abb. beispielhaft)

Das Heckbett ist über eine Leiter vom Wohnraum her zugänglich. Unter der Matratze befindet sich das Sicherungsnetz das bei Benutzung des Heckbetts verwendet werden muss. Möchte man in der Heckgarage größere Gegenstände wie Fahrräder mitnehmen lässt sich das Heckbett mittels eines Mechanismus anheben um in der darunterliegenden Heckgarage einen größeren Stauraum zu generieren. Dieser Mechanismus wird von der Heckgarage aus bedient.

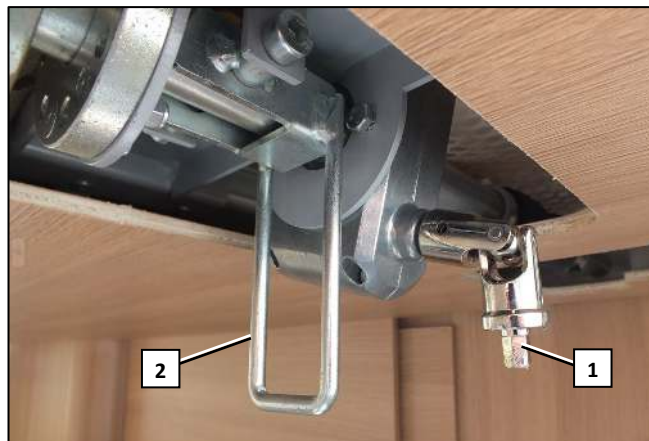


Abb. 47 Manuelle Höhenverstellung des Heckbetts (Abb. beispielhaft)

Zum Hochfahren des Heckbetts muss die beiliegende Handkurbel auf die Sechskant-Aufnahme (1) aufgesteckt werden um das Bett in die oberste Position zu fahren. Durch das Umlegen des Hebels (2) muss die Position des Heckbetts arretiert werden.

5.13 Sicherheitshinweise bei Benutzung des höhenverstellbaren Heckbetts:

**WARNUNG****Unfallgefahr bei der Benutzung des Heckbetts!**

- Beachten Sie die maximale Tragfähigkeit des Heckbetts (max. 120 kg)
- Achten Sie darauf, dass die Leiter in den Halteelementen eingehängt ist und einen festen Stand hat.
- Beachten Sie die maximale Tragfähigkeit der Leiter (100 kg).

**ACHTUNG****Mögliche Beschädigung des Heckbetts!**

- Beim Anheben des Heckbetts dürfen sich keine Gegenstände oder Lasten darauf befinden.
- Das Heckbett darf nicht als Stauraum verwendet werden.

**WARNUNG****Verletzungsgefahr bei Bedienung des Heckbetts!**

Beim Anheben und beim Absenken des Heckbetts ist darauf zu achten, dass sich keine Personen/Kinder oder Gegenstände auf dem Bett oder Personen im Fahrweg befinden!

5.14 Umbau der L-Sitzgruppe zur Schlafstellung (optional)

Bei Fahrzeugen mit L-Sitzgruppe und gegenüberliegendem Einzelsitz kann diese optional zu einer Schlafgelegenheit für ein bis zwei Personen umgebaut werden.

Gehen Sie hierbei wie folgt vor:

Entfernen Sie alle Polster der Sitzgruppe und senken Sie die Tischplatte in die unterste Stellung ab. Die Tischplatte muss hierbei, wie dargestellt, zwischen den Sitzkästen zu liegen kommen.



Abb. 48 Tischplatte abgesenkt, Polster entfernt (Abb. beispielhaft)

Holen Sie das trapezförmige Zusatzbrett aus der Heckgarage und legen sie es, wie dargestellt, auf den Sitzkasten der Quersitzbank (links) und den Sitzkasten des Einzelsitzes (rechts).

Hierbei müssen die unterseitig angebrachten Positionselemente in die entsprechenden Löcher greifen.



Abb. 49 Trapezförmiges Zusatzbrett aufgelegt (Abb. beispielhaft)

Legen Sie die Sitzpolster und die beiden Zusatzpolster, wie dargestellt, auf.



Abb. 50 Sitzpolster und Zusatzpolster aufgelegt (Abb. beispielhaft)

5.15 Umbau der Sitzgruppe zur Schlafstellung bei Grundrissen mit Längssitzbank (optional)

Optional kann die Sitzgruppe bei Grundrissen mit Längssitzbank zu einer Schlafgelegenheit umgebaut werden.

Entfernen Sie alle Polster und senken Sie die ausgeklappte Tischplatte in die unterste Stellung ab. Die Tischplatte muss hierbei zwischen den Sitzkästen zu liegen kommen.

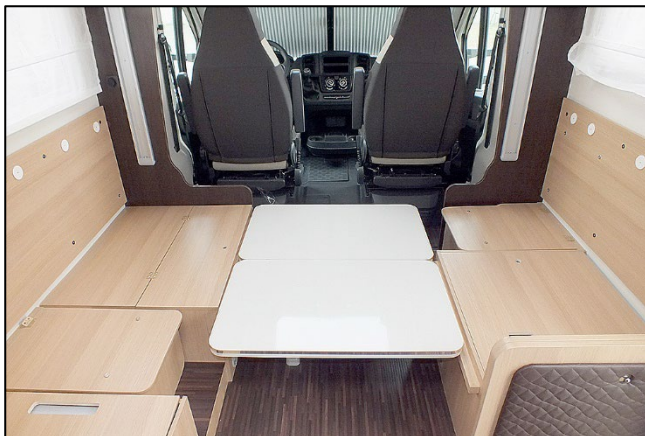


Abb. 51 Tischplatte abgesenkt, Polster entfernt (Abb. beispielhaft)

Holen Sie den einbeinigen Zusatztisch aus der Heckgarage, Klappen Sie das Tischbein aus und positionieren Sie ihn, wie dargestellt, auf der Tischplatte.



Abb. 52 Zusatztisch positioniert (Abb. beispielhaft)

Legen Sie die Sitzpolster und die beiden Zusatzpolster, wie dargestellt, auf.



Abb. 53 Sitzpolster und Zusatzpolster aufgelegt (Abb. beispielhaft)

5.16 Umbau der Sitzgruppe zur Schlafstellung beim A 699 VB (optional)

Optional kann die Sitzgruppe beim A 699 VB zu einer Schlafgelegenheit umgebaut werden. Gehen Sie hierbei wie folgt vor:
Entfernen Sie die Rückenpolster und klappen Sie die Füße der beiden Tischplatten um.

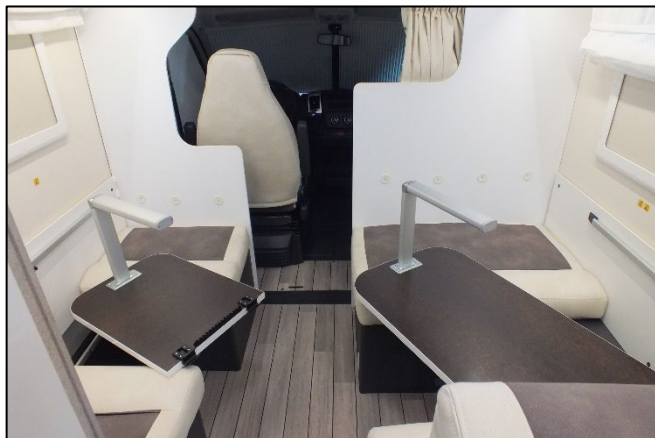


Abb. 54 Tischfüße umgeklappt, Rückenpolster entfernt (Abb. beispielhaft)

Holen Sie die beiden Zusatztische (1) aus der Heckgarage, Klappen Sie deren Beine aus und positionieren Sie sie, wie dargestellt, auf den Sitzkästen. Hierbei müssen die unterseitig angebrachten Gummy-Elemente in die Positions-Löcher auf der Oberseite der Sitzkästen zu liegen kommen.

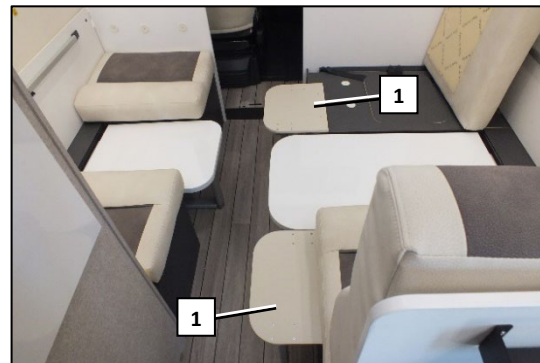


Abb. 55 Zusatztische positioniert (Abb. beispielhaft)

Legen Sie die Sitzpolster und die drei Zusatzpolster auf.



Abb. 56 Sitzpolster und Zusatzpolster aufgelegt (Abb. beispielhaft)

5.17 Heckgarage

Zum Verstauen größerer Gegenstände ist das Fahrzeug mit einer Heckgarage ausgestattet. Innen befindet sich i.d.R. eine Wandleuchte (1) die über einen eigenen Schalter ein- und ausgeschaltet werden kann. Grundrissabhängig kann sich auch eine Schiebetür (2) in der Heckgarage befinden, die den Zugang vom Wohnbereich her ermöglicht. Am Boden der Heckgarage können sich Zurr-Ösen (3) befinden.

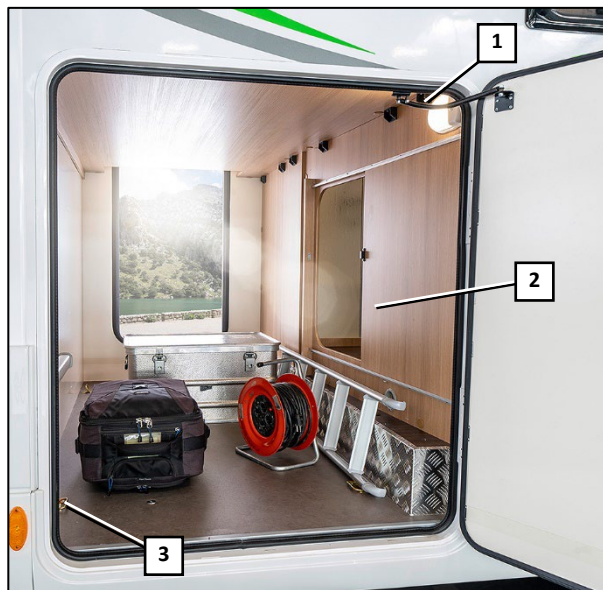


Abb. 57 Heckgarage (Abb. beispielhaft)

5.18 Heckgarage beim A 699 VB

Beim A 699 VB ist die Heckgarage direkt mit dem Wohnraum verbunden. Hier befindet sich das untere Bett des Stockbetts. Zum Verstauen größerer Gegenstände wie Fahrräder kann das Bett, wie dargestellt nach oben geklappt und fixiert werden.



Abb. 58 Heckgarage beim A 699 VB (Abb. beispielhaft)

5.19 Zurr-Ösen in der Heckgarage

Die Heckgarage ist i.d.R. mit vier Zurr-Ösen ausgestattet, um Gepäckstücke oder Ladung mit Gurten o.ä. (nicht im Lieferumfang enthalten) zu sichern.

Zur Benutzung kann die Zurr-Öse um 90° nach oben geklappt werden.



Abb. 59 Zurr-Öse in der Heckgarage (Abb. beispielhaft)

5.20 Bad-WC

5.20.1 Bad-WC Ausführung A

Das Bad-WC ist in dieser Ausführung mit einer abgetrennten Dusche ausgestattet. In die Arbeitsplatte ist das Waschbecken aus Acryl eingelassenen, darüber befindet sich der Spiegel. Der Auslauf der Einhebel-Mischbatterie ist drehbar. Oberhalb des Spiegels befindet sich ein Hängeschränk. Die Beleuchtung besteht aus Einbau-Downlights bzw. LED-Lichtpunkten, die über einen separaten Schalter ein- und ausgeschaltet werden können. Im Unterschrank befindet sich, auf der Innenseite der Tür, der Toilettenpapier-Halter. Der WC-Sitz ist drehbar.

- 1 LED-Lichtpunkte bzw. Einbau-Downlights
- 2 Hängeschränk
- 3 Dusch-Stange
- 4 Einhebel-Mischbatterie
- 5 Unterschrank
- 6 Duschtasse
- 7 WC-Sitz, drehbar



Abb. 60 Bad/WC Ausführung A (Abb. beispielhaft)

5.20.2 Bad-WC Ausführung B

Bei dieser Ausführung ist die Dusche vom Bad-WC-Bereich getrennt. Das Bad-WC ist bei diesen Grundrissen mit einem Waschbecken aus Acryl ausgestattet.

Über dem Waschbecken befindet sich der Spiegel.

Oberhalb des Spiegels befindet sich die Beleuchtung, bestehend aus zwei Einbau-Downlights und einer LED-Lichtleiste am Oberschrank, die über einen separaten Schalter ein- und ausgeschaltet werden können.

Der WC-Sitz ist drehbar.

- 1 LED-Lichtleiste am Oberschrank
- 2 Lichtschalter für Lichtleiste und Einbau-Downlights
- 3 Fenster
- 4 Einhebel-Mischbatterie
- 5 Waschbecken, in die Arbeitsplatte eingelassen
- 6 WC-Sitz, drehbar
- 7 Unterschrank



Abb. 61 Bad/WC Ausführung B (Abb. beispielhaft)

5.20.3 Bad-WC Ausführung C

Bei dieser Ausführung ist die Dusche in den Bad-WC-Bereich integriert. Das Bad-WC ist bei diesen Grundrissen mit einem rechteckigen Waschbecken aus Acryl ausgestattet. Über dem Waschbecken befindet sich der Spiegel. Oberhalb des Spiegels befindet sich die Beleuchtung, die über einen separaten Schalter ein- und ausgeschaltet werden kann.

In der Duschtasse befindet sich ein hölzerner Einlegeboden der bei Benutzung der Dusche entfernt werden muss. Die ausklappbare Duschtür aus Acrylglas trennt den Nassbereich ab und muss bei Nichtbenutzung gesichert werden.

Der Auslauf der Misch-Armatur ist als Duschkopf ausgebildet der sich herausziehen lässt und in eine entsprechende Halterung oberhalb der Duschtasse eingehängt werden kann.

- 1 Beleuchtung mit separatem Schalter
- 2 Halterung für Duschkopf
- 3 Spiegel
- 4 herausziehbarer Duschkopf
- 5 Waschbecken
- 6 WC-Sitz, drehbar
- 7 Duschrost, herausnehmbar



Abb. 62 Bad/WC Ausführung B (Abb. beispielhaft)

5.21 Separate Dusche

Grundrissabhängig kann das Fahrzeug mit einer separaten Dusche ausgestattet sein. Sie besteht aus Acrylglas und verfügt über einen abnehmbaren Duschkopf.

- 1 LED-Lichtleiste mit separatem Schalter
- 2 Duschkopf, abnehmbar
- 3 Mischbatterie
- 4 Duschtasse

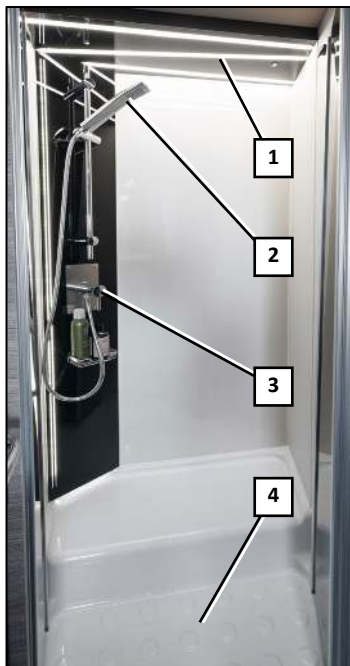


Abb. 63 Separate Dusche (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dusche / Duschtür durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dusche / Duschtür durch Verfärbung!

- Vermeiden Sie den Kontakt von färbender Kosmetik bzw. färbenden Pflegeprodukten wie Haarfärbemittel, Selbstbräuner, Sonnenmilch etc. mit Duschwanne und Duschtür.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr durch Schimmelbildung

- Lüften Sie die Dusche bzw. den Duschbereich nach jeder Benutzung gut durch und öffnen Sie hierbei das Fenster (falls vorhanden) bzw. die Dachluke oder den Pilzlüfter.



Weitere Informationen sind der Anleitung des WC-Herstellers zu entnehmen.

5.21.1 Duschtür sichern

Bei der separaten Dusche können die Duschtüren mit entsprechenden Halteelementen gesichert sein. Durch Drehung um 90° wird das Halteelement so ausgerichtet, dass die Duschtür gesichert ist.

Zum Schutz vor Beschädigung müssen die Duschtüren während der Fahrt gesichert werden.



Abb. 64 Dreh-Riegel zur Sicherung der Duschtür (Abb. beispielhaft)

5.21.2 Pilzlüfter im Duschbereich

Oberhalb der Dusche kann sich ein sogenannter „Pilzlüfter“ befinden. Er sorgt für die nötige Luftzirkulation und führt die feuchte Luft nach draußen ab.

Diese Öffnung darf nicht verschlossen werden, da ansonsten die Gefahr besteht, dass sich Schimmel im Fahrzeug bildet.

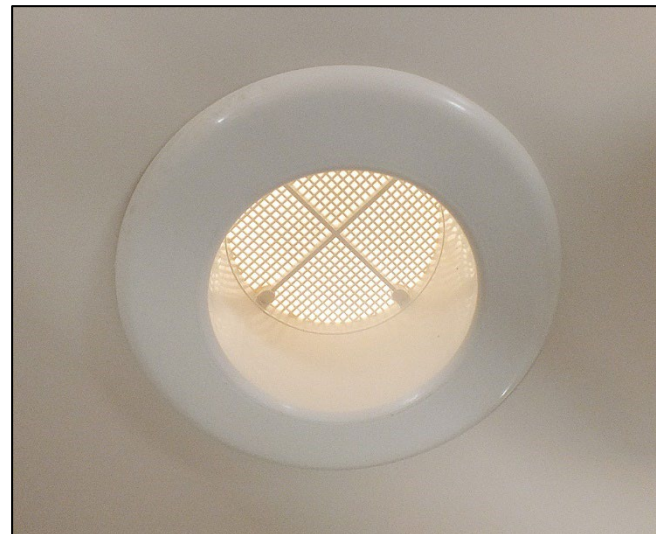


Abb. 65 Pilzlüfter im Duschbereich (Abb. beispielhaft)

5.21.3 Halter für Toilettenpapier hinter der Schranktür

Grundrissabhängig kann sich der Halter für das Toilettenpapier auf der Innenseite der Schranktür (Pfeil) unterhalb des Waschbeckens befinden.



Abb. 66 Halter für Toilettenpapier auf der Innenseite der Schranktür
(Abb. beispielhaft)

5.22 Stauräume

Ihr Reisemobil verfügt über viel Stauraum. Die Stauräume sind durch Serviceklappen von außen, aber teilweise auch durch Klappen und Türen vom Inneren des Fahrzeuges aus erreichbar.

5.22.1 Staufach bei den EB Grundrissen

Bei den Grundrissen mit Einzelbett im Heck befinden sich zwischen den Betten Trittstufen. Die Trittfläche der obersten Stufe lässt sich hochklappen, darunter befindet sich i.d.R. ein zusätzliches Staufach.



Abb. 67 Zusätzliches Staufach bei den EB-Grundrissen (Abb. beispielhaft)

5.22.2 Kleiderschrank beim A 699 VB

Beim A 699 VB befindet sich ein Kleiderschrank mit Ablagefläche und Kleiderstange zum Aufhängen großer Kleidungsstücke im Fahrzeug links.



Abb. 68 Kleiderschrank beim A 699 VB (Abb. beispielhaft)

5.23 Kleiderschrank bei EB-Grundrissen

Bei den EB-Grundrissen kann sich ein Kleiderschrank mit Kleiderstange unter dem rechten Einzelbett befinden. Der Kleiderschrank ist bei hochgeklapptem Lattenrost von oben bzw. über eine außenliegende Tür von vorne zugänglich.



Abb. 69 Kleiderschrank bei EB-Grundrissen (Abb. beispielhaft)

5.24 zusätzlicher Stauraum beim I 745 QF

Beim I 745 QB kann man den vorderen Bereich des Lattenrostes anheben. Darunter befindet sich ein großer Stauraum. Die Stufen, links und rechts des Zentralbetts, sind zum Teil ebenfalls als Stauraum nutzbar, sofern sie mit abnehmbaren Bodenluken versehen sind.



*Abb. 70 Zusätzlicher Stauraum unter dem Zentralbett beim I 745 QB
(Abb. beispielhaft)*

5.25 Serviceklappen öffnen und schließen

Die außenliegenden Serviceklappen (falls vorhanden) und die Türen der Heckgarage besitzen i.d.R. den gleichen Verschlussmechanismus, der mit dem Systemschlüssel betätigt werden kann.

Aufschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um 180° gegen den Uhrzeigersinn. Das Schloss entriegelt, der Griff tritt hervor.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.



Abb. 71 Griff hervorgetreten
(Abb. beispielhaft)

Öffnen:

1. Drehen Sie den Griff um ca. 180° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Öffnen Sie die Serviceklappe

Schließen:

1. Schließen Sie die Serviceklappe.
2. Drehen Sie den Griff um ca. 180° im Uhrzeigersinn. Die Serviceklappe ist verriegelt, aber nicht abgeschlossen.



Abb. 72 Drehung im Uhrzeigersinn
(Abb. beispielhaft)

Abschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
 2. Drehen Sie den Schlüssel um 180° im Uhrzeigersinn.
 3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
 4. Drücken Sie den hervorstehenden Griff, bis er einrastet.
- Die Serviceklappe ist jetzt verschlossen.

5.26 Umbau der Längs-Sitzbank zum Sitzplatz (I 745 EF/QF)

Beim I 745 EF/QF kann die Längs-Sitzbank links zu einem Sitzplatz in Fahrtrichtung umgebaut werden. Hierzu müssen zunächst alle Polster entfernt werden. Anschließend muss der Klapp-Sitz (1) wie dargestellt, nach oben geklappt werden. Danach muss die Gurt-schleife (2) hervorgeholt und das Sitzpolster (3) aufgelegt werden. Zuletzt werden dann die beiden Rückenpolster positioniert.

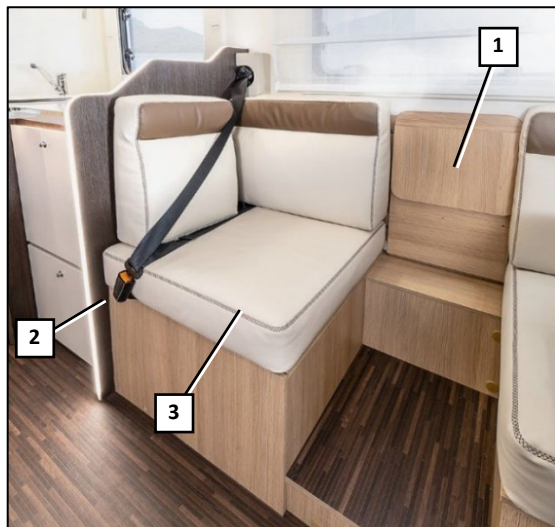


Abb. 73 Umbau der Längs-Sitzbank zum Sitzplatz beim I 745 EF/QF
(Abb. beispielhaft)

5.27 Umbau der Sitzbank rechts zum Sitzplatz (optional)

Bei Fahrzeugen mit kleiner Sitzbank rechts kann diese optional mit einem Gurtbock ausgestattet sein und zu einem Sitzplatz umgebaut werden. Dieser Sitzplatz ist mit einem Beckengurt ausgestattet, die Sitzposition ist entgegen der Fahrtrichtung. Wegen der größeren Sitztiefe gibt es hier zusätzlich ein keilförmiges Rückenpolster (1).



Abb. 74 Einzelsitz rechts vor dem Umbau (Abb. beispielhaft)

5.28 Umbau des Einzelsitzes zum Sitzplatz (optional)

Bei Fahrzeugen mit Einzelsitz rechts kann dieser optional mit einem Gurtbock ausgestattet sein und zu einem Sitzplatz umgebaut werden.

Dieser Sitzplatz ist mit einem Beckengurt ausgestattet, die Sitzposition ist entgegen der Fahrtrichtung.

Zum Umbau gehen Sie wie folgt vor:

1. Sitz- und Rückenpolster entfernen
2. Gurt und Gurtschließe hervorholen
3. Sitz- und Rückenpolster, wie dargestellt, anordnen und hierbei darauf achten, dass der Gurt oberhalb des Sitzpolsters zu liegen kommt.



Abb. 75 Einzelstuhl rechts vor dem Umbau (Abb. beispielhaft)



Abb. 76 Polster entfernt, Gurte hervorgeholt (Abb. beispielhaft)



Abb. 77 Einzelsitz rechts nach dem Umbau (Abb. beispielhaft)

5.29 Sonderausstattung

Optional kann das Fahrzeug mit folgender Sonderausstattung ausgerüstet sein (beispielhaft):

- Panorama-Dachfenster
- Dachhaube „Heki“
- Elektrischer Dachlüfter
- Mückengitter Aufbau­tür
- Verdunkelungssystem Fahrerhaus
- Zusatzbett für eine Person (Umbau Sitzgruppe)
- Fahrradträger
- Markise(mechanisch)
- Abwassertank-Beheizung
- Multifunktionslenkrad (nur Fiat)
- Naviceiver/Moniceiver mit/ohne Rückfahrkamera
- Zentralverriegelung der Aufbau­tür
- Außenbeleuchtung
- Isofix

6 Fenster und Dachhauben

Die Fenster und Dachhauben Ihres Reisemobils sind als Doppel-fenster ausgeführt und bestehen aus Acrylglas. Sie sind kratzempfindlich und können bei falscher Reinigung verspröden und rissig werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster und Dachhauben durch falsche Reinigung und/oder aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Kein Enteisungsspray auftragen.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster und Dachhauben keine Microfasertücher sondern nur für die Reinigung von Acrylglas geeignete Tücher aus dem Fachhandel.

Bei hoher Luftfeuchtigkeit kann es zu Beschlagbildung zwischen den Scheiben kommen, die bei trockenem Wetter wieder zurückgeht.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster und Dachhauben!

- Während der Fahrt müssen alle Fenster und Dachhauben geschlossen sein.
- Vergewissern Sie sich das alle Fenster und Dachhauben vor Fahrtantritt geschlossen sind.

Die Fenster können mit Verriegelungshebeln mit Arretierknopf ausgestattet sein. In diesem Fall befindet sich zusätzlich ein Knopf (A) am Verriegelungshebel (B) der gedrückt werden muss um ihn zu drehen.

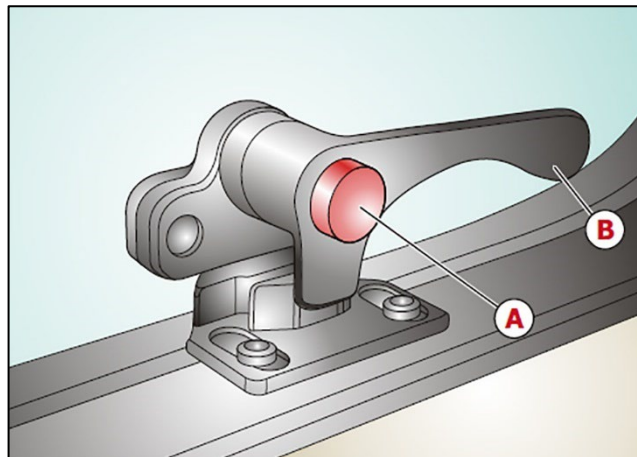


Abb. 78 Verriegelungshebel mit Arretierknopf (Abb. beispielhaft)

6.1 Fenster

Die Fenster Ihres Fahrzeugs sind mit Ausstellern ausgestattet, die das Öffnen in verschiedenen Stellungen (z.B. „Halboffen“ und „Offen“) ermöglichen. Alternativ kann auch eine Fixierung der Stellung mittels Fixierschrauben vorliegen.



Abb. 79 Stellung halboffen (Abb. beispielhaft)

Bei Fenstern ohne Fixierschraube müssen diese leicht angehoben werden um die Stellung zu verändern. Öffnen Sie ein Fenster niemals mit Gewalt; dabei können die Aussteller aus den Drehriegelverschlüssen reißen und das Fenster aus der Befestigungsschiene rutschen und herunterfallen.



Abb. 80 Stellung offen (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster!

- Öffnen bzw. Schließen Sie ein Fenster niemals mit Gewalt!
- Versuchen Sie niemals ein Fenster in die 90° Position auszustellen.
- Während der Fahrt müssen die Fenster geschlossen sein.

6.2 Fenster öffnen

Um ein Fenster zu öffnen, drehen Sie die Verriegelungshebel um 90° zur Fenstermitte und drücken das Fenster dann bis zur gewünschten Stellung (z.B. „Halboffen“ und „Offen“) vorsichtig nach außen.

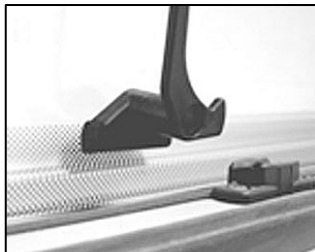


Abb. 81 Fenster öffnen

6.3 Fenster schließen

Führen Sie das Fenster mit der Hand gleichmäßig zurück. Drehen Sie die Verriegelungshebel um 90° bis sie in ihren Halteelementen zu liegen kommen. Siehe nachfolgende Abbildung, Bild Nr. 82.

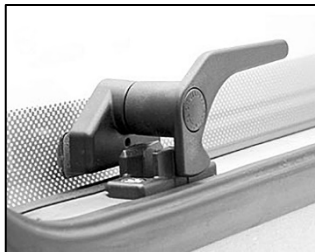


Abb. 82 Fenster geschlossen (Abb. beispielhaft)

6.4 Lüftungsstellung

Zusätzlich zu den beiden vorab genannten Stellungen gibt es auch die sog. „Lüftungsstellung“. Hierbei wird das Fenster nur einen Spalt breit geöffnet, um eine Grundversorgung mit Sauerstoff sicherzustellen.

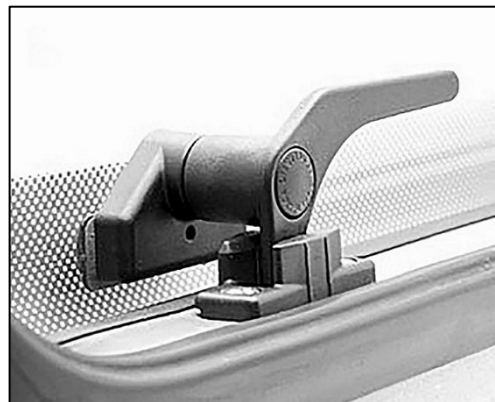


Abb. 83 „Lüftungsstellung“ (Abb. beispielhaft)

6.5 Dachhauben

Das Fahrzeug kann mit unterschiedlichen Dachhauben ausgestattet sein. Im Schlaf- und im Wohnbereich befinden sich i.d.R. Dachhauben mit Bügelaufsteller, die insgesamt 4 Stellungen (I bis IV) ermöglichen.

Stellung II lässt sich durch einen Schieber (3) sichern. Zum Verschließen (Stellung IV) muss der Bügel über den Entriegelungsknopf (4) geführt werden.

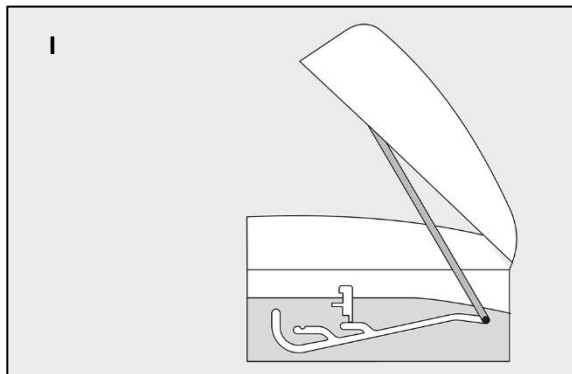
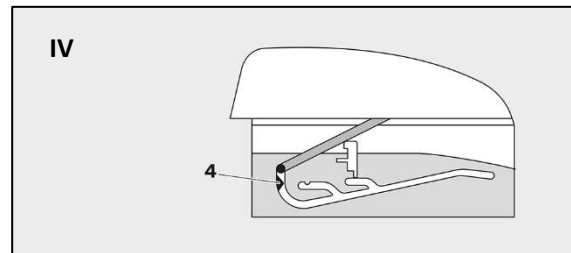
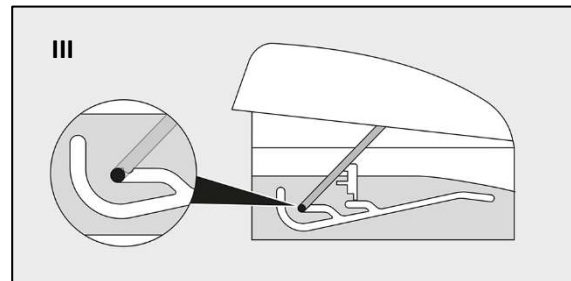
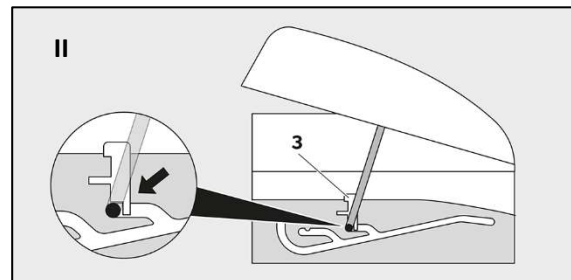


Abb. 84 Dachhaube mit Bügelaufsteller



6.6 Hebekipppdach (optional)

Das Hebekipppdach lässt sich mittels eines Bügels oder einer integrierten Kurbel aufstellen und schließen.

Zwangsbelüftung

Im Rahmen der Dachhauben ist eine Zwangsbelüftung in Form von Löchern oder Schlitzfenstern vorhanden. Diese Löcher und/oder Schlitzfenster dürfen nicht zugeklebt oder in anderer Weise verschlossen werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dachhauben!

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Dachhauben im Fahrzeug verschlossen und verriegelt sind.
- Öffnen Sie vor Fahrtantritt beide Plissees, um Fahrtgeräusche und Beschädigungen durch den Fahrtwind zu vermeiden.



ACHTUNG!

Beschädigung der Dachhauben durch falsche Reinigung!

- Die Dachhauben bestehen aus Acrylglas.
- Beachten Sie die Reinigungs- und Pflegehinweise des Herstellers!

6.7 Dachlüfter (optional)

Der Dachlüfter verfügt über eine Zwangsbelüftung (= Lüftungsschlitze) und einen integrierten Temperatursensor (2). Hier lässt sich eine Innenraumtemperatur einstellen bei deren Überschreitung sich der Ventilator automatisch einschaltet. Zusätzlich ist er mit einem Verdunkelungsrollo (3) ausgestattet. Mit dem integrierten Hebel (4) lässt sich die außenliegende Acrylglashaube öffnen und aufstellen.



Abb. 85 Dachlüfter mit Verdunkelungsrollo (Abb. beispielhaft)

1. ON / OFF Schalter
2. Einstellbarer Thermostatregler
3. Griffleiste Verdunkelungsrollo
4. Hebel zum Öffnen/Aufstellen der Acrylglashaube

Die Acrylglashaube muss während der Fahrt geschlossen sein!

6.8 Panorama-Dachfenster aufstellbar (optional)

Optional kann das Fahrzeug (nur Forster Alkoven) mit einem Panoramafenster im Frontbereich des Fahrerhauses ausgestattet sein. Es ist ein Doppelfenster und besteht aus Acrylglas. Es ist mit einem Verdunkelungssystem ausgestattet und lässt sich aufstellen.



Abb. 86 Panorama-Dachfenster aufstellbar (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Erstickungsgefahr!

Verschließen oder blockieren Sie niemals die Zwangsbelüftung der Fenster und Dachluken.



Hinweis:

Bestreichen Sie die Dichtgummis von Fenstern und Dachluken alle 3 Monate mit Talkumpuder um ein Festkleben der Dichtgummis zu vermeiden.

6.8.1 Fixierung des Panorama-Dachfensters

Dieses Fenster ist mit zwei Teleskopausstellern ausgestattet und lässt sich stufenlos in verschiedenen Positionen ausstellen. Die gewünschte Position muss anschließend mit der Knebelschraube (Pfeil) fixiert werden die sich an jedem Teleskopaussteller befindet. Es müssen beide Teleskopaussteller fixiert werden da es sonst zu Beschädigungen am Panorama-Dachfenster kommen kann.

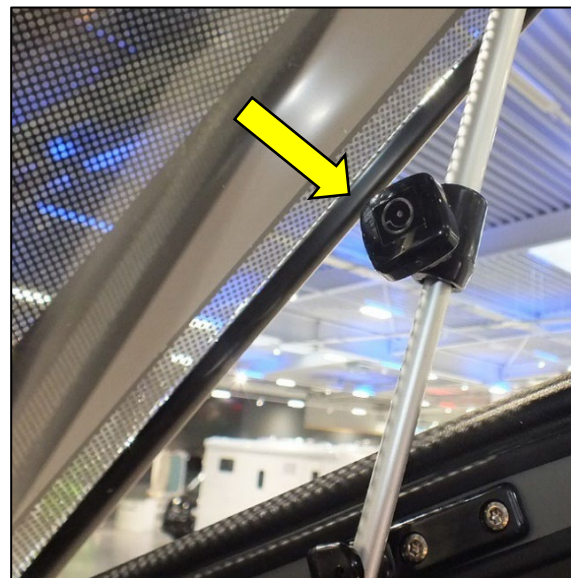


Abb. 87 Knebelschraube zur Fixierung des Panorama-Dachfensters (Abb. beispielhaft)

6.9 Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an den Fenstern

Um das Verdunkelungsrollo zu schließen, greift man es mittig an der Griffleiste, drückt die beiden Flächen (1) zusammen und zieht es langsam von unten nach oben, bis es einrastet.

Hierbei gibt es verschiedene Positionen, in denen das Verdunkelungsrollo einrasten kann.

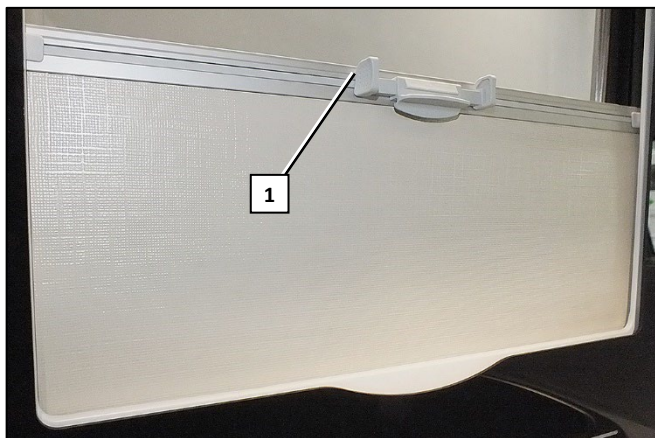


Abb. 88 Verdunkelungsrollo (Abb. beispielhaft)

Das Insektenschutzrollo wird von oben nach unten gezogen und kann dann an der Griffleiste des Verdunkelungsrollos eingehakt werden.



Abb. 89 Insektenschutzrollo eingehakt (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Verdunkelungsrollos von Fenstern und Dachhauben!

- Ist das Verdunkelungsrollo komplett geschlossen besteht die Gefahr der Beschädigung durch Stauwärme.
- Schließen Sie das Verdunkelungsrollo tagsüber nicht komplett, sondern nur zu **80 %**.

6.10 Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an der Dachhaube

Um das Verdunkelungsrollo der Dachhaube zu schließen, greift man es mittig an der Griffleiste und zieht es langsam in die gewünschte Position. Das Insektenschutzrollo wird in gleicher Weise bedient.



Abb. 90 Verdunkelungsrollo an der Dachhaube (Abb. beispielhaft)



Abb. 91 Insektenschutzrollo an der Dachhaube (Abb. beispielhaft)

6.11 Verdunkelung Fahrerhaus (optional)

Optional kann das Fahrerhaus mit einem Verdunkelungssystem ausgestattet sein.

Frontscheibe verdunkeln: Lösen Sie die Griffleiste rechts aus ihrer Verriegelung am Fensterrahmen und ziehen Sie diese langsam bis zur Fenstermitte. Führen Sie die Griffleiste links in gleicher Weise zur Fenstermitte bis sich beide treffen und mittels Magnetverschluss aneinanderhaften.



Abb. 92 Griffmulden der Frontscheibenverdunklung (Abb. beispielhaft)



Abb. 93 Frontverdunkelung (Abb. beispielhaft)

Seitenscheibe verdunkeln: Lösen Sie die Griffleiste aus ihrer Rastposition und ziehen Sie diese vorsichtig auf die gegenüberliegende Seite.



Abb. 94 Seitenverdunkelung
(Abb. beispielhaft)



Abb. 95 Seitenverdunkelung
geschlossen (Abb. beispielhaft)

Sonnenschutz-Rollo beim I 745 EF/QF

Beim I 745 EB/QF befindet sich ein Sonnenschutz-Rollo am manuellen Hubbett oberhalb des Fahrerhauses. Es wird über einen einfachen Mechanismus auf der linken Seite des Rollos bedient.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des Verdunkelungssystems!

- Benutzen Sie das Verdunkelungssystem nicht (dauerhaft) als Sonnenschutz
- Benutzen Sie das Verdunkelungssystem nicht über einen längeren Zeitraum (z.B. bei Stilllegung über den Winter)



WARNUNG

Unfallgefahr!

Vor Fahrtantritt muss das Verdunkelungssystem der Frontscheibe und beider Seitenscheiben vollständig geöffnet und fixiert werden (Ausgangsstellung).



Hinweis:

Weitere Informationen sind den Anleitungen der Gerätehersteller zu entnehmen.

6.12 Richtiges Lüften

Um zu hohe Feuchtigkeit im Fahrzeug und die damit verbundene Gefahr der Schimmelpilzbildung zu vermeiden muss regelmäßig gelüftet werden. Die Feuchtigkeit kommt - bis auf ganz wenige Ausnahmen - fast immer von innen aus der Raumluft. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie binden (relative Luftfeuchte). Kühlt stark mit Wasserdampf angereicherte Luft ab und wird dabei die Sättigungsgrenze erreicht, gibt sie einen Teil des Wassers in Form von Kondensat („Schwitzwasser“) ab.

Uns ist selten bewusst, wie groß die Wassermengen sind, die bei normaler Nutzung in einem Reisemobil freigesetzt und von der Luft aufgenommen werden.

Allein im Schlaf gibt eine Person pro Nacht über Haut und Atemluft etwa einen Liter Wasser ab. Außerdem wird die Luft bei Kochvorgängen, beim Geschirrspülen, Duschen und Waschen mit Wasserdampf angereichert. Der von der Luft zusätzlich aufgenommene Wasserdampf muss durch ausreichendes Lüften regelmäßig aus dem Reisemobil abgeführt werden, wenn es nicht zu Schäden kommen soll.

Folgendes sollten Sie beachten:

- Lüften Sie bedarfsgerecht und dennoch energiebewusst am besten durch kurzes, intensives Lüften. Sie sollten hierbei Dachluken, Fenster und Tür kurzfristig weit öffnen und nach Möglichkeit einen Durchzug schaffen.
- Lüften Sie Aufbau- und Fahrerhaus mehrmals täglich für mindestens 10 Minuten („Stoßlüftung“).
- Größere Wasserdampfmengen, die z.B. beim Kochen oder Duschen entstehen, sollten durch gezieltes Lüften des Raumes sofort nach außen abgeführt werden.

- Heizen Sie den Aufbau ausreichend und vor allem möglichst kontinuierlich!
- Halten Sie den Übergang zum Fahrerhaus möglichst geschlossen (z.B. mit einem Thermovorhang).
- Drehen Sie beim Lüften die Heizung zurück. Aber Vorsicht bei Frost! Ein Abdrehen der Heizung darf nur bei einer kurzen Stoßlüftung erfolgen, sonst besteht die Gefahr, dass das Wasser einfriert.
- Vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode. Offene Fenster verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlust gegenüber einer „Stoßlüftung“.



Hinweis:

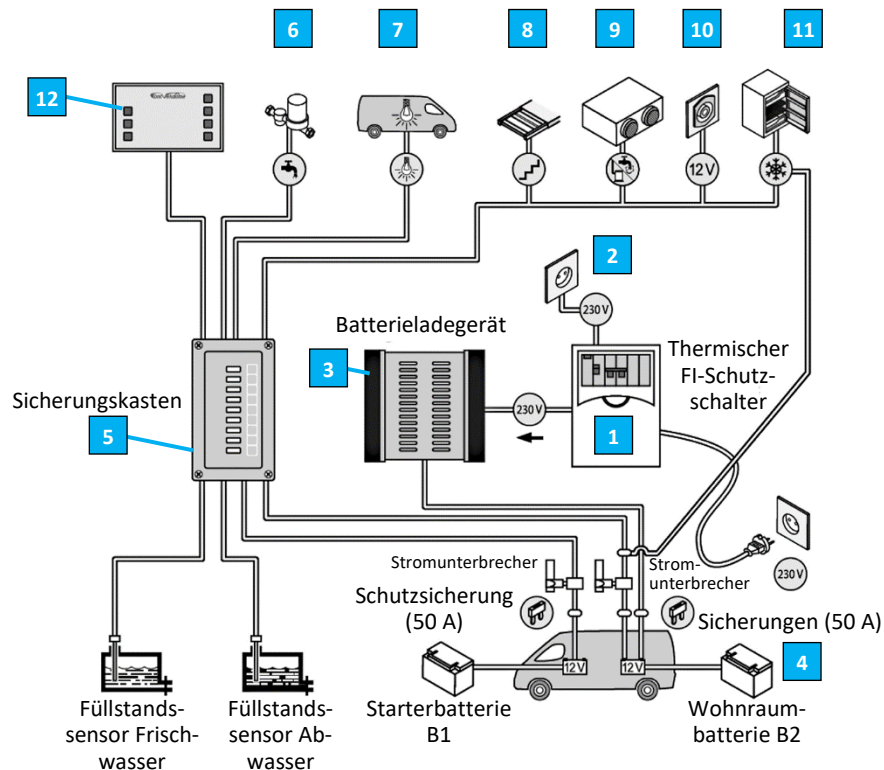
Der Sauerstoff im Inneren des Reisemobils wird durch die Atmung des Menschen und die Benutzung des Kochfelds verbraucht.

Sorgen Sie dafür, dass durch das Öffnen von Fenstern oder Dachluken ein ständiger Luftaustausch gewährleistet ist.

Lüften Sie Ihr Reisemobil, auch wenn Sie es nicht benutzen, von Zeit zu Zeit durch.

7 Elektrische Anlage

7.1 Hauptbestandteile der elektrischen Anlage



Die elektrische Anlage besteht aus einem 230 V- und einem 12 V-Stromkreis.

Der **230 V-Stromkreis** besteht aus dem an der Fahrzeugaußenseite befindlichen CEE-Einspeisestecker (230 V-Einspeisung), dem 230 V-Sicherungskasten mit integriertem FI-Schutzschalter (1) und den im Fahrzeuginneren befindlichen 230 V-Steckdosen (2).

Der **12 V-Stromkreis** besteht aus dem Batterieladegerät (3) welches den ankommenden 230 V-Strom auf 12 V heruntertransformiert, der Wohnraumbatterie B2 (4) als Speicher und den daran angeschlossenen Verbrauchern.

Der 12 V-Sicherungskasten (5) fungiert hierbei als Stromverteiler für die folgenden Verbraucher:

- Frischwasserpumpe (6)
- Beleuchtung Innen/Außen (7)
- Elektrische Trittstufe (8), falls vorhanden
- Steuerung der Heizung (9)
- 12 V-Steckdose im Innenraum (10)
- Kühlschrank (11)

Über das angeschlossene Control Panel (12) können Informationen abgerufen werden und/oder die Verbraucher ein- und ausgeschaltet werden. Siehe Punkt „Control Panel“.

7.2 Lage der Bestandteile der elektrischen Anlage

Die wichtigsten Bestandteile der elektrischen Anlage befinden sich an folgenden Orten im Fahrzeug:

1.	230 V-Absicherung + FI-Schutzschalter	Im Sitzkasten der Sitzbank/ Einzelsitz rechts bzw. im Küchenblock unten bzw. im Sockel des Kleiderschranks.
2.	Batterieladegerät	Unter dem Beifahrersitz bzw. im Sitzkasten der Sitzbank/ Einzelsitz rechts.
3.	Ladebooster	Unter dem Beifahrersitz.
4.	Wohnraumbatterie B2	Im Sitzkasten der Sitzbank/ Einzelsitz rechts bzw. unter dem Beifahrersitz.
5.	12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion	Im Sitzkasten der Sitzbank/ Einzelsitz rechts bzw. links, entgegen der Fahrtrichtung, bzw. im Küchenblock unten bzw. im Sockel des Kleiderschranks.
6.	Batterietrennschalter	unter dem Beifahrersitz bzw. am Sitzkasten der Sitzbank rechts bzw. Einzelsitz rechts.

7.3 230 V-Stromversorgung herstellen

Ist man am Zielort angekommen sollte man unverzüglich die 230 V-Stromversorgung herstellen. Dazu muss das Fahrzeug über den außen am Fahrzeug befindlichen CEE-Einspeisestecker an das 230 V-Stromnetz angeschlossen werden.

Es wird empfohlen, eine dreiadrige Versorgungsleitung mit ausreichendem Querschnitt ($3 \times 2,5 \text{ mm}^2$) und einer Länge von maximal 25 m zu verwenden. Dieses Kabel muss mit wasserdichten Anschlusskupplungen 230 V/16 A ausgestattet sein. Achten Sie darauf, dass Kupplung und Stecker bis zum Anschlag ineinandergeschoben sind und dass der Deckel der Kupplung auf dem Stecker zu liegen kommt und dort einrastet.



Abb. 96 CEE-Einspeisestecker (230 V) an der Fahrzeugaußenseite
(Abb. beispielhaft)

7.4 230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter

Die 230 V-Absicherung (1) sichert den 230 V-Stromkreis ab und ist zusätzlich mit einem FI-Schutzschalter ausgestattet, der bei Fehlströmen und Kurzschlüssen den Stromfluss unterbricht. Sie befindet sich im Sitzkasten der Sitzbank/Einzelsitz rechts bzw. im Küchenblock unten.



Abb. 97 230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter (Abb. beispielhaft)

Hier befinden sich der FI-Schutzschalter, die Sicherung der Heizung und die Absicherung der 230 V Steckdosen in einem Gehäuse.



Abb. 98 230 V -Absicherung mit FI-Schutzschalter (Abb. beispielhaft)

- 1 FI-Schutzschalter
- 2 Absicherung Heizung
- 3 Absicherung 230 V-Stromkreis



ACHTUNG

Löst der FI-Schutzschalter aus (Unterbrechung Stromfluss) muss die Ursache hierfür ermittelt werden.

- Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.

7.5 Starterbatterie B1

Die Starterbatterie des Fahrzeugs, auch als B1 bezeichnet, ist ebenfalls an das 12 V-Stromnetz angeschlossen. Sie befindet sich unter der Fußmatte des Fahrersitzes. Sie wird direkt von der Lichtmaschine des Motors aufgeladen.

Sie versorgt alle Basisfunktionen Ihres Fahrzeugs (Scheinwerfer, Blinker, Scheibenwischer usw.), aber auch bestimmte Geräte im Wohnraum (Kühlschrank während der Fahrt). Bei hergestellter 230 V-Stromversorgung wird die Starterbatterie B1, falls nötig, vom Batterieladegerät automatisch mit aufgeladen.

Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

7.6 Wohnraumbatterie B2

Die Wohnraumbatterie B2 versorgt alle im Aufbau befindlichen Verbraucher mit 12 V-Gleichstrom. Das Aufladen der Wohnraumbatterie erfolgt während der Fahrt über die Lichtmaschine des Basisfahrzeuges und bei hergestelltem 230 V-Netzanschluss im Stand durch das Batterieladegerät. Die Wohnraumbatterie B2 befindet sich im Sitzkasten der Sitzbank/Einzelsitz rechts bzw. hinter einer Serviceklappe außen. Im Batteriekabel rot befindet sich ein Sicherungshalter mit einer Blattsicherung (50A) um im Falle eines Kurzschlusses einen Kabelbrand zu verhindern.

7.7 Batterieladegerät

Das Batterieladegerät lädt die Wohnraumbatterie (B2) und die Starterbatterie (B1) des Basisfahrzeugs bei hergestelltem 230 V-Netzanschluss automatisch auf. Das Batterieladegerät befindet sich unter dem Beifahrersitz oder im Sitzkasten der Längssitzbank, bzw. des Einzelsitzes rechts.

Siehe: „230 V-Stromversorgung herstellen“ und „Wohnraumbatterie B2 laden“.



Abb. 99 Batterieladegerät der Wohnraumbatterie (Abb. beispielhaft)

7.8 Ladebooster

Zur Unterstützung des Ladevorgangs der Wohnraumbatterie (B2) ist das Fahrzeug mit einem sogenannten Ladebooster („DC/DC Converter“) ausgestattet.

Der Ladebooster befindet sich i.d.R. unter dem Beifahrersitz.



Abb. 100 Ladebooster / DC-DC-Converter (Abb. beispielhaft)

7.9 Wohnraumbatterie B2 laden

Ist die Spannung der Wohnraumbatterie B2 unter den kritischen Wert von 10,5 V gefallen muss sie aufgeladen werden. Dazu stellen Sie den 230 V-Netzanschluss her. Siehe „230 V-Stromversorgung herstellen“. Am Control Panel leuchtet jetzt das Symbol „Kontrollleuchte für Batterieladung per externem Kabel“.



ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien

- Trennen Sie, bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs, die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters.
- Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien am Control Panel.
- Fällt die Spannung der Wohnraumbatterie B2 unter den kritischen Wert von 10,5 V schaltet sich das Control Panel automatisch ab. In diesem Fall unterbrechen Sie den Strom mittels des Batterietrennschalters. Laden Sie die Batterie innerhalb von 2 Tagen über den externen 230 V-Anschluss und das daran angeschlossene Batterieladegerät wieder auf.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.

7.10 Batterietrennschalter

Mit dem Batterietrennschalter kann man im Bedarfsfall den Strom zwischen der Wohnraumbatterie B2 und den angeschlossenen Verbrauchern unterbrechen, um z.B. bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs eine Tiefentladung der Batterien B1 und B2 zu verhindern. Dies erfolgt durch eine Vierteldrehung des Schalters gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung „Off“. In der Stellung „Out“ lässt sich der Schalter dann abziehen (Typ I). Der Batterietrennschalter Typ II lässt sich durch eine kurze Drehung gegen den Uhrzeigersinn abziehen. Der Batterietrennschalter befindet sich unter dem Beifahrersitz oder im Sitzkasten der Längssitzbank, bzw. des Einzelsitzes rechts. Bevor die Wohnraumbatterie B2 mittels des Batterietrennschalters vom Stromkreis getrennt wird, muss das Bedienfeld der Heizung ausgeschaltet werden. Siehe auch: „Stilllegung über den Winter“.



Abb. 101 Batterietrennschalter Typ I und Typ II (Abb. beispielhaft)

7.11 12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion

Der 12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion verteilt den ankommenden Strom an die angeschlossenen Verbraucher, wobei für jeden Verbraucher ein Steckplatz mit Flachsicherung vorhanden ist. Er befindet sich im Küchenblock unten, hinter einer Tür oder im Sitzkasten der Längssitzbank, bzw. des Einzelsitzes rechts.

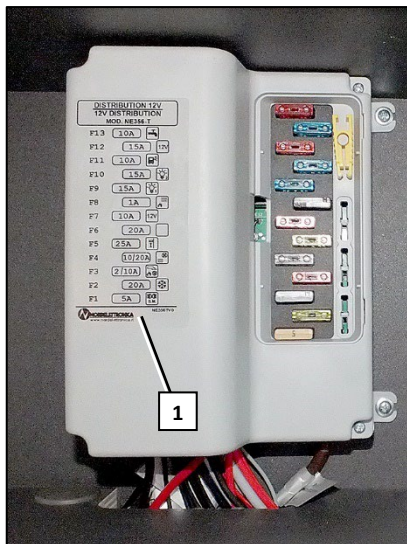


Abb. 102 12 V-Sicherungskasten (Abb. beispielhaft)

Die Belegung der Sicherungssteckplätze F1 bis F 13 ist dem Aufkleber (1) auf dem Gehäuse zu entnehmen.

In der Regel sind die Steckplätze wie folgt belegt:

F1	Seitenmarkierungsleuchte	5 A	(hellbraun)
F2	Kühlschrank	20 A	(gelb)
F3	(nicht belegt)	2 A	(grau)
F4	Heizung „Truma Combi“	10 A	(rot)
F5	elektr. Hubbett	25 A	(transparent)
F6	(elektr. Trittstufe)	20 A	(gelb)
F7	12 V-Steckdose(n)	10 A	(rot)
F8	Bedienfeld Heizung	1 A	(schwarz)
F9	Innenbeleuchtung 1	15 A	(blau)
F10	Innenbeleuchtung 2	15 A	(blau)
F11	Außenlicht	10 A	(rot)
F12	Spülung WC, Zündung Gas	15 A	(blau)
F13	Frishwasser-Pumpe	10 A	(rot)

Neben dem 12 V Sicherungskasten kann sich eine **10 A** Zusatz-Sicherung zur Absicherung des **Ladeboosters** befinden.
Optional: **20 A** zur Absicherung einer Solaranlage und/oder **3 A** zur Absicherung der Abwassertank-Beheizung.



WARNUNG

Brandgefahr beim Sicherungswechsel!

Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschaden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!

- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts.
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken.

8 Heizung und Warmwasserbereitung

8.1 Heizung

Ihr Reisemobil ist mit einer Warmluftheizung (TRUMA Combi) ausgestattet. Die Heizung wird mit Gas betrieben. Der für die Verbrennung benötigte Sauerstoff wird hierbei über eine, an der Fahrzeugaußenseite befindliche Abluft-Zuluft-Öffnung (auch als „Wandkamin“ bezeichnet) in die Brennkammer geleitet und danach als Abgas über die Abluft-Zuluft-Öffnung wieder ausgestoßen. Zum fehlerfreien Betrieb der Heizung muss diese Öffnung immer offen und frei sein.



Abb. 103 Abluft-Zuluft-Öffnung der Heizung an der Fahrzeugaußenseite
(Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Gefahren durch Gas beim Betrieb der Heizung!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.

8.2 Heizung „TRUMA Combi“

Die „TRUMA Combi“ ist eine gasbetriebene Warmluftheizung mit integriertem Boiler. Beim Heizvorgang wird kalte Umluft aus dem Wohnraum angesaugt und über den internen Wärmetauscher geführt. Die so erzeugte Warmluft wird dann über die Austrittsöffnungen („Ausströmer“) an verschiedenen Stellen im Wohnraum wieder ausgestoßen.



Abb. 104 Gasbetriebene Heizung TRUMA Combi (Abb. beispielhaft)

Sie befindet sich grundrissabhängig entweder im Sitzkasten des Einzelsitzes/Sitzbank rechts, bzw. in der Längssitzbank links oder unter dem linken Einzelbett bzw. in der Heckgarage. Neben der Heizung befindet sich i. d. R. das Ablassventil „Frost-Control“ zum Entleeren des Boilers.



Abb. 105 Austrittsöffnung (Ausströmer) Warmluft (Abb. beispielhaft)

Die Austrittsöffnungen (Ausströmer) im Wohnraum sind mit verstellbaren Klappen versehen mit der die Menge der ausströmenden Warmluft reguliert werden kann.



Hinweis:

Achten Sie beim Betrieb der Heizung darauf, dass die Klappen der Austrittsöffnungen (Ausströmer) für die Warmluft geöffnet sind.

8.3 Warmwasserbereitung

Die Heizung (TRUMA Combi) besitzt einen integrierten Boiler mit einem Fassungsvermögen von ca. 10 L. Der Boiler ist an den Frischwassertank angeschlossen und wird ständig mit Frischwasser versorgt.

Das Warmwasser wird im Boiler erzeugt und kann dann an den Entnahmestellen Spülbecken, Dusche und Waschbecken entnommen werden.

Der Boiler kann unabhängig von der Heizung betrieben werden. Vor Inbetriebnahme des Boilers muss sichergestellt werden, dass das Ablassventil (Ablassventil „FrostControl“) geschlossen ist.

Siehe auch:

Punkt „12.11 Befüllen des Boilers“

Punkt „12.12 Entleeren des Boilers“



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung der Heizung zu entnehmen.



ACHTUNG

Gefahr von Frostschäden!

Der Inhalt des Boilers und der Wasserleitungen müssen bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

8.4 Steuerung der TRUMA-Warmluftheizung

Die TRUMA-Warmluftheizung wird über das Bedienpanel „TRUMA CP Plus“ bzw. „TRUMA CP classic“ gesteuert. Es ist mit einem Innenraum-Temperaturfühler verbunden und befindet sich i. d. R. über der Aufbautür. Der Innenraum-Temperaturfühler befindet sich i.d.R. über oder neben der Aufbautür.



Abb. 106 Bedienteil TRUMA-CP Plus (Abb. beispielhaft)



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung der Steuerung der Heizung zu entnehmen.

Einschalten der Heizung

1. Überprüfen Sie, ob die außenliegende Abluft-Zuluft-Öffnung (Wandkamin) frei und sauber ist. Schmutz (z.B. Laub) ist unbedingt zu entfernen, ebenso wie Eis und Schnee.
2. Öffnen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche und das Schnellschlussventil der Heizung.
3. Schalten Sie das Bedienpanel der Heizung durch längeres Drücken des runden Knopfes ein und wählen Sie die gewünschte Betriebsart.

8.5 Lüftungsgitter der Heizung

Die Heizung befindet sich eingeschlossen hinter Wänden, Klappen oder Türen. Um eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten sind diese mit einem Lüftungsgitter versehen. Dieses Lüftungsgitter darf nicht verschlossen oder blockiert werden.



Abb. 107 Lüftungsgitter der Heizung (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Lebensgefahr durch Abgase!

Abgase im Innern des Reisemobils können lebensgefährlich sein.

Stellen Sie sicher, dass die außenliegende Abluft-Zuluft-Öffnung (Wandkamin) stets offen und frei ist.



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung der Heizung!

Die außenliegende Abluft-Zuluft-Öffnung (Wandkamin) muss frei und sauber sein. Schmutz (z.B. Laub) ist unbedingt zu entfernen.



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung der TRUMA-Heizung!

Achten Sie beim Betrieb der TRUMA-Warmluftheizung darauf, dass die Lufteinlässe an der Außenseite des Gehäuses nicht verdeckt oder blockiert sind.



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Heizungs-Herstellers zu entnehmen.

9 WC-Anlage

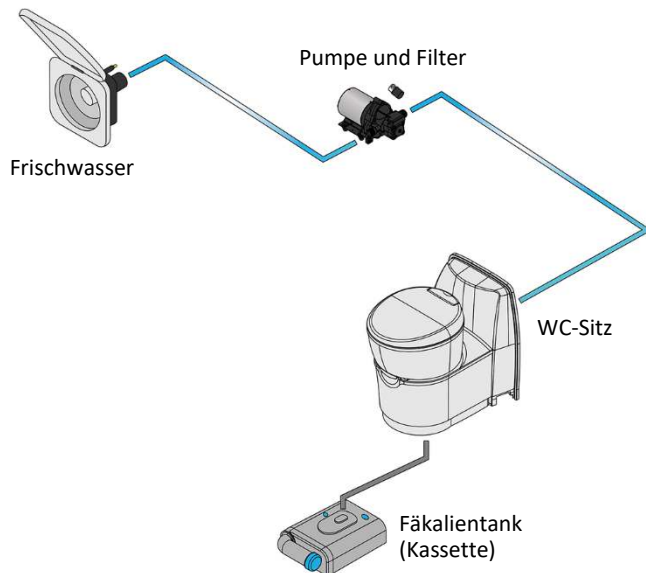


Abb. 108 Schematische Darstellung der WC-Anlage

9.1 WC-Anlage

Die WC-Anlage in Ihrem Fahrzeug besteht aus einem WC-Sitz und dem darunterliegenden Fäkalientank (Kassette). Das WC wird über die Frischwasserpumpe mit Wasser aus dem Frischwassertank versorgt.

9.2 WC-Schüssel

Die WC-Schüssel ist drehbar und mit einem WC-Sitz ausgestattet. Unterhalb der WC-Schüssel befindet sich ein grauer Hebel mit dem sich ein Schieber betätigen lässt um die WC-Schüssel zu entleeren. Neben der WC-Schüssel befindet sich die Füllstandanzeige. An der Wand befindet sich die Spültaste. Es fließt Wasser solange die Spültaste gedrückt ist.



Abb. 109 Füllstandanzeige



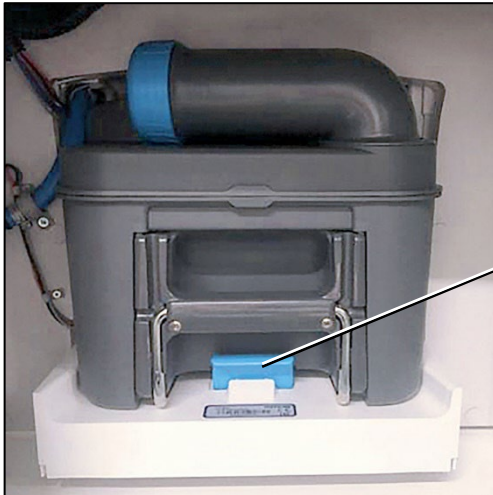
Abb. 110 Spültaste

9.3 Fäkalientank (Kassette)

Der Zugang zur Kassette erfolgt über die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.

Vor dem Herausziehen der Kassette muss sichergestellt werden, dass sich der Schieber am WC in Stellung „geschlossen“ befindet.

Beim Herausziehen der Kassette muss der blaue Verschlussriegel leicht angehoben werden.



Verschluss-
riegel

Abb. 111 Kassette eingeschoben (Abb. beispielhaft)

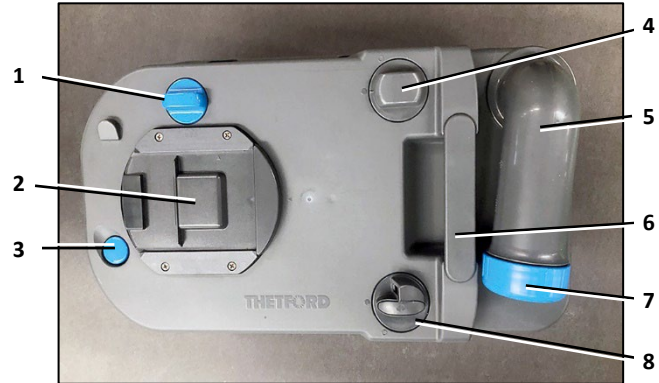


Abb. 112 Kassette (Abb. beispielhaft)

- | | |
|--|--------------------------|
| 1 Umschaltung – muss parallel zum Rand der Kassette stehen | 4 Zugang „Schwimmkörper“ |
| 2 Schieber | 5 Schwenkarm |
| 3 Lüftungstaste | 6 Handgriff |
| | 7 Dosierdeckel |
| | 8 Luftabzug |

9.4 WC zur Benutzung vorbereiten

Bevor das WC benutzt werden kann muss es wie folgt vorbereitet werden:

- Schieben Sie den grauen Hebel unterhalb der WC-Schüssel ganz nach links (Schieber geschlossen).
- Öffnen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.
- Heben Sie den blauen Verschlussriegel an und ziehen Sie die Kassette heraus.
- Stellen Sie die Kassette senkrecht auf und drehen Sie den Schwenkarm nach oben.
- Schrauben Sie den Dosierdeckel ab und gießen Sie die angegebene Menge der WC-Flüssigkeit hinein.
- Füllen Sie 3 Liter Wasser nach und schrauben Sie den Dosierdeckel wieder auf.



Abb. 113 WC-Benutzung vorbereiten 1 (Abb. beispielhaft)

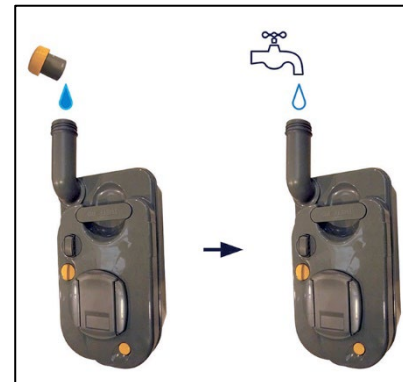


Abb. 114 WC-Benutzung vorbereiten 2 und 3 (Abb. beispielhaft)

- Drehen Sie den Schwenkarm wieder in seine Ausgangsstellung zurück.
- Schieben Sie die Kassette wieder in das Servicefach zurück, bis sie einrastet.
- Schließen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.



WARNUNG

Gesundheitsgefährdung durch chemische Substanzen!

Verwenden Sie ausschließlich geeignete Produkte aus dem Fachhandel und halten Sie sich an die Herstellerangaben.

9.5 WC benutzen

- Drehen Sie die WC-Schüssel in eine angenehme Sitzposition.
- Öffnen Sie den Schieber in dem Sie den grauen Hebel in Stellung „Schieber geöffnet“ bringen.
- Drücken Sie nach der Benutzung die Spültaste.
- Das Abwasser wird im Fäkalientank aufgefangen.
- Schließen Sie nach der Spülung den Schieber in dem Sie den grauen Hebel in Stellung „Schieber geschlossen“ bringen.



Abb. 115 Schieber geschlossen



Abb. 116 Schieber geöffnet



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch falsches Toilettenpapier!

Verwenden Sie nur das vom Hersteller empfohlene Toilettenpapier oder ein anderes, sich schnell auflösendes Toilettenpapier.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch Fehlbenutzung!

Benutzen Sie das WC nur bei eingeschobener Kassette.

9.6 Fäkalientank (Kassette) entleeren

Wenn die Kassette zu drei Vierteln gefüllt ist, wechselt die Farbe der Füllstandanzeige (neben der WC-Schüssel) von Grün auf Rot. Ist das der Fall sollte die Kassette bei nächster Gelegenheit geleert werden.

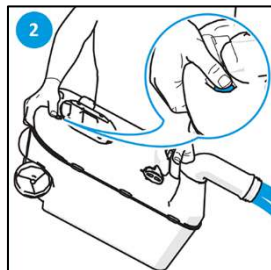
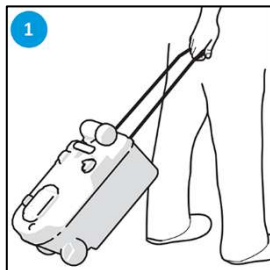


Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers

Entsorgen Sie den Fäkalientank nur an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstation.

Um den Fäkalientank zu entleeren, gehen Sie wie folgt vor:

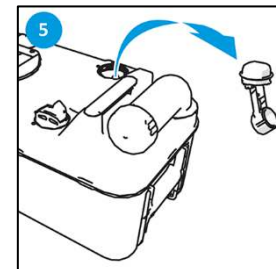
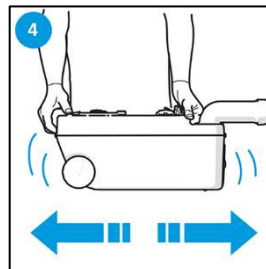
- Schieben Sie den grauen Hebel unterhalb der WC-Schüssel ganz nach links (Schieber geschlossen).
- Öffnen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs und ziehen Sie die Kassette heraus.
- Klappen Sie den Zuggriff aus und ziehen Sie die Kassette zur Entsorgungsstätte. (Bild 1)
- Stellen Sie die Kassette senkrecht auf und drehen Sie den Schwenkarm nach oben und schrauben Sie den Dosierdeckel ab.
- Drücken Sie die Entlüftungstaste und gießen Sie die Kassette, wie dargestellt, aus. (Bild 2)



- Füllen Sie 5 Liter Wasser nach und schrauben Sie den Dosierdeckel wieder auf. (Bild 3)



- Schütteln Sie die Kassette vorsichtig hin und her (Bild 4), schrauben Sie den Dosierdeckel ab und gießen Sie den Inhalt in die Entsorgungsstelle.
- Entfernen Sie den Schwimmkörper durch Herausdrehen und reinigen Sie ihn unter fließendem Wasser. (Bild 5)



Fäkalientank (Kassette) erneut benutzen.
Siehe „WC zur Benutzung vorbereiten“

**ACHTUNG****Gefahr von Frostschäden!**

Die WC-Anlage und der Fäkalientank müssen bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

**ACHTUNG****Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch falsche Reinigung und Pflege!**

Befolgen Sie die Reinigungs- und Pflegehinweise in der Anleitung des Geräteherstellers.

Reinigung von Bad und WC.
Siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“.

**Hinweis:**

Weitere Informationen sind der Anleitung des WC-Herstellers zu entnehmen.

10 Küche

10.1 Küche Typ I

Die Küche besteht aus dem Küchenblock mit Arbeitsfläche und dem Kühlschrank. Am Küchenblock kann sich stirnseitig ein ausklappbares Tableau (1) befinden. In die Arbeitsfläche sind das Spülbecken (2) und das Kochfeld (3) eingelassen.

Die Spüle kann optional mit einer Abdeckung versehen sein.

Die Abdeckung des Kochfelds (4) besteht aus Glas und muss während der Fahrt geschlossen sein.

Oberhalb des Kochfelds kann sich ein Gewürzregal (5) befinden.

Das Küchenfenster ist mit einem Blendrahmen (6) aus Acrylglas eingefasst. Oberhalb des Fensters befindet sich eine LED-Lichtleiste mit separatem Lichtschalter.

Zusätzlich kann sich hier auch eine 230 V-Steckdose befinden.

10.2 Blendrahmen Küchenfenster

Das Küchenfenster ist mit einem Blendrahmen aus Acrylglas eingefasst. Falsche Reinigung kann ihn beschädigen.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des Acryl-Blendrahmens!

Der Blendrahmen des Küchenfensters besteht aus Acrylglas. Falsche Reinigung kann ihn beschädigen.

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.

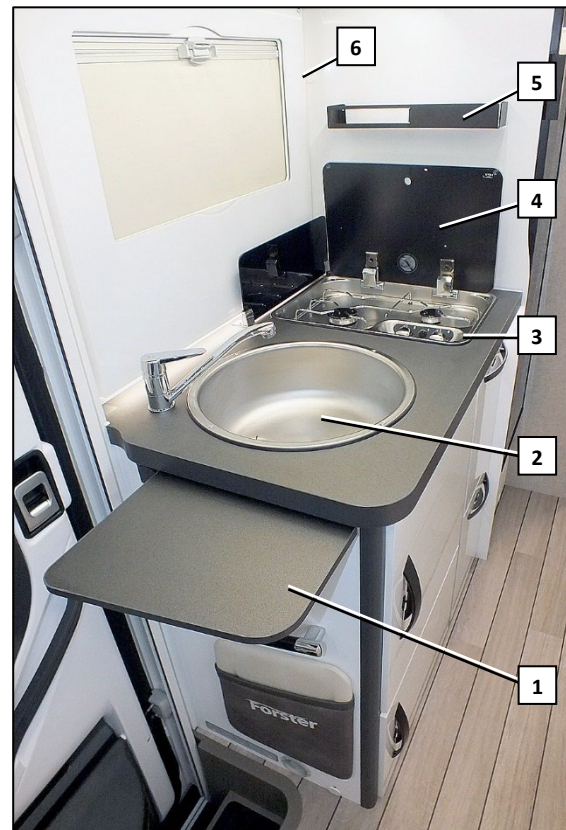


Abb. 117 Küche Typ I (Abb. beispielhaft)

10.3 Küche Typ II

Die Küche besteht aus dem Küchenblock mit Arbeitsfläche und dem gegenüberliegenden Kühlschrank. In die Arbeitsfläche sind das Spülbecken (1) und das Kochfeld (2) eingelassen.

Die Spüle kann optional mit einer Abdeckung versehen sein. Die Abdeckung des Kochfelds (2) besteht aus Glas und muss während der Fahrt geschlossen sein. Oberhalb des Kochfelds befindet sich eine 230 V-Steckdose (3). Das Küchenfenster ist mit einem Blendrahmen (4) aus Acrylglas eingefasst. Falsche Reinigung kann ihn beschädigen.

Oberhalb des Fensters befindet sich der Oberschrank. Er ist mit zwei LED-Listleisten (5 und 6) ausgestattet die über einen separaten Lichtschalter ein - und ausgeschaltet werden. Dieser Lichtschalter befindet sich direkt neben der 230 V-Steckdose (3).

Kleines Ausklapp-Tableau

Grundrissabhängig kann es bei dieser Küchenvariante, links neben dem Fenster, ein ausklappbares Tableau zur Vergrößerung der Arbeitsfläche geben.



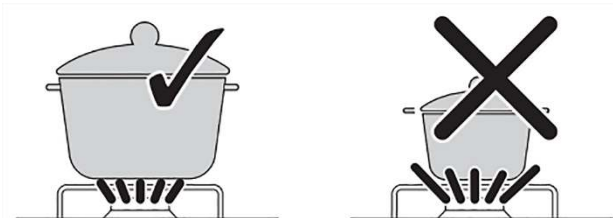
Abb. 118 Küche Typ II (Abb. beispielhaft)

10.4 Mögliche Beschädigung des Kochfelds

Durch unsachgemäße Benutzung kann das Kochfeld beschädigt werden.

Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn der verwendete Kochtopf für die Kochstelle zu groß ist.

Hierbei kommt es zu einem Wärmestau unter dem Topf, wobei die Gaszylinder überhitzen. Durch die Überhitzung verfärben sich die Gaszylinder, die Roste können sich verformen und die Gummütüllen werden spröde.



Ebenso sollte ein zu kleiner Topf (rechts) vermieden werden.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Kochfelds!

Achten Sie darauf, dass die vom Hersteller empfohlenen Topfdurchmesser pro Kochstelle eingehalten werden.

10.5 Kochfeld

Das Kochfeld besteht aus den Gas-Kochstellen (1), den entsprechenden Reglern (2), einem separaten Zündtaster (3) und der Glasabdeckung.

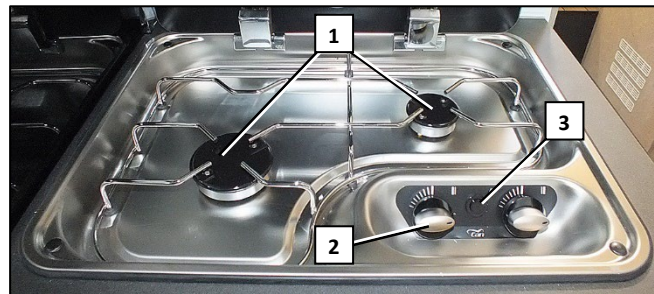


Abb. 119 Kochfeld mit separatem Zündtaster (Abb. beispielhaft)

10.6 Kochfeld bedienen

Um das Kochfeld in Betrieb zu nehmen und zu nutzen, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.
- Öffnen Sie das Sicherheitsventil der angeschlossenen Gas-Flasche im Gaskasten.
- Öffnen Sie das entsprechende Schnellschlussventil
- Drücken Sie am Kochfeld den jeweiligen Regler und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn von der geschlossenen in die gewünschte Stellung.
- Halten Sie ihn in dieser Position und drücken Sie gleichzeitig den Zündtaster, um das austretende Gas zu entzünden.
Stellen Sie mit dem Regler die gewünschte Leistung ein (große oder kleine Flamme).
- Bringen Sie den oder Regler nach dem Kochvorgang wieder in Stellung „0“.

Der Zündvorgang muss vollständig sichtbar sein, ohne dass sich Töpfe und andere Gegenstände auf der Kochstelle befinden.



WARNUNG

Brandgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Topflappen, Küchenrolle o.ä. in der Nähe des Kochfelds befinden.



WARNUNG

Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel!

Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenstoffmonoxid.

- Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.

10.7 Löschdecke

Es wird empfohlen eine Löschdecke gemäß DIN EN 1869 im Fahrzeug mitzuführen (nicht im Lieferumfang enthalten) und diese griffbereit in der Nähe des Kochfelds aufzubewahren.



Abb. 120 Löschdecke gem. DIN EN 1869 (Abb. beispielhaft)

Löschdecken gem. DIN EN 1869 sind auch zum Löschen von Fettbränden geeignet.

10.8 Kühlschrank

Ihr Fahrzeug ist mit einem Absorber-Kühlschrank ausgestattet. Dieser Kühlschrank ist für den Gas-Betrieb ausgelegt und hat ein Fassungsvermögen von 135 L bzw. 145 L. Der Kühlschrank kann Lebensmittel abkühlen und kühl halten. Im Gefrierfach können Tiefkühlprodukte gelagert werden.

Um den Kühlschrank einzuschalten, drücken Sie die EIN/AUS-Taste auf dem Bedienfeld oberhalb der Kühlschranktür und halten die Taste so lange gedrückt, bis die Symbole blau hinterleuchtet werden.

Bedienfeld oberhalb der Kühlschranktür

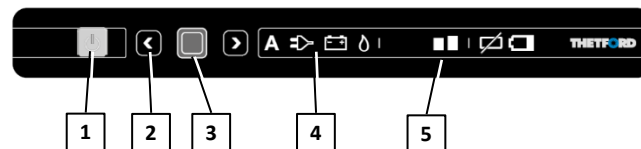


Abb. 121 Bedienfeld (Abb. beispielhaft)

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. On/Off-Schalter | 4. Energie-Wahl-Taste |
| 2. Pfeil-Taste | 5. Kühlstufen-Wahl-Taste |
| 3. Bestätigungs-Taste | |



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

10.9 Lüftungsstellung der Kühlschranktür

Bei Stilllegung über den Winter oder längerem Nichtgebrauch des Fahrzeugs sollte die Kühlschranktür einen Spalt breit geöffnet sein, um Luftzirkulation zu ermöglichen.

Hier gibt es die Möglichkeit die die Kühlschranktür in die sogenannte „Lüftungsstellung“ zu bringen.

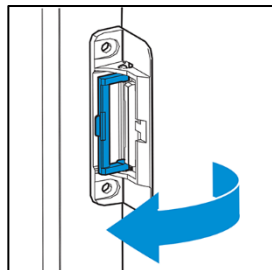


Abb. 122 „Lüftungsstellung“ der
Kühlschranktür

Hierzu muss der blaue Kunststoff-Bügel im Türrahmen des Kühlschranks um 90° geschwenkt werden und die Kühlschranktür in der ersten Raststellung verbleiben.

10.10 Aufbewahrung von Lebensmitteln

Schalten Sie den Kühlschrank ca. 12 Stunden vor der Benutzung ein und befüllen Sie ihn möglichst nur mit Lebensmitteln, die bereits vorgekühlt sind.

Bewahren Sie Lebensmittel stets in geschlossenen Behältern auf oder in Alufolie eingewickelt.

Legen Sie keine heißen oder warmen Lebensmittel in den Kühlschrank.

Das Gefrierfach ist für die kurzfristige Aufbewahrung von Tiefkühlprodukten vorgesehen. Es ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet.

Erhöhte Innenraumtemperatur kann den Stromverbrauch und die Leistung des Kühlschranks beeinträchtigen.

Öffnen Sie den Kühlschrank nicht häufiger als nötig und lassen Sie die Tür nicht unnötig offenstehen.

Tauen Sie den Kühlschrank ab, sobald sich eine Eisschicht gebildet hat.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Kühlschranks!

Die Lüftungsgitter des Kühlschranks, die sich an der Außenseite des Fahrzeugs befinden, dürfen nicht abgedeckt werden.



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11 Gasanlage

11.1 Bestandteile der Gasanlage

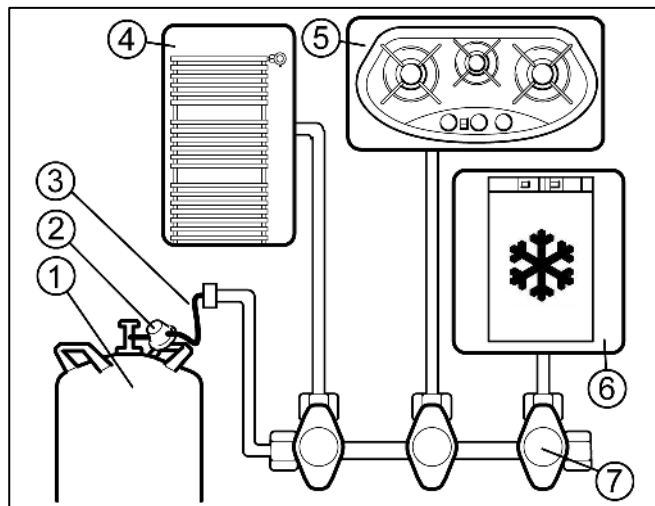


Abb. 123 Bestandteile der Gasanlage (schematisch)

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1 Gasflasche | 5 Kochfeld |
| 2 Gasdruckregler | 6 Kühlschrank |
| 3 Gasschlauch | 7 Schnellschlussventile |
| 4 Heizung / Boiler | |

Die Gasanlage besteht aus der Gasflasche mit integriertem Sicherheitsventil (nicht im Lieferumfang enthalten), dem fest eingebauten Gasdruckregler und den Verbrauchsstellen Kochfeld, Kühlschrank und Heizung. Jeder dieser Verbrauchsstellen ist ein Schnellschlussventil vorgeschaltet. Die Schnellschlussventile befinden sich i.d.R. unterhalb der Spüle.

Siehe Punkt „Schnellschlussventile“.

Während der Fahrt ist der Betrieb der Gasanlage nicht gestattet. Dieser Aufkleber auf der Innenseite des Gaskastens weist darauf hin:

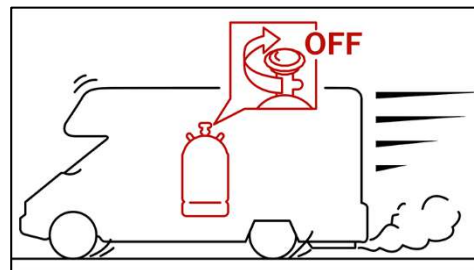


Abb. 124 Hinweis auf das „Schließen des Sicherheitsventils der Gasflasche“ vor Fahrtantritt



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

Vor Fahrtantritt muss das Sicherheitsventil der Gasflasche und alle Schnellschlussventile geschlossen werden.

11.2 Gasflaschenfach

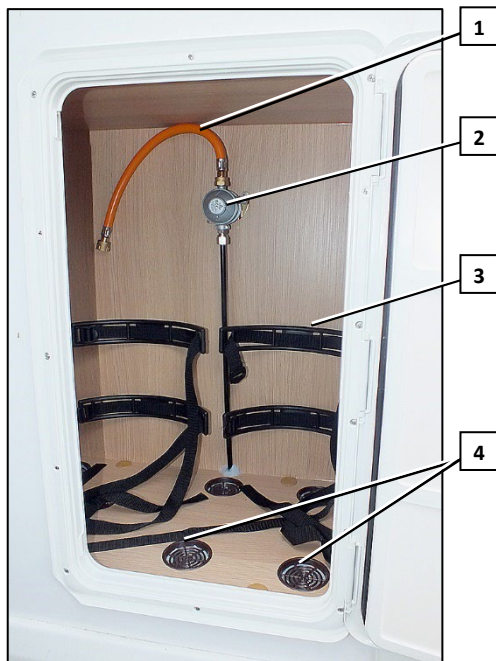


Abb. 125 Gasflaschenfach (Abb. beispielhaft)

- 1 Anschluss Schlauch mit Überwurfmutter
- 2 Gasdruckregler
- 3 Gurtfixierung
- 4 Belüftungsöffnung

Der Zugang zum Gasflaschenfach befindet sich i.d.R. an der Außenseite des Fahrzeugs. Grundrissabhängig kann der Zugang zum Gasflaschenfach aber auch über die Heckgarage erfolgen.

Das Gasflaschenfach ist über eine Tür mit zwei Verschlusselementen luftdicht verschlossen. Im Inneren des Gasflaschenfachs befindet sich der Gasdruckregler (2), der mit dem Anschluss-Schlauch (1) verbunden ist. Mit den fest eingebauten Gurtfixierungen (3) werden die beiden Gasflaschen gegen Verrutschen gesichert. Im Boden befinden sich zwei Öffnungen (4) die zur Belüftung des Gasflaschenfachs zwingend vorhanden sein müssen und die nicht abgedeckt oder verschlossen werden dürfen.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenfach, aufrechtstehend, im Fahrzeug mitgeführt werden. Jeder andere Ort im Fahrzeug ist nicht zulässig.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Beim Anschließen bzw. Wechseln der Gasflaschen darf weder geraucht werden noch darf sich offenes Feuer in der Nähe befinden!
- Halten Sie das Gasflaschenfach stets verschlossen.

11.3 Gasflasche anschließen



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Gasanlage!

- Verwenden Sie ausschließlich Propangas
Ein anderes Gas kann die Funktion der Gasanlage beeinträchtigen.

Zum Anschließen der Gasflasche gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass die Regler am Gas-Kochfeld geschlossen sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Schnellschlussventile geschlossen sind.
- Öffnen Sie die Gurte der Gurtfixierung und Stellen Sie die Gasflasche aufrecht in das Gasflaschenfach.
- Richten Sie die Gasflasche so aus, dass der Anschluss-Schlauch gut an die Gasflasche heranreicht, ohne zu spannen oder zu knicken.
- Schrauben Sie die Überwurfmutter des Anschluss-Schlauches von Hand (ohne Werkzeug) vorsichtig auf das Sicherheitsventil der Gasflasche, bis sie sich nicht mehr weiterdrehen lässt.
- Fixieren Sie die Gasflasche mit den beiden Gurten.
- Öffnen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Verschließen Sie das Gasflaschenfach.



WARNUNG

Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen.
- Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb.
- Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage unverzüglich von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.

11.4 Gasflasche auswechseln

Zum Auswechseln einer (leeren) Gasflasche gehen Sie wie folgt vor:

Schließen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche.

- Lösen Sie die Überwurfmutter des Anschluss-Schlauches (2) durch Drehen im Uhrzeigersinn.
- Lösen Sie die Gurte der Gurtfixierung (3).
- Entfernen Sie die (leere) Gasflasche.
- Schließen Sie die (volle) Gasflasche an.
Siehe Punkt 11.3 „Gasflasche anschließen“.



WARNUNG

Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.



Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11.5 Schnellschlussventile

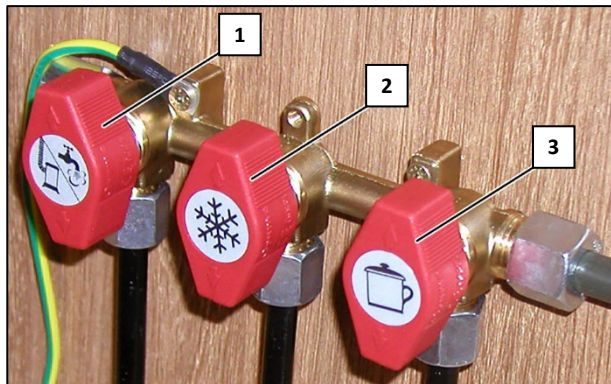


Abb. 126 Schnellschlussventile (Abb. beispielhaft)

Jede Verbrauchsstelle besitzt ein eigenes Schnellschlussventil, mit dem Sie die Gaszufuhr vor der Benutzung des Gerätes separat öffnen und nach der Benutzung wieder schließen müssen.

- 1 Schnellschlussventil Heizung + Warmwasser (Truma Combi)
- 2 Schnellschlussventil Kühlschrank
- 3 Schnellschlussventil Kochfeld

Die Schnellschlussventile befinden sich unterhalb des Kochfelds bzw. unter der Spüle.



Piktogramm: Heizung mit integriertem Boiler



Piktogramm: Kühlschrank



Piktogramm: Kochfeld

11.6 Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas

Handeln Sie bewusst und vorsichtig im Umgang mit Gasgeräten und befolgen Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise.



WARNUNG

Erstickungsgefahr!

Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenmonoxid.

- Der Gebrauch von gasbetriebenen Geräten ist ausschließlich in sehr gut belüfteten Räumen gestattet.
- Öffnen Sie während der Benutzung des Gas-Kochfelds mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.



WARNUNG

Explosionsgefahr!

- Prüfen Sie regelmäßig den Anschluss-Schlauch der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen.
- Beachten Sie hierbei das Verfallsdatum des Anschluss-Schlauchs.
- Lassen Sie einen defekten oder porösen Anschluss-Schlauch von einer autorisierte Fachwerkstatt ersetzen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Gasanlage vor.
- Schließen Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Die Gasanlage darf während der Fahrt nicht betrieben werden. (Hiervon ausgenommen sind Fahrzeuge, die mit einem Gasdruckregler mit Crash-Sensor ausgestattet sind.)
- Setzen Sie bei Verdacht eines Defekts an der Gasanlage (starker Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage umgehend außer Betrieb. Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen.
- Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten.



WARNUNG

Brandgefahr!

- Halten Sie brennbare Materialien (z.B. Topflappen, Geschirrtuch, Küchenrolle etc.) stets vom Gas-Kochfeld fern.
- Verwenden Sie das Gas-Kochfeld niemals für Heizzwecke.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.



WARNUNG

Gefahren durch Gas!

- Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.
- Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung und folgende Hinweise:
- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.

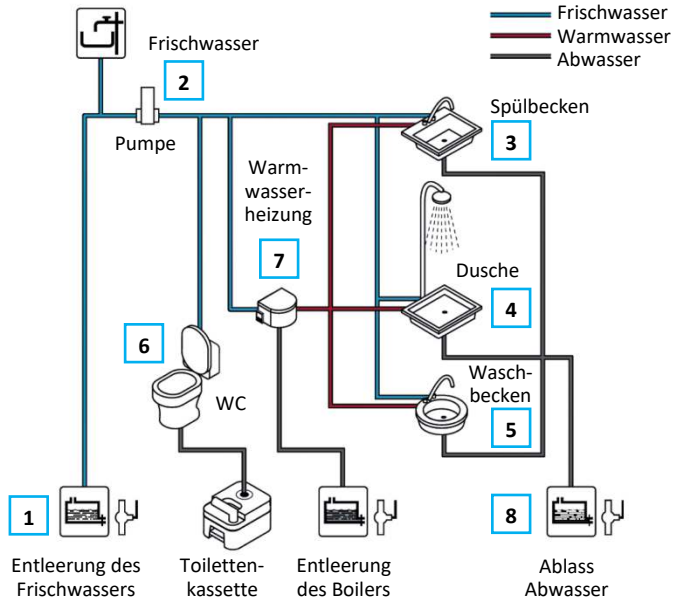


Prüfung der Gasanlage

Lassen Sie die Gasanlage alle 2 Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen.

Wenden Sie sich bei Problemen mit der Gasanlage an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.

12 Frishwasseranlage



Die Frishwasseranlage besteht aus dem Frishwassertank (1), der Frishwasserpumpe (2), den Entnahmestellen Spülbecken (3), Dusche (4), Waschbecken (5), WC (6), dem Boiler der Heizung (7), der für das Warmwasser an den Entnahmestellen sorgt sowie dem Abwassertank (8), in dem das entnommene Wasser gesammelt wird.

12.1 Lage der Bestandteile der Frishwasseranlage

Die Bestandteile der Frishwasseranlage befinden sich an folgenden Orten im Fahrzeug:

1. Frishwasserpumpe	im Sitzkasten der Sitzbank links auf bzw. neben dem Frishwassertank
2. Frishwassertank	im Sitzkasten der Sitzbank links
3. Ablassventil Frishwassertank	Verschlussstopfen im Frishwassertank bzw. schwarzes Drehrad am Frishwassertank
4. Abwassertank	unter dem Fahrzeug
5. Abwassertank Entleerung	Handgriff an der Außenseite bzw. unterhalb des Fahrzeugs

12.2 Frischwassertank

Ihr Reisemobil ist mit einem fest eingebautem Frischwassertank ausgestattet. Er befindet sich im Sitzkasten der Quersitzbank, bzw. der Längssitzbank auf der Fahrerseite. Zu Reinigungszwecken ist er mit einem großen, von oben zugänglichen Schraubdeckel versehen.

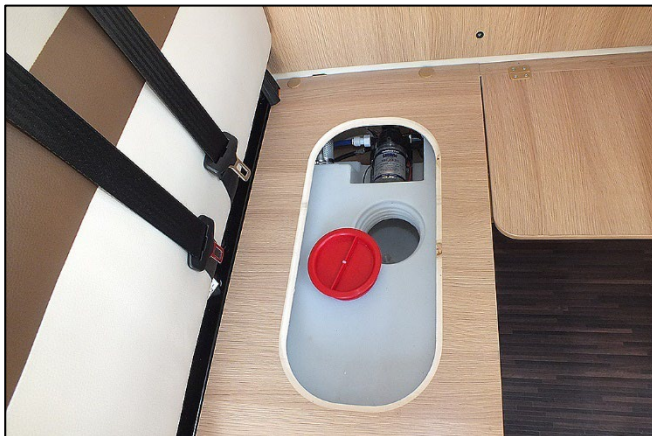


Abb. 127 Frischwassertank in der Quersitzbank (Abb. beispielhaft)

Im Winter wird der Frischwassertank über die Heizung im Aufbau mit erwärmt und bleibt so frostfrei.



Abb. 128 Frischwassertank in der Längssitzbank (Abb. beispielhaft)

Hinweis: Bei längerem Nichtgebrauch des Fahrzeugs bzw. bei vorübergehender Stilllegung muss der Frischwassertank, wie auch der Boiler der Heizung und der Abwassertank und das, in den Leitungen befindliche Restwasser, komplett entleert werden, um Frostschäden zu vermeiden.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Frischwassertanks bei Frost!

Der Frischwassertank muss bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

12.3 Auffüllen des Frishwassertanks

An der Außenseite des Fahrzeugs befindet sich die Einfüllöffnung für den Frishwassertank. Sie ist abschließbar und darf keinesfalls mit der Einfüllöffnung für den Kraftstoff verwechselt werden!

Bevor der Frishwassertank aufgefüllt wird, ist sicherzustellen, dass der, bzw. die Verschluss-Stopfen des Frishwassertanks verschlossen sind und somit kein Wasser nach unten entweichen kann.



Abb. 129 Einfüllöffnung
„Frishwasser“ (Abb. beispielhaft)

Siehe Punkt 12.7 „Frishwassertank Verschluss-Stopfen bedienen“.



Achten Sie vor dem Einfüllen des Frishwassers darauf, dass alle Öffnungen zum Entleeren des Frishwassertanks geschlossen sind.



WARNUNG

Gesundheitsschäden durch Kraftstoff!

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich. Nur wenige Tropfen Kraftstoff können die gesamte Frishwasseranlage unbrauchbar machen.

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht die Einfüllöffnung für Kraftstoff mit der Einfüllöffnung „Frishwasser“.
- Schließen Sie die Einfüllöffnung „Frishwasser“ stets ab.

Der Frishwassertank ist mit einem Sensor ausgestattet, so dass der Füllstand am Control Panel abgelesen werden kann. Der Füllstand wird hierbei in Prozent angezeigt. Siehe Punkt „Control Panel“.



WARNUNG

Gesundheitsschäden durch verkeimtes Wasser!

- Füllen Sie nur sauberes Trinkwasser in den Frishwassertank.
- Das Wasser aus dem Frishwassertank darf nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Speisen verwendet werden.
- Desinfizieren Sie den Frishwassertank regelmäßig mit entsprechenden Produkten aus dem Fachhandel.

12.4 Frischwasseranlage in Betrieb nehmen / Frischwasser entnehmen

Bevor Frischwasser an den Entnahmestellen entnommen werden kann muss sichergestellt sein, dass der Frischwassertank ausreichend gefüllt ist und dass die Frischwasserpumpe am Control Panel eingeschaltet ist.

Siehe Punkt „Control Panel“.

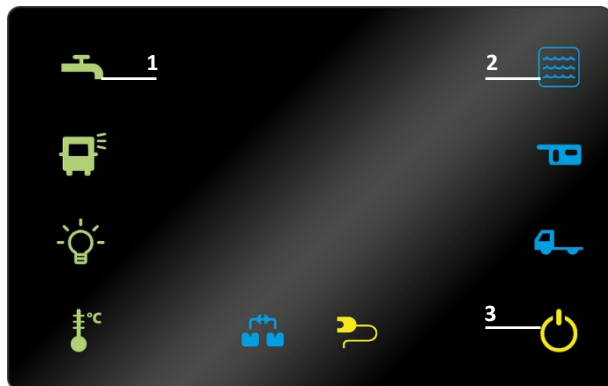


Abb. 130 Control Panel (Abb. beispielhaft)

- | | | |
|--|---|---|
| 1 Schaltfläche zum Einschalten der Frischwasserpumpe | 2 Kontrollleuchte Füllstand des Frischwassertanks | 3 Schaltfläche zum Einschalten des Control Panels |
|--|---|---|

12.5 Frischwasserpumpe

Die Frischwasserpumpe (1) sorgt für den nötigen Wasserdruck an den Entnahmestellen und wird über das Control Panel eingeschaltet.

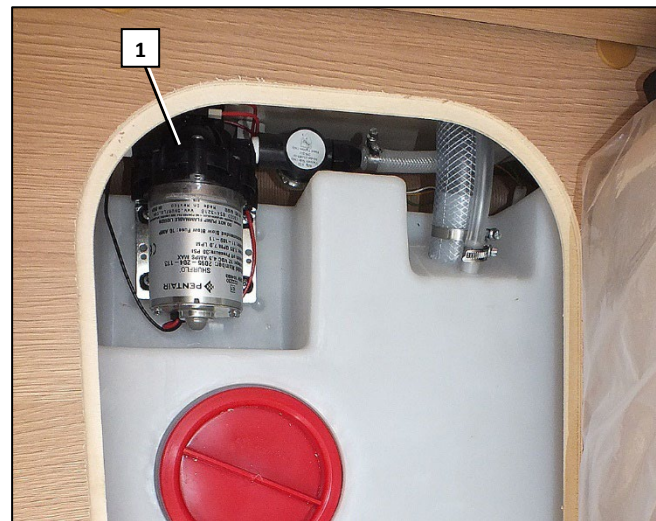


Abb. 131 Frischwasserpumpe am Frischwassertank (Abb. beispielhaft)

Sie befindet sich i.d.R. im Sitzkasten der Quersitzbank, unter einer Abdeckung, direkt am Frischwassertank.

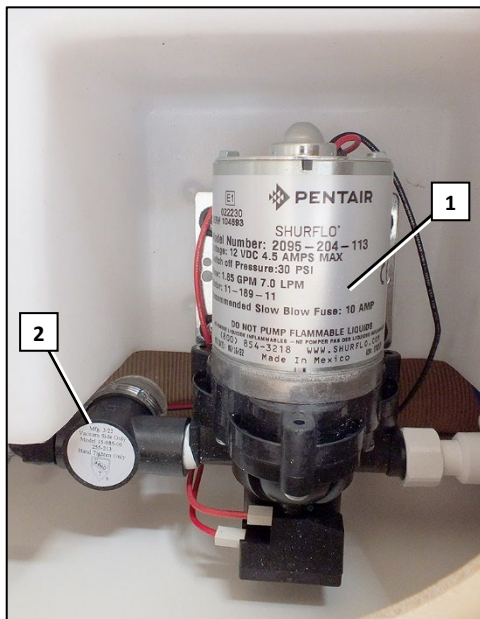


Abb. 132 Frischwasserpumpe (Abb. beispielhaft)

An der Frischwasserpumpe (1) befindet sich ein Filter (2) der regelmäßig gereinigt werden muss.



ACHTUNG

Möglicher Sachschaden bzw. Beschädigung der Frischwasserpumpe!

- Decken Sie die Frischwasserpumpe während des Betriebs niemals ab > Brandgefahr!
- Betreiben Sie die Frischwasserpumpe nur, wenn sich ausreichend Frischwasser im Frischwassertank befindet -> mögliche Beschädigung der Frischwasser-Pumpe durch „Trockenlauf“.

12.6 Frischwassertank komplett entleeren

1. Richten Sie das Reisemobil möglichst waagrecht aus.
2. Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control-Panel aus.
3. Öffnen Sie alle Entnahmestellen im Reisemobil (Mischbatterien von Spüle und Dusche in Mittelstellung), damit Luft in das Kalt- und Warmwassersystem gelangen kann.
4. Verschaffen Sie sich Zugang zum Frischwassertank.
5. Öffnen Sie den roten Schraubdeckel des Frischwassertanks.
6. Greifen Sie durch die Öffnung in den Frischwassertank und ertasten Sie die Position des innenliegenden Verschluss-Stopfens, der in Fahrtrichtung vorne liegt.
7. Klappen Sie den T-förmigen Griff des Verschluss-Stopfens um 90° um und ziehen Sie ihn nach oben ab, um die darunterliegende Ablauf-Öffnung freizumachen.

12.7 Frishwassertank Verschluss Typ I bedienen

Hierbei befinden sich zwei verschließbare Öffnungen im Frishwassertank. Sie dienen zur Komplettentleerung bzw. zur Reduktion des Frishwassers auf eine Restmenge von 20 L. Diese beiden Öffnungen sind jeweils mit einem Verschluss-Stopfen versehen dessen T-Griff um 90° umgelegt werden kann.



Abb. 133 Verschluss-Stopfen (Abb. beispielhaft)

Soll die Öffnung dicht verschlossen werden muss man den Verschluss-Stopfen sanft in die Öffnung drücken und anschließend den T-Griff um 90° umlegen da sich nur in dieser Stellung der Verschluss-Stopfen verdickt (Pfeil) und sauber abdichtet.

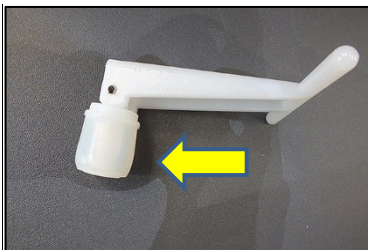


Abb. 134 Verschluss-Stopfen in 90°-Stellung (Abb. beispielhaft)

12.8 Inhalt Frishwassertank auf 20 L reduzieren

Um während der Fahrt Gewicht zu sparen, empfiehlt es sich den Frishwassertank auf einen Restinhalt von 20 Litern zu entleeren. Hierzu muss der Verschluss-Stopfen der hinteren Öffnung (Richtung Heck) entfernt werden.

Diese Öffnung ist mit einem Überlauf-Rohr (Pfeil) versehen. Der vordere Verschluss-Stopfen (zur Komplettentleerung) bleibt hierbei unberührt.

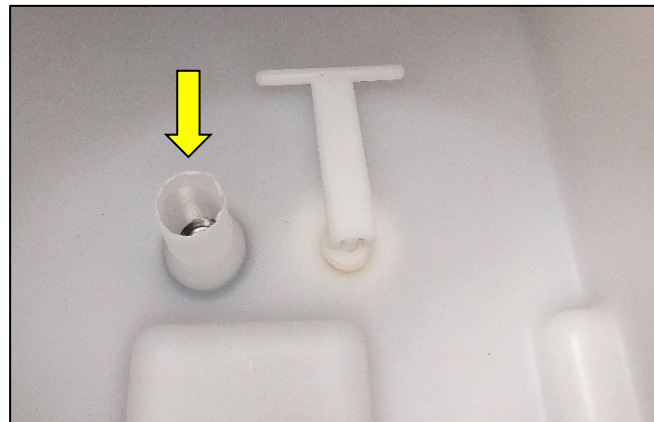


Abb. 135 Inhalt Frishwassertank auf 20 L reduzieren (Abb. beispielhaft)

12.9 Frishwassertank Verschluss Typ II bedienen

Alternativ kann sich ein schwarzes Handrad auf der Oberseite des Frishwassertanks befinden. Es dient zur Komplett-Entleerung oder zur Entleerung auf einen Restinhalt von 20 L.



Abb. 136 Frishwassertank Verschluss Typ II (Abb. beispielhaft)

Entleerung auf 20 L Restinhalt

Drehen Sie das schwarze Handrad gegen den Uhrzeigersinn bis der Rastpunkt 1 erreicht ist (vernehmbares „Knacken“).

In dieser Position wird der Frishwassertank auf einen Restinhalt von 20 L entleert.

Komplettentleerung des Frishwassertanks

Drehen Sie das schwarze Handrad weiter gegen den Uhrzeigersinn bis der Rastpunkt 2 erreicht ist.

In dieser Position wird der Frishwassertank komplett entleert.



WARNUNG

Überschreiten des max. zulässigen Gesamtgewichts des Reisemobils!

Sind Frishwassertank (und Abwassertank) bei Fahrtantritt (noch) gefüllt kann es zur Überschreitung des maximal zulässigen Gesamtgewichts des Reisemobils kommen.

- Entleeren Sie den Frishwassertank bis auf 20 L
- Entleeren Sie den Abwasserwassertank komplett. Siehe Punkt „Abwassertank entleeren“.

12.10 Warmwasser

Das Warmwasser wird im Boiler der Heizungsanlage erzeugt und kann dann an den Entnahmestellen Spülbecken, Dusche und Waschbecken entnommen werden.

12.11 Befüllen des Boilers

Der Boiler der Heizungsanlage wird aus dem Frischwassertank heraus mit Wasser versorgt. Damit das Wasser nicht versehentlich aus dem Boiler abfließt muss das Ablassventil des Boilers (= „FrostControl“) geschlossen sein. Dieses automatische Ablass-Ventil („FrostControl“) befindet sich i. d. R. direkt neben der Heizung.

Gehen Sie hierbei wie folgt vor:

1. Befüllen Sie den Frischwassertank. *Siehe Punkt 12.3.*
2. Öffnen Sie alle Entnahmestellen in der Küche und im Bad in Stellung „Warm“.
3. Stellen Sie sicher, dass das Ablassventil „Frost-Control“ geschlossen ist.
4. Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control-Panel ein.
5. Warten Sie solange bis das Wasser an den Entnahmestellen fließt und die Luft im System verdrängt ist.

12.12 Entleeren des Boilers

Zur Entleerung des Boilers gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control Panel aus und öffnen Sie alle Entnahmestellen in der Küche und im Bad.
- Öffnen Sie das automatische Ablass-Ventil „FrostControl“.

Das Wasser aus dem Boiler wird nun nach unten abgelassen. Stellen Sie einen Eimer unter den Entleerungsstutzen, um sicherzustellen, dass der Boiler vollständig geleert wurde (ca. 10 Liter).



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung der Heizung

Wird der Boiler für längere Zeit nicht genutzt, muss er vollständig entleert werden, um Frostschäden zu vermeiden.

12.13 automatisches Ablassventil „FrostControl“

Das Fahrzeug ist mit dem Ablassventil „FrostControl“ ausgestattet. Bei Temperaturen unter 7 °C öffnet es sich automatisch, um das im Boiler befindliche Wasser abzulassen und so Frostschäden zu verhindern.

Das Ablassventil befindet sich i. d. R. neben der Heizung.

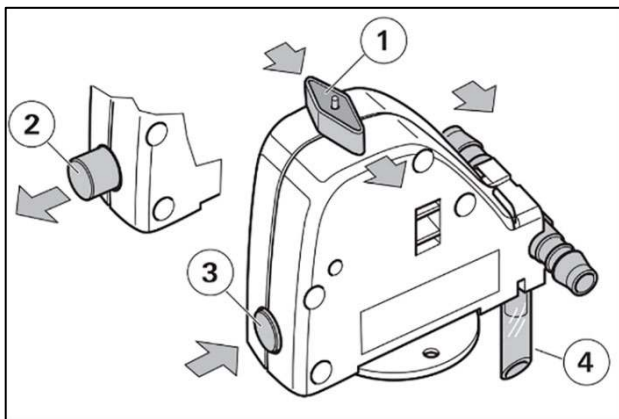


Abb. 137 Ablassventil „FrostControl“

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Drehschalter | 2 Druckknopf Stellung „entleeren“ |
| 3 Druckknopf Stellung „geschlossen“ | 4 Entleerungsstutzen |



Bei Temperaturen unter 7 °C öffnet sich das Ablassventil „FrostControl“ automatisch. Um es bei diesen Temperaturen trotzdem schließen zu können, muss die Heizung eingeschaltet werden, um den Fahrzeuginnenraum zu erwärmen.

12.14 Abwassertank

Der Abwassertank befindet sich unter dem Fahrzeug. Hier wird das entnommene und verbrauchte Wasser gesammelt.

Im Abwassertank befindet sich ein Sensor; ist die maximale Füllhöhe erreicht leuchtet automatisch das Warnsignal „R1“ auf dem Control Panel auf.

Ist dies der Fall sollte der Abwassertank bei nächster Gelegenheit entleert werden.

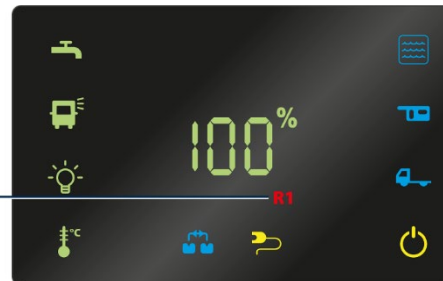


Abb. 138 Warnsignal Abwassertank (Abb. beispielhaft)

12.15 Abwassertank entleeren

Zur bequemen Entleerung des Abwassertanks gibt es einen gut zugänglichen Handgriff unter dem Fahrzeug. Er befindet sich auf der Fahrerseite.

Zum Öffnen des Verschlusses muss dieser gezogen und für die Dauer des Vorgangs in dieser Stellung gehalten werden. Nach dem Entleeren muss der Verschluss wieder geschlossen werden.

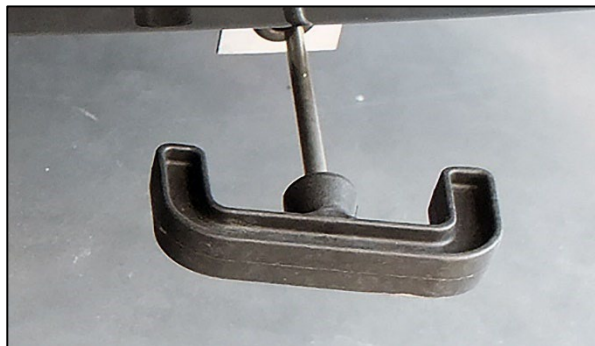


Abb. 139 Handgriff zur Abwassertankentleerung (Abb. beispielhaft)



Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers

- Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.
- Entsorgen Sie das Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.

12.16 Abwassertank-Beheizung (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer Abwassertank-Beheizung ausgestattet sein. Die Abwassertank-Beheizung wird mit 12 V betrieben und lässt sich über einen am Sitzkasten der Sitzgruppe befindlichen Schalter ein- und ausschalten. Bei Betrieb der Abwassertank-Beheizung leuchtet eine Kontroll-Leuchte am Schalter. Die Absicherung der Abwassertank-Beheizung erfolgt über eine separate Sicherung in der Nähe der 12 V-Sicherungskastens.

Um eine Tiefentladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, sollte man die Abwassertank-Beheizung nur bei hergestelltem 230 V-Anschluss verwenden.



Abb. 140 Schalter Abwassertank-Beheizung (Abb. beispielhaft)

13 Reinigung und Pflege

13.1 Außenreinigung



Reinigungsmittel und Schmutzwasser verunreinigen die Gewässer.

Sie dürfen Ihr Reisemobil nur an Orten waschen, die für das Auffangen des Schmutzwassers und der darin enthaltenen Reinigungsmittel ausgerüstet sind.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Außenfolie (durch Dampf- und Wasserstrahl)!

Durch zu harten Wasserstrahl oder durch Dampf-Strahlgeräte können die empfindlichen Ränder der Außenfolie beschädigt werden und es kann, im schlimmsten Fall, zum Ablösen der Außenfolie kommen.

- Verwenden Sie zur Außenreinigung des Reisemobils keine Dampf-Strahlgeräte oder andere Geräte die mit hohem Wasserdruck arbeiten.
- Verwenden Sie zur Außenreinigung des Fahrzeugs ausschließlich geeignetes Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.
- Das Fahrzeug darf keinesfalls in einer Waschanlage oder Waschstraße gereinigt werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster und der Außenfolie durch Waschanlagen!

Bei Benutzung einer Waschanlage zur Fahrzeugreinigung kann es durch die rotierenden Bürsten zu Beschädigungen an den Acrylglas-Fenstern kommen und die empfindlichen Ränder der Außenfolie können beschädigt werden.

13.2 Pflege der Außenflächen des Reisemobils („Gelcoat“-Oberflächen)

Die Wände und das Dach Ihres Reisemobils bestehen aus einem verrottungssicheren, leichten und gleichzeitig extrem stabilen glasfaserverstärktem Kunststoffmaterial, kurz GFK genannt. Zum Schutz vor Witterungseinflüssen und UV-Strahlung sind die GFK-Flächen des Reisemobils mit einer Schutzschicht versehen, dem sog. „Gelcoat“.

„Gelcoat“ ist eine Deckschicht auf Kunstharzbasis (Epoxid- oder Polyesterharz) die, um ihre positiven Eigenschaften zu erhalten, regelmäßig gepflegt werden muss.

Hierfür gibt es geeignete Reinigungs- und Pflegemittel aus dem Fachhandel die hierfür verwendet werden können.

Zur Reinigung empfiehlt sich ein sog. „Gelcoat Reiniger“ oder „Gelcoat Cleaner“ mit dem verschmutzte, oder verfärbte Oberflächen gereinigt werden können.

Hat die „Gelcoat“-Oberfläche an Glanz verloren kann man ein spezielles, für „Gelcoat“-Oberflächen geeignetes Wachs auftragen und anschließend polieren.

Hierbei sind die Anleitungen der dafür geeigneten Produkte aus dem Fachhandel zu beachten.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der weißen Außenflächen!

Bei Fahrzeugen mit weißen GFK-Außenflächen müssen diese mindestens alle 2 Jahre mit „Gelcoat“-Pflegewachs aus dem Fachhandel behandelt werden.

Bei der Reinigung und Pflege der Außenflächen mit „Gelcoat“-Reiniger bzw. „Gelcoat“-Wachs müssen die folierten Flächen, die Fenster und Fensterrahmen sowie die Dachhauben unbedingt ausgespart werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dekorfolien, Fenster und Dachhauben!

Bei der Reinigung und Pflege der Außenflächen mit „Gelcoat“-Reiniger bzw. „Gelcoat“-Wachs müssen die folierten Flächen, die Fenster und Fensterrahmen sowie die Dachhauben unbedingt ausgespart werden.

Bei Fahrzeugen mit schwarzen GFK-Außenflächen (falls vorhanden) müssen diese mindestens einmal im Jahr mit einem „Gelcoat“-Pflegewachs aus dem Fachhandel behandelt werden.

13.3 Reinigung von Fenstern und Dachhauben



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr von Fenstern und Dachhauben durch falsche Reinigung und/oder aggressive Reinigungsmittel!

Die Fenster und Dachhauben Ihres Reisemobils bestehen aus Acryl. Dieser Werkstoff ist kratzempfindlich und kann bei falscher Reinigung verspröden bzw. matt oder rissig werden.

- Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Glasreiniger, spiritus- oder alkoholhaltige Substanzen oder chemische Lösungsmittel!
- Verwenden Sie zur Reinigung ein feuchtes weiches Tuch.
- Reiben Sie Fenster und Dachhauben keinesfalls trocken ab!
- Bei vereisten Fenstern und Dachhauben dürfen keinesfalls Enteisungsspray und/oder Eiskratzer verwendet werden!
- Verwenden Sie zur Reinigung und Pflege der Fenster und Dachhauben ausschließlich dafür geeignete Acryl-Reinigungs- und Pflegeprodukte aus dem Fachhandel.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster keine Microfasertücher, sondern nur für die Reinigung von Acrylglas geeignete Tücher aus dem Fachhandel.

13.4 Reinigung und Pflege der Dichtgummis von Türen, Dachhauben und Fenstern

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Zur Pflege bestreichen Sie die Dichtgummis von Türen, Dachhauben und Fenstern leicht mit Talkum oder mit einem dafür vorgesehenen Pflegestift (erhältlich im Fachhandel).

13.5 Innenreinigung

Kochfeld, Glasabdeckung, Kühlschrank:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Bad und WC:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Bad-Waschbecken und/oder Spüle aus Mineralwerkstoff (falls vorhanden):

Zur Reinigung sind Wasser und ein Geschirrspülmittel meist ausreichend; bei stärkerer Verschmutzung kann feine Scheuermilch verwendet werden. Zur Reinigung dürfen aber keine aggressiven Chemikalien wie Aceton o.ä. verwendet werden. Da das Material durchgängig homogen ist, lassen sich Kratzer und oberflächliche Verfärbungen mit einem Schleif-Pad (Körnung 320) heraus schleifen. Hierbei sollte das Schleif-Pad mit Wasser angefeuchtet werden und das Schleifen in kreisförmiger Bewegung erfolgen.

WC-Sitz:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden. Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers des WCs (Thetford) zu entnehmen.

Möbeloberflächen:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Sitzpolster, Möbelblenden, Lenkrad, Schaltknauf und Türgriff aus Kunstleder (falls vorhanden):

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden. Im Fachhandel gibt es spezielle Produkte zur Pflege von Kunstleder, die ebenfalls verwendet werden können.



Hinweise zur Reinigung und Pflege von Kunstleder

Verwenden Sie keine Produkte für die Lederpflege wie Lederfett o.ä.!

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!

Verwenden Sie keine scheuernden Substanzen oder Hilfsmittel!

Sitzpolster aus textilem Gewebe:

Mit weicher Bürste abbürsten und/oder mit glatter Polsterdüse absaugen.

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.



Hinweise zum Reinigen von textilem Gewebe

Verwenden Sie keine Produkte für die Lederpflege wie Lederfett o.ä.!

Polsterstoff aus textilem Gewebe darf nicht gewaschen werden!

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!

Verwenden Sie keine scheuernden Substanzen oder Hilfsmittel!

Sonstige Textilien:

Sonstige Textilien wie Filz, Vorhänge, Kissen, Bezüge etc. dürfen nicht gewaschen werden, sondern müssen chemisch gereinigt werden.

14 Stilllegung über den Winter

Wird das Fahrzeug länger als 6 Monate nicht benutzt müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

Frischwassertank entleeren

- Frischwassertank entleeren.
Siehe „Frischwassertank komplett entleeren“.
- Gegebenenfalls reinigen und desinfizieren.

Kalt- und Warmwasser entleeren

- Siehe „Entleeren des Boilers“.
- Hierbei Frischwasserpumpe ausschalten und alle Entnahmestellen (Mischbatterien) in geöffnete Mittelstellung bringen, Duschschlauch nach unten legen. Nachdem das Wasser abgelaufen ist, nochmal die Frischwasserpumpe für 20 Sekunden einschalten und dabei die WC-Spülung betätigen, um sicherzugehen das sich kein Restwasser mehr im System befindet. Frischwasserpumpe erneut ausschalten.
- Ggfs. die Siphons der Entnahmestellen in Bad und Küche reinigen und entleeren

Heizungsboiler entleeren

- Siehe „Entleeren des Boilers“.

Abwasser- und Fäkalientank entleeren

- Abwassertank entleeren.
Siehe „Abwassertank entleeren“.
- Gegebenenfalls reinigen und desinfizieren.
- Fäkalientank (Kassette) entleeren
Siehe „Fäkalientank (Kassette) entleeren“ und reinigen.



Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers

- Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.
- Entsorgen Sie das Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.



Die Ablassventile von Frisch- und Abwassertank sowie der Schieber des WCs sollten während der Stilllegung geöffnet bleiben, um Luftzirkulation zu ermöglichen und Geruchsbildung vorzubeugen.

Gasanlage schließen

- Sicherheitsventil an der Gasflasche schließen
- Schnellschlussventile schließen
- Gasflaschenfach verschließen

Elektrische Anlage

- Ladezustand Starterbatterie B1 prüfen und ggfs. über das fahrzeugeigene Batterieladegerät aufladen. (Dies ist nur bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung möglich.)
- Ladezustand Wohnraumbatterie B2 prüfen und ggfs. über das fahrzeugeigene Batterieladegerät aufladen. (Dies ist nur bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung möglich. Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“.)
- Control Panel abschalten
- Unterbrechen Sie die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters. Siehe „Batterietrennschalter“.



ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien!

- Trennen Sie, bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs, die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters.
- Prüfen Sie regelmäßig, alle 4 – 6 Wochen, den Ladezustand der Batterien am Control Panel.
- Laden Sie die Batterien, bei kritischem Ladezustand, über den externen 230 V-Anschluss und das daran angeschlossene Batterieladegerät wieder auf.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.

Kühlschrank

- Kühlschrank ausschalten
- Alle Lebensmittel aus dem Kühlschrank entfernen
- Gefrierfach abtauen
- Kühlschrank reinigen
- Kühlschranktür in Lüftungsstellung bringen
Siehe „Kühlschrank“.

Polster und Matratzen

- Entfernen Sie alle abnehmbaren Polster und Matratzen und lagern Sie diese an einer trockenen und gut belüfteten Stelle außerhalb des Fahrzeugs.



ACHTUNG

Gefahr der Schimmelpilzbildung!

- Lüften Sie das Fahrzeug regelmäßig komplett durch.
- Lassen Sie, falls möglich, die Fenster und Dachhauben geöffnet.

15 Wartung und Wartungsintervalle

Der Halter ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten.

Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle.

Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen.

Wartung Basisfahrzeug	Siehe Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.
Wartung Gasanlage	Alle 2 Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt
Wartung der eingebauten Geräte und Komponenten	Siehe Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten in der Dokumentenmappe.

16 Störungssuche

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung eventuell auftretender Probleme (P) und deren mögliche Ursachen.

Frischwasseranlage

(P) AUS DEN ENTNAHMESTELLEN KOMMT KEIN WASSER

Lassen Sie die Entnahmestellen in Bad und Küche einige Sekunden offen, um Luft entweichen zu lassen die sich möglicherweise in den Leitungen befindet.

- *Der Frischwassertank ist leer.*
- *Die Frischwasserpumpe ist nicht eingeschaltet (Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht).*
- *Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.*
- *Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.*
Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“.
- *Der Filter der Frischwasserpumpe ist verstopft.*
- *Die Ablassventile sind offen.*
- *Der Boiler ist leer.*
- *Die Sicherung der Frischwasserpumpe ist durchgebrannt.*
(Hier muss die Ursache ermittelt werden)*

(P) DAS WASSER LÄUFT NICHT AB AUS DEM SPÜLBECKEN, WASCHBECKEN ODER DER DUSCHE

- *Der Abwassertank ist voll.*
- *Der Siphon ist verstopft.*

(P) WASSER LÄUFT UNTER DEM FAHRZEUG HERVOR

- *Der Frischwassertank ist zu voll. Warten Sie eine Minute, bis die Überfüllung abgelaufen ist.*
- *Das Ablassventil des Frischwassertanks ist offen.*
- *Der Abwassertank ist voll.*
- *Das Ablassventil des Abwassertanks ist offen.*
- *Das Ablassventil des Boilers (= FrostControl) ist offen.*

Elektrische Anlage

(P) EIN ODER MEHRERE ELEKTRISCHE GERÄTE FUNKTIONIEREN NICHT

- *Die Geräte befinden sich nicht in der Stellung „EIN“.*
- *Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.*
- *Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.*
Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“.
- *Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.*
Siehe „230 V-Stromversorgung herstellen“.
- *Der FI-Schutzschalter hat ausgelöst.*
(Hier muss die Ursache ermittelt werden)*
- *Die Sicherung des betroffenen Gerätes ist durchgebrannt.*
(Hier muss die Ursache ermittelt werden)*

(P) DIE INNENBELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT

- *Die Stromversorgung am Control Panel ist nicht aktiviert.*
(Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht.)
- *Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.*
Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“.
- *Die Leuchte ist ausgeschaltet oder defekt**
- *Die Sicherung Innenbeleuchtung ist durchgebrannt.*
(Hier muss die Ursache ermittelt werden)*

(P) DIE AUßENBELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT

- *Die Stromversorgung am Control Panel ist nicht aktiviert.*
(Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht.)
- *Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.*
Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“.
- *Die Leuchte ist defekt**
- *Die Sicherung Außenbeleuchtung ist durchgebrannt.*
(Hier muss die Ursache ermittelt werden)*

(P) DIE 230 V-STECKDOSE FUNKTIONIERT NICHT

- Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.
Siehe „230 V-Stromversorgung herstellen“.
- Der FI-Schutzschalter hat ausgelöst.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden*)

(P) DIE 12 V-STECKDOSE FUNKTIONIERT NICHT

- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.
Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“.
- Die Sicherung der 12 V-Steckdosen ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden*)

(P) DER ELEKTRISCHE ANTRIEB DES HECKBETTS (FALLS VORHANDEN) FUNKTIONIERT NICHT

- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.
Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“.
- Die Sicherung des elektrischen Heckbetts ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden*)

Heizung

(P) DIE HEIZUNG FUNKTIONIERT NICHT

- Das Bedienfeld Heizung ist nicht eingeschaltet.
- Die Gasflasche ist leer.
- Das betreffende Schnellschluss-Ventil ist geschlossen
- Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.

- Die gewählte Temperatur liegt unterhalb der tatsächlichen Raumtemperatur.
- Das Abluft-Zuluft -Element an der Fahrzeugaußenseite ist blockiert.
- Die Sicherung der Heizung ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden*)
- Die interne Sicherung der Heizung ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden*)
Siehe Anleitung des Geräteherstellers.

WC

(P) DER WC-SCHIEBER FUNKTIONIERT NICHT

- Die Kassette ist voll.
- Die Kassette ist nicht korrekt eingerastet.

(P) DIE WC-KASSETTE LÄSST SICH NICHT HERAUSZIEHEN BZW. EINSCHIEBEN

- Der WC-Schieber ist offen, bzw. teilweise geöffnet.

(P) DIE WC-SPÜLUNG FUNKTIONIERT NICHT

- Der Frischwassertank ist leer.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.
- Die Frischwasserpumpe ist nicht eingeschaltet. (Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht.)
- Die Frischwasserpumpe ist im Leerlauf, weil sich Luft in der Anlage befindet.
- Die Kassette ist nicht korrekt eingerastet.
- Die Sicherung für das WC ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden*)

Küche

(P) DER KÜHLSCHRANK FUNKTIONIERT NICHT

- *Der Kühlschrank ist ausgeschaltet.*
- *Die Gasflasche ist leer.*
- *Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.*
- *Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.*
- *Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.*
- *Die Sicherung des Kühlschranks ist durchgebrannt.*
(Hier muss die Ursache ermittelt werden)*

(P) DER KÜHLSCHRANK FUNKTIONIERT NICHT RICHTIG

- *Die Kühlschranktür ist nicht korrekt geschlossen.*
- *Das Gefrierfach ist vereist.*
- *Die Belüftungsöffnungen des Kühlschranks sind blockiert.*
- *Das Fahrzeug steht schief (Kontrolle mit Wasserwaage)*

(P) DAS KOCHFELD FUNKTIONIERT NICHT

- *Das Sicherheitsventil an der Gasflasche (Gaskasten) ist geschlossen.*
- *Das entsprechende Schnellschlussventil ist geschlossen.*
- *Die Gasflasche ist leer.*

(P) HOHER GASVERBRAUCH / GASGERUCH

- *Die Gasanlage ist undicht.**
Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas.
Siehe „Gasanlage“.

***Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit den vorab genannten Störungen**



WARNUNG

Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!

- Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!
- Lesen Sie die „Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas“ im Kapitel „Gasanlage“.



WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.

- Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden.
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.



WARNUNG

Brandgefahr!

Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschäden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!

- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts.
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken.



Wenden Sie sich bei anhaltenden Störungen und Problemen an Ihren Vertragshändler oder eine autorisierte Fachwerkstatt.



Lassen Sie Arbeiten am Fahrzeug, an der Gasanlage und an der elektrischen Anlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

17 Störungen Basisfahrzeug

Beachten Sie die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs. Zur Störungsbeseitigung am Basisfahrzeug wenden Sie sich bitte an die Hotline des Fahrzeugherstellers.

Fiat	Tel.: 00 800 34 28 11 11 Tel.: 00 800 342 800 00
Fiat Camper Service	Tel.: 0039 (0)244 41 21 62 bzw. die nächste Fiat- Servicewerkstatt
Citroën Assistance	Tel.: 0 800 545 6060 bzw. +49 8960 0301 05 bzw. die nächste Citroën- Servicewerkstatt
Peugeot Assistance	Tel.: 0 800 66 66 406 bzw. +49 891 44078 bzw. die nächste Peugeot- Servicewerkstatt
ADAC-Pannenhilfe	Tel.: 089 20 20 4000 bzw.: +49 89 20 20 4000

18 Stichwortverzeichnis

1

12 V-Sicherungskasten	85, 90
12 V-Stromkreis	85

2

230 V-Absicherung	86
230 V-Sicherungskasten	85
230 V-Steckdose	85
230 V-Stromkreis	85
230 V-Stromversorgung.....	86

A

Ablassventil	
FrostControl.....	121
Abluft-Zuluft-Öffnung (Wandkamin) 91,	
94	
Abschleppen	20
Abwassertank	122
Beheizung	123
Warnsignal R1.....	122
Abwassertank entleeren.....	123
Abwassertank-Beheizung	
Absicherung.....	90
Achslasten	23
Acryl	

Reinigung	125
Acrylglasshaube	78
ADAC-Pannenhilfe	134
AdBlue	16
Außenleuchte	41
Außenreinigung	124
Ausströmer	92

B

Bad-WC Ausführung A	61
Bad-WC Ausführung B	62
Bad-WC Ausführung C	63
Basisfahrzeuggarantie	11
Batterie	
Tiefentladung.....	89
Batterieladegerät.....	25, 85, 88
Batterietrennschalter	85, 89
Batteriewechsel	129
Bedien- und Kontrollelemente	38
Bedienungsanleitung	6
Beifahrersitz.....	19
Drehen	19, 20
Beladung	23
Beleuchtung.....	41
Belüftung	12
Bett, Schlafplätze	48

Bettkasten.....	48
Boiler	
Ablassventil.....	121
Befüllen.....	121
Entleeren	121
Frostschäden	121

C

CEE-Einspeisestecker	86
Citroën Assistance	134
Control Panel	38, 85

D

Dachhaube	
Insektenschutzsrollo	81
Verdunkelung	81
Dachhauben.....	74, 77
Bügelaufsteller	77
Dachlüfter	78
Deckenleuchten	41
Dichtgummi	79
Dokumentenmappe	6
Dusche	64
Duschrost	62, 63
Duschtür	
sichern	65

E

Einbau-Downlights	61, 62
Einhebel-Mischbatterie	61
Einzelbetten	48
Elektrische Anlage	84

F

Fahrsitz	
Drehen	19
Fahrgestellnummer	9, 10
Fahrzeug/Starterbatterie	39
Fahrzeug-Identifikationsnummer FIN ..	9
Fahrzeugschlüssel	7
Fahrzeugtüren	21
Fäkalientank	96
Fenster	74
Insektenschutzrollo	80
Lüftungsstellung	76
Verdunkelungsrollo	80
Fenster und Dachhauben	
Reinigung	125
Feststellbremse	20
Feuerlöscher	13
Fiat Camper Service	134
FI-Schutzschalter	85, 86, 87
Fix & Go	22
Frischwasseranlage	114
Bestandteile	114
Frischwasserpumpe	117

Einschalten am Control Panel	117
Frischwassertank	115
Auffüllen	116
Einfüllöffnung	116
Frostgefahr	115
Füllstand	116
Inhalt auf 20 L reduzieren ...	119, 120
Frischwassertank entleeren	118, 119, 120
FrostControl	92, 121, 122
Ablassventil	93

G

Gas	
Gefahren	109
Sicherheitshinweise	112
Gasabsperrventil	25
Gasabsperrventile, siehe	
Schnellschlussventile	111
Gasanlage	107
Gasdruckregler	107
Schnellschlussventil	107
Gasdruckregler	108
Gasflasche	
Sicherheitsventil	14, 107
Gasflasche anschließen	109
Gasflasche auswechseln	110
Gasflaschenfach	108
Gasgeruch	112, 133

Gas-Vergiftung durch Kohlenmonoxid	112
Gelcoat	
Reinigung und Pflege	124

H

Hebekipppdach	78
Heckbett	
Anheben	54
Bedienung	55
Benutzung	55
Beschädigung	55
Sicherheitshinweise	55
Heckgarage	59
Heckgarage beim A 699 VB	59
Heizung	25, 26, 27, 91
Austrittsöffnung Warmluft	92
Gefahren beim Betrieb	91
Lüftungsgitter	94
Störungssuche	132
TRUMA Combi	92
Warmluftheizung	91
Warmwasserbereitung	93
Herstellergarantie	11
Hubbett	50
Bedienung	51
Benutzung	51
Beschädigung	51
Sicherheitshinweise	51

I

Innenraumtemperatur	78
Innenreinigung	126
ISOFIX-Befestigungssystem	17

K

Kindersitze	18
Kochfeld	
Störungssuche	133
Zündtaster	103
Kochfeld bedienen	104
Kopfstützen	17
Kraftstoff	15, 116
Küche	
Kochfeld	103
Küche Typ I	101
Küche Typ II	102
Küchenfenster	
Blendrahmen Acryl	101
Kühlschrank	105, 129
Gefrierfach	106
Lüftungsstellung der Kühlschranktür	106
Störungssuche	133
Kunstleder	
Reinigung	126

L

Ladebooster	85, 88
-------------------	--------

Absicherung	90
Lattenrost	48
Lebensmittel	106
LED-Leseleuchte mit Biegehals	42
LED-Lichtleiste	41
Leiter	12, 49
Leuchten in Bad/WC und Dusche	41
Liegefläche vergrößern	48, 49
Löschdecke	105
Lüften	83
Luftfeuchtigkeit	74

M

Matratzen	129
Messtaste	
Batterie B1	39
Batterie B2	39
Mückengitter	45
Mülleimer	45
Multifunktionslenkrad Fiat	24
Multifunktionssteckdose	43
Multimedia-System / Naviceiver /	
Moniceiver / Radio	44

N

Naviceiver	24
------------------	----

P

Panoramafenster	79
-----------------------	----

Peugeot Assistance	134
Pilzlüfter	65
Polster	129
Propangas	109

R

Radio	24, 44
Radwechsel	22
Reifen	21
Reifendruck	21
Reifenpanne	22
Reinigung	
Acryl	125
Reinigung und Pflege	124
Reinigungsmittel	124
Reserverad	22

S

Schalter	40
Schlafplätze	48
Schlüssel	7
Schmutzwasser	124
Schnellschlussventile	15, 111
Piktogramme	111
Serviceklappen	69
Sicherheitsgurte	19
Sicherungen 12 V	90
zusätzliche	90
Sicherungen 230 V	87

Sicherungsnetz	50, 51
Sicherungsnetz beim Alkovenbett	53
Sonderausstattung	73
Starterbatterie	87, 88
Stauraum	66
Stellplatz	20
Stilllegung über den Winter	128
Störung	
12 V Steckdose	132
230 V-Stromversorgung	132
Batterietrennschalter	131
Elektrische Anlage	131
Frischwasseranlage	131
Störung Basisfahrzeug	134
Störungssuche	131
Systemschlüssel	7, 69

T

Tanken	15
Teleskopaussteller	80
Temperaturfühler, Innenraum	93
Tieftentladung	89, 129
Tiefkühlprodukte	105, 106
Tisch	
bewegliche Tischplatte	46
höhenverstellbar	46
Tischplatte ausklappen, drehen und ausrichten	47
Toilettenpapier	98

TRUMA CP Plus	93
TRUMA-Warmluftheizung	
Steuerung	93
Tür- und Fensterdichtungen	126
TV-Steckdose	43
Typenschild	10

U

Umbau Einzelsitz zum Sitzplatz	70, 71
Umbau Längssitzbank zum Sitzplatz ..	70
Umbau Sitzgruppe beim A 699 VB	58
Umbau Sitzgruppe zur Schlafstellung ..	56
Umbau Sitzgruppe zur Schlafstellung bei LF-Grundriss	57

V

Verbandskasten	10
Verdunkelungsrollo	
mögliche Beschädigung	80
Verdunkelungssystem	
Fahrerhaus	81

W

Warmwasser	121
Boiler	93
Warmwasserbereitung	93
Warndreieck	10
Warnweste	10
Wartung	130

Waschbecken	62, 63
WC	

Benutzung vorbereiten	97
Entlüftungstaste	99
Entsorgungsstätte	99
Fäkalientank	95
Fäkalientank entleeren	98, 99
Kassette	95, 98
Kassette mit Fäkalien	96
Serviceklappe	96
Serviceklappe	99
Spültaste	95
Störungssuche	132
WC-Schüssel	95
WC-Sitz	95

WC benutzen	98
WC-Anlage	95
WC-Sitz	61
WC-Spülung	
Störungssuche	132
Wohnraumbatterie ...	25, 26, 27, 85, 87, 88

Z

Zentralbett	52, 68
Anheben	52
Zentralverriegelung	7
Zugelassene Sitzplätze	16
Zuladung	23

Zulässiges Gesamtgewicht..... 23, 25, 26,
27, 120

Zurr-Ösen..... 60
Zusatzbett beim A 699 VB..... 58

zusätzlicher Stauraum beim I 745 QB 68
Zwangsbelüftung 12, 78

1 Généralités	5
1.1 Dossier de documentation	6
1.2 Contenu du dossier de documentation	6
1.3 Clés	7
1.4 Verrouillage centralisé de la porte cellule (option)	7
1.5 Ouverture manuelle de la porte cellule	7
1.6 Explication des pictogrammes	8
1.7 Domaine d'application du manuel d'utilisation	8
1.8 Utilisation conforme du véhicule de voyage	8
1.9 Responsabilité du propriétaire	9
1.10 Numéro d'identification du véhicule (VIN)	9
1.11 Plaque signalétique	10
1.12 Équipement obligatoire	10
1.13 Garantie / Carnet de garantie	11
2 Sécurité et protection contre l'incendie	12
2.1 Consignes de sécurité générales	12
2.2 Protection contre l'incendie	13
2.3 Comportement en cas d'incendie	13
2.4 Consignes de sécurité avant de prendre la route	13
3 Conduite	15
3.1 Lorsque vous faites le plein	15
3.2 Remplissage d'AdBlue	16
3.3 Transport de passagers / « Places assises autorisées »	16
3.4 Appui-tête	17
3.5 Place assise avec ISOFIX (en option)	17
3.6 Utilisation de sièges enfant	18
3.7 Utilisation des ceintures de sécurité pour les enfants plus âgés	19
3.8 Réglage du siège conducteur et du siège passager	19

3.9 Pivotement du siège conducteur (Forster Integriert uniquement)	19
3.10 Pivotement du siège passager (Forster Integriert uniquement)	20
3.11 Remorquage du véhicule	20
3.12 Stationnement du véhicule de voyage sur le lieu de destination	20
3.13 Ouverture et fermeture manuelles des portes du véhicule	21
3.14 Pneus/Pression de pneu	21
3.15 Changement de roue	22
3.16 Réparation rapide d'un pneu crevé / « Fix & Go »	22
3.17 Réglage de la portée des feux	22
3.18 Chargement	23
3.19 Chargement de la soute arrière	23
3.20 Volant multifonction Fiat (option)	24
4 Caractéristiques techniques	25
4.1 Implantations (exemples)	28
4.2 Vues extérieures Forster Alkoven (exemple)	34
4.3 Vues extérieures Forster Integriert (exemple)	36
5 Utilisation de l'espace de vie	38
5.1 Éléments de commande au-dessus de la porte cellule	38
5.2 Panneau de contrôle	38
5.3 Interrupteurs et prises électriques dans l'espace de vie ...	40
5.3.1 Interrupteurs à côté de la porte cellule	40
5.3.2 Autres sources de lumière, interrupteurs et prises électriques	40
5.4 Lumière et éclairage	41
5.4.1 Plafonniers	41
5.4.2 Barre lumineuse à LED sur les armoires suspendues	41
5.4.3 Lampes dans la salle d'eau et la douche	41
5.4.4 Lampe extérieure (en option)	41

5.4.5	Lampe murale au-dessus du lit pavillon	41	5.16	Transformation de la dînette en position de couchage dans l'A 699 VB (option)	58
5.4.6	Lampe de lecture à LED avec col de cygne de type 1	42	5.17	Soute arrière	59
5.4.7	Lampe de lecture à LED avec col de cygne de type 2	42	5.18	Soute arrière dans l'A 699 VB	59
5.4.8	Lampe murale dans la soute arrière.....	42	5.19	Anneaux d'arrimage dans la soute arrière.....	60
5.5	Utilisation d'un téléviseur (option).....	43	5.20	Salle d'eau.....	61
5.5.1	Prise de téléviseur / Prise 12 V (option)	43	5.20.1	Salle d'eau version A.....	61
5.5.2	Prise multifonction (option)	43	5.20.2	Salle d'eau version B.....	62
5.6	Utilisation d'un système multimédia Naviceiver / Moniceiver / radio (option)	44	5.20.3	Salle d'eau version C.....	63
5.7	Moustiquaire dans le cadre de la porte cellule (option)....	45	5.21	Douche séparée	64
5.8	Poubelle sur la porte cellule	45	5.21.1	Sécurisation de la porte de douche	65
5.9	Table avec plateau de table mobile.....	46	5.21.2	Aérateur dans l'espace douche	65
5.10	Table réglable en hauteur (en option)	46	5.21.3	Porte-rouleau WC derrière la porte de l'armoire	66
5.11	Plateau de table, déployer, tourner et orienter le plateau.....	47	5.22	Espaces de rangement.....	66
5.12	Couchages.....	48	5.22.1	Rangement dans les implantations EB	66
5.12.1	Lits individuels à l'arrière.....	48	5.22.2	Armoire penderie dans l'A 699 VB.....	67
5.12.2	Lit pavillon dans le Forster I 745 EB/EF/QF.....	50	5.23	Armoire penderie dans les implantations EB.....	67
5.12.3	Consignes de sécurité lors de la manipulation du lit pavillon :	51	5.24	Rangement supplémentaire dans l'I 745 QF.....	68
5.12.4	Filet de sécurité pour l'utilisation du lit pavillon	51	5.25	Ouvrir et fermer les trappes de service	69
5.12.5	Lit central dans le Forster I 745 QF.....	52	5.26	Transformation de la banquette longitudinale en place assise (I 745 EF/QF)	70
5.12.6	Lit capucine	53	5.27	Transformation de la banquette de droite en place assise (option).....	70
5.12.7	Lit arrière dans l'implantation HB.....	54	5.28	Transformation du siège individuel en place assise (option)	71
5.13	Consignes de sécurité pour l'utilisation du lit arrière réglable en hauteur :	55	5.29	Équipement spécial.....	73
5.14	Transformation de la dînette en L en position de couchage (option).....	56	6 Baies et lanternes.....	74	
5.15	Transformation de la dînette en position de couchage dans les implantations avec banquette longitudinale (option)	57	6.1	Baies.....	75
			6.2	Ouverture des baies.....	76
			6.3	Fermeture des baies	76
			6.4	Position d'aération.....	76
			6.5	Lanternes.....	77

6.6	Toit ouvrant (option).....	78	9.4	Préparation des toilettes pour l'utilisation.....	97
6.7	Ventilateur de toit (option).....	78	9.5	Utilisation des toilettes	98
6.8	Toit panoramique relevable (en option)	79	9.6	Vidange du réservoir à matières fécales (cassette).....	98
6.8.1	Fixation du toit panoramique	79	10 Cuisine.....	101	
6.9	Stores d'occultation et moustiquaires des baies.....	80	10.1	Cuisine type I	101
6.10	Store d'occultation et moustiquaire du lanterneau	81	10.2	Encadrement de la fenêtre de cuisine.....	101
6.11	Occultation de la cabine (en option)	81	10.3	Cuisine type II	102
6.12	Aération correcte	83	10.4	Risque d'endommagement du réchaud	103
7 Installation électrique.....	84		10.5	Réchaud	103
7.1	Composants principaux de l'installation électrique	84	10.6	Utilisation du réchaud	104
7.2	Position des éléments de l'installation électrique.....	85	10.7	Couverture anti-feu	105
7.3	Connexion au réseau 230 V.....	86	10.8	Réfrigérateur	105
7.4	Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel à courant résiduel.....	86	10.9	Position d'aération de la porte du réfrigérateur	106
7.5	Batterie de démarrage B1	87	10.10	Conservation d'aliments.....	106
7.6	Batterie d'alimentation B2	87	11 Installation de gaz.....	107	
7.7	Chargeur de batterie	88	11.1	Éléments de l'installation de gaz	107
7.8	Chargeur booster	88	11.2	Caisson à gaz	108
7.9	Charge de la batterie d'alimentation B2	89	11.3	Raccordement de la bouteille de gaz	109
7.10	Interrupteur coupe-batterie	89	11.4	Changement de la bouteille de gaz	110
7.11	Boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution	90	11.5	Vannes de fermeture rapide	111
8 Chauffage et préparation d'eau chaude	91		11.6	Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz	112
8.1	Chauffage	91	12 Installation d'eau propre	114	
8.2	Chauffage « TRUMA Combi »	92	12.1	Position des éléments de l'installation d'eau propre	114
8.3	Préparation d'eau chaude	93	12.2	Réservoir d'eau propre.....	115
8.4	Commande du chauffage à air chaud TRUMA.....	93	12.3	Remplissage du réservoir d'eau propre.....	116
8.5	Grilles d'aération du chauffage	94	12.4	Mise en service de l'installation d'eau propre / Tirage d'eau propre.....	117
9 Système de WC.....	95		12.5	Pompe à eau propre	117
9.1	Système de WC	95	12.6	Vidange complète du réservoir d'eau propre	118
9.2	Cuvette de WC	95	12.7	Manipulation du bouchon du réservoir d'eau propre type I.....	119
9.3	Réservoir à matières fécales (cassette)	96			

Généralités

12.8	Réduction de la réserve d'eau propre à 20 L	119
12.9	Manipulation du bouchon du réservoir d'eau propre type II	120
12.10	Eau chaude	121
12.11	Remplissage du chauffe-eau	121
12.12	Vidange du chauffe-eau	121
12.13	Soupape de vidange automatique « FrostControl »	122
12.14	Réservoir d'eaux usées	122
12.15	Vidange du réservoir d'eaux usées	123
12.16	Chauffage du réservoir d'eaux usées (en option)	123
13	Nettoyage et entretien	124
13.1	Nettoyage extérieur	124
13.2	Entretien des surfaces extérieures du véhicule de voyage (surfaces « gelcoat »)	124
13.3	Nettoyage des baies et lanterneaux	125
13.4	Nettoyage et entretien des joints d'étanchéité des portes, lanterneaux et baies	126
13.5	Nettoyage intérieur	126
14	Hivernage	128
15	Maintenance et intervalles de maintenance	130
16	Dépannage	131
17	Pannes du véhicule de base	134
18	Index	135

1 Généralités

Chers camping-caristes,

*Nous vous remercions d'avoir choisi un véhicule de voyage de la marque **FORSTER**.*

Vous avez acquis un véhicule de voyage adapté à la pratique et fiable, avec lequel vous pouvez profiter de vos vacances en toute liberté.

*Ce manuel d'utilisation contient des informations et des conseils concernant l'utilisation et l'entretien de votre véhicule de **FORSTER**.*

Respectez toujours les instructions et les avertissements pour votre propre sécurité et celle d'autrui, afin que vous puissiez profiter de votre véhicule de voyage pendant de nombreuses années.

FORSTER vous souhaite bonne route pour tous vos voyages.

FORSTER Reisemobile
EURA MOBIL GMBH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen

Tél. : +49 (0) 67 01-203 800
Télécopie : +49 (0) 67 01-203 809
E-mail : info@forster-reisemobile.de
Internet : www.forster-reisemobile.de

Ce manuel d'utilisation devra vous aider à vous familiariser avec votre véhicule.

Veillez lire attentivement ce manuel avant la première utilisation du véhicule.

Ce manuel d'utilisation sert d'ouvrage de référence.

Les indications du manuel d'utilisation sont basées sur l'état de la technique au moment de l'impression ainsi que sur les expériences pratiques.

Nos véhicules sont perfectionnés en permanence afin de vous offrir une qualité maximale. Veuillez donc comprendre que nous nous réservons des modifications de la forme, de l'équipement et techniques.

Dans ce contexte, le véhicule actuel peut présenter des différences par rapport au manuel d'utilisation ; aucune revendication vis-à-vis de FORSTER Reisemobile ou de la société EURA MOBIL GmbH ne pourra en découler.

Ce manuel d'utilisation ne prétend pas à l'exhaustivité. Il est édité sous réserve de modifications et d'erreurs.

Les indications comme « avant », « arrière », « gauche » et « droite » se réfèrent au sens de la conduite du véhicule de voyage, sauf indication contraire. Tous les poids et dimensions mentionnés sont des indications approximatives.

Pour toute question ou problème, ainsi que pour les travaux de maintenance, veuillez vous adresser à votre concessionnaire.

1.1 Dossier de documentation

A la remise en mains de votre véhicule FORSTER, vous avez reçu un dossier de documentation.

Il contient des documents importants, tels que le certificat de contrôle de l'installation de gaz, le mode d'emploi du véhicule de base ainsi que les instructions et informations sur les appareils et composants installés.

Veillez lire impérativement les instructions et informations sur les appareils et composants installés avant l'utilisation. Les informations qu'elles contiennent prévalent sur les indications dans le présent manuel.

- Ce manuel d'utilisation et les documents contenus dans le dossier de documentation sont une partie intégrante de votre véhicule de voyage et doivent rester accessibles à tous les utilisateurs.
- Gardez donc toujours le dossier de documentation à portée de main dans votre véhicule de voyage.
- En cas de revente du véhicule de voyage, ce manuel d'utilisation, le mode d'emploi du véhicule de base ainsi que la documentation des appareils et composants installés doivent toujours être remis au nouveau propriétaire.

1.2 Contenu du dossier de documentation

Le dossier de documentation devrait contenir les documents suivants :

- Mode d'emploi du véhicule de base
- Manuel d'utilisation du constructeur du véhicule de voyage
- Certificat de contrôle de gaz
- Carnet de garantie
- Manuel d'utilisation du chauffage
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du réfrigérateur
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du réchaud à gaz
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du WC
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du panneau de contrôle
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant de la pompe à eau propre

De plus, le dossier de documentation peut contenir des informations sur **l'équipement spécial en option** (à titre d'exemple) :

- Manuel d'utilisation du panneau solaire
- Manuel d'utilisation de la radio DAB
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du store banne
- Manuel d'utilisation du système d'occultation de la cabine
- Manuel d'utilisation du ventilateur de toit électrique

1.3 Clés

Vous avez reçu les clés suivantes avec le véhicule :

- 1 Clé du véhicule avec télécommande du verrouillage centralisé
- 2 Deuxième clé du véhicule
- 3 Clé de système en double exemplaire

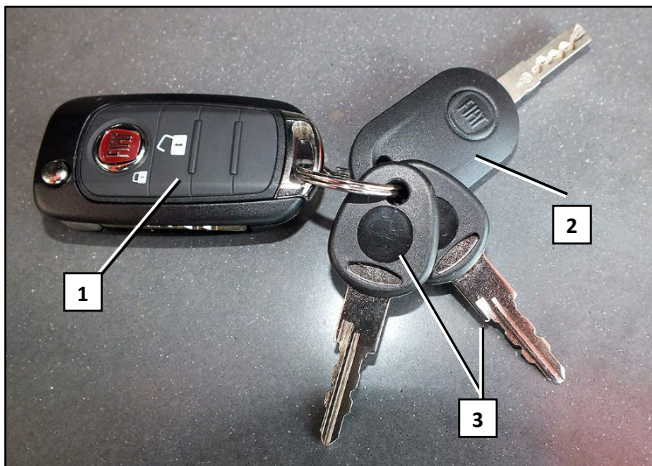


Fig. 1 Clés pour le véhicule (exemple)

La clé de système permet d'ouvrir et de verrouiller les portes, portillons, trappes et bouchons suivants :

- Porte cellule
- Caisson à gaz
- Trappe de service WC
- Autres trappes de service et de rangement
- Bouchon de remplissage d'eau propre

1.4 Verrouillage centralisé de la porte cellule (option)

La porte cellule peut être équipée d'un verrouillage centralisé. Toutes les portes du véhicule peuvent donc être ouvertes et fermées à clé avec la clé du véhicule de base.

1.5 Ouverture manuelle de la porte cellule

En cas de défaillance du verrouillage centralisé de la porte cellule (si disponible), il est également possible d'ouvrir la porte cellule avec la clé de système.



- Amenez toujours la clé du véhicule sur vous.
- Ne laissez en aucun cas la clé du véhicule dans le véhicule lors des pauses en route et du stationnement du véhicule !

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

1.6 Explication des pictogrammes

Les pictogrammes utilisés dans ce manuel attirent l'attention sur des informations et faits importants dont il faut tenir compte.



AVERTISSEMENT

Ce symbole avertit des dangers pour la vie et l'intégrité corporelle !

La non-observation de ces consignes peut provoquer des blessures graves, **des dommages corporels, voire la mort.**



ATTENTION

Ce symbole avertit du risque d'endommagement !

La non-observation de ces consignes peut provoquer **des dommages matériels.**



Ce symbole indique des situations dans lesquelles il faudrait contacter le **service après-vente.**



Ce symbole concerne la **protection de l'environnement** et le comportement exigé dans ce contexte.



Ce symbole indique des **informations** supplémentaires.

1.7 Domaine d'application du manuel d'utilisation

Ce manuel d'utilisation sert à obtenir des informations générales sur l'utilisation et l'entretien de votre véhicule de voyage. Il contient des consignes importantes pour la sécurité et pour la prévention des accidents.

1.8 Utilisation conforme du véhicule de voyage

Ce véhicule de voyage peut uniquement être utilisé en tant que véhicule de voyage, pour transporter des personnes à titre privé et pour emporter les bagages personnels.

Il est destiné à une utilisation sur la voie publique conformément aux règles du code de la route et du règlement allemand relatif à la mise en circulation des véhicules à moteur.

Toute utilisation non mentionnée ou d'un autre type du véhicule de voyage est interdite et est considérée comme non conforme.

- Le véhicule de voyage ne doit pas être utilisé pour transporter des charges ou pour transporter des personnes à titre commercial.
- Le nombre de personnes à transporter, le poids total autorisé en charge du véhicule de voyage et les charges par essieu maximales autorisées ne doivent pas être dépassés.
- Durant le trajet, les personnes doivent rester assises sur les « places assises autorisées » équipées de ceintures de sécurité et avoir la ceinture de sécurité bouclée.
- L'utilisation de l'aménagement intérieur, notamment des appareils et composants installés, est interdite pendant le trajet.

Toute revendication auprès du fabricant et/ou de son agent, mandataire, concessionnaire et représentant relative à des dommages occasionnés par une utilisation non conforme du véhicule de voyage est exclue. Seul le propriétaire est tenu responsable des dommages résultant d'une utilisation non conforme. L'utilisation conforme comprend également le respect des instructions d'opération, de maintenance et de nettoyage des appareils et composants installés.

1.9 Responsabilité du propriétaire

Le propriétaire du véhicule de voyage est obligé de garder le véhicule dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation.

Cela comprend en particulier l'observation du mode d'emploi du véhicule de base et le respect des intervalles de maintenance prescrits dans ce mode d'emploi.

Le propriétaire doit procéder aux contrôles réguliers prescrits par la loi dans les délais impartis.

Ces contrôles comprennent :

- Contrôle technique du véhicule suivant § 29 StVZO (TÜV - contrôle technique allemand).
- Contrôle de l'installation de gaz par un expert agréé.

Le propriétaire est tenu de s'informer en permanence sur les lois et réglementations actuelles dont découlent d'autres obligations. Si le propriétaire procède à des modifications de la cellule, de l'aménagement intérieur, des appareils et composants installés ou si des accessoires non homologués et non autorisés par le fabricant du véhicule sont montés ou rapportés, il risque de provoquer des dommages et/ou la perte de la garantie.

1.10 Numéro d'identification du véhicule (VIN)

Le véhicule de base de votre camping-car dispose d'un numéro d'identification du véhicule (VIN = numéro de châssis du véhicule). Veuillez toujours indiquer ce numéro pour toute communication avec le revendeur ou le constructeur. Vous trouverez ce numéro en bas du pare-brise, côté conducteur, lisible de l'extérieur.



Fig. 2 Numéro d'identification du véhicule sur le pare-brise (exemple)

De plus, le numéro d'identification du véhicule se trouve aussi dans le compartiment moteur.



Fig. 3 Numéro d'identification du véhicule dans le compartiment moteur (exemple)

1.11 Plaque signalétique

La plaque signalétique du constructeur du véhicule de voyage FORSTER (Trigano SPA) est apposée au niveau de l'entrée de la porte cellule. Elle donne des informations sur le constructeur et le modèle, le poids total autorisé en charge et les charges par essieu maximales autorisées.

La plaque signalétique ne doit pas être enlevée. Elle sert à identifier le véhicule et le propriétaire en association avec les papiers du véhicule.



Fig. 4 Plaque signalétique (exemple)

- | | |
|--|--|
| 1 Nom du fabricant | 5 Numéro de réception CE |
| 2 Niveau d'aménagement | 6 Poids total roulant autorisé |
| 3 Poids total autorisé en charge | 7 Charge max. autorisée sur l'essieu arrière |
| 4 Charge max. autorisée sur l'essieu avant | 8 Désignation interne du modèle |
| | 9 Numéro de châssis |

1.12 Équipement obligatoire

En Allemagne, votre véhicule doit obligatoirement comporter les objets suivants :

- Trousse de premiers secours (observer la date limite de conservation !)
- Triangle de signalisation
- Gilets réfléchissants (pour chaque personne à bord)

Pour profiter pleinement de votre véhicule de voyage, il vous faut d'autres articles en fonction de vos besoins :

- Deux bouteilles de gaz pleines (non fournies)
- Câble avec adaptateur CEE 3 pôles pour borne de camping, 3x 2,5 mm² (non fourni)
- Rallonge ou enrouleur de câble 3 pôles pour borne de camping, 3x 2,5 mm² (non fourni)

1.13 Garantie / Carnet de garantie

Un certificat de garantie doit être établi pour le véhicule par le revendeur/concessionnaire dans le « portail EURA MOBIL » et remis au client pour que la garantie du constructeur soit validée.

La garantie relative au véhicule de base est activée par téléchargement d'une copie de la carte grise.

En outre, il faut télécharger une déclaration sur la protection des données personnelles complétée et signée par le client.

Votre partenaire commercial Forster se charge de ce traitement. Aucun traitement d'un recours en garantie ne sera possible sans cette documentation.

2 Sécurité et protection contre l'incendie

2.1 Consignes de sécurité générales

Respectez toujours les consignes suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident !

- Ne laissez pas des enfants tous seuls dans le véhicule de voyage.
- Ne faites jamais de marche arrière sans vous faire assister par une deuxième personne.
- N'utilisez votre véhicule de voyage que lorsqu'il se trouve en parfait état technique.
- Ne dépassez en aucun cas le poids total autorisé en charge du véhicule en le surchargeant.
- Familiarisez-vous avec les voies et issues de secours.
- Gardez toutes les issues de secours libres.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident en cas d'utilisation de l'échelle !

- Veillez à ce que l'échelle soit accrochée aux éléments de fixation et présente une bonne stabilité.
- Veillez à ne pas dépasser la charge max. admissible de 100 kg de l'échelle.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie par une aération insuffisante !

- Assurez toujours une aération suffisante à l'intérieur du véhicule de voyage.
- Les ouvertures d'aération forcée, par exemple les fentes d'aération au niveau des baies et des lanterneaux, ne doivent jamais être recouvertes ou obturées d'une autre manière.



Fermez toutes les portes, fenêtres, baies et trappes avant de quitter le véhicule de voyage.



AVERTISSEMENT

Risque d'explosion lors de la manipulation de gaz et/ou d'appareils à gaz !

- En cas de non-utilisation des appareils à gaz (p. ex. réchaud, chauffage, réfrigérateur), les vannes de fermeture rapide et la soupape de sûreté de la bouteille de gaz doivent être fermées.

2.2 Protection contre l'incendie

Respectez toujours les consignes suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers.



AVERTISSEMENT

Risque de brûlure par un incendie ou une explosion !

- Tenez toujours les matières inflammables éloignées du réchaud, des lampes et des radiateurs allumés.
- N'utilisez pas d'appareils externes tels que des chauffages mobiles, des radiateurs rayonnants ou des réchauds à gaz dans le véhicule de voyage.
- Ne modifiez jamais les appareils électriques ou à gaz liquide.
- Confiez toutes les réparations à un atelier agréé.
- Tenez toujours un extincteur à poudre conforme à ISO 7165 à portée de main dans le véhicule de voyage.
- Demandez régulièrement une vérification du fonctionnement de l'extincteur.

2.3 Comportement en cas d'incendie

En cas d'incendie, intervenez rapidement et correctement :

- Évacuez tout de suite les passagers du véhicule et apportez les premiers soins si nécessaire.
- Coupez l'alimentation électrique externe le cas échéant.
- Fermez les vannes des bouteilles de gaz.
- Délimitez la zone autour du véhicule et tenez les personnes étrangères à distance.

- Alertez les sapeurs pompiers et les services de secours.
- Éteignez l'incendie si c'est possible sans mettre des personnes en danger.

2.4 Consignes de sécurité avant de prendre la route

Avant de prendre la route, réviser la liste de contrôle suivante, point par point, et suivez les instructions.



Consignes de sécurité avant de prendre la route

(liste de contrôle)

- Vérifiez que les dispositifs de signalisation et d'éclairage, la direction et les freins de votre véhicule fonctionnent correctement.
- Vérifiez la pression des pneus, l'huile et l'eau de refroidissement ainsi que le niveau de remplissage du lave-glace du véhicule.
- Ajustez les rétroviseurs et rétroviseurs latéraux si besoin est.
- Dégagez le toit du véhicule des feuilles, de la neige et de la glace si besoin est.
- Vérifiez que les bouteilles de gaz sont fixées.
- Fermez les soupapes de sûreté des bouteilles de gaz.
- Rentrez entièrement le store banne (si existant).
- Fermez et verrouillez toutes les portes et trappes.
- Bloquez les sièges avant pivotants dans le sens de la conduite.
- Fermez tous les baies et lanterneaux.

- Relevez entièrement le lit pavillon (le cas échéant) et bloquez-le dans cette position avec la boucle de sangle.
- Rentrez le marchepied électrique (le cas échéant).
- Rangez et fixez tous les objets mobiles.
Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la conduite.
- Bloquez le système d'occultation de la cabine dans sa position initiale (ouverte).
- Sécurisez tous les éléments mobiles de l'équipement intérieur, tels que les portes et les tables.
- Fermez le(s) couvercle(s) ou capot(s) du réchaud / de l'évier (si disponible).
- Placez la douchette dans sa position initiale.
- Sécurisez le téléviseur à écran plat (si existant).
- Mettez l'antenne satellite (« parabole ») (si existante) en position de conduite.
- Mettez tous les stores d'occultation et moustiquaires des baies et lanterneaux dans leurs positions initiales (ouverts).
- Vérifiez que l'interrupteur coupe-batterie se trouve bien en position « ON ».
- Vérifiez si les pneus montés sont adaptés aux conditions météorologiques attendues.
- Vérifiez que le « poids total autorisé en charge » n'est pas dépassé avant de prendre la route.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- Les bouteilles de gaz pourront uniquement être transportées debout dans le caisson à gaz du véhicule. Tout autre emplacement dans le véhicule n'est pas admissible.
- Ne pas utiliser le caisson à gaz comme rangement.



AVERTISSEMENT

Risque d'explosion pendant le trajet !

- La soupape de sûreté de la bouteille de gaz doit être fermée avant de prendre la route.
- L'installation de gaz ne doit pas être utilisée pendant le trajet.

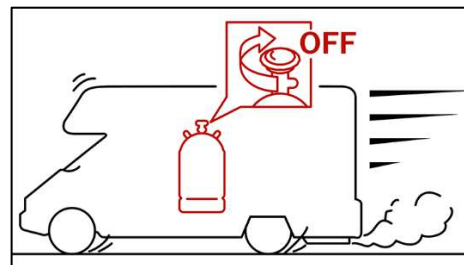


Fig. 5 Indication « Fermer la bouteille de gaz avant de prendre la route »

3 Conduite



AVERTISSEMENT

Risque de blessure et d'accident lors du trajet !

- Observez toujours les hauteurs de passage des tunnels, passages souterrains et sous les ponts. La hauteur hors tout de votre véhicule de voyage est inscrite sur votre carte grise.
- Adaptez votre mode de conduite pendant le trajet aux circonstances routières et au poids réel de votre véhicule de voyage.

3.1 Lorsque vous faites le plein



AVERTISSEMENT

Risque pour la santé lors du plein !

- Le carburant est très nocif pour la santé et quelques gouttes de carburant suffisent à rendre toute l'installation d'eau propre inutilisable.
- Ne confondez pas le bouchon de remplissage de carburant avec celui pour l'eau propre lorsque vous faites le plein de carburant.
- Fermez toujours le bouchon de remplissage d'eau propre à clé.

Utilisez uniquement les pompes pour voitures dans les stations-service. Les pompes prévues pour le ravitaillement des camions ne peuvent pas être utilisées car le véhicule risque d'être endommagé par une telle pompe.

Avant le ravitaillement en carburant, toutes les vannes de fermeture rapide doivent être fermées. Voir 11.5 Vannes de fermeture rapide.



AVERTISSEMENT

Risque d'explosion lors du ravitaillement en carburant !

- Arrêtez complètement le chauffage et l'installation de gaz avant de faire le plein de carburant et avant d'entrer dans des garages, parkings fermés/à étages ou ferries. Fermez la soupape de la bouteille de gaz et les vannes de fermeture rapide.

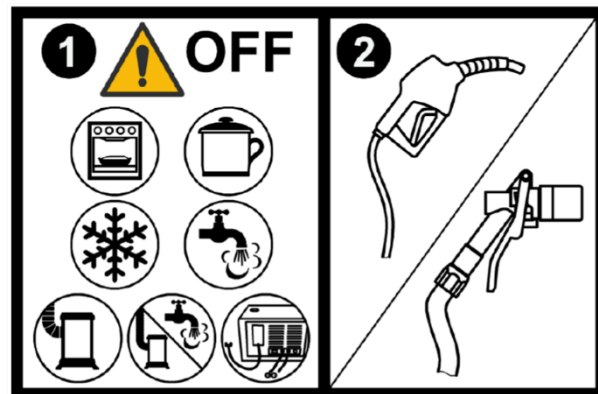


Fig. 6 Autocollant avec l'indication « fermer toutes les vannes de fermeture rapide avant de faire le plein »

3.2 Remplissage d'AdBlue

Votre véhicule dispose d'un orifice de remplissage séparé pour l'additif AdBlue pour gazole. Le bouchon de remplissage pour AdBlue se trouve directement à côté de la porte conducteur. Un signal sur l'afficheur du véhicule de base vous avertit à temps lorsqu'il faut rajouter cet additif.



Fig. 7 Bouchon de remplissage pour AdBlue à côté de la porte conducteur (exemple)



Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.3 Transport de passagers / « Places assises autorisées »

Votre véhicule est équipé d'un certain nombre de places assises autorisées pour le transport de passagers. Seules ces places sont équipées d'une ceinture de sécurité. Le nombre figure dans la carte grise. Outre les sièges du conducteur et du passager, le véhicule peut avoir d'autres « places assises autorisées » en fonction de l'implantation.



Fig. 8 « Places assises autorisées » (exemple)



AVERTISSEMENT

Danger de mort par freinage ou accident !

En cas de freinage ou d'accident, les personnes ne portant pas de ceinture de sécurité sont en danger de mort et mettent la vie des autres passagers en danger :

- Lors du trajet, n'utilisez que les « places assises autorisées » et bouclez votre ceinture.
(Tous les autres sièges et places ainsi que les couchages ne doivent pas être utilisés pendant le trajet !)
- Tous les passagers doivent uniquement rester sur les « places assises autorisées » pendant le trajet.
- Tous les passagers doivent porter la ceinture de sécurité pendant le trajet.
- Le port de la ceinture de sécurité est obligatoire pendant toute la durée du trajet.
- Le nombre de personnes à bord ne doit pas dépasser le nombre de « places assises autorisées » du véhicule de voyage. Voir carte grise.
- Vérifiez que le « poids total autorisé en charge » du véhicule n'est pas dépassé.



Le port de ceintures de sécurité dans le véhicule est obligatoire pendant la conduite.

3.4 Appuie-tête

Pendant le trajet, l'utilisation des appuie-tête est obligatoire sur le siège conducteur et le siège passager.

3.5 Place assise avec ISOFIX (en option)

L'une des « places assises autorisées » peut être équipée en option de points d'ancrage « ISOFIX ». Cette place assise porte le logo « ISOFIX ».

Vous pouvez y fixer un siège enfant prévu pour le système de fixation ISOFIX.

Observez les consignes d'installation et d'utilisation du fabricant du siège enfant.



Fig. 9 Marquage Isofix (exemple)

Selon l'implantation, il peut y avoir, dans le véhicule, un coussin supplémentaire en forme de cale qu'il faut placer sous le siège enfant prévu pour le système de fixation ISOFIX comme représenté.



Fig. 10 Coussin supplémentaire en forme de cale pour ISOFIX (exemple)

3.6 Utilisation de sièges enfant

Fixez les sièges enfant toujours avec les ceintures de sécurité 3 points et observez les consignes de sécurité ci-dessous.



AVERTISSEMENT

Informations sur l'utilisation de sièges enfant !

- Observez les dispositions légales concernant l'utilisation de sièges enfant.
- Respectez la notice du fabricant du siège enfant.
- Les sièges enfant ne peuvent être installés que sur les « places assises autorisées ».
- Les sièges auto de type « coque » ne doivent être installés que sur des « places assises autorisées » non équipées d'airbag (ou avec l'airbag désactivé), dans le sens inverse au sens de la conduite.
- Pour la fixation de sièges auto de type « coque bébé » et/ou de sièges enfant, la ceinture de sécurité 3 points doit toujours être bien tendue.

3.7 Utilisation des ceintures de sécurité pour les enfants plus âgés

Pour l'utilisation des ceintures de sécurité pour les enfants plus âgés, il faut tenir compte de la taille de l'enfant. La législation prescrit que l'enfant doit présenter une taille minimale de 150 cm pour être autorisé à voyager sur l'une des « places assises autorisées » du véhicule.



AVERTISSEMENT

Risque possible lors de la mise en place des ceintures de sécurité !

- Les ceintures de sécurité sont conçues pour les personnes à partir d'une taille de 150 cm et ne conviennent donc pas aux enfants.
- Les enfants jusqu'à leur 12^e année révolue qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés sont utilisés.

3.8 Réglage du siège conducteur et du siège passager

Le siège conducteur et le siège passager peuvent être réglés et adaptés de différentes manières.



Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.9 Pivotement du siège conducteur (Forster Integriert uniquement)

Dans le modèle Forster Integriert, le siège conducteur et le siège passager peuvent pivoter de 180° en direction de l'espace de vie. À cette fin, il faut desserrer le levier de blocage (flèche) au niveau du siège.

Pour le pivotement, faire tourner le siège conducteur vers la droite à partir de la position de conduite. Ce faisant, il convient de veiller à ne pas endommager le levier du frein à main (à gauche près du siège conducteur).



Fig. 11 Levier de blocage du siège conducteur (exemple)

3.10 Pivotement du siège passager (Forster Integriert uniquement)

Dans le modèle Forster Integriert, le siège conducteur et le siège passager peuvent pivoter de 180° en direction de l'espace de vie. À cette fin, il faut desserrer le levier de blocage au niveau du siège.

Lors du pivotement, le siège passager doit pivoter vers la gauche.



Le siège conducteur et le siège passager ne peuvent être bloqués que dans le sens de la conduite.



ATTENTION !

Risque d'endommagement lors du pivotement des sièges !

- Les sièges peuvent uniquement être tournés vers le centre du véhicule, sinon la structure support et le câblage risquent d'être endommagés.
- Depuis la position de conduite, il faut donc tourner le siège du conducteur vers la droite et le siège du passager vers la gauche.
- Lors du pivotement du siège conducteur vers la droite à partir de la position de conduite, il faut veiller à ne pas endommager le levier du frein à main (à côté du siège conducteur, s'il est disposé à cet endroit).

3.11 Remorquage du véhicule

En cas de panne, le véhicule peut être remorqué.

Observez les indications correspondantes dans le mode d'emploi du véhicule de base.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident lors du remorquage du véhicule de voyage !

- Un remorquage imprudent du véhicule ainsi que la non-observation des avertissements peut causer des accidents graves.

3.12 Stationnement du véhicule de voyage sur le lieu de destination

Lors du choix du bon emplacement sur votre lieu de destination, mais aussi pour des nuits en cours de route, veuillez tenir compte des consignes suivantes :

- Le sol de l'emplacement doit être plan et solide.
- Après avoir stationné le véhicule, éteignez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.
- Après le stationnement, le véhicule de voyage doit être parfaitement à l'horizontale (« de niveau »), sinon il peut y avoir des problèmes. (Il est recommandé de contrôler ceci avec un niveau à bulle).
- S'il est impossible de stationner le véhicule de voyage sur un terrain plan, utilisez impérativement des cales (non fournies).

- Assurez-vous de la présence d'un raccordement électrique, d'une alimentation en eau et, si possible, d'une station de vidange des eaux usées et matières fécales.
- La porte cellule et toutes les trappes de service doivent être bien accessibles.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident lors du stationnement du véhicule de voyage !

- Après le stationnement, le véhicule de voyage ne doit pas pouvoir se déplacer tout seul et doit être sécurisé, si nécessaire, pour empêcher tout déplacement intempestif.
- Les véhicules de voyage d'un poids total autorisé de plus de 3,5 t doivent être sécurisés avec des cales appropriées lorsqu'ils sont garés en côte ou en pente.

3.13 Ouverture et fermeture manuelles des portes du véhicule

Outre l'ouverture et la fermeture des portes du véhicule moyennant la télécommande radio de la clé du véhicule, il est possible d'ouvrir et de fermer manuellement les portes du véhicule. Vous trouverez des informations détaillées dans le manuel du véhicule de base.

3.14 Pneus/Pression de pneu

Il est indispensable pour la sécurité lors du trajet que les pneus soient à la bonne pression et en bon état.

Les prescriptions légales déterminent la profondeur minimale autorisée des rainures des pneus ; la pression correcte des pneus est indiquée dans le mode d'emploi du véhicule de base.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident en cas de pression trop faible des pneus !

Une pression de pneu trop faible ou une usure des pneus détériore le comportement routier et de freinage de votre véhicule de voyage.

Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Vérifiez régulièrement la pression et l'état des pneus.
- Changez immédiatement les pneus défectueux ou usés.
- Les pneus ne doivent pas avoir plus de 6 ans, sinon la matière devient cassante, même en cas de non-utilisation (par ex. roue de secours).

3.15 Changement de roue



AVERTISSEMENT

Risque d'accident et de blessures lors du changement de roue !

Il y a un risque de blessure lors du changement de roue et des roues mal montées peuvent causer des accidents graves.

Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Respectez les instructions détaillées pour le changement de roue contenues dans le mode d'emploi du véhicule de base.
- Consultez un atelier agréé si vous n'êtes pas (encore) sûr de savoir changer une roue.



Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.16 Réparation rapide d'un pneu crevé / « Fix & Go »

Au lieu d'une roue de secours, votre véhicule est équipé d'un kit de réparation rapide de crevaisons (« Fix & Go »). Ce système permet de remettre un pneu crevé en état de marche en 15 minutes (selon les indications du fabricant) de sorte à permettre d'arriver au prochain garage où le pneu crevé pourra alors être changé. Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du constructeur du véhicule.



Fig. 12 « Fix & Go » (exemple)

3.17 Réglage de la portée des feux

Le code de la route exige un réglage correct des phares, afin d'avoir une visibilité optimale pour soi-même et pour les autres. Pour cette raison, les feux de votre véhicule doivent être adaptés à l'état de chargement.

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du constructeur du véhicule.

3.18 Chargement

Lors du chargement du véhicule de voyage, veillez à ce que les objets lourds soient stockés le plus près possible du plancher du véhicule. Les pièces plus légères peuvent être rangées dans les armoires suspendues. Ainsi, le centre de gravité du véhicule est plus bas, ce qui est excellent pour le comportement routier du véhicule. Répartissez uniformément la charge sur les deux essieux du véhicule.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû à un chargement inadapté ! Un chargement trop important ou irrégulier peut nuire au comportement routier et de freinage du véhicule de voyage.

Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Veillez à ce que lors du chargement du véhicule de voyage, le poids total autorisé en charge et les charges par essieu maximales autorisées ne soient pas dépassés.
- Répartissez la charge bien sur l'ensemble du véhicule de voyage. Évitez un chargement unilatéral.
- Rangez les pièces lourdes du chargement le plus bas possible.
- Stockez toutes les pièces du chargement de telle manière à ce que durant le trajet, elles ne puissent pas bouger.
- Ne stockez pas d'objets lourds dans les armoires qui s'ouvrent dans le sens de la conduite.

- Stockez et sécurisez tous les objets mobiles dans la cellule et fermez toutes les portes, armoires et placards de la cellule avant de prendre la route.
- Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la conduite.
- Sécurisez les portes du réfrigérateur, ainsi que les portes coulissantes et les portes de la cabine de douche, si existantes.

3.19 Chargement de la soute arrière

Lors du chargement de la soute arrière, veillez à répartir la charge de manière régulière sur la surface de la soute arrière. Évitez des charges ponctuelles et veillez à ne pas dépasser la charge admissible de la soute arrière.

Pour le modèle standard du véhicule de voyage, la charge surfacique admissible de la soute arrière est de 150 kg au maximum.



ATTENTION !

Risque d'endommagement de la soute arrière !

- Lors du chargement de la soute arrière, veillez à répartir la charge de manière régulière sur la surface de la soute arrière.
- Veillez à ne pas dépasser la charge maximale admissible de la soute arrière.

3.20 Volant multifonction Fiat (option)

Selon le modèle, le véhicule peut être équipé d'un volant multifonction.

Le volant multifonction permet de commander de nombreuses fonctions d'un système multimédia raccordé (en option) grâce aux boutons et interrupteurs placés sur le volant.



Fig. 13 Volant multifonction Fiat Ducato (exemple)



Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

4 Caractéristiques techniques

Le tableau suivant montre à titre d'exemple une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes (*en option) :

Caractéristiques techniques	A 699 EB	A 699 HB
Poids total autorisé en charge :	3500 kg	3500 kg
Véhicule de base :	Citroën Jumper ou Peugeot Boxer	Citroën Jumper ou Peugeot Boxer
Longueur hors tout :	6990 mm	6990 mm
Largeur hors tout :	2350 mm	2350 mm
Hauteur hors tout :	3200 mm	3200 mm
Nombre de couchages :	4 (+1*)	4 (+2*)
Nombre de « places assises autorisées » :	4	6
Dimensions du lit arrière	2000 × 800 + 1900 × 800 mm	2000 × 1300/1150 mm
Dimensions du lit capucine	2000 × 1600 mm	2000 × 1600 mm
Couchage supplémentaire (transformation de la dinette) :*	2000 × 1200 mm*	2080 × 900/800 mm*
Réservoir d'eau propre :	100 L (sous la banquette transversale)	100 L (sous la banquette transversale)
Réservoir d'eaux usées :	100 L (sous le véhicule)	100 L (sous le véhicule)
Réfrigérateur :	Thetford (135 L)	Thetford (135 L)
Vannes de fermeture rapide (vannes d'arrêt de gaz) :	3 (dans le bloc cuisine)	3 (dans le bloc cuisine)
Batterie d'alimentation :	80 Ah gel (sous le siège passager)	80 Ah gel (sous le siège passager)
Panneau de contrôle :	NE 334	NE 334
Chargeur de batterie pour la batterie d'alimentation :	NE 287 (sous le siège passager)	NE 287 (sous le siège passager)
Commande de chauffage :	Truma CP plus	Truma CP classic
Chauffage :	Truma Combi	Truma Combi
Nombre d'anneaux d'arrimage :	4	4
Nombre de prises 230 V :	1 × au-dessus du réchaud	1 × au-dessus du réchaud
Nombre de prises 12 V :	1 × dans la cabine (véhicule de base)	1 × dans la cabine (véhicule de base)
Ports USB :	1 × prise double USB (dînette à gauche)	1 × prise double USB (dînette à gauche)
Prédisposition téléviseur (=connexion 12V TV/SAT) :	1 × au-dessus de la dînette	1 × au-dessus de la dînette
Isofix :*	1 × dans la banquette transversale*	1 × dans la banquette transversale*

Caractéristiques techniques



Le tableau suivant montre à titre d'exemple une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes (*en option) :

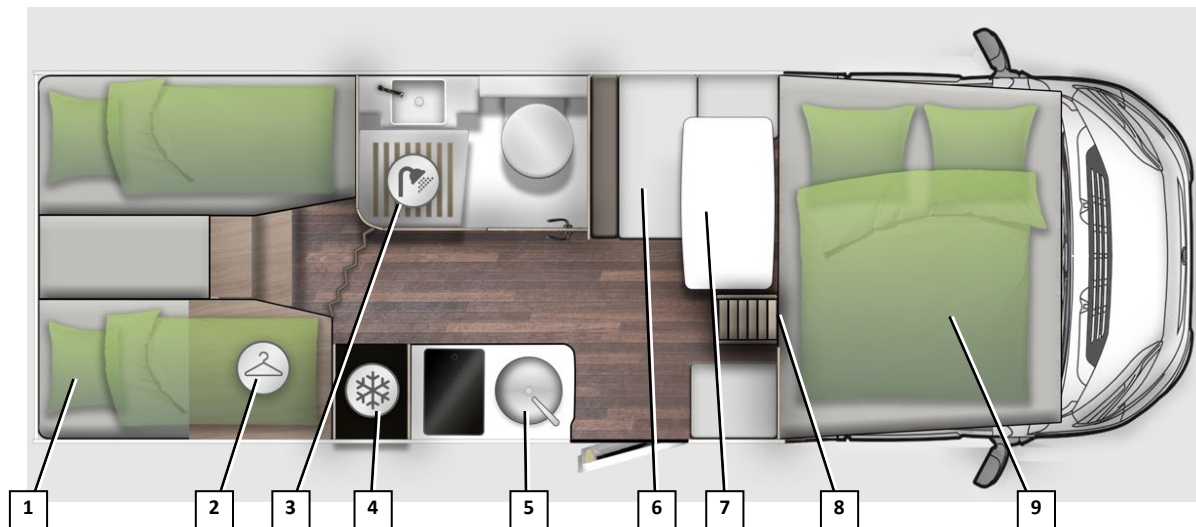
Caractéristiques techniques	A 699 DVB	A 699 VB
Poids total autorisé en charge :	3500 kg	3500 kg
Châssis :	Citroën Jumper ou Peugeot Boxer	Citroën Jumper ou Peugeot Boxer
Longueur hors tout :	6990 mm	6990 mm
Largeur hors tout :	2350 mm	2320 mm
Hauteur hors tout :	3200 mm	3200 mm
Nombre de couchages :	6 (+2*)	4 (+3*)
Nombre de « places assises autorisées » :	6	5
Dimensions du lit arrière gauche :	-	1910 × 800 mm
Dimensions du lit arrière droit :	-	2040 × 800 mm
Dimensions du lit capucine	2000 × 1600 mm	2000 × 1600 mm
Couchage supplémentaire (transformation de la dinette) :*	1260 × 2160 mm*	1200 × 2160 mm*
Réservoir d'eau propre :	100 L (sous la banquette longitudinale gauche)	100 L (sous la banquette transversale)
Réservoir d'eaux usées :	100 L (sous le véhicule)	100 L (sous le véhicule)
Réfrigérateur :	Thetford (135 L)	Thetford (135 L)
Vannes de fermeture rapide (vannes d'arrêt de gaz)	3 (dans le bloc cuisine)	3 (dans le bloc cuisine)
Batterie d'alimentation :	80 Ah gel (sous le siège passager)	80 Ah gel (sous le siège passager)
Panneau de contrôle :	NE 334	NE 334
Chargeur de batterie pour la batterie d'alimentation :	NE 287 (sous le siège passager)	NE 287 (dans le caisson du siège individuel droit)
Commande de chauffage :	Truma CP plus	Truma CP plus
Chauffage :	Truma Combi	Truma Combi
Nombre d'anneaux d'arrimage :	4	4
Nombre de prises 230 V :	1 × au-dessus du réchaud	1 × au-dessus du réchaud
Nombre de prises 12 V :	1 × dans la cabine (véhicule de base)	1 × dans la cabine (véhicule de base)
Ports USB :	1 × prise double USB (dînette à gauche)	1 × prise double USB (dînette à gauche)
Prédisposition téléviseur (=connexion 12V TV/SAT) :	1 × au-dessus de la dînette	1 × au-dessus de la dînette
Isofix :*	1 × dans la banquette transversale*	1 × dans la banquette transversale*

Le tableau suivant montre à titre d'exemple une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes (*en option) :

Caractéristiques techniques	I 745 EF / I 745 EB	I 745 QF
Poids total autorisé en charge :	3500 kg	3500 kg
Châssis :	Fiat Ducato	Fiat Ducato
Longueur hors tout :	7450 mm	7450 mm
Largeur hors tout :	2350 mm	2350 mm
Hauteur hors tout :	2950 mm	2950 mm
Nombre de couchages :	4 (+1*)	4 (+1*)
Nombre de « places assises autorisées » :	4/5*	4
Dimensions des lits individuels / jumeaux (EB) :	2000 × 800 mm / 2000 × 800 mm	-
Dimensions du lit central (QB) :	-	1900 × 1480 mm
Dimensions du lit pavillon à l'avant :*	1860 × 1320 mm	1860 × 1320 mm
Couchage supplémentaire (transformation de la dînette) :*	1030 × 2150 mm / -	1000 × 2000 mm
Réservoir d'eau propre :	100 L (sous la banquette à gauche)	100 L (sous la banquette à gauche)
Réservoir d'eaux usées :	100 L (sous le véhicule)	100 L (sous le véhicule)
Réfrigérateur :	Thetford (145 L)	Thetford (145 L)
Vannes de fermeture rapide (vannes d'arrêt de gaz) :	3 vannes (sous l'évier)	3 vannes (sous l'évier)
Batterie d'alimentation :	80 Ah gel (dans le caisson du siège individuel droit)	80 Ah gel (dans le caisson du siège individuel droit)
Panneau de contrôle :	NE 334	NE 334
Chargeur de batterie pour la batterie d'alimentation :	NE 287 (sous le siège passager)	NE 287 (sous le siège passager)
Commande de chauffage :	Truma CP plus	Truma CP plus
Chauffage :	Truma Combi	Truma Combi
Nombre d'anneaux d'arrimage :	4	4
Nombre de prises 230 V :	1 × au-dessus du réchaud	1 × au-dessus du réchaud
Nombre de prises 12 V :	1 × dans la cabine (véhicule de base)	1 × dans la cabine (véhicule de base)
Ports USB :	1 × multiprise USB (derrière le siège conducteur)	1 × multiprise USB (derrière le siège conducteur)
Prédisposition téléviseur (=connexion 12V TV/SAT) :	1 × au-dessus de la porte cellule	1 × au-dessus de la porte cellule
Isofix :*	1 × dans la banquette transversale*	1 × (dans la banquette longitudinale, à gauche)*

4.1 Implantations (exemples)

A 699 EB



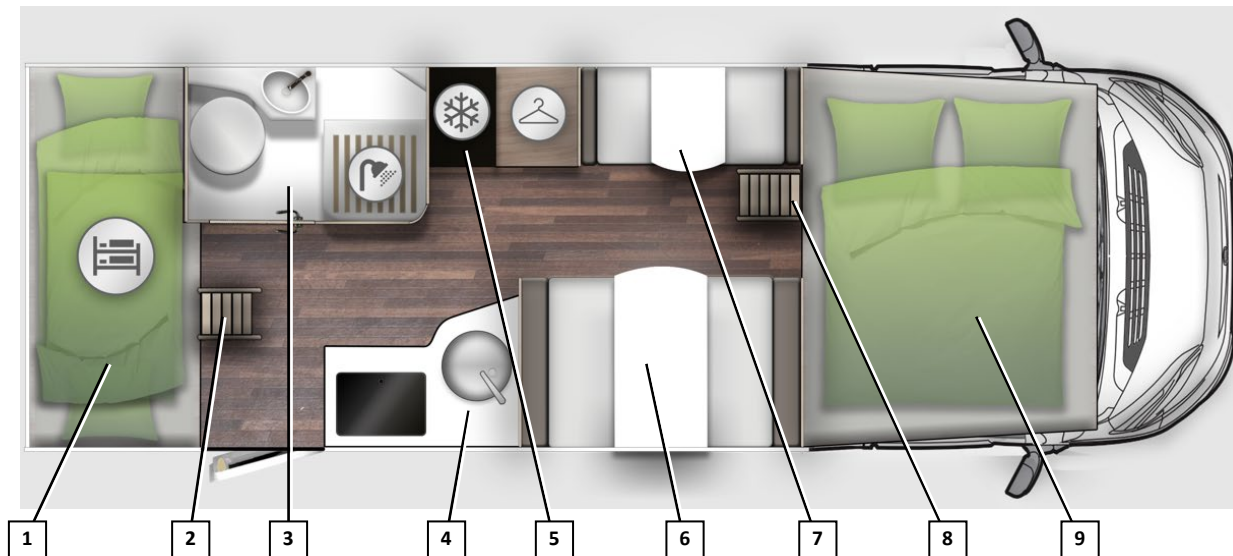
- 1 Lit individuel à l'arrière
- 2 Armoire penderie dans le coffre de lit
- 3 Salle d'eau / douche
- 4 Réfrigérateur
- 5 Évier + réchaud
- 6 Banquette (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table
- 8 Échelle lit capucine
- 9 Lit capucine

A 699 HB



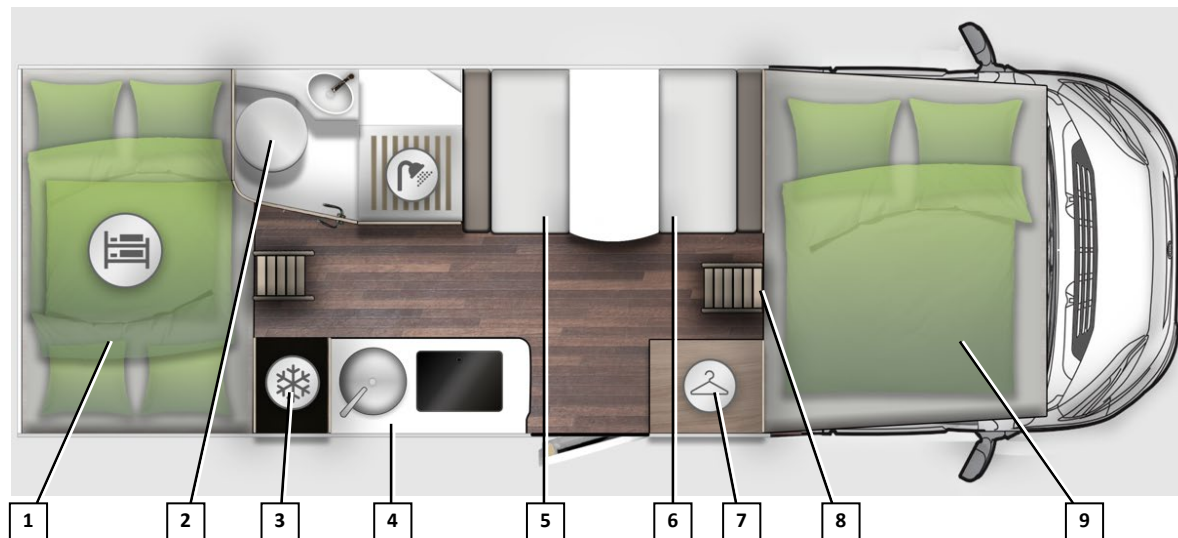
- 1 Lit arrière, réglable en hauteur
- 2 Salle d'eau / douche
- 3 Réfrigérateur
- 4 Évier + réchaud
- 5 Banquette (3^e et 4^e place assise)
- 6 Banquette (5^e et 6^e place assise, en option)
- 7 Armoire penderie
- 8 Échelle lit capucine
- 9 Lit capucine

A 699 VB



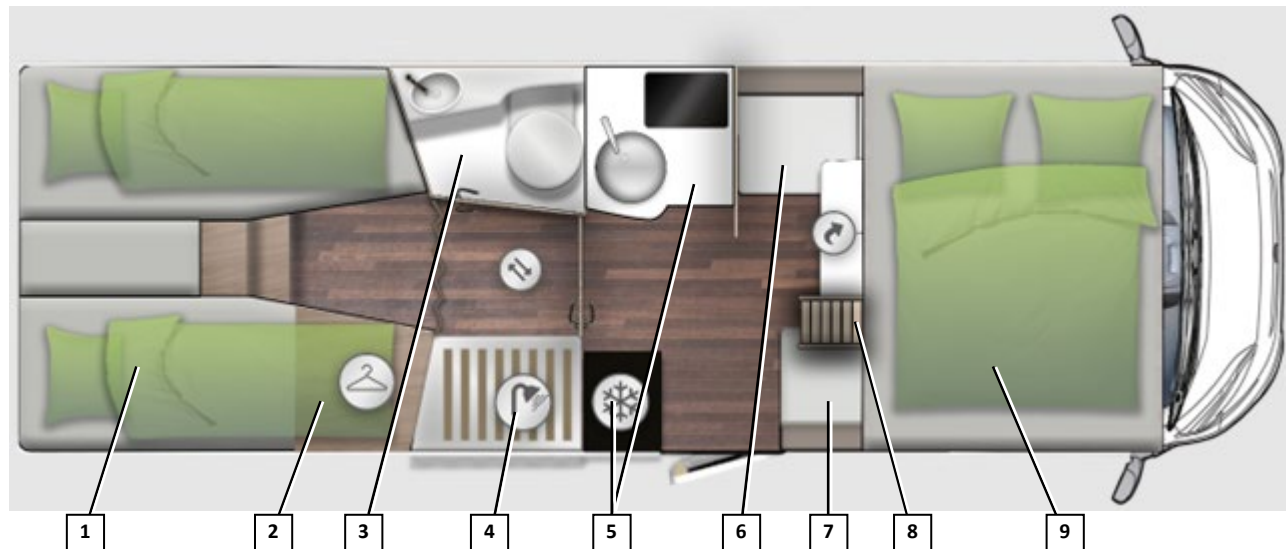
- 1 Lits superposés à l'arrière
- 2 Échelle lit superposé
- 3 Salle d'eau / douche
- 4 Évier + réchaud
- 5 Réfrigérateur
- 6 Dînette 1 (3^e à 6^e place assise)
- 7 Dînette 2 (7^e place assise, en option)
- 8 Échelle lit capucine
- 9 Lit capucine

A 699 DVB



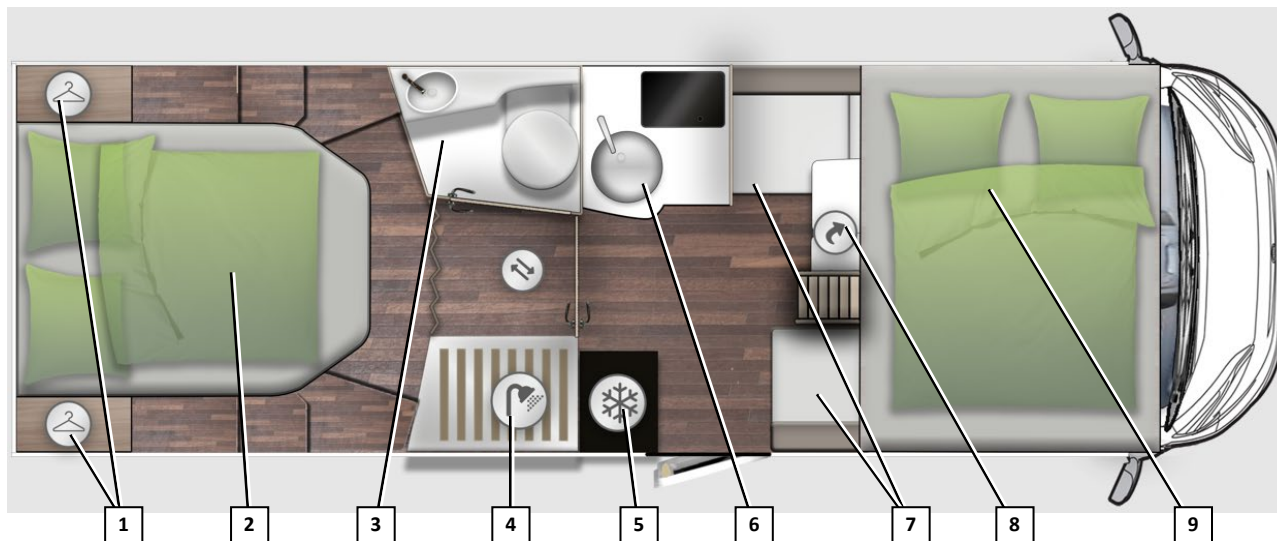
- 1 Deux lits doubles superposés à l'arrière
- 2 Salle d'eau / douche
- 3 Réfrigérateur
- 4 Évier + réchaud
- 5 Banquette (3^e et 4^e place assise)
- 6 Banquette (5^e et 6^e place assise)
- 7 Armoire penderie
- 8 Échelle lit capucine
- 9 Lit capucine

I 745 EF



- 1 Lit individuel à l'arrière
- 2 Armoire penderie dans le coffre de lit
- 3 Salle d'eau
- 4 Douche
- 5 Réfrigérateur + réchaud + évier
- 6 Banquette longitudinale (3^e place assise)
- 7 Siège individuel (4^e place assise)
- 8 Échelle lit capucine
- 9 Lit capucine

I 745 QF



- 1 Armoire penderie
- 2 Lit central (« queen bed ») à l'arrière
- 3 Salle d'eau
- 4 Douche
- 5 Réfrigérateur
- 6 Évier + réchaud
- 7 Dînette « face à face » (3^e et 4^e place assise)
- 8 Table repliable
- 9 Lit pavillon manuel

4.2 Vues extérieures Forster Alkoven (exemple)

Les éléments fonctionnels suivants peuvent se trouver à l'extérieur du véhicule :



Fig. 14 Vue extérieure Forster Alkoven, côté conducteur (exemple)

- | | |
|--|---|
| 1 Porte conducteur | 6 Orifice d'évacuation/d'arrivée d'air du chauffage |
| 2 Bouchons de remplissage du réservoir de carburant + AdBlue | 7 Baie de la salle d'eau |
| 3 Réflecteur latéral | 8 Trappe de service WC |
| 4 Bouchon de remplissage d'eau propre | 9 Accès à la soute arrière |
| 5 Baie d'nette | 10 Feu de position latéral |



Fig. 15 Vue extérieure Forster Alkoven, côte passager (exemple)

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1 Feu de position latéral | 6 Lampe extérieure au-dessus de la porte cellule |
| 2 Accès à la soute arrière | 7 Porte cellule |
| 3 Caisson à gaz | 8 Baie dans la capucine |
| 4 Grille d'aération du réfrigérateur | 9 Porte passager |
| 5 Prise CEE 230 V | |

4.3 Vues extérieures Forster Integriert (exemple)

Les éléments fonctionnels suivants peuvent se trouver à l'extérieur du véhicule :

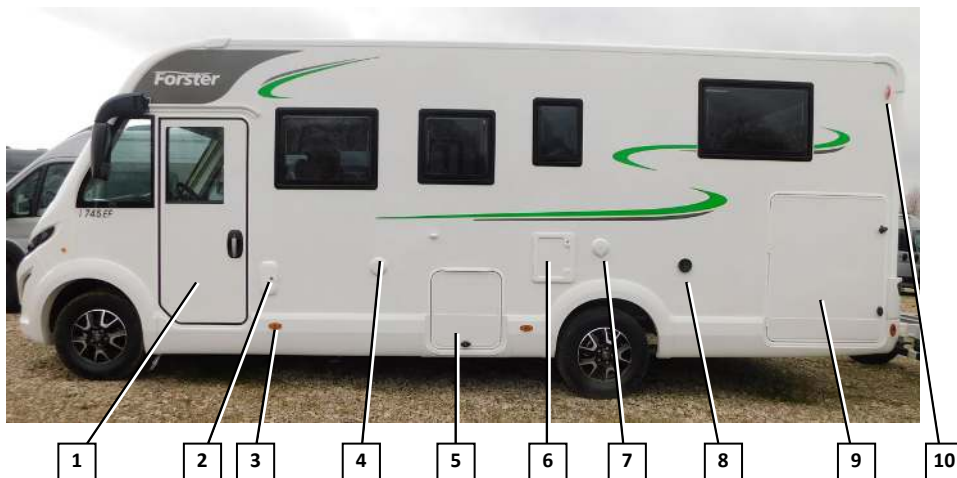


Fig. 16 Vue extérieure Forster Integriert, côté conducteur (exemple)

- | | |
|--|---|
| 1 Porte conducteur | 6 Trappe de service WC |
| 2 Bouchons de remplissage du réservoir de carburant + AdBlue | 7 Prise CEE 230 V |
| 3 Réflecteur latéral | 8 Orifice d'évacuation/d'arrivée d'air du chauffage |
| 4 Bouchon de remplissage d'eau propre | 9 Accès à la soute arrière |
| 5 Caisson à gaz | 10 Feu de position latéral |

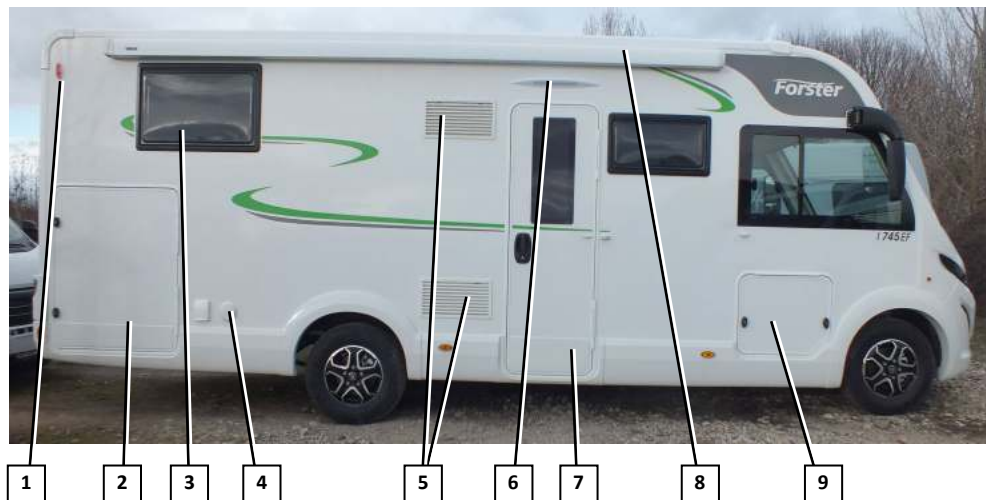


Fig. 17 Vue extérieure Forster Integriert, côté passager (exemple)

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1 Feu de position latéral | 6 Lampe extérieure au-dessus de la porte cellule |
| 2 Accès à la soute arrière | 7 Porte cellule |
| 3 Baie de la zone couchage | 8 Store banne (option) |
| 4 Prise multifonction (option) | 9 Rangement supplémentaire |
| 5 Grille d'aération du réfrigérateur | |

5 Utilisation de l'espace de vie

5.1 Éléments de commande au-dessus de la porte cellule

Les éléments de commande et de contrôle suivants peuvent se trouver au-dessus de la porte cellule :

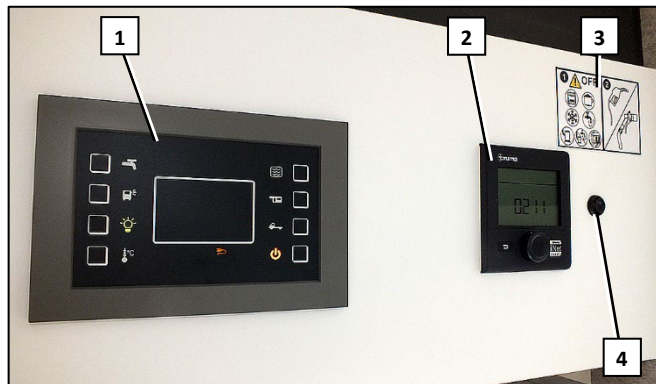


Fig. 18 Éléments de commande et de contrôle au-dessus de la porte cellule (exemple)

- 1 Panneau de contrôle
- 2 Panneau de commande du chauffage (Truma CP plus / Truma CP Classic)
- 3 Autocollant d'information
- 4 Sonde de température ambiante

Le panneau de contrôle (1) commande et surveille de nombreuses fonctions de votre véhicule de voyage. Voir « Panneau de contrôle ».

Le panneau de commande « Truma CP plus » (2) permet de commander le chauffage et le chauffe-eau. Voir mode d'emploi « Truma CP plus / Truma CP Classic ».



Des informations plus détaillées figurent dans les instructions et informations des fabricants des éléments de commande et de contrôle.

5.2 Panneau de contrôle

Le panneau de contrôle est l'élément central pour commander et surveiller les équipements techniques du véhicule.

Pour activer le panneau de contrôle, toucher sa surface en bas à droite pendant 2 secondes.

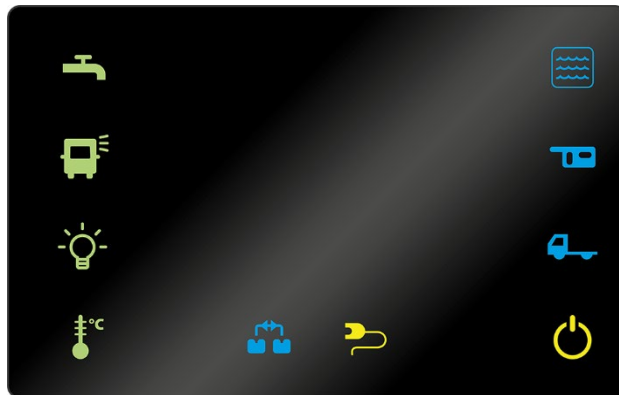


Fig. 19 Le panneau de contrôle après son activation (exemple)



Touche marche/arrêt

Permet d'allumer et d'éteindre le panneau de contrôle.



Touche éclairage intérieur

Cette touche établit ou coupe l'alimentation électrique de l'éclairage intérieur.



Touche éclairage extérieur

Cette touche allume ou éteint l'éclairage extérieur.



Touche pompe à eau propre

Établit ou coupe l'alimentation électrique de la pompe à eau propre.



Touche réservoir d'eau propre (+ réservoir d'eaux usées)

La touche permet d'afficher les niveaux de remplissage du réservoir d'eau propre S1 et du réservoir d'eaux usées R1 en pour cent.

Appuyer 1 x = niveau de remplissage du réservoir d'eau propre S1.

Appuyer 2 x = niveau de remplissage du réservoir d'eaux usées R1.

Si le symbole clignote, le réservoir d'eau propre est vide.



Voyant de contrôle du réservoir d'eaux usées

Ce voyant s'allume lorsque le réservoir d'eaux usées est plein.



Voyant de contrôle – charge de la batterie par câble externe / réseau 230 V raccordé

Indique que la batterie d'alimentation est en train d'être chargée par le raccordement de votre véhicule à un réseau 230 V externe.



Voyant de contrôle – charge de la batterie B2 (batterie d'alimentation)

Indique que la batterie B2 (batterie d'alimentation) est en train d'être chargée par la batterie B1 (batterie de démarrage) après l'allumage du moteur.



Touche température intérieure

Affiche la température ambiante actuelle dans la cellule.



Touche de mesure batterie B2 (batterie d'alimentation)

Affiche la tension et l'état de charge de la batterie d'alimentation. Appuyer une fois pour afficher la tension, appuyer une deuxième fois pour afficher l'état de charge en pour cent.



Touche de mesure batterie B1 (batterie de démarrage)

Affiche la tension et l'état de charge de la batterie de démarrage. Appuyer une fois pour afficher la tension, appuyer une deuxième fois pour afficher l'état de charge en pour cent.

5.3 Interrupteurs et prises électriques dans l'espace de vie

5.3.1 Interrupteurs à côté de la porte cellule

Des interrupteurs d'éclairage se trouvent à côté de la porte cellule :



Fig. 20 Interrupteur de lumière à côté de la porte cellule (exemple)

1. Main courante
2. Interrupteur plafonnier avant
3. Interrupteur éclairage d'ambiance, avant et arrière

5.3.2 Autres sources de lumière, interrupteurs et prises électriques

Le véhicule comporte une ou plusieurs prises 12 V pour les appareils qui fonctionnent avec une tension de 12 V.

Une barre lumineuse à LED avec son propre interrupteur et une prise 230 V se trouvent généralement au-dessus du bloc cuisine.

Une multiprise USB se trouve généralement à côté de la banquette, en dessous de la fenêtre ou sur le panneau derrière le siège conducteur.

Des prises USB supplémentaires peuvent être disposées dans les lampes de lecture à LED au-dessus des lits.



Fig. 21 Prise USB (exemple)

5.4 Lumière et éclairage

5.4.1 Plafonniers

Des plafonniers ovales peuvent se trouver dans l'espace de vie ainsi que dans la zone de couchage. Pour allumer ou éteindre ces plafonniers, ils possèdent un interrupteur sensible au centre de la lampe (flèche) qui réagit au toucher.

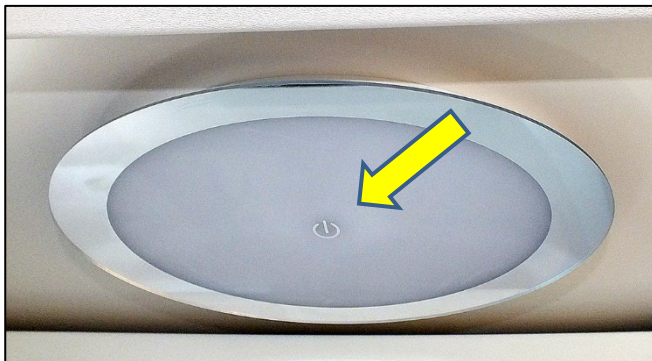


Fig. 22 Plafonnier ovale (exemple)

5.4.2 Barre lumineuse à LED sur les armoires suspendues

Une barre lumineuse à LED, intégrée dans la cornière de l'armoire suspendue, se trouve généralement au-dessus de la dinette. Un interrupteur à part se trouve à côté de la barre lumineuse à LED pour l'allumer et l'éteindre. L'armoire suspendue au-dessus du réchaud comporte généralement aussi une barre lumineuse à LED avec interrupteur séparé.

5.4.3 Lampes dans la salle d'eau et la douche

Des plafonniers ronds encastrés se trouvent généralement dans la salle d'eau et la douche. Ces plafonniers encastrés sont allumés et éteints par un interrupteur à part (disposé sur l'armoire de toilette murale ou directement à côté de la lampe). Alternativement, ces plafonniers encastrés peuvent posséder un interrupteur sensible au centre de la lampe qui réagit au toucher et permet de les allumer ou éteindre. Alternativement, des barres lumineuses à LED avec interrupteur à part peuvent se trouver au plafond de la douche ou sur l'armoire suspendue (salle d'eau).

5.4.4 Lampe extérieure (en option)

Une lampe extérieure se trouve au-dessus de la porte cellule. La lampe extérieure s'allume et s'éteint au panneau de contrôle.

5.4.5 Lampe murale au-dessus du lit pavillon

Les véhicules avec lit pavillon peuvent comporter des lampes murales rondes encastrées au-dessus du lit pavillon, équipées d'un interrupteur sensible central ou d'un interrupteur intégré pour les allumer et éteindre. Alternativement, une barre lumineuse à LED avec interrupteur intégré peut se trouver au-dessus du lit pavillon.

5.4.6 Lampe de lecture à LED avec col de cygne de type 1

Dans la zone de couchage, des lampes de lecture à LED avec col de cygne peuvent être présentes au niveau des têtes de lit. Pour les allumer ou les éteindre, elles possèdent un interrupteur séparé.



Fig. 23 Lampe de lecture à LED type 1 (exemple)

5.4.7 Lampe de lecture à LED avec col de cygne de type 2

Dans la zone de couchage, des lampes de lecture à LED avec col de cygne peuvent être présentes au niveau des têtes de lit. Pour les allumer ou les éteindre, elles possèdent un interrupteur séparé. Une prise USB (flèche) peut être intégrée dans le socle de la lampe.



Fig. 24 Lampe de lecture à LED type 2 (exemple)

5.4.8 Lampe murale dans la soute arrière

Une applique murale avec son propre interrupteur peut se trouver dans la soute arrière.

5.5 Utilisation d'un téléviseur (option)

5.5.1 Prise de téléviseur / Prise 12 V (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une prise de téléviseur intérieure. Cette prise sert à l'alimentation électrique des appareils électriques alimentés en 12 V (max. 10 A). Elle est pourvue en outre d'une sortie SAT qui transmet le signal de satellite (d'une antenne satellite raccordée) à un téléviseur.



Fig. 25 Prise de téléviseur (exemple)

5.5.2 Prise multifonction (option)

Votre véhicule peut être équipé en option d'une prise multifonction à l'extérieur. La prise multifonction offre la possibilité de brancher des appareils électriques alimentés en 230 V (1) et/ou en 12 V (2) à l'extérieur du véhicule. La prise multifonction est équipée de deux différentes prises pour le branchement d'un téléviseur : la prise SAT (3) et la prise de téléviseur (4). Respectez la charge maximale admissible de la prise 12 V.

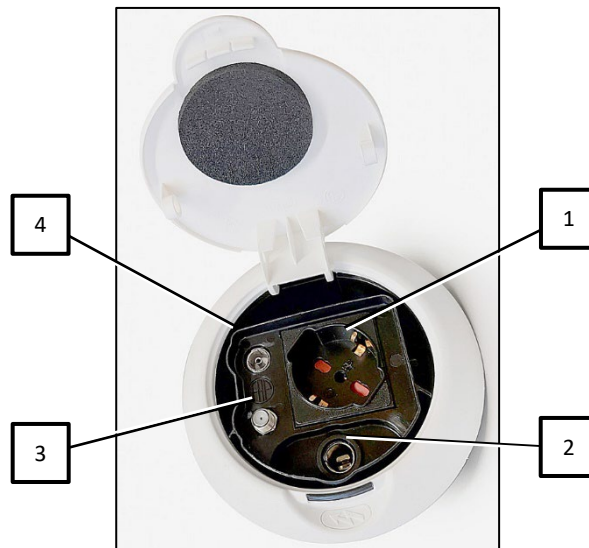


Fig. 26 Prise multifonction (exemple)

5.6 Utilisation d'un système multimédia Naviceiver / Moniceiver / radio (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un système multimédia (Naviceiver / Moniceiver / radio).

Le système multimédia se trouve dans la cabine et est alimenté en courant par la batterie de démarrage du véhicule de base.

Si le système multimédia est utilisé lorsque le véhicule est à l'arrêt, il faudra toujours établir l'alimentation électrique 230 V, sinon la batterie de démarrage (B1) risque de se décharger.

Pour empêcher ceci, il y a un interrupteur à 3 positions permettant d'interrompre l'alimentation électrique du système multimédia. Il se trouve généralement au tableau de bord, à proximité du siège conducteur.



Fig. 27 Interrupteur à 3 positions pour le système multimédia (exemple)

- Si le système multimédia est utilisé pendant la conduite, cet interrupteur doit se trouver en **position I**.
- Si le système multimédia est utilisé lorsque le véhicule est à l'arrêt, cet interrupteur doit se trouver en **position II**.
- Le reste du temps, cet interrupteur doit se trouver en **position 0** car ce n'est que dans cette position que l'alimentation électrique du système multimédia est coupée.



Fig. 28 Système multimédia (exemple)



Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant.

5.7 Moustiquaire dans le cadre de la porte cellule (option)

Une moustiquaire extractible est intégrée en option dans le cadre de la porte cellule. Pour utiliser la moustiquaire, prenez-la par la baguette de prise, au centre, et tirez-la délicatement jusqu'au côté opposé du cadre de porte jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.



ATTENTION

Risque d'endommagement de la moustiquaire !

- N'utiliser la moustiquaire que lorsque la porte cellule est entièrement ouverte (et enclenchée). Avant de refermer la porte cellule, la moustiquaire doit être entièrement rentrée sinon la poubelle située à l'intérieur de la porte risque d'endommager la moustiquaire !

5.8 Poubelle sur la porte cellule

Une poubelle est fixée côté intérieur de la porte cellule.



ATTENTION

Risque d'endommagement de la poubelle !

Le contenu de la poubelle ne doit pas dépasser un poids de 3 kg !

Elle est conçue pour des sacs poubelle de 20 litres.

La poubelle existe en différentes versions.



Fig. 29 Poubelle de la porte cellule (exemple)

5.9 Table avec plateau de table mobile

Le véhicule peut être équipé d'une table avec plateau mobile. Une fois débloqué, le plateau de table peut être déplacé dans le sens X et Y.

Pour débloquer le plateau, il faut pousser vers le haut le levier large disposé sous le plateau (mécanisme de palan) ou désenclencher le levier en plastique gris (1) sous le plateau.

En option, la table peut aussi être réglable en hauteur ; dans ce cas, un levier métallique (2) peut se trouver sous le plateau de table, lorsque ce levier est poussé sur le côté (dans le sens de la flèche), le plateau peut être abaissé.

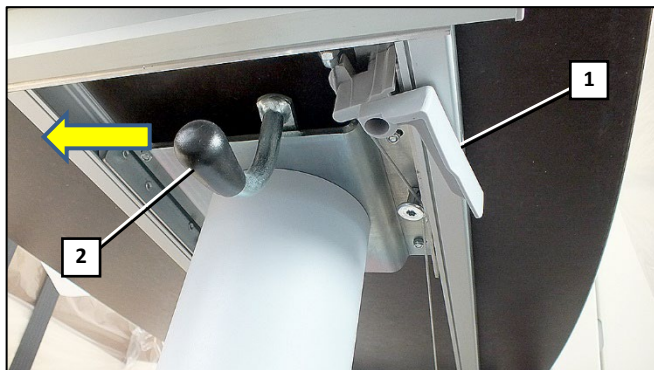


Fig. 30 Mécanisme de verrouillage sous le plateau de table (exemple)

5.10 Table réglable en hauteur (en option)

Si la transformation de la dinette en position couchage est prévue dans le véhicule (option), la table de la dinette est réglable en hauteur. Un bouton-poussoir au pied (1) peut être présent pour abaisser le plateau de table. Il faut appuyer sur ce bouton et pousser en même temps le plateau de table vers le bas. Veiller à ce que le plateau de table repose ensuite sur la butée (2) disposée sur le caisson de la banquette.

Des éléments de verrouillage se trouvent au-dessous du plateau de table pour orienter et positionner le plateau.

Voir aussi section 5.14 - 5.16 « Transformation de la dinette ».

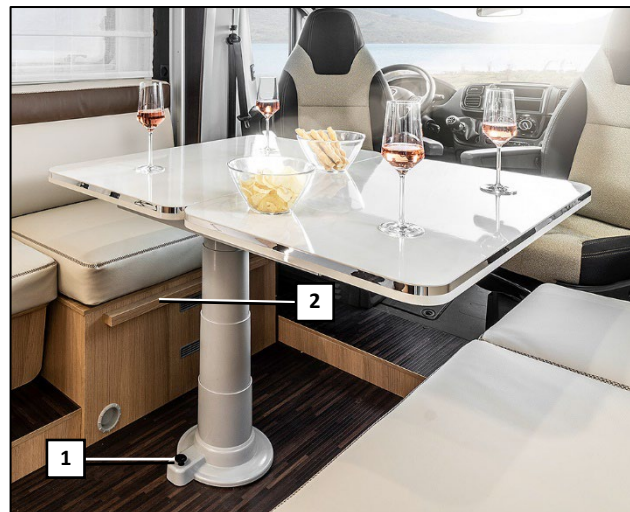


Fig. 31 Table réglable en hauteur (exemple)

5.11 Plateau de table, déployer, tourner et orienter le plateau

Avant de déployer le plateau de table, il faut l'orienter correctement pour garantir que la partie déployée repose sur le plateau de base de la table.

Veuillez procéder comme suit à cet effet :

1. Plateau de table
(position de base)



Fig. 32 Position de base

2. Déverrouiller le plateau de table et le tourner à 90°



Fig. 33 Tourner de 90°

3. Déployer le plateau.



Fig. 34 Déployer le plateau

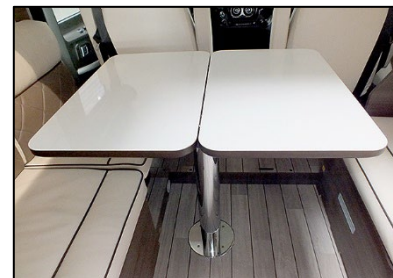


Fig. 35 Position finale

5.12 Couchages

5.12.1 Lits individuels à l'arrière

Les implantations EB et EF comportent deux lits individuels (lits jumaux) à l'arrière du véhicule. Les lits individuels sont disposés en longueur dans le sens de la conduite et disposent de sommiers à lattes qui peuvent se relever. Cela permet d'accéder directement aux espaces de rangement et armoires qui se trouvent en dessous. Les portes disposées dans les coffres de lit permettent également d'accéder à ces rangements.



Fig. 36 Lit individuel gauche, sommier relevé (exemple)

L'accès aux lits se fait via des marches ou, lorsque la surface de couchage est agrandie, par l'échelle accrochée.

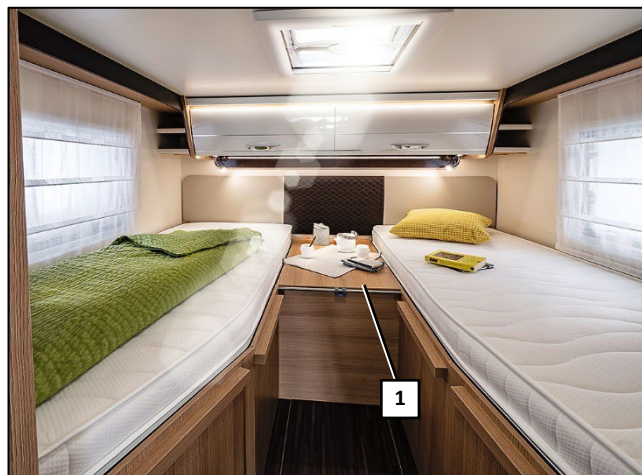


Fig. 37 Lits individuels en position de couchage (exemple)

Agrandissement de la surface de couchage

Le matelas supplémentaire fourni permet de créer une surface de couchage supplémentaire entre les lits individuels. Pour ce faire, on peut par exemple mettre un petit matelas à l'arrière et accrocher le matelas supplémentaire à l'avant. Ce matelas est pourvu de deux crochets permettant de l'accrocher à la traverse prédéposée (1). Pour ce faire, il faut ouvrir les verrous des crochets sous le matelas.



Fig. 38 Matelas supplémentaire avec crochets sur la face inférieure (exemple)

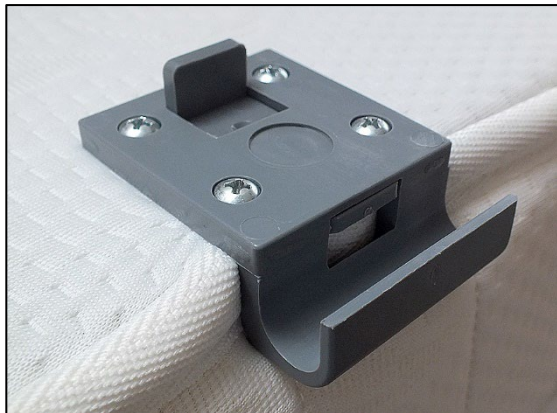


Fig. 39 Crochet, verrou ouvert (exemple)

Agrandissement de la surface de couchage au moyen d'un tiroir

En fonction de l'implantation, l'agrandissement de la surface de couchage peut aussi se faire au moyen d'un **tiroir extensible** sur lequel le matelas supplémentaire est ensuite placé. Il faut légèrement soulever le tiroir puis l'ouvrir vers l'avant jusqu'en butée. Dans ce cas, l'échelle doit être accrochée aux éléments support disposés sur le bord avant du tiroir.

Utilisation de l'échelle

Lorsque la surface de couchage est agrandie, il faut accrocher l'échelle fournie au matelas supplémentaire ou au tiroir ouvert pour permettre l'accès aux lits individuels.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident en cas d'utilisation de l'échelle !

- Veillez à ce que l'échelle soit accrochée aux éléments de fixation et présente une bonne stabilité.
- Observez la capacité de charge maximale de 100 kg de l'échelle.

5.12.2 Lit pavillon dans le Forster I 745 EB/EF/QF

Le Forster I 745 comporte un lit pavillon manuel au-dessus de la cabine. Avant d'abaisser le lit pavillon, il faut rabattre les deux sièges de la cabine vers l'avant et s'assurer que personne ni aucun objet ne se trouve dans la voie de déplacement.



Fig. 40 Lit pavillon au-dessus de la cabine (exemple)

Pour l'utiliser, il faut ouvrir la sangle de retenue (1) afin de pouvoir tirer le lit pavillon manuellement vers le bas par la poignée (2).

La poignée est pourvue de deux crochets (3) pour accrocher l'échelle.

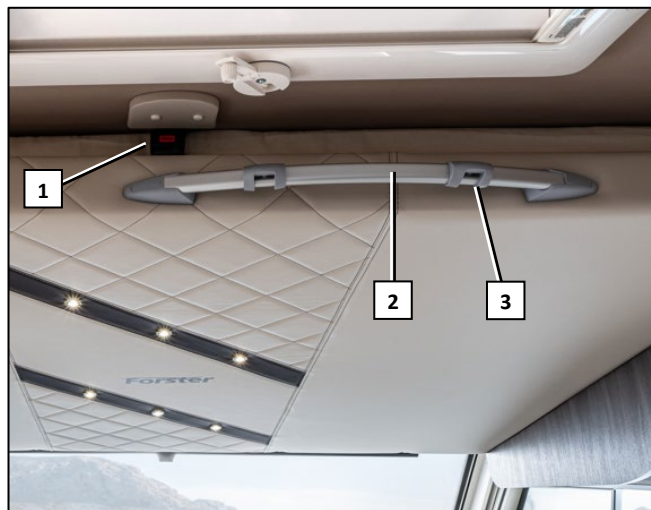


Fig. 41 Éléments fonctionnels sur le lit pavillon (exemple)

Pour utiliser le lit pavillon, il faut accrocher l'échelle fournie. Sous le matelas, il y a un filet de sécurité fixé au sommier à lattes. Le filet de sécurité doit être accroché pendant l'utilisation du lit pavillon.

Pour remettre le lit pavillon dans sa position initiale (en haut), il faut brièvement le tirer en arrière par la poignée avant de pouvoir le relever dans sa position supérieure.

5.12.3 Consignes de sécurité lors de la manipulation du lit pavillon :



AVERTISSEMENT

Risque d'accident en cas d'utilisation du lit pavillon !

- Observez la capacité de charge maximale du lit pavillon (120 kg max.)
- Veillez à ce que l'échelle soit accrochée aux éléments de fixation et présente une bonne stabilité.
- Observez la capacité de charge maximale de l'échelle (100 kg).



ATTENTION

Risque d'endommagement du lit pavillon !

- Lorsque le lit pavillon est relevé, aucun objet et aucune charge ne doit se trouver sur le lit.
- Ne pas utiliser le lit pavillon comme espace de rangement.



AVERTISSEMENT

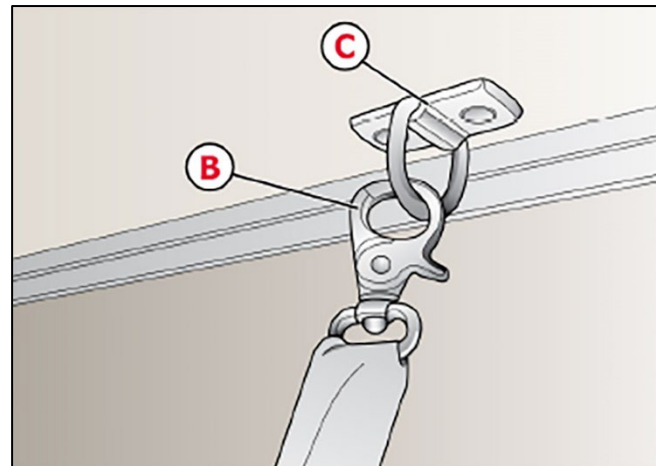
Risque de blessure lors de la manipulation du lit pavillon !

Lors du relevage et de l'abaissement du lit pavillon, veiller à ce que personne/aucun enfant ni objet ne se trouve sur le lit ni aucune personne dans la zone de déplacement du lit !

5.12.4 Filet de sécurité pour l'utilisation du lit pavillon

Pendant l'utilisation du lit pavillon, le filet de sécurité doit être accroché. Le filet de sécurité protège contre une chute accidentelle et est accroché au cadre de lit. Lorsque le lit n'est pas utilisé, il se range sous le matelas.

Pour accrocher le filet de sécurité, il y a des éléments de fixation (C) au-dessus du lit pour y accrocher les mousquetons (B) du filet de sécurité.



Accrocher le filet de sécurité (exemple)

5.12.5 Lit central dans le Forster I 745 QF

Le Forster I 745 QF comporte un lit central spacieux (« queen bed ») à l'arrière. Il est accessible des deux côtés. Pour générer un espace de rangement plus grand dans la soute arrière, par ex. pour des vélos, il est possible de relever le lit central au moyen d'un mécanisme. Ce mécanisme s'utilise depuis la soute arrière.



Fig. 42 Lit central dans l'I 745 QB (exemple)

Des rangements supplémentaires se trouvent dans les marches à gauche et à droite du lit central.

Relevage du lit central dans l'I 745 QF

Si l'on veut amener de grands objets dans la soute arrière, par ex. des vélos, le lit central peut être relevé au moyen d'un mécanisme afin de générer plus d'espace dans la soute arrière qui se trouve en dessous.

Ce mécanisme s'utilise depuis la soute arrière.

Pour relever le lit central, appuyer sur l'interrupteur supérieur (1), pour l'abaisser, appuyer sur l'interrupteur inférieur (2).



Fig. 43 Interrupteur pour relever le lit central (exemple)

5.12.6 Lit capucine

Dans les modèles A de Forster, un lit pour deux personnes se trouve au-dessus de la cabine. Ce lit capucine est disposé transversalement au sens de la conduite et est accessible depuis l'espace de vie par une échelle qui s'accroche aux éléments de fixation sur le cadre de lit.



Fig. 44 Accès au lit capucine dans le Forster A (exemple)

La capucine comporte une source de lumière centrale ou deux lampes de lecture au niveau de la tête du lit.

Un filet de sécurité se trouve sous le matelas ; il doit être accroché lorsque le lit capucine est utilisé.



Fig. 45 Filet de sécurité pour le lit capucine (exemple)

Pour accrocher le filet de sécurité, il y a des éléments de fixation au-dessus du lit pour y accrocher les mousquetons du filet de sécurité.

5.12.7 Lit arrière dans l'implantation HB

Dans l'implantation HB, un lit pour deux personnes se trouve à l'arrière du véhicule. Le lit arrière est disposé transversalement au sens de la conduite et réglable en hauteur. La soute arrière se trouve sous le lit arrière, elle est accessible depuis l'espace de vie par une porte (1).



Fig. 46 Accès au lit arrière dans l'implantation HB (exemple)

Le lit arrière est accessible par une échelle depuis l'espace de vie. Un filet de sécurité se trouve sous le matelas ; il doit être accroché lorsque le lit arrière est utilisé.

Si l'on veut amener de grands objets dans la soute arrière, par ex. des vélos, le lit arrière peut être relevé au moyen d'un mécanisme afin de générer plus d'espace dans la soute arrière qui se trouve en dessous.

Ce mécanisme s'utilise depuis la soute arrière.

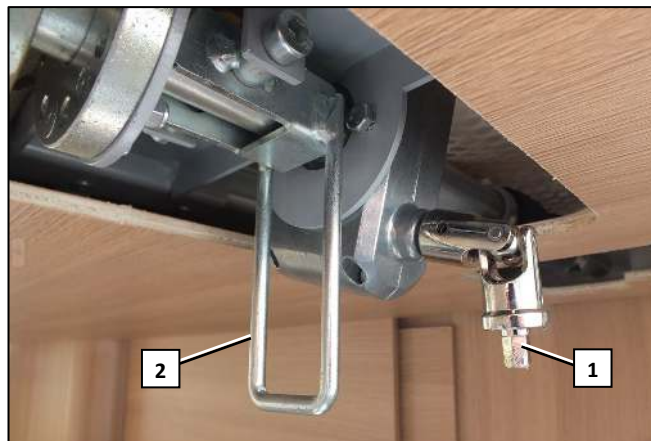


Fig. 47 Réglage en hauteur manuel du lit arrière (exemple)

Pour relever le lit arrière, monter la manivelle fournie sur la tige à six pans (1) pour relever le lit jusqu'à la position supérieure. Bloquer la position du lit arrière en rabattant le levier (2).

5.13 Consignes de sécurité pour l'utilisation du lit arrière réglable en hauteur :



AVERTISSEMENT

Risque d'accident en cas d'utilisation du lit arrière !

- Observez la capacité de charge maximale du lit arrière (120 kg max.)
- Veillez à ce que l'échelle soit accrochée aux éléments de fixation et présente une bonne stabilité.
- Observez la capacité de charge maximale de l'échelle (100 kg).



ATTENTION

Risque d'endommagement du lit arrière !

- Lorsque le lit arrière est relevé, aucun objet ni aucune charge ne doit se trouver sur le lit.
- Ne pas utiliser le lit arrière comme espace de rangement.



AVERTISSEMENT

Risque de blessure lors de la manipulation du lit arrière !

Lors du relevage et de l'abaissement du lit arrière, veiller à ce que personne/aucun enfant ni objet ne se trouve sur le lit ni aucune personne dans la zone de déplacement du lit !

5.14 Transformation de la dînette en L en position de couchage (option)

Dans les véhicules équipés d'une dînette en L et d'un siège individuel en face, la dînette peut être transformée en option en couchage pour une à deux personnes.

Veuillez procéder comme suit :

Retirez tous les coussins de la dînette et abaissez le plateau de table en position inférieure. Le plateau de tableau doit alors se trouver entre les caissons de banquette et reposer sur les butées.



Fig. 48 Plateau de table abaissé, coussins retirés (exemple)

Cherchez la planche supplémentaire en forme de trapèze dans la soute arrière et posez-la sur le caisson de la banquette transversale

(à gauche) et le caisson du siège individuel (à droite), comme représenté.

Les éléments de positionnement disposés sur la face inférieure doivent s'insérer dans les trous prévus à cet effet.



Fig. 49 Planche supplémentaire trapézoïdale mise en place (exemple)

Placez les coussins d'assise et les deux coussins supplémentaires sur cette surface, comme représenté.

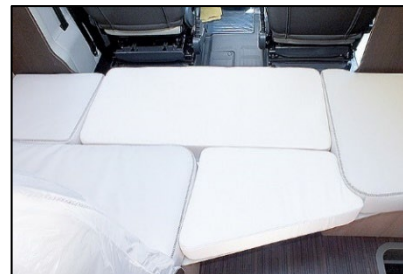


Fig. 50 Coussins d'assise et coussins supplémentaires en place (exemple)

5.15 Transformation de la dînette en position de couchage dans les implantations avec banquette longitudinale (option)

Dans les implantations équipées de banquettes longitudinales, la dînette peut être transformée en couchage (en option).

Retirez tous les coussins de et abaissez le plateau de table déployée en position inférieure. Le plateau de tableau doit alors se trouver entre les caissons de banquette et reposer sur les butées.

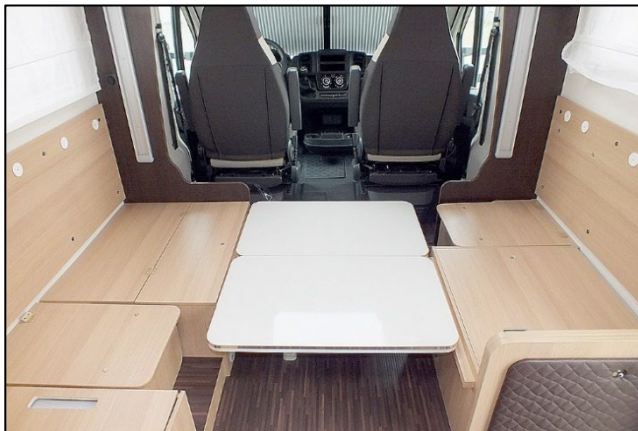


Fig. 51 Plateau de table abaissé, coussins retirés (exemple)

Cherchez la table supplémentaire à pied central dans la soute arrière, déployez le pied et positionnez-le sur le plateau de table, comme représenté.



Fig. 52 Table supplémentaire en position (exemple)

Placez les coussins d'assise et les deux coussins supplémentaires sur cette surface, comme représenté.



Fig. 53 Coussins d'assise et coussins supplémentaires en place (exemple)

5.16 Transformation de la dînette en position de couchage dans l'A 699 VB (option)

Dans l'A 699 VB, la dînette peut être transformée en couchage (en option). Veuillez procéder comme suit : Retirez les coussins de dossier et repliez les pieds des deux plateaux de table.

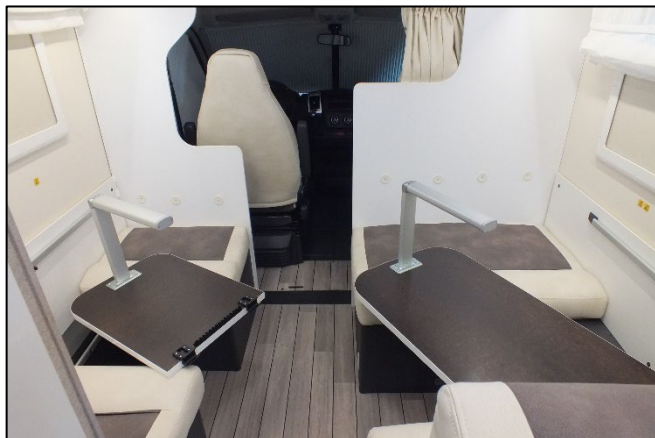


Fig. 54 Pieds de table repliés, coussins de dossier retirés (exemple)

Cherchez les deux tables supplémentaires (1) dans la soute arrière, déployez leurs pieds et positionnez-les sur les caissons de banquette, comme représenté. Les éléments en caoutchouc disposés sur le dessous des tables doivent s'insérer dans les trous de positionnement sur la face supérieure des caissons de banquette.

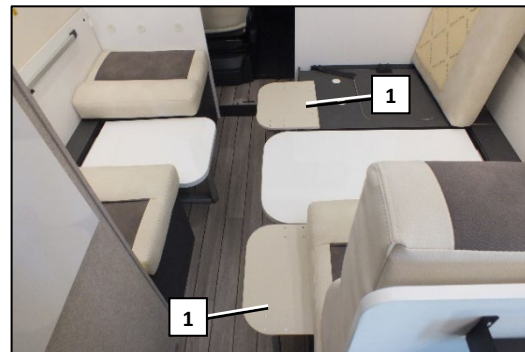


Fig. 55 Tables supplémentaires en position (exemple)

Placez les coussins d'assise et les trois coussins supplémentaires sur cette surface.



Fig. 56 Coussins d'assise et coussins supplémentaires en place (exemple)

5.17 Soute arrière

Le véhicule est équipé d'une soute arrière pour le rangement d'objets de taille importante. Une applique murale (1) se trouve généralement à l'intérieur de la soute, cette lampe peut être allumée et éteinte par un interrupteur à part. Selon l'implantation, la soute arrière peut aussi comporter une porte coulissante (2) qui permet d'y accéder depuis l'espace de vie. Des anneaux d'arrimage (3) peuvent être placés sur le plancher de la soute arrière.

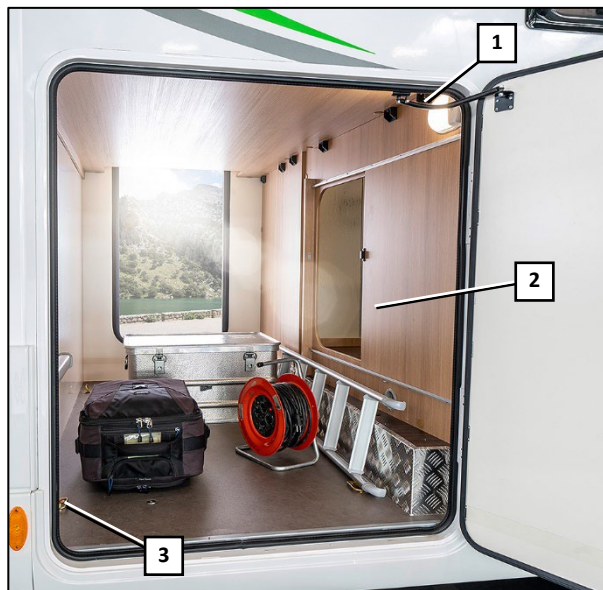


Fig. 57 Soute arrière (exemple)

5.18 Soute arrière dans l'A 699 VB

Dans le modèle A 699 VB, la soute arrière est directement reliée à l'espace de vie. Le lit inférieur du lit superposé se trouve à cet endroit. Pour ranger de grands objets comme des vélos, le lit peut être replié vers le haut et fixé dans cette position, comme représenté.



Fig. 58 Soute arrière dans l'A 699 VB (exemple)

Utilisation de l'espace de vie

5.19 Anneaux d'arrimage dans la soute arrière

La soute arrière est généralement équipée de quatre anneaux d'arrimage pour fixer des bagages ou le chargement avec des sangles ou similaire (non fournies).

Les anneaux d'arrimage peuvent être basculés de 90° vers le haut pour leur utilisation.



Fig. 59 Anneau d'arrimage dans la soute arrière (exemple)

5.20 Salle d'eau

5.20.1 Salle d'eau version A

Dans ce modèle, la salle d'eau est équipée d'une douche séparée. Elle comporte un lavabo sous-plan en acrylique, un miroir est disposé au-dessus du lavabo.

Le bec du mitigeur à levier unique est orientable.

Une armoire suspendue se trouve au-dessus du miroir.

L'éclairage se fait par des downlights encastrés ou des spots à LED qui peuvent être allumés et éteints par un interrupteur à part.

Le porte-rouleau WC se trouve sur le côté intérieur de la porte de l'armoire basse.

La cuvette de WC est orientable.

- 1 Spots à LED ou downlights encastrés
- 2 Armoire suspendue
- 3 Colonne de douche
- 4 Mitigeur à levier unique
- 5 Armoire basse
- 6 Receveur de douche
- 7 Cuvette de WC orientable



Fig. 60 Salle d'eau version A (exemple)

5.20.2 Salle d'eau version B

Dans cette version, la douche n'est pas placée dans la salle d'eau. Dans ces implantations, la salle d'eau est équipée d'un lavabo en acrylique.

Le miroir se trouve au-dessus du lavabo.

L'éclairage comprend deux downlights encastrés au-dessus du miroir et une barre lumineuse à LED sur l'armoire suspendue qui peuvent être allumés et éteints par un interrupteur à part.

La cuvette de WC est orientable.

- 1 Barre lumineuse à LED sur l'armoire suspendue
- 2 Interrupteur pour la barre lumineuse et les downlights encastrés
- 3 Baie
- 4 Mitigeur à levier unique
- 5 Lavabo sous-plan
- 6 Cuvette de WC orientable
- 7 Armoire basse



Fig. 61 Salle d'eau version B (exemple)

5.20.3 Salle d'eau version C

Dans cette version, la douche est intégrée à la salle d'eau. Dans ces implantations, la salle d'eau est équipée d'un lavabo rectangulaire en acrylique. Le miroir se trouve au-dessus du lavabo. L'éclairage se trouve au-dessus du miroir et peut être allumé et éteint par un interrupteur à part.

Un caillebotis en bois est placé dans le receveur de douche ; il doit être retiré lorsque la douche est utilisée. La porte de douche déployable en verre acrylique sépare la zone humide du reste et doit être sécurisée lorsqu'elle n'est pas utilisée.

Le bec du mitigeur est conçu comme douchette extractible qui peut être accrochée au-dessus du receveur de douche dans le support prévu à cet effet.

- 1 Éclairage avec interrupteur à part
- 2 Support de douchette
- 3 Miroir
- 4 Douchette extractible
- 5 Lavabo
- 6 Cuvette de WC orientable
- 7 Caillebotis de douche, amovible



Fig. 62 Salle d'eau version B (exemple)

5.21 Douche séparée

Selon l'implantation, le véhicule peut être équipé d'une douche séparée. Elle est faite en verre acrylique et dispose d'une douchette amovible.

- 1 Barre lumineuse à LED avec interrupteur à part
- 2 Douchette amovible
- 3 Mitigeur
- 4 Receveur de douche

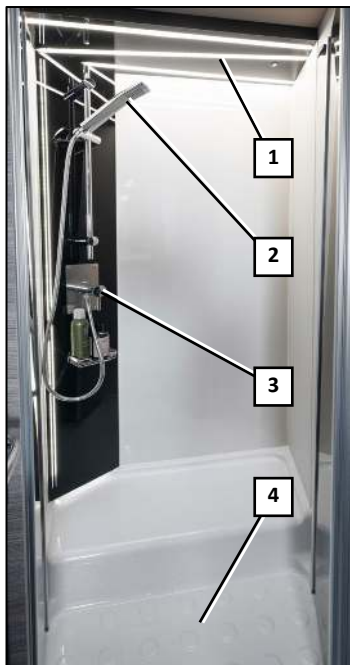


Fig. 63 Douche séparée (exemple)



ATTENTION

Risque d'endommagement de la douche / porte de douche par un nettoyage inadapté et des nettoyeurs agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyant pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.



ATTENTION

Risque d'endommagement de la douche / porte de douche par une coloration/altération de la couleur !

- Évitez le contact du receveur et de la porte de douche avec des produits cosmétiques et produits de soins teintants, comme les teintures capillaires, les autobronzants, la crème solaire etc.



ATTENTION

Risque d'endommagement dû à la formation de moisissures

- Aérez correctement la douche ou l'espace douche après chaque utilisation en ouvrant la baie (si disponible) ou le lanterneau ou l'aérateur.



Des informations supplémentaires figurent dans la notice du fabricant du WC.

5.21.1 Sécurisation de la porte de douche

Les portes de la douche séparée peuvent être sécurisées par un verrou rotatif. Lorsqu'on tourne le verrou à 90°, il est orienté pour sécuriser la porte de douche.

Pendant le trajet, les portes de douche doivent être sécurisées pour empêcher tout endommagement.



Fig. 64 Verrou rotatif pour sécuriser la porte de douche (exemple)

5.21.2 Aérateur dans l'espace douche

Un aérateur peut se trouver au-dessus de la douche. Il assure la circulation d'air nécessaire et évacue l'air humide vers l'extérieur. Cette ouverture ne doit pas être obturée sinon il y a le risque de formation de moisissures dans le véhicule.

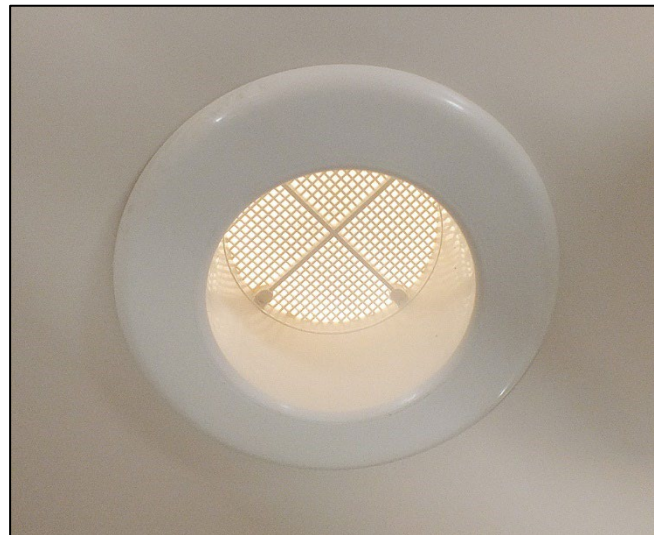


Fig. 65 Aérateur dans l'espace douche (exemple)

5.21.3 Porte-rouleau WC derrière la porte de l'armoire

Selon l'implantation, le porte-rouleau pour le papier toilette peut se trouver sur le côté intérieur de la porte de l'armoire sous le lavabo (flèche).



Fig. 66 Porte-rouleau WC côté intérieur de la porte de l'armoire (exemple)

5.22 Espaces de rangement

Votre véhicule de voyage dispose de beaucoup d'espaces de rangement. Ces espaces de rangement sont accessibles par des trappes de service depuis l'extérieur, mais en partie également par des trappes et des portes à l'intérieur du véhicule.

5.22.1 Rangement dans les implantations EB

Dans les implantations avec lits individuels à l'arrière, il y a des marches entre les deux lits jumeaux. La surface de la marche supérieure peut s'ouvrir vers le haut, un rangement supplémentaire se trouve généralement en dessous.



Fig. 67 Rangement supplémentaire dans les implantations EB (exemple)

5.22.2 Armoire penderie dans l'A 699 VB

L'A 699 VB comporte une armoire penderie avec étagère et tringle pour accrocher de longs vêtements ; elle se trouve à gauche dans le véhicule.



Fig. 68 Penderie dans l'A 699 VB (exemple)

5.23 Armoire penderie dans les implantations EB

Dans les implantations EB, une armoire penderie avec tringle peut se trouver sous le lit individuel droit. L'armoire est accessible par le dessus lorsque le sommier est relevé ou par l'avant via une porte.



Fig. 69 Penderie dans les implantations EB (exemple)

5.24 Rangement supplémentaire dans l'I 745 QF

Dans l'I 745 QB, la partie avant du sommier à lattes peut se relever. Un grand espace de rangement se trouve en dessous. Les marches à droite et à gauche du lit central sont également utilisables comme espaces de rangement si elles sont pourvues de trappes amovibles.



Fig. 70 Rangement supplémentaire sous le lit central de l'I 745 QB (exemple)

5.25 Ouvrir et fermer les trappes de service

Toutes les trappes de service extérieures (si disponibles) et les portes de la soute arrière ont généralement le même mécanisme de verrouillage, qui peut être actionné par la clé de système.

Déverrouiller :

1. Insérez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé de 180° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. La serrure se déverrouille, la poignée sort.
3. Retirez la clé.

Ouvrir :

1. Tournez la poignée d'environ 180° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Ouvrez la trappe de service



Fig. 71 Poignée sortie (exemple)

Fermer :

1. Fermez la trappe de service.
2. Tournez la poignée d'environ 180° dans le sens des aiguilles d'une montre. La trappe de service est verrouillée mais pas fermée à clé.



Fig. 72 Rotation dans le sens des aiguilles d'une montre (exemple)

Fermer à clé :

1. Insérez la clé dans la serrure.
 2. Tournez la clé de 180° dans le sens des aiguilles d'une montre.
 3. Retirez la clé.
 4. Appuyez sur la poignée sortie jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.
- La trappe de service est fermée à clé maintenant.

5.26 Transformation de la banquette longitudinale en place assise (I 745 EF/QF)

Le modèle I 745 EF/QF offre la possibilité de transformer la banquette longitudinale en place assise dans le sens de la conduite. Pour ce faire, il faut d'abord retirer tous les coussins. Ensuite, le siège rabattable (1) doit être replié vers le haut, comme représenté. Ensuite, il faut sortir la boucle de ceinture (2) et mettre en place le coussin d'assise (3). A la fin, les deux coussins de dossier sont mis en place.

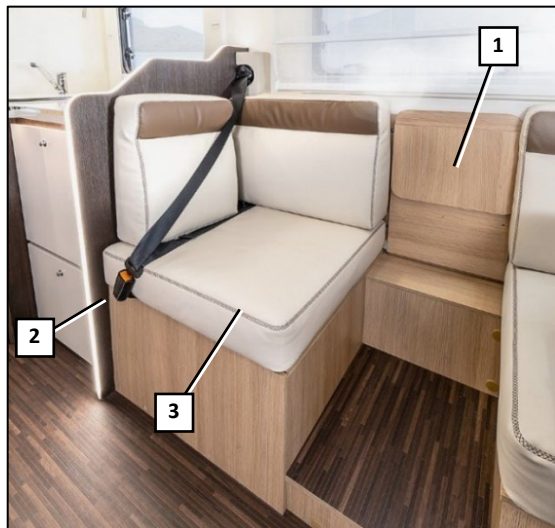


Fig. 73 Transformation de la banquette longitudinale en place assise dans l'I 745 EF/QF (exemple)

5.27 Transformation de la banquette de droite en place assise (option)

Dans les véhicules avec petite banquette à droite, cette dernière peut être équipée, en option, d'un support de ceinture de sécurité et être transformée en place assise. Cette place assise est équipée d'une ceinture abdominale, la position assise est inverse au sens de la conduite. En raison de la plus grande profondeur du siège, il y a de plus un coussin de dossier supplémentaire en forme de cale (1).



Fig. 74 Siège individuel droit avant la transformation (exemple)

5.28 Transformation du siège individuel en place assise (option)

Dans les véhicules avec siège individuel à droite, ce dernier peut être équipé, en option, d'un support de ceinture de sécurité et être transformé en place assise.

Cette place assise est équipée d'une ceinture abdominale, la position assise est inverse au sens de la conduite.



Fig. 75 Siège individuel droit avant la transformation (exemple)

Pour la transformation, procédez comme suit :

1. Retirez les coussins d'assise et de dossier
2. Sortez la ceinture et la boucle
3. Placez les coussins d'assise et de dossier comme représenté et veillez à ce que la ceinture repose sur le coussin d'assise.



Fig. 76 Coussins retirés, ceinture sortie (exemple)



Fig. 77 Siège individuel droit après la transformation (exemple)

5.29 Équipement spécial

En option, le véhicule peut être équipé des équipements spéciaux suivants (exemple) :

- Toit panoramique
- Lanterneau « Heki »
- Ventilateur de toit électrique
- Moustiquaire porte cellule
- Système d'occultation cabine
- Lit d'appoint pour une personne (transformation de la dînette)
- Porte-vélos
- Store banne (mécanique)
- Chauffage du réservoir d'eaux usées
- Volant multifonction (Fiat uniquement)
- Naviceiver/Moniceiver avec/sans caméra de recul
- Verrouillage centralisé de la porte cellule
- Éclairage extérieur
- Isofix

6 Baies et lanterneaux

Les baies et lanterneaux de votre véhicule de voyage sont en verre acrylique double vitrage. Ils sont sensibles aux rayures et peuvent devenir cassants et se fissurer après un traitement inapproprié.



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux par un nettoyage inadapté et/ou des détergents agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyant pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Ne pas appliquer d'aérosol de dégivrage.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.
- N'utilisez pas de chiffon microfibre pour le nettoyage des baies et lanterneaux mais des chiffons prévus pour le nettoyage du verre acrylique, disponibles dans le commerce spécialisé.

En cas d'humidité extrême de l'air, de la buée peut se former entre les deux vitres. Elle disparaîtra lorsque le temps sera plus sec.



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux !

- Tous les baies et lanterneaux doivent être fermés avant de prendre la route.
- Vérifiez que tous les baies et lanterneaux sont fermés avant de prendre la route.

Les baies peuvent être équipées de leviers de verrouillage avec bouton de blocage. Dans ce cas, un bouton (A) se trouve sur le levier de verrouillage (B) ; il faut enfoncer ce bouton pour tourner le levier.

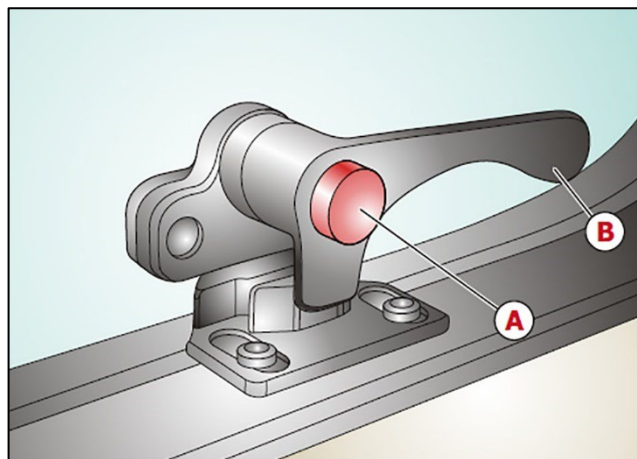


Fig. 78 Levier de verrouillage avec bouton de blocage (exemple)

6.1 Baies

Les fenêtres de votre véhicule sont de type baies projetables, équipées de compas, et peuvent être ouvertes à différentes positions (par ex. « semi-ouverte » et « ouverte »). Alternativement, la fixation de la position peut aussi se faire au moyen de vis de fixation.



Fig. 79 Position semi-ouverte (exemple)

Les baies sans vis de fixation doivent être relevées légèrement afin de changer leur position.

Ne forcez jamais pour ouvrir une baie, sinon les compas télescopiques risquent d'être arrachés des verrous tournants et la vitre glisserait alors hors du rail de fixation et tomberait.



Fig. 80 Position ouverte (exemple)



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies !

- Ne forcez jamais pour ouvrir ou fermer une baie !
- N'essayez jamais d'ouvrir une baie à 90°.
- Toutes les baies doivent être fermées avant de prendre la route.

6.2 Ouverture des baies

Pour ouvrir une baie, tournez les leviers de verrouillage de 90° vers le centre de la baie et poussez ensuite délicatement la baie vers l'extérieur jusqu'à la position souhaitée (par ex. « semi-ouverte » et « ouverte »).

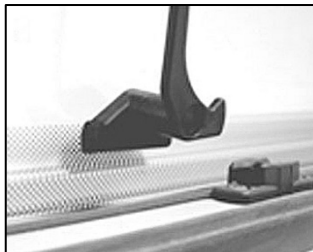


Fig. 81 Ouverture des baies

6.3 Fermeture des baies

Refermez la baie en la guidant manuellement sans à-coups. Tournez les leviers de verrouillage de 90° jusqu'à ce qu'ils reposent dans leurs supports. Voir image n° 82 ci-dessous.

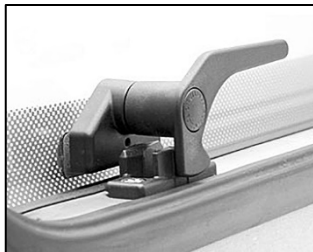


Fig. 82 Baie fermée (exemple)

6.4 Position d'aération

En plus des deux positions susmentionnées, il y a aussi la « position d'aération ». La baie est seulement ouverte un petit peu pour assurer un acheminement minimal d'oxygène.

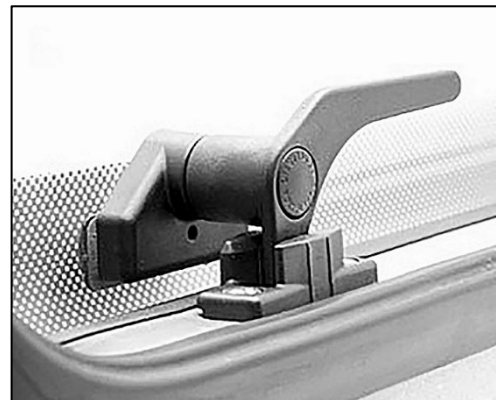


Fig. 83 « Position d'aération » (exemple)

6.5 Lanterneaux

Le véhicule peut être équipé de lanterneaux de différents types. L'espace de vie et la zone de couchage sont généralement équipés de lanterneaux avec poignée étrier qui permettent 4 positions en tout (I à IV).

La position II peut être arrêtée par un verrou (3). Pour fermer le lanterneau (position IV), il faut passer la poignée par dessus le bouton de déverrouillage (4).

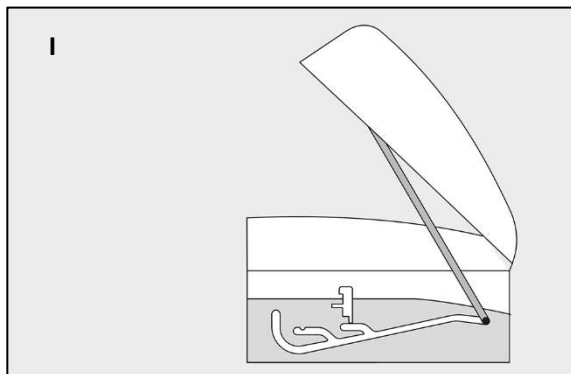
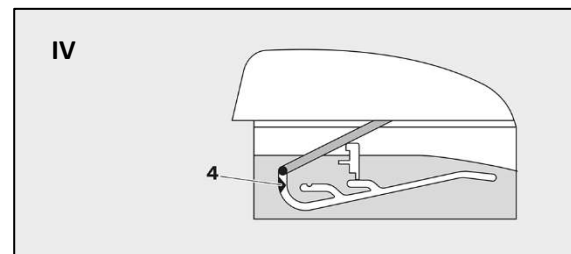
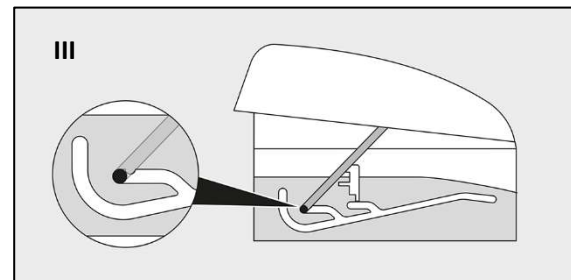
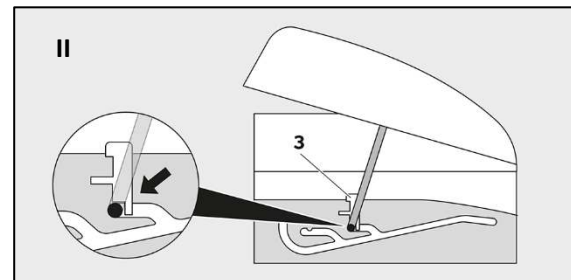


Fig. 84 Lanterneau avec poignée étrier



6.6 Toit ouvrant (option)

Le toit ouvrant peut être ouvert et fermé à l'aide d'un étrier ou d'une manivelle intégrée.

Aération forcée

Une aération forcée sous forme de trou ou de fente est intégrée au cadre des lanterneaux. Ces trous ou fentes ne doivent pas être fermés ou obturés par des bandes adhésives ou autres.



ATTENTION

Risque d'endommagement des lanterneaux !

- Avant de démarrer, assurez-vous que les lanterneaux/le toit ouvrant du véhicule sont fermés et verrouillés.
- Avant de prendre la route, ouvrez les deux stores pour éviter les bruits et dommages causés par le vent pendant le trajet.



ATTENTION !

Risque d'endommagement des lanterneaux par un nettoyage inappropriée !

- Les lanterneaux sont en verre acrylique.
- Observez les instructions de nettoyage et d'entretien du fabricant !

6.7 Ventilateur de toit (option)

Le ventilateur de toit dispose d'une aération forcée (= fentes d'aération) et d'un capteur de température intégré (2). On peut régler une température intérieure souhaitée et le ventilateur s'allume automatiquement dès que cette température est dépassée. De plus, il est équipé d'un store d'occultation (3). Le levier intégré (4) permet d'ouvrir et de lever le capot extérieur en verre acrylique.



Fig. 85 Ventilateur de toit avec store occultant (exemple)

1. Interrupteur MARCHE/ARRÊT
2. Thermostat réglable
3. Baguette de prise du store occultant
4. Levier pour ouvrir/lever le capot en verre acrylique

Le capot en verre acrylique doit être fermé pendant le trajet !

6.8 Toit panoramique relevable (en option)

Le véhicule peut être équipé en option (Forster Alkoven uniquement) d'un toit panoramique à l'avant de la cabine. Il est également en verre acrylique double vitrage. Il est équipé d'un système d'occultation et peut être relevé.



Fig. 86 Toit panoramique, relevable (exemple)



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie !

N'obturez ou ne bloquez jamais l'aération forcée des baies et des lanterneaux.



Consigne :

Enduisez les joints d'étanchéité des baies et lanterneaux de talc tous les 3 mois afin d'empêcher les joints de coller.

6.8.1 Fixation du toit panoramique

Le toit panoramique est équipé de deux compas télescopiques et peut être relevé en continu à différentes positions. La position souhaitée doit ensuite être fixée avec la vis moletée (flèche), disposée sur chaque compas télescopique. Il faut fixer les deux compas télescopiques sinon le toit panoramique risque d'être endommagé.

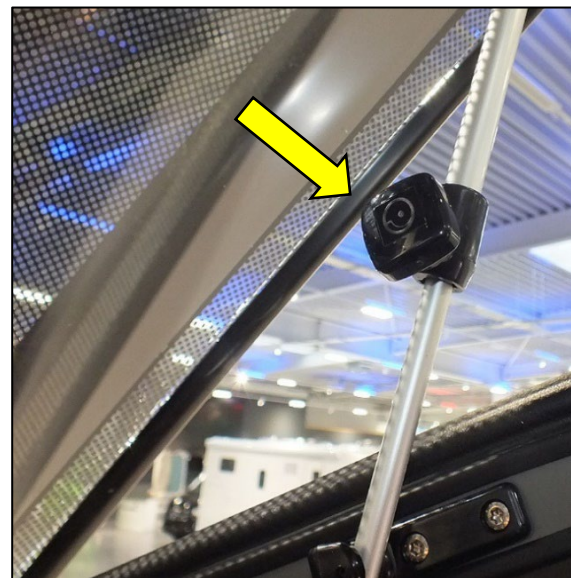


Fig. 87 Poignée tournante pour la fixation du toit panoramique (exemple)

6.9 Stores d'occultation et moustiquaires des baies

Pour fermer le store d'occultation, prendre la poignée en son centre, pincer les deux manettes (1) l'une contre l'autre et tirer le store lentement de bas en haut, jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Il existe plusieurs positions pour enclencher le store d'occultation.

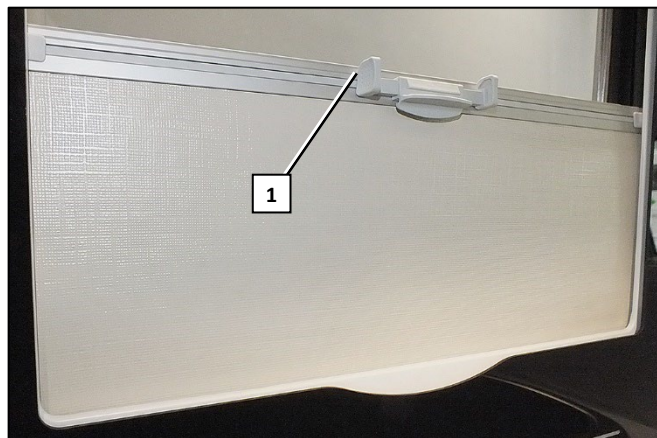


Fig. 88 Store d'occultation (exemple)

La moustiquaire se tire de haut en bas et peut ensuite être enclenchée à la poignée du store d'occultation.



Fig. 89 Moustiquaire enclenchée (exemple)



ATTENTION

Risque d'endommagement des stores d'occultation des baies et lanterneaux !

- Si le store d'occultation est entièrement fermé, il y a un risque d'endommagement par la chaleur stagnante.
- Ne fermez pas entièrement le store d'occultation dans la journée, mais seulement à **80 %** au maximum.

6.10 Store d'occultation et moustiquaire du lanterneau

Pour fermer le store d'occultation du lanterneau, prendre la baguette en son centre et tirer le store lentement dans la position souhaitée. La moustiquaire se manipule de la même manière.



Fig. 90 Store d'occultation du lanterneau (exemple)



Fig. 91 Moustiquaire du lanterneau (exemple)

6.11 Occultation de la cabine (en option)

En option, la cabine peut être équipée d'un système d'occultation.

Occultation du pare-brise : débloquez la baguette de sa position d'arrêt dans le cadre du pare-brise et tirez-la lentement vers le centre du pare-brise. De la même manière, amenez la baguette de gauche vers le centre du pare-brise jusqu'à ce que les deux baguettes se touchent et restent dans cette position grâce à la fermeture magnétique.



Fig. 92 Poignées encastrées du store d'occultation du pare-brise (exemple)



Fig. 93 Occultation pare-brise (exemple)

Occultation des vitres latérales : débloquez la bague de sa position d'arrêt et tirez-la délicatement jusqu'au côté opposé.



Fig. 94 Occultation vitre latérale (exemple)



Fig. 95 Occultation de la vitre latérale fermée (exemple)

Store pare-soleil dans l'I 745 EF/QF

L'I 745 EB/QF comporte un store pare-soleil au niveau du lit pavillon manuel au-dessus de la cabine. Il se commande par un mécanisme simple du côté gauche du store.



ATTENTION

Risque d'endommagement du système d'occultation !

- N'utilisez pas le système d'occultation (durablement) comme protection solaire
- N'utilisez pas le système d'occultation pendant une longue période (par ex. pendant l'hivernage)



AVERTISSEMENT

Risque d'accident !

Avant de prendre la route, le système d'occultation du pare-brise et des deux vitres latérales doit être ouvert entièrement et fixé (dans la position initiale).



Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions des fabricants des appareils.

6.12 Aération correcte

Une aération régulière du véhicule est nécessaire pour éviter une humidité trop élevée dans le véhicule et le risque y associé de formation de moisissures. L'humidité provient quasiment toujours de l'air intérieur, hormis de rares exceptions. Plus l'air est chaud, plus il peut absorber d'humidité (humidité relative de l'air). Lorsque l'air à forte teneur en vapeur d'eau refroidit et atteint la limite de saturation, il cède une partie de l'eau absorbée sous forme de condensation (buée).

Nous avons rarement conscience de la quantité d'eau dégagée et absorbée par l'air pendant l'utilisation normale d'un véhicule de voyage.

Rien que pendant le sommeil, une personne émet environ un litre d'eau par nuit via la peau et l'air expiré. En outre, l'air est enrichi en vapeur d'eau lors des processus de cuisson, lorsqu'on fait la vaisselle, prend sa douche ou se lave. La vapeur d'eau absorbée par l'air doit régulièrement être évacuée du véhicule de voyage par une aération suffisante pour éviter des dommages.

Observez les consignes suivantes :

- Aérez en fonction des besoins mais sans gaspiller de l'énergie, au mieux par une aération intensive de courte durée. Pour ce faire, ouvrez en grand les lanterneaux, les baies et la porte pour une courte durée afin de créer un courant d'air si possible.
- Aérez la cellule et la cabine plusieurs fois par jour pour au moins 10 minutes (renouvellement d'air).
- Évacuez tout de suite les grandes quantités de vapeur d'eau, produites par ex. lors de la cuisson ou d'une douche, par une aération ciblée de la zone.
- Chauffez la cellule suffisamment et surtout en continu !

- Gardez fermé le passage vers la cabine si possible (par ex. par un rideau thermique).
- Baissez le chauffage pendant l'aération. Mais attention en cas de gel ! N'arrêtez le chauffage que pendant une courte aération intensive sinon il y a le risque que l'eau gèle.
- Évitez une aération permanente pendant la période de chauffage. Les fenêtres ouvertes en permanence causent des pertes de chaleur nettement plus élevées qu'un renouvellement d'air par une brève aération intensive.



Consigne :

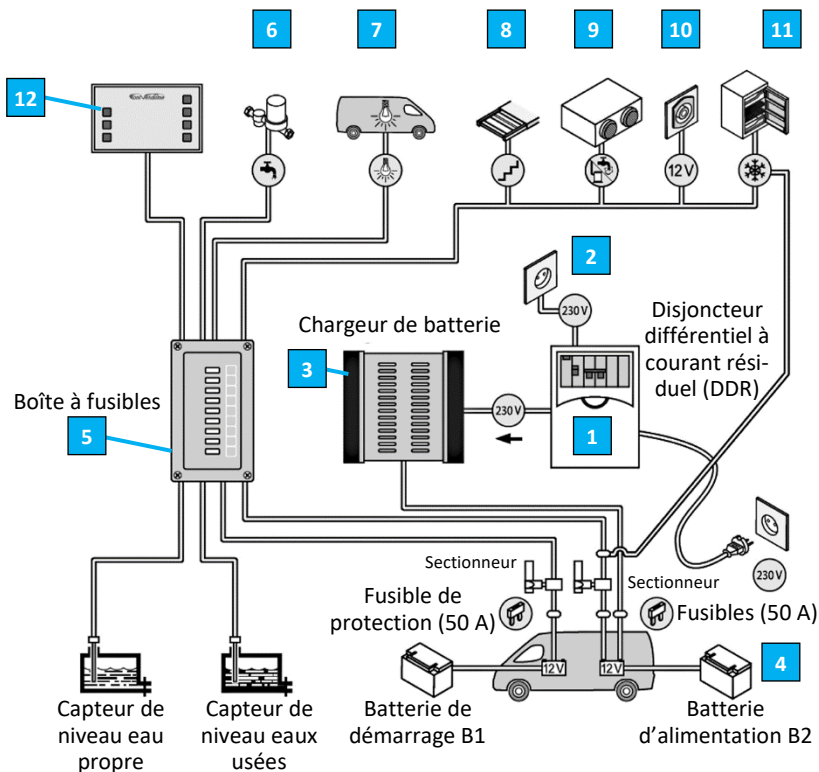
L'oxygène à l'intérieur du véhicule de voyage est consommé par la respiration de l'homme et l'utilisation du réchaud.

Veillez au renouvellement d'air permanent en ouvrant les baies ou lanterneaux.

Aérez de temps en temps votre véhicule de voyage, même lorsque vous ne l'utilisez pas.

7 Installation électrique

7.1 Composants principaux de l'installation électrique



L'installation électrique comprend un circuit 230 V et un circuit 12 V.

Le **circuit 230 V** comprend l'adaptateur mâle CEE (alimentation 230 V) à l'extérieur du véhicule, la boîte à fusibles 230 V avec disjoncteur différentiel intégré (1) et les prises 230 V (2) à l'intérieur du véhicule.

Le **circuit 12 V** comprend le chargeur de batterie (3) qui transforme l'arrivée de tension 230 V en tension 12 V, la batterie d'alimentation B2 (4) comme accumulateur et les consommateurs y raccordés.

La boîte à fusibles 12 V (5) sert de distributeur pour les consommateurs suivants :

- Pompe à eau propre (6)
- Éclairage intérieur/extérieur (7)
- Marchepied électrique (8), si disponible
- Commande du chauffage (9)
- Prise 12 V à l'intérieur (10)
- Réfrigérateur (11)

Le panneau de contrôle (12) raccordé permet d'appeler des informations et/ou de mettre en marche ou arrêter les consommateurs. Voir section « Panneau de contrôle ».

7.2 Position des éléments de l'installation électrique

Les éléments les plus importants de l'installation électrique se trouvent aux endroits suivants dans le véhicule :

1.	Coupe-circuit 230 V + disjoncteur différentiel à courant résiduel	dans le caisson de la banquette/ du siège individuel droit ou en bas dans le bloc cuisine ou dans le socle de la penderie.
2.	Chargeur de batterie	sous le siège passager ou dans le caisson de la banquette/ du siège individuel droit.
3.	Chargeur booster	sous le siège passager.
4.	Batterie d'alimentation B2	dans le caisson de la banquette/ du siège individuel droit ou sous le siège passager.
5.	Boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution	dans le caisson de la banquette/ du siège individuel côté droit ou gauche dans le sens inverse au sens de la conduite ou en bas dans le bloc cuisine ou dans le socle de la penderie.
6.	Interrupteur coupe-batterie	sous le siège passager ou sur le caisson de la banquette droite ou du siège individuel droit.

7.3 Connexion au réseau 230 V

Une fois arrivé à destination, il convient d'établir immédiatement la connexion au réseau 230 V. Pour ce faire, le véhicule doit être raccordé au réseau 230 V via l'adaptateur mâle CEE à l'extérieur du véhicule.

Il est recommandé d'utiliser un câble d'alimentation à trois conducteurs de section suffisante ($3 \times 2,5 \text{ mm}^2$) et d'une longueur de 25 m au maximum. Ce câble doit être pourvu de prises 230 V/16 A étanches. Veillez à ce que la prise femelle et l'adaptateur mâle soient poussés l'un dans l'autre jusqu'en butée et que le couvercle de la prise femelle repose sur l'adaptateur mâle et s'y enclenche.



Fig. 96 Adaptateur mâle CEE (230 V) à l'extérieur du véhicule (exemple)

7.4 Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel à courant résiduel

Le coupe-circuit 230 V (1) sert de protection pour le circuit 230 V et est en outre équipé d'un disjoncteur différentiel à courant résiduel qui interrompt le circuit en cas de courant résiduel et de court-circuit.

Il se trouve dans le caisson de la banquette/du siège individuel droit ou en bas dans le bloc cuisine.



Fig. 97 Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel (exemple)

On y trouve le disjoncteur différentiel, le disjoncteur du chauffage et le disjoncteur des prises électriques 230 V dans un boîtier.

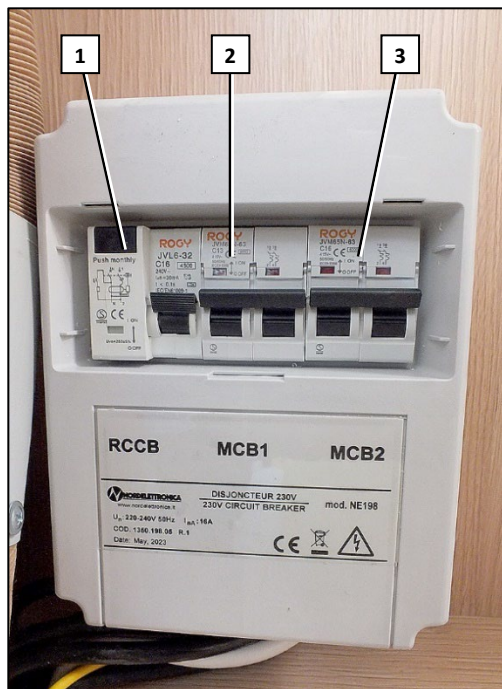


Fig. 98 Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel (exemple)

- 1 Disjoncteur différentiel à courant résiduel
- 2 Disjoncteur du chauffage
- 3 Disjoncteur du circuit 230 V



ATTENTION

En cas de déclenchement du disjoncteur différentiel (coupure de courant), il faut rechercher la cause.

- Veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.

7.5 Batterie de démarrage B1

La batterie de démarrage du véhicule, désignée par B1, est également raccordée au circuit 12 V. Elle se trouve sous le tapis de sol du siège conducteur. Elle est directement chargée par l'alternateur du moteur.

Elle alimente toutes les fonctions fondamentales de votre véhicule (phares, clignotants, essuie-glace etc.) mais aussi certains appareils de l'espace de vie (le réfrigérateur pendant la conduite). Dès que l'alimentation 230 V est établie, la batterie de démarrage B1 est aussi chargée automatiquement par le chargeur de batterie si nécessaire.

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

7.6 Batterie d'alimentation B2

La batterie d'alimentation B2 alimente tous les consommateurs de la cellule en courant continu 12 V. La charge de la batterie d'alimentation se fait durant le trajet par l'alternateur du véhicule de base et pendant la connexion au réseau 230 V à l'arrêt par le chargeur de batterie. La batterie d'alimentation B2 se trouve dans le caisson de la banquette/du siège individuel droit ou derrière une trappe de service à l'extérieur. Un porte-fusible avec un fusible à lame (50A) se trouve dans le câble de batterie rouge pour empêcher un incendie du câble en cas de court-circuit.

7.7 Chargeur de batterie

Le chargeur de batterie charge automatiquement la batterie d'alimentation (B2) et la batterie de démarrage (B1) du véhicule de base dès que la connexion au réseau 230 V est établie. Le chargeur de batterie se trouve sous le siège passager ou dans le caisson de la banquette longitudinale ou du siège individuel droit. Voir : « Connexion au réseau 230 V » et « Charge de la batterie d'alimentation B2 ».



Fig. 99 Chargeur de la batterie d'alimentation (exemple)

7.8 Chargeur booster

Pour accélérer le processus de charge de la batterie d'alimentation (B2), le véhicule est équipé d'un chargeur booster (« convertisseur CC/CC »). Le chargeur booster se trouve généralement sous le siège passager.



Fig. 100 Chargeur booster / convertisseur CC-CC (exemple)

7.9 Charge de la batterie d'alimentation B2

Dès que la tension de la batterie d'alimentation B2 tombe en dessous de la valeur critique de 10,5 V, elle doit être chargée. Pour ce faire, établissez la connexion au réseau 230 V. Voir « Connexion au réseau 230 V ». Le « voyant de contrôle – charge de la batterie par câble externe » s'allume au panneau de contrôle.



ATTENTION

Risque de décharge profonde des batteries

- En cas de non-utilisation prolongée du véhicule, coupez l'alimentation électrique des consommateurs 12 V à l'aide de l'interrupteur coupe-batterie.
- Vérifiez régulièrement le niveau de charge des batteries au panneau de contrôle.
- Si la tension de la batterie d'alimentation B2 tombe en dessous de la valeur critique de 10,5 V, le panneau de contrôle s'arrête automatiquement. Dans ce cas, coupez le courant par l'interrupteur coupe-batterie. Chargez la batterie par une connexion au réseau 230 V externe via le chargeur de batterie raccordé à ce circuit en l'espace de 2 jours.



AVERTISSEMENT

Risque de décharge électrique pendant le changement de batterie !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Confiez le changement de batterie de votre véhicule à un atelier agréé.

7.10 Interrupteur coupe-batterie

L'interrupteur coupe-batterie permet de couper le courant entre la batterie d'alimentation B2 et les consommateurs raccordés, par ex. pour éviter une décharge profonde des batteries B1 et B2 en cas de non-utilisation prolongée du véhicule. Pour ce faire, tourner l'interrupteur d'un quart de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre en position « Off ». En position « Out », on peut retirer l'interrupteur (type I).

L'interrupteur coupe-batterie de type II peut se retirer en le tournant légèrement dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. L'interrupteur coupe-batterie se trouve sous le siège passager ou dans le caisson de la banquette longitudinale ou du siège individuel droit.

Avant de couper la batterie d'alimentation B2 du circuit électrique au moyen de l'interrupteur coupe-batterie, il faut éteindre le panneau de commande du chauffage.

Voir aussi : « Hivernage ».



Fig. 101 Interrupteurs coupe-batterie type I et type II (exemple)

7.11 Boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution

La boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution distribue le courant d'alimentation aux consommateurs raccordés ; la boîte contient un emplacement avec fusible plat pour chaque consommateur. Elle se trouve en bas dans le bloc cuisine, derrière une porte ou dans le caisson de la banquette longitudinale / du siège individuel droit.

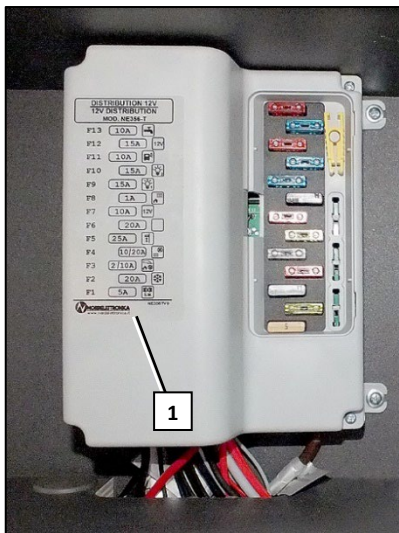


Fig. 102 Boîte à fusibles 12 V (exemple)

L'affectation des emplacements de fusible F1 à F 13 figure sur l'autocollant (1) apposé sur la boîte.

En général, les emplacements sont affectés comme suit :

F1	Feu de position latéral	5 A	(brun clair)
F2	Réfrigérateur	20 A	(jaune)
F3	(non affecté)	2 A	(gris)
F4	Chauffage « Truma Combi »	10 A	(rouge)
F5	Lit pavillon électrique	25 A	(transparent)
F6	(Marchepied électrique)	20 A	(jaune)
F7	Prise(s) 12 V	10 A	(rouge)
F8	Panneau de commande du chauffage	1 A	(noir)
F9	Éclairage intérieur 1	15 A	(bleu)
F10	Éclairage intérieur 2	15 A	(bleu)
F11	Éclairage extérieur	10 A	(rouge)
F12	Chasse d'eau WC, allumage gaz	15 A	(bleu)
F13	Pompe à eau propre	10 A	(rouge)

Un fusible supplémentaire **10 A** pour la protection du **chargeur booster** peut se trouver à côté de la boîte à fusibles 12 V.

En option : **20 A** pour la protection d'une installation solaire et/ou **3 A** pour la protection du chauffage du réservoir d'eaux usées.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie lors du remplacement des fusibles !

L'utilisation de fusibles d'un mauvais ampérage peut provoquer des dommages matériels, voire un incendie dans le véhicule !

- Remplacez les fusibles toujours par des fusibles d'ampérage identique.
- N'essayez jamais de réparer ou de ponter des fusibles défectueux.

8 Chauffage et préparation d'eau chaude

8.1 Chauffage

Votre véhicule de voyage est équipé d'un chauffage à air chaud (TRUMA Combi). Le chauffage fonctionne au gaz. L'oxygène nécessaire à la combustion est acheminé dans la chambre de combustion en passant par un orifice d'évacuation d'air/d'arrivée d'air (aussi dénommé « cheminée murale ») situé à l'extérieur du véhicule, puis expulsé sous forme de fumée par l'orifice d'évacuation d'air/d'arrivée d'air. Pour un fonctionnement sans problème du chauffage, cet orifice doit toujours être ouvert et dégagé.



Fig. 103 Orifice d'évacuation/d'arrivée d'air du chauffage à l'extérieur du véhicule (exemple)



AVERTISSEMENT

Danger dû au gaz lors de l'utilisation du chauffage !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie.

Observez les consignes suivantes :

- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à un atelier agréé.
- Après un arrêt prolongé (> 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.
- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques. En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer !
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien tout le véhicule et faites vérifier et, le cas échéant, réparer l'installation de gaz par un atelier agréé.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings fermés/à étages ou des ferries, éteignez entièrement l'installation de gaz.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.

8.2 Chauffage « TRUMA Combi »

Le « TRUMA Combi » est un chauffage à air chaud fonctionnant au gaz avec chauffe-eau intégré. Pendant le processus de chauffage, l'air froid qui circule dans l'espace de vie est aspiré et passe par l'échangeur thermique interne. L'air chaud ainsi généré est ensuite rejeté par les sorties d'air chaud (« bouches ») disposées à différents endroits dans l'espace de vie.



Fig. 104 Chauffage au gaz TRUMA Combi (exemple)

En fonction de l'implantation, le chauffage se trouve soit dans le caisson du siège individuel/de la banquette droite, soit dans la banquette longitudinale gauche, soit sous le lit individuel gauche, soit dans la soute arrière.

À côté du chauffage se trouve en général la soupape de vidange « Frost-Control » pour vidanger le chauffe-eau.



Fig. 105 Sortie (bouches) d'air chaud (exemple)

Les sorties d'air (bouches) dans l'espace de vie sont munies de clapets réglables qui permettent de régler la quantité d'air chaud diffusée.



Consigne :

Veillez à ce que les sorties d'air chaud (bouches) soient ouvertes lorsque le chauffage est en marche.

8.3 Préparation d'eau chaude

Le chauffage (TRUMA Combi) possède un chauffe-eau intégré d'une capacité environ 10 L. Le chauffe-eau est raccordé au réservoir d'eau propre et alimenté en eau propre en permanence. L'eau chaude est produite dans le chauffe-eau et peut être tirée aux robinets de l'évier, de la douche et du lavabo.

Le chauffe-eau peut fonctionner indépendamment du chauffage. Avant la mise en service du chauffe-eau, il faut s'assurer que la soupape de vidange (soupape « FrostControl ») est bien fermée.

Cf. aussi :

Section « 12.11 Remplissage du chauffe-eau »

Section « 12.12 Vidange du chauffe-eau »



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du chauffage.



ATTENTION

Risque de dommages dus au gel !

Le chauffe-eau et les tuyaux d'eau doivent être vidés entièrement en cas de risque de gel.

8.4 Commande du chauffage à air chaud TRUMA

Le chauffage à air chaud TRUMA se commande via le panneau de commande « TRUMA CP Plus » ou « TRUMA CP classic ». Il est raccordé à une sonde de température ambiante et se situe en général au-dessus de la porte cellule. La sonde de température ambiante se trouve généralement au-dessus ou à côté de la porte cellule.



Fig. 106 Unité de commande TRUMA-CP Plus (exemple)



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi de la commande du chauffage.

Mise en marche du chauffage

1. Vérifiez si l'orifice d'évacuation/d'arrivée d'air (cheminée murale) à l'extérieur est propre et dégagé. Enlevez impérativement les saletés (par ex. les feuilles mortes), ainsi que la neige et la glace.
2. Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide du chauffage.
3. Allumez le panneau de commande du chauffage en appuyant longuement sur le bouton rond et sélectionnez le mode de fonctionnement de votre choix.

8.5 Grilles d'aération du chauffage

Le chauffage est enfermé derrière des parois, trappes ou portes. Pour garantir une ventilation suffisante, ces éléments sont pourvus d'une grille d'aération. La grille d'aération ne doit pas être obturée ni bloquée.



Fig. 107 Grilles d'aération du chauffage (exemple)



AVERTISSEMENT

Danger de mort dû aux gaz d'échappement !

Des gaz d'échappement à l'intérieur du véhicule de voyage peuvent être mortels.

Assurez-vous que l'orifice d'évacuation/d'arrivée d'air (cheminée murale) situé à l'extérieur est toujours ouvert et dégagé.



ATTENTION

Risque d'endommagement du chauffage !

L'orifice d'évacuation/d'arrivée d'air (cheminée murale) situé à l'extérieur doit toujours être dégagé et propre. Enlever impérativement les saletés (par ex. les feuilles mortes).



ATTENTION

Risque d'endommagement du chauffage TRUMA !

Pendant le fonctionnement du chauffage à air chaud TRUMA, veillez à ce que les entrées d'air à l'extérieur du boîtier ne soient ni couvertes ni bloquées.



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du fabricant du chauffage.

9 Système de WC

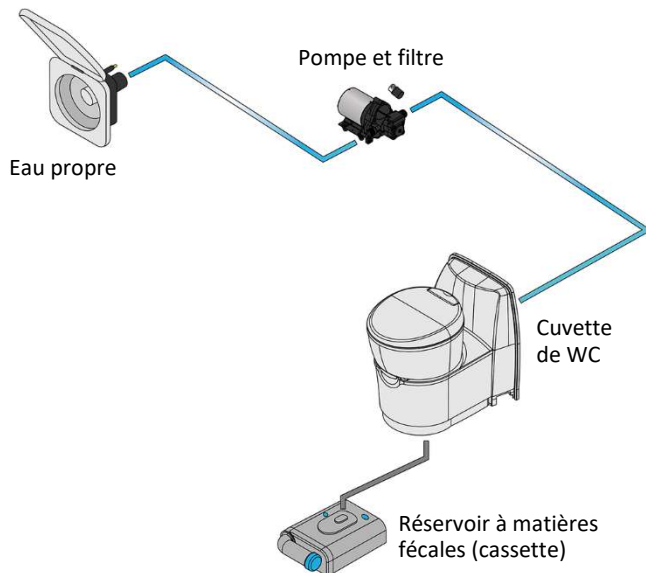


Fig. 108 Schéma du système de WC

9.1 Système de WC

Le système de WC de votre véhicule comprend la cuvette et le réservoir à matières fécales (cassette) situé au-dessous. Le WC est alimenté en eau du réservoir d'eau propre via la pompe à eau propre.

9.2 Cuvette de WC

La cuvette de WC est pivotante et pourvue d'un siège de toilette et d'un couvercle. En bas de la cuvette, il y a un levier gris permettant d'actionner le clapet pour vider la cuvette. Une indication du niveau de remplissage se trouve à côté de la cuvette de WC. Le bouton de chasse d'eau se trouve sur la paroi. L'eau coule tant que la chasse d'eau est actionnée.



Fig. 109 Indication du niveau de remplissage



Fig. 110 Bouton de chasse d'eau

9.3 Réservoir à matières fécales (cassette)

L'accès à la cassette se fait via la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.

Avant de retirer la cassette, s'assurer que le clapet du WC est en position « fermée ».

Pour retirer la cassette, il faut lever légèrement la cale de blocage bleue.



Fig. 111 Cassette insérée (exemple)

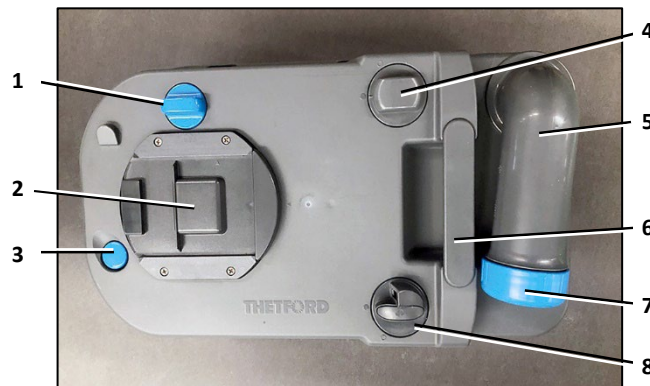


Fig. 112 Cassette (exemple)

- | | |
|----------------------------------|-------------------------|
| 1 Commutation – doit être paral- | 4 Accès au « flotteur » |
| lèle au bord de la cassette | 5 Bras pivotant |
| 2 Clapet | 6 Poignée |
| 3 Bouton d'évent | 7 Bouchon de dosage |
| | 8 Évent |

9.4 Préparation des toilettes pour l'utilisation

Avant de pouvoir utiliser les toilettes, il faut les préparer comme suit :

- Poussez le levier gris en bas de la cuvette entièrement à gauche (clapet fermé).
- Ouvrez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.
- Levez la cale de blocage bleue et retirez la cassette.
- Posez la cassette verticalement par terre et tournez le bras pivotant vers le haut.
- Dévissez le bouchon de dosage et versez la quantité indiquée de produit WC dans l'orifice.
- Rajoutez 3 litres d'eau et revissez le bouchon.



Fig. 113 Préparer l'utilisation du WC étape 1 (exemple)

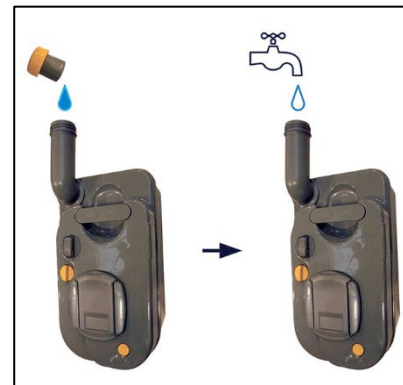


Fig. 114 Préparer l'utilisation du WC étapes 2 et 3 (exemple)

- Remettez le bras pivotant dans sa position initiale.
- Repoussez la cassette dans le compartiment de service jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.
- Refermez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.



AVERTISSEMENT

Risque pour la santé par des substances chimiques !

Utilisez uniquement des produits appropriés du commerce spécialisé et respectez les indications du fabricant.

9.5 Utilisation des toilettes

- Tournez la cuvette dans une position agréable pour s'asseoir.
- Ouvrez le clapet en poussant le levier gris dans la position ouverte (image à droite).
- Après l'utilisation, tirez la chasse d'eau.
- Les eaux usées sont collectées dans le réservoir à matières fécales.
- Après la chasse d'eau, refermez le clapet en poussant le levier gris dans la position fermée (image à gauche).



Fig. 115 Clapet fermé



Fig. 116 Clapet ouvert



ATTENTION

Risque d'endommagement du système de WC par du papier toilette non adapté !

Utilisez uniquement le papier toilette recommandé par le fabricant ou un papier qui se dissout rapidement.



ATTENTION

Risque d'endommagement du système de WC par des erreurs d'utilisation !

N'utilisez les toilettes que lorsque la cassette est installée.

9.6 Vidange du réservoir à matières fécales (cassette)

Lorsque la cassette est remplie aux trois quarts, la couleur de l'indication de niveau (à côté de la cuvette) passe du vert au rouge. Lorsque c'est le cas, videz la cassette à la prochaine occasion.

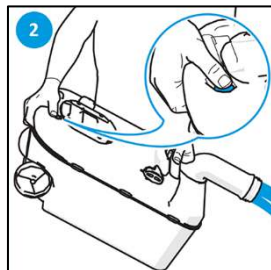
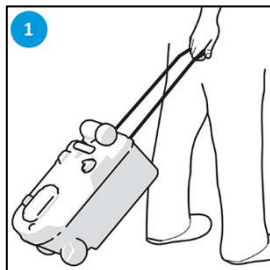


Pollution par élimination inadéquate des eaux usées

Videz le réservoir à matières fécales uniquement dans une station de vidange prévue à cet effet.

Pour la vidange du réservoir à matières fécales, procédez comme suit :

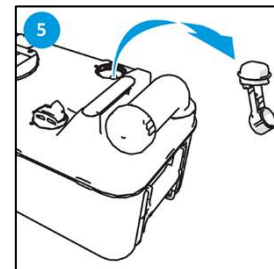
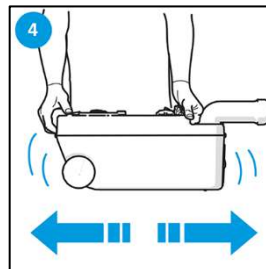
- Poussez le levier gris en bas de la cuvette entièrement à gauche (clapet fermé).
- Ouvrez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule et retirez la cassette.
- Sortez la poignée et tirez la cassette jusqu'à la station de vidange. (Image 1)
- Posez la cassette verticalement par terre, tournez le bras pivotant vers le haut et dévissez le bouchon.
- Appuyez sur le bouton d'évent et videz la cassette comme montré dans l'image. (Image 2)



- Rajoutez 5 litres d'eau et revissez le bouchon. (Image 3)



- Agitez la cassette délicatement de droite à gauche et vice versa (image 4), dévissez le bouchon et versez le contenu dans la station de vidange.
- Dévissez le flotteur et nettoyez-le sous l'eau courante. (Image 5)



Nouvelle utilisation du réservoir à matières fécales (cassette).
Voir « Préparation des toilettes pour l'utilisation »

**ATTENTION****Risque de dommages dus au gel !**

Le système de WC et le réservoir à matières fécales doivent être vidés entièrement en cas de risque de gel.

**ATTENTION****Risque d'endommagement du WC par un nettoyage et entretien inadéquat !**

Suivez les instructions de nettoyage et d'entretien du fabricant.

Nettoyage de la salle d'eau.

Voir chapitre « Nettoyage et entretien ».

**Consigne :**

Des informations supplémentaires figurent dans la notice du fabricant du WC.

10 Cuisine

10.1 Cuisine type I

La cuisine comprend un bloc cuisine avec plan de travail et un réfrigérateur. Une tablette rabattable (1) peut se trouver sur le côté du bloc cuisine. L'évier (2) et le réchaud (3) sont intégrés dans le plan de travail.

En option, l'évier peut être muni d'un capot.

Le couvercle du réchaud (4) est en verre et doit rester fermé pendant le trajet.

Un range-épices (5) peut se trouver au-dessus du réchaud. La fenêtre de cuisine présente un encadrement (6) en verre acrylique. Une barre lumineuse à LED avec interrupteur à part se trouve au-dessus de la fenêtre.

Une prise 230 V peut également se trouver à cet endroit.

10.2 Encadrement de la fenêtre de cuisine

La fenêtre de cuisine présente un encadrement en verre acrylique. Un nettoyage inapproprié risque de l'endommager.



ATTENTION

Risque d'endommagement de l'encadrement en verre acrylique !

L'encadrement de la fenêtre de cuisine est fait de verre acrylique. Un nettoyage inapproprié risque de l'endommager.

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyeur pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.

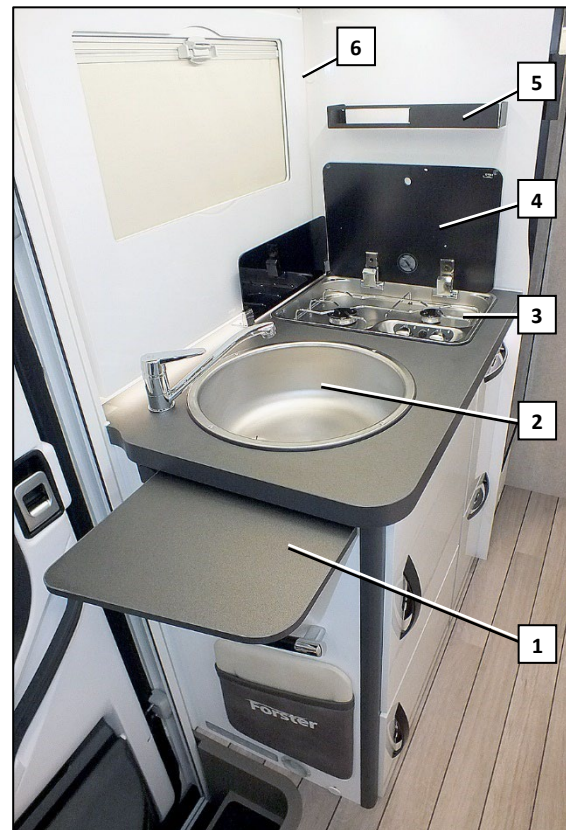


Fig. 117 Cuisine type I (exemple)

10.3 Cuisine type II

La cuisine comprend un bloc cuisine avec plan de travail et un réfrigérateur situé en face.

L'évier (1) et le réchaud (2) sont intégrés dans le plan de travail.

En option, l'évier peut être muni d'un capot.

Le couvercle du réchaud (2) est en verre et doit rester fermé pendant le trajet. Une prise 230 V (3) se trouve au-dessus du réchaud. La fenêtre de cuisine présente un encadrement (4) en verre acrylique. Un nettoyage inapproprié risque de l'endommager.

Une armoire suspendue se trouve au-dessus de la fenêtre. Elle est pourvue de deux barres lumineuses à LED (5 et 6), qui peuvent être allumées et éteintes par un interrupteur à part. Cet interrupteur se trouve directement à côté de la prise 230 V (3).

Petite tablette rabattable

Selon l'implantation, cette variante de cuisine peut comporter une tablette rabattable sur le côté gauche de la fenêtre pour agrandir le plan de travail.

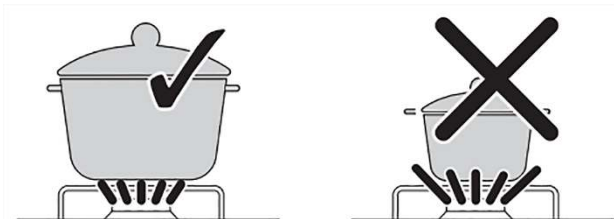


Fig. 118 Cuisine type II (exemple)

10.4 Risque d'endommagement du réchaud

Une utilisation inappropriée risque d'endommager le réchaud. C'est par exemple le cas si la casserole utilisée est trop grande pour le brûleur.

Dans ce cas, une accumulation de chaleur est provoquée sous la casserole et les cylindres de gaz chauffent excessivement. La surchauffe provoque une altération de la couleur des cylindres de gaz, les grilles peuvent se déformer et les butées de grille en caoutchouc deviennent cassantes.



De même, il faut éviter une casserole trop petite (à droite).



ATTENTION

Risque d'endommagement du réchaud !

Veillez à respecter les diamètres de casserole recommandés par le fabricant pour chaque brûleur.

10.5 Réchaud

Le réchaud comprend les brûleurs gaz (1), les régulateurs (2) correspondants, un bouton d'allumage (3) à part et le couvercle en verre.

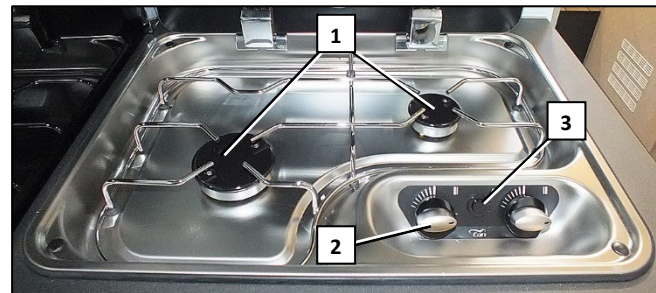


Fig. 119 Réchaud avec bouton d'allumage séparé (exemple)

10.6 Utilisation du réchaud

Pour mettre le réchaud en service, procédez comme suit :

- Avant de cuisiner, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.
- Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz raccordée dans le caisson à gaz.
- Ouvrez la vanne de fermeture rapide correspondante
- Appuyez sur le régulateur correspondant du réchaud et tournez-le dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à la position souhaitée.
- Maintenez-le dans cette position et appuyez en même temps sur le bouton d'allumage pour allumer le gaz qui sort.
Réglez la puissance souhaitée (grande ou petite flamme) avec le régulateur.
- Après la cuisson, remettez le régulateur en position « 0 ».

Le processus d'allumage doit être entièrement visible, des casseroles ou autres objets ne doivent pas se trouver sur le réchaud.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie !

Veillez à ce qu'aucun objet inflammable, tel que manique, papier essuie-tout ou similaire ne se trouve à proximité du réchaud.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie par manque d'oxygène !

De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ceci produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de « combustion impropre », également du monoxyde de carbone, un gaz toxique.

- Avant de cuisiner, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.

10.7 Couverture anti-feu

Il est recommandé d'avoir une couverture anti-feu conforme à la norme DIN EN 1869 dans le véhicule (non fournie) et de la conserver à portée de main à proximité du réchaud.



Fig. 120 Couverture anti-feu conforme à la norme DIN EN 1869 (exemple)

Les couvertures anti-feu conformes à la norme DIN EN 1869 sont également adaptées à l'extinction des feux de graisse.

10.8 Réfrigérateur

Votre véhicule est équipé d'un réfrigérateur à absorption. Ce réfrigérateur est conçu pour le fonctionnement au gaz et a une capacité de 135 L ou de 145 L.

Le réfrigérateur peut refroidir et tenir au frais des aliments. Le compartiment de congélation permet de stocker des produits surgelés.

Pour mettre le réfrigérateur en marche, appuyez sur le bouton MARCHE / ARRÊT sur le panneau de commande au dessus de la porte du réfrigérateur et maintenez-le enfoncé jusqu'à ce que les symboles s'allument en bleu.

Panneau de commande au-dessus de la porte du réfrigérateur

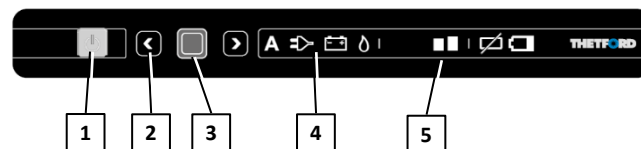


Fig. 121 Panneau de commande (exemple)

1. Interrupteur MARCHE/ARRÊT
2. Touche flèche
3. Touche de validation
4. Sélecteur d'énergie
5. Sélecteur de niveau de refroidissement



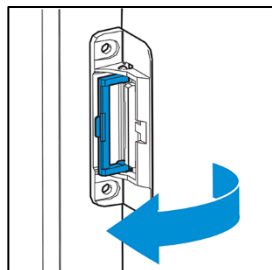
Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant.

10.9 Position d'aération de la porte du réfrigérateur

Pendant l'hivernage ou une non-utilisation prolongée du véhicule, la porte du réfrigérateur devrait rester entrouverte pour permettre la circulation d'air.

Le réfrigérateur offre la possibilité de mettre la porte en « position d'aération ».



Pour ce faire, faites pivoter l'étrier en plastique bleu dans le cadre de porte du réfrigérateur de 90° et fermez la porte jusqu'au premier clic.

Fig. 122 « Position d'aération » de la porte du réfrigérateur

10.10 Conservation d'aliments

Mettez le réfrigérateur en marche environ 12 heures avant de le remplir et stockez-y de préférence seulement des aliments qui sont déjà refroidis.

Conservez les aliments toujours dans des récipients fermés ou enveloppés dans une feuille d'aluminium.

Ne mettez pas d'aliments chauds ou tièdes au réfrigérateur.

Le compartiment de congélation est prévu pour le stockage de courte durée de produits surgelés. Il n'est pas prévu pour congeler des aliments.

Une température élevée à l'intérieur du véhicule peut influencer la consommation de courant et réduire la puissance du réfrigérateur.

N'ouvrez pas le réfrigérateur plus souvent que nécessaire et ne laissez pas la porte ouverte inutilement.

Dégivrez le réfrigérateur dès que vous voyez une fine couche de givre.



ATTENTION

Risque d'endommagement du réfrigérateur !

Les grilles de ventilation du réfrigérateur, disposées à l'extérieur du véhicule, ne doivent pas être obstruées.



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans la notice du fabricant de l'appareil.

11 Installation de gaz

11.1 Éléments de l'installation de gaz

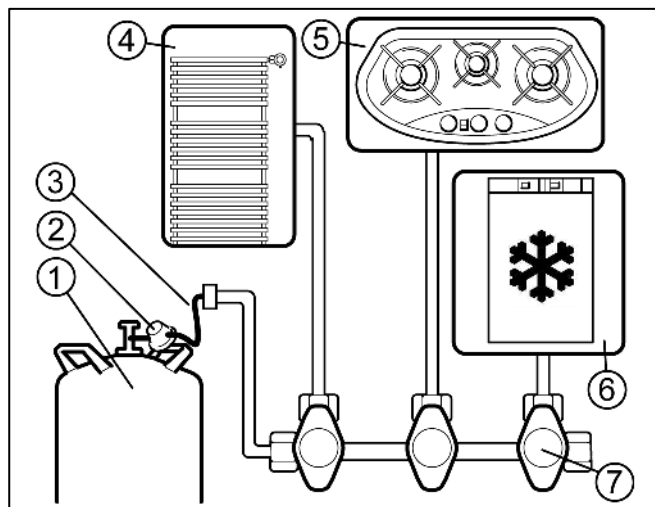


Fig. 123 Éléments de l'installation de gaz (schéma)

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| 1 Bouteille de gaz | 5 Réchaud |
| 2 Détendeur à gaz | 6 Réfrigérateur |
| 3 Tuyau de gaz | 7 Vannes de fermeture rapide |
| 4 Chauffage/chauffe-eau | |

L'installation de gaz comprend une bouteille de gaz avec soupape de sûreté intégrée (non fournie), le détendeur à gaz installé de manière fixe et les consommateurs : réchaud, réfrigérateur et chauffage. Une vanne de fermeture rapide est installée en amont de chaque consommateur. Les vannes de fermeture rapide se trouvent généralement sous l'évier.

Voir section « Vannes de fermeture rapide ».

L'utilisation de l'installation de gaz n'est pas autorisée pendant le trajet.

Cet autocollant à l'intérieur du caisson à gaz sert de rappel :

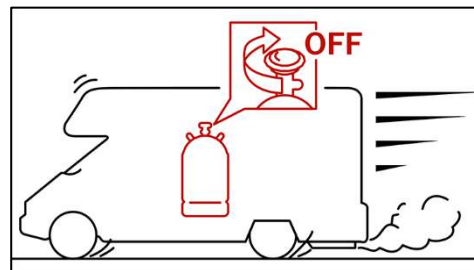


Fig. 124 Indication « Fermer la soupape de sûreté de la bouteille de gaz » avant de prendre la route



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

La soupape de sûreté de la bouteille de gaz et toutes les vannes de fermeture rapide doivent être fermées avant de prendre la route.

11.2 Caisson à gaz

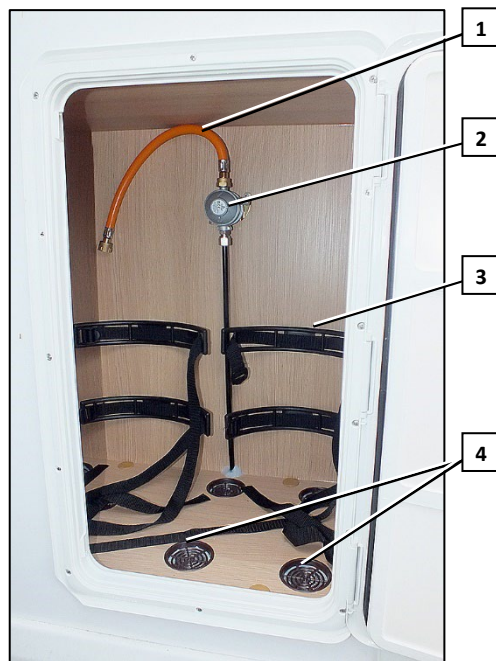


Fig. 125 Caisson à gaz (exemple)

- 1 Flexible de raccordement avec écrou-raccord
- 2 Détendeur à gaz
- 3 Harnais de fixation
- 4 Ouvertures de ventilation

L'accès au caisson à gaz se trouve généralement à l'extérieur du véhicule. En fonction de l'implantation, l'accès au caisson à gaz peut aussi se trouver dans la soute arrière.

Le caisson à gaz est fermé hermétiquement par une porte avec deux éléments de fermeture. A l'intérieur du caisson à gaz, on trouve le détendeur à gaz (2), raccordé au flexible de raccordement (1). Les harnais de fixation (3) intégrés permettent d'empêcher le glissement des deux bouteilles de gaz.

Le fond comporte deux ouvertures (4) impérativement nécessaires pour la ventilation du caisson à gaz et qui ne doivent pas être obstruées ou fermées.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- Les bouteilles de gaz pourront uniquement être transportées debout dans le caisson à gaz du véhicule. Tout autre emplacement dans le véhicule n'est pas admissible.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- Pendant le raccordement ou le changement des bouteilles de gaz, il est interdit de fumer et d'avoir des flammes nues à proximité !
- Maintenez toujours fermé le caisson à gaz.

11.3 Raccordement de la bouteille de gaz



ATTENTION

Risque d'endommagement de l'installation de gaz !

- Utilisez uniquement du propane.
Tout autre type de gaz peut affecter le bon fonctionnement de l'installation de gaz.

Pour raccorder la bouteille de gaz, procédez comme suit :

- Assurez-vous que les régulateurs du réchaud à gaz sont fermés.
- Assurez-vous que les vannes de fermeture rapide sont fermées.
- Ouvrez les sangles du harnais de fixation et placez la bouteille de gaz debout dans le caisson à gaz.
- Orientez la bouteille de gaz de telle manière que le flexible de raccordement arrive jusqu'à la bouteille sans être tendu ni plié.
- Vissez l'écrou-raccord du flexible de raccordement manuellement (sans outil) et délicatement sur la soupape de sûreté de la bouteille de gaz jusqu'à ce qu'il ne puisse plus tourner.
- Fixez la bouteille de gaz avec les deux sangles.
- Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.
- Verrouillez le caisson à gaz.



AVERTISSEMENT

Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie.

Observez les consignes suivantes :

- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques.
- En raison du risque d'explosion, les flammes sont prosrites et il est interdit de fumer !
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service.
- Aérez bien tout le véhicule et faites vérifier et, le cas échéant, réparer immédiatement l'installation de gaz par un atelier agréé.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings fermés/à étages ou des ferries, éteignez entièrement l'installation de gaz.

11.4 Changement de la bouteille de gaz

Pour changer une bouteille de gaz (vide), veuillez procéder comme suit :

Fermez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.

- Desserrez l'écrou-raccord du flexible de raccordement (2) en le tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Ouvrez les sangles du harnais de fixation (3).
- Retirez la bouteille de gaz (vide).
- Raccordez la bouteille de gaz (pleine).

Voir section 11.3 « Raccordement d'une bouteille de gaz ».



AVERTISSEMENT

Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie.

Observez les consignes suivantes :

- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.



Des informations supplémentaires figurent dans la notice du fabricant de l'appareil.

11.5 Vannes de fermeture rapide

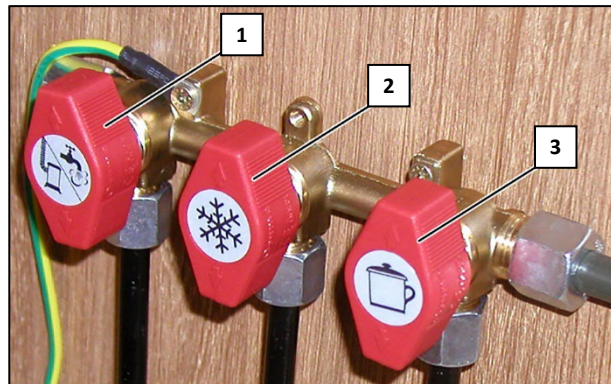


Fig. 126 Vannes de fermeture rapide (exemple)

Chaque consommateur possède sa propre vanne de fermeture rapide, avec laquelle vous pouvez ouvrir l'alimentation en gaz séparément avant l'utilisation et la refermer après l'utilisation.

- 1 Vanne de fermeture rapide chauffage / eau chaude (Truma Combi)
- 2 Vanne de fermeture rapide réfrigérateur
- 3 Vanne de fermeture rapide réchaud

Les vannes de fermeture rapide se trouvent sous le réchaud ou sous l'évier.



Pictogramme : chauffage avec chauffe-eau intégré



Pictogramme : Réfrigérateur



Pictogramme : Réchaud

11.6 Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz

Procédez de manière prudente et consciencieuse lors de la manipulation d'appareils à gaz et respectez les consignes de sécurité ci-dessous.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie !

De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ceci produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de « combustion impropre », également du monoxyde de carbone, un gaz toxique.

- L'utilisation d'appareils à gaz est uniquement autorisée dans des locaux bien aérés.
- Pendant l'utilisation du réchaud à gaz, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.



AVERTISSEMENT

Risque d'explosion !

- Vérifiez régulièrement que le flexible de raccordement est exempt de fissures ou de zone poreuse.
- Observez la date limite d'utilisation du flexible de raccordement.
- Faites changer un flexible de raccordement défectueux ou poreux par un atelier agréé.
- Ne modifiez jamais l'installation de gaz.
- Fermez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz avant de faire le plein de carburant et avant d'entrer dans des garages, parkings fermés/à étages ou ferries.
- L'installation de gaz ne doit pas être utilisée pendant la conduite. (Les véhicules équipés d'un détendeur à gaz avec capteur de choc sont exceptés de cette interdiction.)
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz ou consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien tout le véhicule de voyage et faites vérifier et, le cas échéant, réparer l'installation de gaz par un atelier agréé.
- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques.
- En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie !

- Tenez toujours éloignés du réchaud les objets inflammables (par ex. manique, torchon, sopalin etc.).
- N'utilisez jamais le réchaud à gaz comme chauffage.
- Ne laissez jamais sortir du gaz imbrûlé.



AVERTISSEMENT

Dangers dus au gaz !

- Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie.
- Observez le manuel d'utilisation du chauffage et les consignes suivantes :
- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à un atelier agréé.
- Après un arrêt prolongé (> 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.

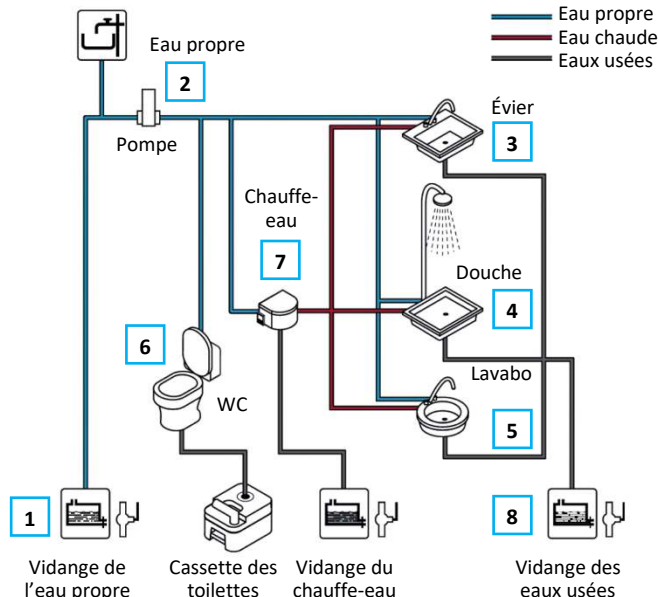


Vérification de l'installation de gaz

Faites vérifier l'installation de gaz tous les 2 ans par un atelier agréé.

En cas de problème avec l'installation de gaz, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.

12 Installation d'eau propre



L'installation d'eau propre comprend le réservoir d'eau propre (1), la pompe à eau propre (2), les points de prise d'eau : évier (3), douche (4), lavabo (5), WC (6), le chauffe-eau (7) qui assure l'alimentation en eau chaude des points de prise d'eau ainsi que le réservoir d'eaux usées (8) où l'eau tirée est collectée.

12.1 Position des éléments de l'installation d'eau propre

Les éléments de l'installation d'eau propre se trouvent aux endroits suivants dans le véhicule :

1. Pompe à eau propre	dans le caisson de la banquette gauche ou à côté du réservoir d'eau propre
2. Réservoir d'eau propre	dans le caisson de la banquette gauche
3. Soupape de vidange du réservoir d'eau propre	bouchon du réservoir d'eau propre ou robinet noir sur le réservoir d'eau propre
4. Réservoir d'eaux usées	sous le véhicule
5. Réservoir d'eaux usées — vidange	poignée à l'extérieur ou sous le véhicule

12.2 Réservoir d'eau propre

Votre véhicule de voyage est équipé d'un réservoir d'eau propre fixe. Il se trouve dans le caisson de la banquette transversale, ou bien dans la banquette longitudinale côté conducteur. Il est équipé d'un grand bouchon vissé, accessible par le dessus aux fins de nettoyage.

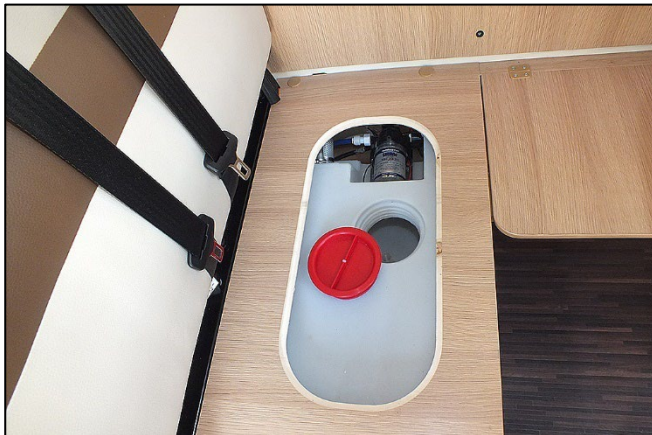


Fig. 127 Réservoir d'eau propre dans la banquette transversale (exemple)

En hiver, le réservoir d'eau propre est chauffé par le chauffage de la cellule et n'est donc pas exposé au risque de gel.



Fig. 128 Réservoir d'eau propre dans la banquette longitudinale (exemple)

Consigne : En cas de non-utilisation prolongée du véhicule ou en cas de mise hors service temporaire, le réservoir d'eau propre, le chauffe-eau du chauffage, le réservoir d'eaux usées ainsi que l'eau résiduelle des tuyauteries doivent être vidés entièrement pour éviter des dommages dus au gel.



ATTENTION

Risque d'endommagement du réservoir d'eau propre en cas de gel !

En cas de risque de gel, le réservoir d'eau propre doit être vidé entièrement.

12.3 Remplissage du réservoir d'eau propre

Le bouchon de remplissage du réservoir d'eau propre se trouve à l'extérieur du véhicule. Il peut être fermé à clé et ne doit en aucun cas être confondu avec le bouchon du réservoir de carburant !

Avant de remplir le réservoir d'eau propre, vérifiez que le ou les bouchons de fermeture du réservoir d'eau propre est/sont fermés et que l'eau ne peut donc pas s'écouler en bas.



Fig. 129 Bouchon de remplissage d'eau propre (exemple)

Voir section 12.7 « Manipulation du bouchon de fermeture du réservoir d'eau propre ».



Avant de procéder au remplissage d'eau propre, vérifiez que toutes les ouvertures pour vider le réservoir sont fermées.



AVERTISSEMENT

Atteinte à la santé due au carburant !

Le carburant est très nocif pour la santé. Il suffit de quelques gouttes de carburant pour rendre toute l'installation d'eau propre inutilisable.

- Ne confondez pas l'orifice de remplissage de carburant avec l'orifice de remplissage d'eau propre lorsque vous faites le plein de carburant.
- Fermez toujours à clé le bouchon de remplissage d'eau propre.

Le réservoir d'eau propre est doté d'un capteur permettant de voir le niveau de remplissage au panneau de contrôle.

Le niveau de remplissage est indiqué en pour cent.

Voir section « Panneau de contrôle ».



AVERTISSEMENT

Atteintes à la santé dues à une eau contaminée !

- Ne remplissez le réservoir d'eau propre que d'eau potable propre.
- L'eau du réservoir d'eau propre ne doit pas être utilisée comme eau potable ni pour faire la cuisine.
- Désinfectez régulièrement le réservoir d'eau propre avec des produits spéciaux que vous trouverez dans le commerce spécialisé.

12.4 Mise en service de l'installation d'eau propre / Tirage d'eau propre

Avant de tirer de l'eau propre aux prises d'eau, il faut s'assurer que le réservoir d'eau propre est suffisamment rempli et que la pompe à eau propre est activée au panneau de contrôle. Voir section « Panneau de contrôle ».

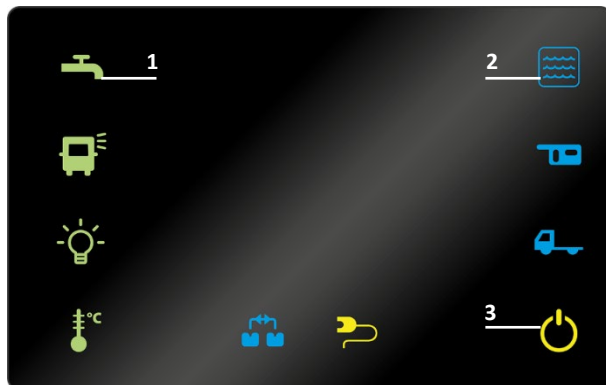


Fig. 130 Panneau de contrôle (exemple)

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1 Touche pour la mise en marche de la pompe à eau propre</p> | <p>2 Voyant de contrôle du niveau de remplissage du réservoir d'eau propre</p> | <p>3 Touche pour l'activation du panneau de contrôle</p> |
|--|---|---|

12.5 Pompe à eau propre

La pompe à eau propre (1) assure la pression d'eau nécessaire au niveau des robinets et est mise en marche au panneau de contrôle.

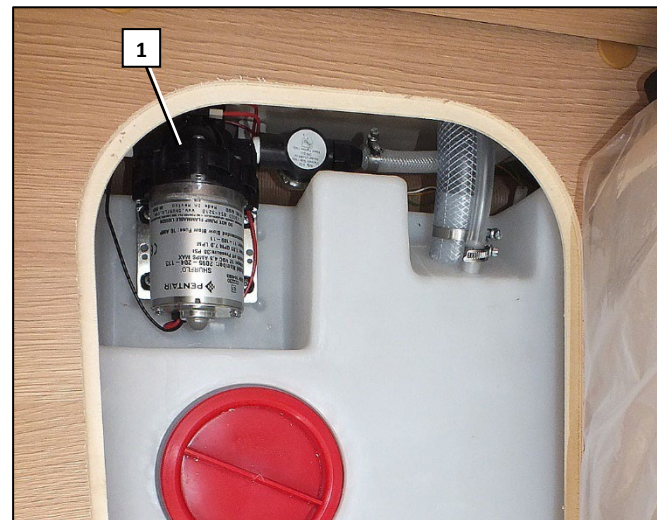


Fig. 131 Pompe à eau propre sur le réservoir d'eau propre (exemple)

Elle se trouve généralement dans le caisson de la banquette transversale derrière un cache, directement sur le réservoir d'eau propre.

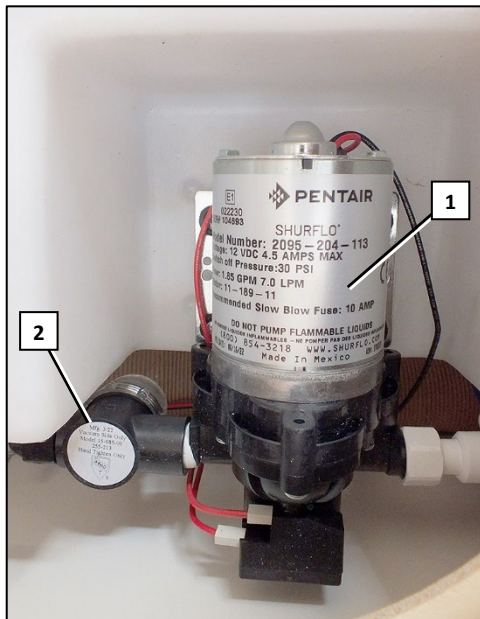


Fig. 132 Pompe à eau propre (exemple)

La pompe à eau propre (1) comporte un filtre (2) qu'il faut nettoyer régulièrement.



ATTENTION

Risque de dommages matériels et d'endommagement de la pompe à eau propre !

- Ne recouvrez jamais la pompe à eau propre lorsqu'elle est en marche > risque d'incendie !
- Utilisez la pompe à eau propre uniquement lorsqu'il y a assez d'eau propre dans le réservoir d'eau propre > risque d'endommagement de la pompe à eau propre par une « marche à sec ».

12.6 Vidange complète du réservoir d'eau propre

1. Le véhicule de voyage devrait être de niveau, si possible.
2. Arrêtez la pompe à eau propre au panneau de contrôle.
3. Ouvrez tous les robinets dans le véhicule de voyage (mitigeurs de l'évier et de la douche en position médiane) pour que l'air puisse pénétrer dans le système à eau froide et à eau chaude.
4. Ouvrez l'accès au réservoir d'eau propre.
5. Ouvrez le bouchon vissé rouge du réservoir d'eau propre.
6. Introduisez la main dans le réservoir d'eau propre à travers cette ouverture et palpez la position du bouchon de fermeture à l'intérieur, il est disposé en avant dans le sens de la conduite.
7. Tournez la poignée en T du bouchon de 90° vers le haut et retirez le bouchon vers le haut pour ouvrir le trou d'évacuation.

12.7 Manipulation du bouchon du réservoir d'eau propre type I

Ce réservoir d'eau propre présente deux ouvertures obturables. Elles servent à vider entièrement le réservoir ou à réduire la réserve d'eau propre à un volume résiduel de 20 L. Ces deux ouvertures sont pourvues chacune d'un bouchon de fermeture avec une poignée en T qui peut s'articuler sur 90°.



Fig. 133 Bouchon de fermeture (exemple)

Pour fermer l'ouverture de manière étanche, il faut enfoncer délicatement le bouchon dans l'ouverture, puis rabattre la poignée en T de 90°, car dans cette position, le bouchon s'écarte (flèche) et assure l'étanchéité hermétique.

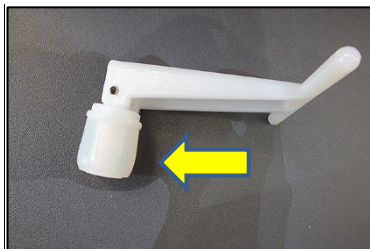


Fig. 134 Bouchon de fermeture en position à 90° (exemple)

12.8 Réduction de la réserve d'eau propre à 20 L

Pour réduire le poids pendant le trajet, le contenu du réservoir d'eau propre peut être vidé jusqu'à un volume résiduel de 20 litres.

Pour ce faire, retirer le bouchon de l'ouverture arrière (en direction de l'arrière du véhicule).

Cette ouverture est pourvue d'un tuyau de trop-plein (flèche). Le bouchon de fermeture avant (pour la vidange complète) n'est pas manipulé dans ce cas.

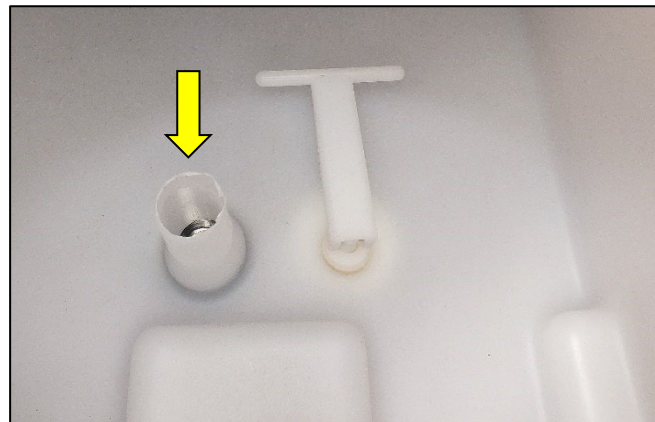


Fig. 135 Réduire le contenu du réservoir d'eau propre à 20 L » (exemple)

12.9 Manipulation du bouchon du réservoir d'eau propre type II

Alternativement, un robinet noir peut se trouver sur le dessus du réservoir d'eau propre. Il sert à la vidange complète ou à la réduction de la réserve d'eau au volume résiduel de 20 L.



Fig. 136 Fermeture du réservoir d'eau propre type II (exemple)

Réduction au volume résiduel de 20 L

Tournez le robinet noir dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au 1^{er} cran (« clic » audible). Dans cette position, le réservoir d'eau propre est vidé jusqu'à un volume résiduel de 20 L.

Vidange complète du réservoir d'eau propre

Continuez de tourner le robinet noir dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au 2^e cran. Dans cette position, le réservoir d'eau propre est vidé entièrement.



AVERTISSEMENT

Dépassement du poids total autorisé en charge du véhicule de voyage !

Si le réservoir d'eau propre (et le réservoir d'eaux usées) est (encore) plein au moment de prendre la route, il y a un risque de dépassement du poids total autorisé en charge du véhicule de voyage.

- Videz le réservoir d'eau propre jusqu'à 20 L
- Videz entièrement le réservoir d'eaux usées.
Voir section « Vidange du réservoir d'eaux usées ».

12.10 Eau chaude

L'eau chaude est produite dans le chauffe-eau du chauffage et peut être tirée aux robinets de l'évier, de la douche et du lavabo.

12.11 Remplissage du chauffe-eau

Le chauffe-eau du chauffage est alimenté en eau par le réservoir d'eau propre. La soupape de vidange du chauffe-eau (= « FrostControl ») doit être fermée afin d'éviter que l'eau ne s'écoule du chauffe-eau de manière intempestive. Cette soupape de vidange automatique (« FrostControl ») se trouve généralement directement à côté du chauffage.

Veuillez procéder comme suit :

1. Remplissez le réservoir d'eau propre. Voir section 12.3.
2. Ouvrez tous les robinets dans la cuisine et la salle d'eau en position « eau chaude ».
3. Vérifiez que la soupape de vidange « Frost Control » est fermée.
4. Mettez la pompe à eau propre en marche au panneau de contrôle.
5. Attendez que l'eau s'écoule aux robinets et que l'air soit chassé du système.

12.12 Vidange du chauffe-eau

Pour vider le chauffe-eau, procédez comme suit :

- Mettez la pompe à eau propre en marche au panneau de contrôle et ouvrez tous les robinets dans la cuisine et dans la salle d'eau.
- Ouvrez la soupape de vidange automatique « Frost Control ».

L'eau du chauffe-eau s'écoule maintenant vers le sol. Placez un seau sous la tubulure de purge pour être sûr que le chauffe-eau s'est entièrement vidé (env. 10 litres).



ATTENTION

Risque d'endommagement du chauffage

Si le chauffe-eau n'est pas utilisé pendant une longue durée, il faut entièrement le vider pour prévenir des dégâts dus au gel.

12.13 Soupape de vidange automatique « FrostControl »

Le véhicule est équipé de la soupape de vidange « FrostControl ». Lorsque la température est inférieure à 7 °C, cette soupape s'ouvre automatiquement pour vidanger l'eau du chauffe-eau et empêcher ainsi des dommages dus au gel.

La soupape de vidange se trouve généralement à côté du chauffage.

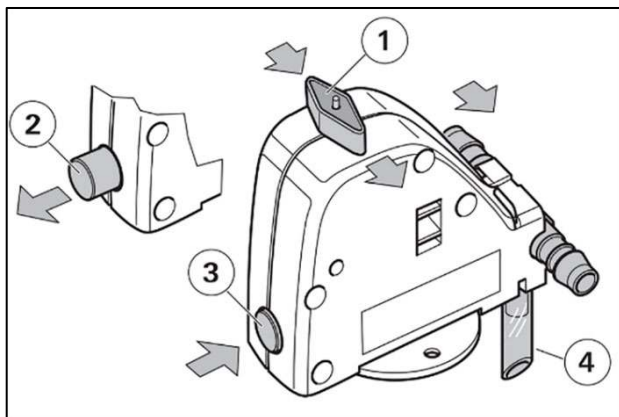


Fig. 137 Soupape de vidange « FrostControl »

- | | |
|---|--|
| 1 Commutateur rotatif | 2 Bouton-poussoir en position « purger » |
| 3 Bouton-poussoir en position « fermé » | 4 Tubulure de purge |



Lorsque la température est inférieure à 7 °C, la soupape de vidange « FrostControl » s'ouvre automatiquement. Il faut allumer le chauffage pour chauffer l'intérieur du véhicule afin de pouvoir fermer la soupape en présence de telles températures.

12.14 Réservoir d'eaux usées

Le réservoir d'eaux usées se trouve sous le véhicule.

Il sert à collecter les eaux usées que vous avez tirées aux robinets.

Le réservoir d'eaux usées comporte un capteur ; dès que le niveau de remplissage maximal est atteint, le signal d'avertissement « R1 » s'allume automatiquement au panneau de contrôle.

Lorsque c'est le cas, il faut vider le réservoir d'eaux usées à la prochaine occasion.

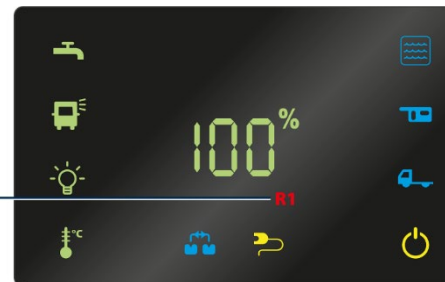


Fig. 138 Signal d'avertissement réservoir d'eaux usées (exemple)

12.15 Vidange du réservoir d'eaux usées

Pour vider confortablement le réservoir d'eaux usées, il y a une poignée bien accessible sous le véhicule. Il se trouve côté conducteur.

Pour ouvrir le réservoir, tirez sur cette poignée et maintenez-la dans cette position pendant la durée de la vidange. Après la vidange du réservoir d'eaux usées, il faut refermer le réservoir.

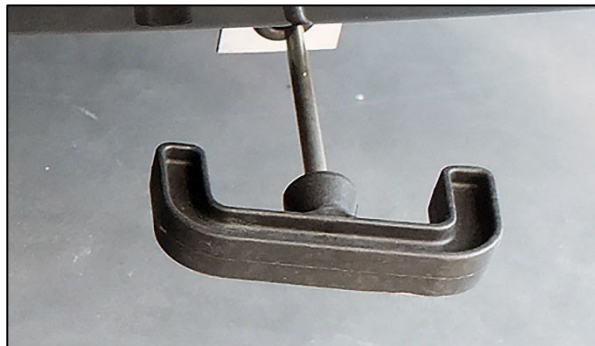


Fig. 139 Poignée de vidange du réservoir d'eaux usées (exemple)



Pollution par élimination inadéquate des eaux usées

- Ne faites jamais pénétrer des eaux usées dans le sol et ne videz jamais les eaux usées dans les cours d'eau.
- Videz les eaux usées uniquement aux stations de vidange prévues à cet effet.

12.16 Chauffage du réservoir d'eaux usées (en option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un chauffage du réservoir d'eaux usées. Le chauffage du réservoir d'eaux usées est alimenté en 12 V et peut être activé et désactivé par un interrupteur situé sur le caisson de la dinette. Lorsque le chauffage du réservoir d'eaux usées fonctionne, le voyant de contrôle de l'interrupteur s'allume.

Le circuit du chauffage du réservoir d'eaux usées est protégé par un fusible séparé à proximité de la boîte à fusible 12 V.

Pour éviter une décharge profonde de la batterie d'alimentation, il faudrait utiliser le chauffage du réservoir d'eaux usées uniquement lorsque la connexion au réseau 230 V est établie.



Fig. 140 Interrupteur chauffage du réservoir d'eaux usées (exemple)

13 Nettoyage et entretien

13.1 Nettoyage extérieur



Les détergents et l'eau sale polluent les cours d'eau.

Vous ne pouvez laver votre véhicule de voyage que dans les lieux équipés pour recueillir et éliminer l'eau sale et les détergents contenus.



ATTENTION

Risque d'endommagement du film extérieur (par des jets de vapeur ou d'eau) !

Les bords sensibles du film extérieur risquent d'être endommagés par un jet d'eau trop fort ou par des nettoyeurs vapeur et au pire, le film extérieur peut se détacher.

- N'utilisez pas de nettoyeur vapeur/haute pression ou d'autres appareils qui fonctionnent avec une pression d'eau élevée pour nettoyer l'extérieur de votre véhicule de voyage.
- Utilisez uniquement un détergent approprié du commerce spécialisé pour le nettoyage extérieur de votre véhicule.
- Le véhicule ne doit en aucun cas être nettoyé dans une station de lavage.



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et du film extérieur dans les stations de lavage !

En cas d'utilisation d'une station de lavage pour le nettoyage du véhicule, les baies en verre acrylique et les bords sensibles du film extérieur peuvent être endommagés par les brosses rotatives.

13.2 Entretien des surfaces extérieures du véhicule de voyage (surfaces « gelcoat »)

Les parois et le toit de votre véhicule de voyage sont faits en matière plastique à renfort de verre, abrégé PRV, qui est imputrescible, légère et en même temps extrêmement stable. Les surfaces en PRV de votre véhicule de voyage sont pourvues d'une couche de protection, le « gelcoat », pour les protéger des intempéries et du rayonnement UV.

Le « gelcoat » est un enduit de finition à base de résine synthétique (résine époxyde ou polyester) qui doit être entretenu régulièrement pour conserver ses propriétés positives.

Le commerce spécialisé propose des détergents et des produits d'entretien appropriés qui peuvent être utilisés à cette fin.

Il est recommandé d'utiliser un « nettoyant gelcoat » ou « gelcoat cleaner » pour nettoyer les surfaces sales ou qui ont pris une coloration.

Si la brillance de la surface « gelcoat » est partie, on peut appliquer une cire spéciale, prévue pour les surfaces « gelcoat », et ensuite polir la surface.

Observer les instructions des produits appropriés du commerce spécialisé.



ATTENTION

Risque d'endommagement des surfaces extérieures blanches !

Sur les véhicules avec des surfaces en PRV blanches, celles-ci doivent être entretenues au moins tous les 2 ans avec une cire d'entretien « gelcoat » du commerce spécialisé.

Lors du nettoyage et de l'entretien des surfaces extérieures avec un nettoyant « gelcoat » ou une cire « gelcoat », n'appliquer le produit en aucun cas sur les surfaces revêtues d'un film, ni sur les fenêtres/baies et leurs encadrements ni sur les lanterneaux.



ATTENTION

Risque d'endommagement des films décoratifs, des baies et lanterneaux !

Lors du nettoyage et de l'entretien des surfaces extérieures avec un nettoyant « gelcoat » ou une cire « gelcoat », n'appliquer le produit en aucun cas sur les surfaces revêtues d'un film, ni sur les fenêtres/baies et leurs encadrements ni sur les lanterneaux.

Sur les véhicules avec des surfaces en PRV noires (si disponibles), celles-ci doivent être entretenues au moins une fois par an avec une cire d'entretien « gelcoat » du commerce spécialisé.

13.3 Nettoyage des baies et lanterneaux



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux par un nettoyage inadapté et/ou des détergents agressifs !

Les baies et lanterneaux de votre véhicule sont faits de verre acrylique. Ce matériau est sensible aux rayures et peut devenir cassant et mat ou se fissurer en cas de nettoyage inadéquat.

- N'utilisez en aucun cas du nettoyant pour vitres, des substances contenant de l'éthanol ni des solvants chimiques pour le nettoyage !
- Utilisez un chiffon doux et humide pour le nettoyage.
- Ne frottez jamais les baies et lanterneaux avec un chiffon sec !
- Si les baies et lanterneaux sont givrés, n'utilisez en aucun cas d'aérosol de dégivrage ni de grattoir !
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage et d'entretien pour verre acrylique du commerce spécialisé pour le nettoyage et l'entretien des baies et lanterneaux.
- N'utilisez pas de chiffon microfibre pour le nettoyage des baies mais uniquement des chiffons prévus pour le nettoyage du verre acrylique, disponibles dans le commerce spécialisé.

13.4 Nettoyage et entretien des joints d'étanchéité des portes, lanterneaux et baies

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. Pour l'entretien, enduisez légèrement les joints des portes, lanterneaux et baies de talc ou utilisez un produit de protection (disponible dans le commerce spécialisé).

13.5 Nettoyage intérieur

Réchaud, couvercle en verre, réfrigérateur :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Salle d'eau :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Lavabo de la salle d'eau et/ou évier en matériau minéral (si existant) :

De l'eau et un produit vaisselle suffisent généralement pour le nettoyage ; en cas de forte salissure, on peut utiliser un produit abrasif fin. Mais l'utilisation de produits chimiques agressifs tels que l'acétone et autre est interdite pour le nettoyage. Comme le matériau est entièrement homogène, les rayures et une décoloration superficielle peuvent être éliminées avec un pad abrasif (grain 320). Pour ce faire, humidifier le pad abrasif et poncer en effectuant des mouvements circulaires.

Cuvette de WC :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé. Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant des toilettes (Thetford).

Surfaces du mobilier :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Coussins d'assise, encadrements de meuble, volant, pommeau du levier de vitesses et poignée en cuir artificiel (si disponibles) :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé. Dans le commerce spécialisé, il existe des produits spéciaux pour l'entretien du cuir artificiel qui peuvent aussi être utilisés.



Consignes de nettoyage et d'entretien pour cuir artificiel

N'utilisez pas de produit prévu pour l'entretien du cuir, comme la graisse à cuir etc. !
N'utilisez pas de détergent concernant des solvants !
N'utilisez pas de substance abrasive ou des outils !

Coussins d'assise en tissu textile :

Brosser avec une brosse à poils doux et/ou aspirer avec un suceur fauteuil lisse.

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.



Consignes de nettoyage pour tissu textile

N'utilisez pas de produit prévu pour l'entretien du cuir, comme la graisse à cuir etc. !

Le tissu de capitonnage textile ne peut pas être lavé !

N'utilisez pas de détergent concernant des solvants !

N'utilisez pas de substance abrasive ou des outils !

Autres textiles :

Les autres textiles tels que feutres, rideaux, coussins, revêtements etc. ne peuvent pas être lavés mais doivent être nettoyés dans un pressing.

14 Hivernage

Si le véhicule n'est pas utilisé pendant plus de 6 mois, il faut prendre les précautions suivantes :

Vidange du réservoir d'eau propre

- Vider le réservoir d'eau propre.
Voir « Vidange complète du réservoir d'eau propre ».
- Si nécessaire, procéder à son nettoyage et à la désinfection.

Vidange de l'eau froide et chaude

- Voir « Vidange du chauffe-eau ».
- Pour vider l'eau, arrêter la pompe à eau propre et ouvrir tous les robinets (mitigeurs) en position médiane ouverte, poser le tuyau de la douche en bas. Lorsque l'eau s'est entièrement écoulée, remettre en marche la pompe à eau propre pendant 20 secondes en tirant la chasse-eau pour être sûr qu'il n'y a plus d'eau résiduelle dans le système. Arrêter de nouveau la pompe à eau propre.
- Si nécessaire, nettoyer et vider les siphons aux points de prise d'eau dans la salle d'eau et la cuisine

Vidange du chauffe-eau

- Voir « Vidange du chauffe-eau ».

Vidange du réservoir d'eaux usées et du réservoir à matières fécales

- Vider le réservoir d'eaux usées.
Voir « Vidange du réservoir d'eaux usées ».
- Si nécessaire, procéder à son nettoyage et à la désinfection.
- Vidange du réservoir à matières fécales (cassette)
Voir « Vidange du réservoir à matières fécales (cassette) » et nettoyage.



Pollution par élimination inadéquate des eaux usées

- Ne faites jamais pénétrer des eaux usées dans le sol et ne videz jamais les eaux usées dans les cours d'eau.
- Videz les eaux usées uniquement aux stations de vidange prévues à cet effet.



Pendant l'hivernage, laisser ouvertes les soupapes de vidange des réservoirs d'eau propre et d'eaux usées ainsi que le clapet des toilettes afin de permettre la circulation d'air et de prévenir la formation de mauvaises odeurs.

Coupure de l'installation de gaz

- Fermer la soupape de sûreté de la bouteille de gaz
- Fermer les vannes de fermeture rapide
- Fermer le caisson à gaz

Installation électrique

- Vérifier l'état de charge de la batterie de démarrage B1 et la charger par le chargeur de batterie du véhicule, si nécessaire. (Ce n'est possible qu'en cas de connexion au réseau 230 V.)
- Vérifier l'état de charge de la batterie d'alimentation B2 et la charger par le chargeur de batterie du véhicule, si nécessaire. (Ce n'est possible qu'en cas de connexion au réseau 230 V. Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 ».)
- Éteindre le panneau de contrôle.
- Couper l'alimentation électrique des consommateurs 12 V au moyen de l'interrupteur coupe-batterie. Voir « Interrupteur coupe-batterie ».



ATTENTION

Risque de décharge profonde des batteries !

- En cas de non-utilisation prolongée du véhicule, coupez l'alimentation électrique des consommateurs 12 V à l'aide de l'interrupteur coupe-batterie.
- Vérifiez régulièrement, toutes les 4 à 6 semaines, l'état de charge des batteries au panneau de contrôle.
- Lorsque l'état de charge atteint un niveau critique, chargez les batteries par une connexion au réseau 230 V externe via le chargeur de batterie raccordé à ce circuit.



AVERTISSEMENT

Risque de décharge électrique pendant le changement de batterie !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Confiez le changement de batterie de votre véhicule à un atelier agréé.

Réfrigérateur

- Arrêter le réfrigérateur
- Sortir tous les aliments du réfrigérateur
- Dégivrer le compartiment de congélation
- Nettoyer le réfrigérateur
- Amener la porte du réfrigérateur en position d'aération
Voir « Réfrigérateur ».

Coussins et matelas

- Retirez tous les coussins et matelas amovibles et stockez-les dans un endroit sec et bien aéré en dehors du véhicule.



ATTENTION

Risque de moisissures !

- Aérez régulièrement le véhicule entier.
- Si possible, laissez les baies et lanterneaux ouverts.

15 Maintenance et intervalles de maintenance

Le propriétaire du véhicule de voyage est obligé de le maintenir dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation. Cela comprend en particulier l'observation du mode d'emploi du véhicule de base et le respect des intervalles de maintenance prescrits dans ce mode d'emploi.

Le propriétaire doit procéder aux contrôles réguliers prescrits par la loi dans les délais impartis.

Maintenance du véhicule de base	Voir mode d'emploi du véhicule de base.
Maintenance de l'installation de gaz	Tous les 2 ans par un atelier agréé
Maintenance des appareils et composants installés	Voir instructions et informations concernant les appareils et composants installés dans le dossier de documentation.

16 Dépannage

Vous trouverez ci-dessous une liste de problèmes (P) éventuels et de leurs causes possibles.

Installation d'eau propre

(P) L'EAU NE SORT PAS DES ROBINETS

Laissez ouverts les robinets de la salle d'eau et de la cuisine pendant quelques secondes pour purger l'air qui s'est éventuellement accumulé dans les tuyaux.

- *Le réservoir d'eau propre est vide.*
- *La pompe à eau propre n'est pas en marche (le symbole au panneau de contrôle n'est pas allumé).*
- *L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.*
- *La batterie d'alimentation B2 est déchargée.*
- *Le filtre de la pompe à eau propre est colmaté.*
- *Les soupapes de vidange sont ouvertes.*
- *Le chauffe-eau est vide.*
- *Le fusible de la pompe à eau propre a grillé.
(Il faut en trouver la cause*)*

(P) L'EAU NE S'ÉCOULE PAS DE L'ÉVIER, DU LAVABO OU DE LA DOUCHE

- *Le réservoir d'eaux usées est plein.*
- *Le siphon est bouché.*

(P) DE L'EAU S'ÉCOULE EN DESSOUS DE LA VOITURE

- *Le réservoir d'eau propre est trop plein. Attendez une minute que le trop-plein se soit écoulé.*
- *La soupape de vidange du réservoir d'eau propre est ouverte.*
- *Le réservoir d'eaux usées est plein.*
- *La soupape de vidange du réservoir d'eaux usées est ouverte.*
- *La soupape de vidange du chauffe-eau (= Frost Control) est ouverte.*

Installation électrique

(P) UN OU PLUSIEURS APPAREILS NE FONCTIONNENT PAS

- *Les appareils ne sont pas en position « MARCHE ».*
- *L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.*
- *La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 ».*
- *La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.
Voir « Connexion au réseau 230 V ».*
- *Le disjoncteur différentiel à courant résiduel s'est déclenché.
(Il faut en trouver la cause*)*
- *Le fusible de appareil concerné a grillé.
(Il faut en trouver la cause*)*

(P) L'ÉCLAIRAGE INTÉRIEUR NE FONCTIONNE PAS

- *L'alimentation électrique n'est pas activée au panneau de contrôle. (Le symbole du panneau de contrôle ne s'allume pas.)*
- *La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 ».*
- *La lampe est éteinte ou défectueuse**
- *Le fusible de l'éclairage intérieur a grillé.
(Il faut en trouver la cause*)*

(P) L'ÉCLAIRAGE EXTÉRIEUR NE FONCTIONNE PAS

- *L'alimentation électrique n'est pas activée au panneau de contrôle. (Le symbole du panneau de contrôle ne s'allume pas.)*
- *La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 ».*
- *La lampe est défectueuse**
- *Le fusible de l'éclairage extérieur a grillé.
(Il faut en trouver la cause*)*

(P) LA PRISE 230 V NE FONCTIONNE PAS

- La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.
Voir « Connexion au réseau 230 V ».
- Le disjoncteur différentiel à courant résiduel s'est déclenché.
(Il faut en trouver la cause*)

(P) LA PRISE 12 V NE FONCTIONNE PAS

- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.
- La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 ».
- Le fusible des prises électriques 12 V a grillé.
(Il faut en trouver la cause*)

(P) LE MOTEUR ELECTRIQUE DU LIT ARRIERE (SI DISPONIBLE) NE FONCTIONNE PAS

- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.
- La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 ».
- Le fusible du lit arrière électrique a grillé.
(Il faut en trouver la cause*)

Chauffage

(P) LE CHAUFFAGE NE FONCTIONNE PAS

- Le panneau de commande du chauffage n'est pas allumé.
- La bouteille de gaz est vide.
- La vanne de fermeture rapide concernée est fermée
- La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.
- La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.

- La température sélectionnée est inférieure à la température ambiante réelle.
- L'élément d'évacuation/arrivée d'air à l'extérieur du véhicule est obstrué.
- Le fusible du chauffage a grillé.
(Il faut en trouver la cause*)
- Le fusible interne du chauffage a grillé.
(Il faut en trouver la cause*)
Voir instructions du fabricant de l'appareil.

WC

(P) LE CLAPET DES TOILETTES NE FONCTIONNE PAS

- La cassette est pleine.
- La cassette n'est pas enclenchée correctement.

(P) LA CASSETTE DES TOILETTES NE PEUT PAS ETRE RETIREE OU INSEREE

- Le clapet des toilettes est ouvert (partiellement).

(P) LA CHASSE D'EAU DES TOILETTES NE FONCTIONNE PAS

- Le réservoir d'eau propre est vide.
- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.
- La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
- La pompe à eau propre n'est pas en marche. (Le symbole du panneau de contrôle ne s'allume pas.)
- La pompe à eau propre tourne à vide car il y a de l'air dans le système.
- La cassette n'est pas enclenchée correctement.
- Le fusible des toilettes a grillé.
(Il faut en trouver la cause*)

Cuisine

(P) LE REFRIGERATEUR NE FONCTIONNE PAS

- *Le réfrigérateur est arrêté.*
- *La bouteille de gaz est vide.*
- *L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.*
- *La batterie d'alimentation B2 est déchargée.*
- *La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.*
- *Le fusible du réfrigérateur a grillé.*
(Il faut en trouver la cause)*

(P) LE REFRIGERATEUR NE FONCTIONNE PAS CORRECTEMENT

- *La porte du réfrigérateur n'est pas fermée correctement.*
- *Le compartiment de congélation est plein de glace.*
- *Les ouvertures de ventilation du réfrigérateur sont obstruées.*
- *Le véhicule est stationné en pente (contrôle avec le niveau à bulle)*

(P) LE RECHAUD NE FONCTIONNE PAS

- *La soupape de sûreté de la bouteille de gaz (caisson à gaz) est fermée.*
- *La vanne de fermeture rapide concernée est fermée.*
- *La bouteille de gaz est vide.*

(P) CONSOMMATION DE GAZ ELEVEE / ODEUR DE GAZ

- *L'installation de gaz présente une fuite.**
Observez les consignes de sécurité pour la manipulation de gaz. Voir « Installation de gaz ».

*Consignes de sécurité concernant les pannes susmentionnées



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie, d'explosion et d'asphyxie !

- Utiliser du gaz entraîne un risque d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie !
- Lisez les « Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz » du chapitre « Installation de gaz ».



AVERTISSEMENT

Danger de mort par courant électrique !

Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.

- Suite à des défauts de l'installation électrique, certains éléments peuvent être sous tension.
- N'utilisez que des appareils électriques en état sur l'installation électrique et ne dépassez pas la puissance maximale autorisée de l'installation électrique.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie !

L'utilisation de fusibles d'un mauvais ampérage peut provoquer des dommages matériels, voire un incendie dans le véhicule !

- Remplacez les fusibles toujours par des fusibles d'ampérage identique.
- N'essayez jamais de réparer ou de ponter des fusibles défectueux.



En cas de panne ou de problème non résolu, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.



Ne confiez les travaux sur le véhicule, sur l'installation de gaz et sur l'installation électrique qu'à un atelier agréé.

17 Pannes du véhicule de base

Observez le mode d'emploi du véhicule de base.

Pour la réparation de pannes du véhicule de base, veuillez utiliser le numéro d'assistance du constructeur du véhicule.

Fiat	Tél. : 00 800 34 28 11 11 Tél. : 00 800 342 800 00
Service Fiat pour campeurs	Tél. : 0039 (0)244 41 21 62 ou le garage Fiat le plus proche
Citroën Assistance	Tél. : 0 800 545 6060 ou +49 8960 0301 05 ou le garage Citroën le plus proche
Peugeot Assistance	Tél. : 0 800 66 66 406 ou +49 891 44078 ou le garage Peugeot le plus proche
Service de dépannage ADAC	Tél. : 089 20 20 4000 ou : +49 89 20 20 4000

18 Index

A

Adaptateur mâle CEE.....	86
AdBlue	16
Aérateur	65
Aération.....	12, 83
Aération forcée.....	12, 78
Agrandissement de la surface de couchage	48, 49
Aliments.....	106
Anneaux d'arrimage	60
Appui-tête.....	17

B

Baies	74
Moustiquaire	80
Position d'aération	76
Store d'occultation	80
Baies et lanterneaux	
Nettoyage	125
Barre lumineuse à LED.....	41
Batterie	
Décharge profonde.....	89
Batterie d'alimentation ...	25, 26, 27, 85, 87, 88
Batterie de démarrage	87, 88

Batterie du véhicule/de démarrage...	39
Boîte à fusibles 12 V	85, 90
Boîte à fusibles 230 V	85
Bouches d'air chaud	92
Bouteille de gaz	
Soupape de sûreté.....	14, 107
Bouteille de gaz, changement	110
Bouteille de gaz, raccordement	109

C

Caillebotis de douche	62, 63
Caisson à gaz.....	108
Capot en verre acrylique	78
Carburant.....	15, 116
Ceintures de sécurité.....	19
Changement de batterie.....	129
Changement de roue	22
Chargement	23
Charges par essieu.....	23
Chargeur booster.....	85, 88
Protection.....	90
Chargeur de batterie	25, 85, 88
Chasse d'eau toilettes	
Dépannage.....	132
Chauffage.....	25, 26, 27, 91
Chauffage à air chaud	91

Dangers lors de l'utilisation	91
Dépannage.....	132
Grille d'aération.....	94
Préparation d'eau chaude	93
Sortie d'air chaud.....	92
TRUMA Combi	92
Chauffage à air chaud TRUMA	
Commande	93
Chauffage du réservoir d'eaux usées	
Protection	90
Chauffe-eau	
Dommages dus au gel.....	121
Remplissage	121
Soupape de vidange.....	121
Vidange.....	121
Circuit 12 V.....	85
Circuit 230 V.....	85
Citroën Assistance	134
Clé de système	7, 69
Clé du véhicule.....	7
Clés	7
Coffre de lit	48
Compas télescopique.....	80
Connexion au réseau 230 V	86
Couchages.....	48
Coupe-circuit 230 V	86
Coussins	129

Couverture anti-feu	105
Crevaisson	22
Cuir artificiel	
Nettoyage	126
Cuisine	
Réchaud	103
Cuisine type I.....	101
Cuisine type II.....	102
Cuvette de WC	61

D

Décharge profonde	89, 129
Dépannage	131
Détendeur à gaz.....	108
Détergent	124
Disjoncteur différentiel à courant résiduel	85, 86, 87
Dossier de documentation.....	6
Douche.....	64
Downlights encastrés.....	61, 62

E

Eau chaude.....	121
Chauffe-eau	93
Eau sale	124
Échelle.....	12, 49
Éclairage.....	41
Éléments de commande et de contrôle	38

Emplacement	20
Équipement spécial.....	73
Espace de rangement.....	66
Extincteur.....	13

F

Faire le plein.....	15
Fenêtre de cuisine	
Encadrement en verre acrylique.....	101
Filet de sécurité.....	50, 51
Filet de sécurité du lit capucine	53
Fix & Go.....	22
Frein de stationnement.....	20
FrostControl	92, 121, 122
Soupape de vidange.....	93
Fusibles 12 V	90
supplémentaires	90
Fusibles 230 V	87

G

Garantie du constructeur	11
Garantie relative au véhicule de base 11	
Gaz	
Consignes de sécurité	112
Dangers	109
Gelcoat	
Nettoyage et entretien	124
Gilet réfléchissant	10

H

Hivernage	128
Humidité de l'air.....	74

I

Installation d'eau propre	114
Composants	114
Installation de gaz	107
Détendeur à gaz	107
Vanne de fermeture rapide.....	107
Installation électrique	84
Interrupteur coupe-batterie.....	85, 89
Interrupteurs.....	40
Intoxication au gaz par le monoxyde de carbone	112

J

Joint en caoutchouc	79
Joints de porte et de fenêtre.....	126

L

Lampe de lecture à LED avec col de cygne	42
Lampe extérieure	41
Lampes dans la salle d'eau et la douche	41
Lanterneau	
Moustiquaire.....	81

Occultation	81
Lanterneaux.....	74, 77
Poignée étrier	77
Lavabo	62, 63
Lit arrière	
Consignes de sécurité.....	55
Endommagement	55
Relevage	54
Utilisation	55
Lit central.....	52, 68
Relevage	52
Lit d'appoint dans l'A 699 VB.....	58
Lit pavillon	50
Consignes de sécurité	51
Endommagement.....	51
Utilisation	51
Lit, couchages	48
Lits individuels	48

M

Maintenance	130
Manuel d'utilisation.....	6
Matelas.....	129
Mitigeur à levier unique	61
Moustiquaire	45

N

Naviceiver	24
Nettoyage	

Verre acrylique	125
Nettoyage et entretien	124
Nettoyage extérieur.....	124
Nettoyage intérieur	126
Numéro d'identification du véhicule	
VIN	9
Numéro de châssis.....	9, 10

O

Odeur de gaz.....	112, 133
Orifice d'évacuation/d'arrivée d'air (cheminée murale)	91, 94

P

Panne	
Connexion au réseau 230 V	132
Installation d'eau propre	131
Installation électrique.....	131
Interrupteur coupe-batterie	131
Prise 12 V	132
Panne du véhicule de base	134
Panneau de contrôle	38, 85
Papier toilette	98
Peugeot Assistance	134
Places assises autorisées	16
Plafonniers.....	41
Plaque signalétique	10
Plateau de table, déployer, tourner et orienter le plateau	47

Pneus	21
Poids total autorisé en charge	23, 25, 26, 27, 120
Pompe à eau propre	117
Mise en marche au panneau de contrôle	117
Porte de douche	
Sécurisation	65
Portes du véhicule	21
Poubelle	45
Préparation d'eau chaude	93
Pression de pneu	21
Prise de téléviseur	43
Prise électrique 230V	85
Prise multifonction	43
Produits surgelés	105, 106
Propane	109

R

Radio.....	24, 44
Rangement supplémentaire dans l'I 745 QB	68
Réchaud	
Bouton d'allumage.....	103
Dépannage.....	133
Réchaud, utilisation	104
Réfrigérateur.....	105, 129
Compartiment congélateur	106
Dépannage.....	133

Position d'aération de la porte du réfrigérateur	106
Remorquage.....	20
Réservoir à matières fécales	96
Réservoir d'eau propre	115
Bouchon de remplissage.....	116
Niveau de remplissage.....	116
Réduction de la réserve d'eau à 20 L	119, 120
Remplissage	116
Risque de gel.....	115
Réservoir d'eaux usées	122
Chauffage.....	123
Signal d'avertissement R1.....	122
Roue de secours.....	22

S

Salle d'eau version A.....	61
Salle d'eau version B	62
Salle d'eau version C	63
Service de dépannage ADAC.....	134
Service Fiat pour campeurs.....	134
Siège conducteur	
Pivotement	19
Siège passager.....	19
Pivotement	19, 20
Sièges enfant.....	18
Sommier à lattes	48
Soupape de vidange	

FrostControl	121
Soute arrière	59
Soute arrière dans l'A 699 VB.....	59
Store d'occultation	
Domage éventuel.....	80
Système d'occultation	
Cabine	81
Système de fixation ISOFIX.....	17
Système de WC	95
Système multimédia / Naviceiver / Moniceiver / Radio.....	44

T

Table	
Plateau de table mobile	46
réglable en hauteur.....	46
Température intérieure	78
Toilettes, utilisation	98
Toit ouvrant	78
Toit panoramique.....	79
Touche de mesure	
Batterie B1	39
Batterie B2	39
Transformation de la banquette longitudinale en place assise.....	70
Transformation de la dinette dans l'A 699 VB	58
Transformation de la dinette en position de couchage	57

Transformation de la dinette en position de couchage dans l'implantation LF.....	57
Transformation du siège individuel en place assise.....	70, 71
Trappes de service	69
Triangle de signalisation.....	10
Trousse de premiers secours.....	10

V

Vanne d'arrêt de gaz	25
Vannes d'arrêt de gaz, voir vannes de fermeture rapide.....	111
Vannes de fermeture rapide	15, 111
Pictogrammes	111
Ventilateur de toit.....	78
Verre acrylique	
Nettoyage.....	125
Verrouillage centralisé	7
Vidange du réservoir d'eau propre	118, 119, 120
Vidange du réservoir d'eaux usées.....	123
Volant multifonction Fiat	24

W

WC	
Bouton d'évent	99
Bouton de chasse d'eau	95
Cassette.....	95, 98

Cassette avec matières fécales.....	96
Cuvette de WC.....	95
Dépannage	132
Préparer l'utilisation	97

Réservoir à matières fécales	95
Station de vidange	99
Trappe de service	96
Trappe de service	99

Vidange du réservoir à matières fécales.....	98, 99
---	--------



Bedienungsanleitung Forster Alkoven und Integriert, Stand 01/2024

© Forster Reisemobile
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen/Rhh.
Tel.: +49 6701 203-0
Fax: +49 6701 203-210

V 1.0 | Art.-Nr.: E-95-08-74
V 1.0 | Art.-Nr.: OS10001278000